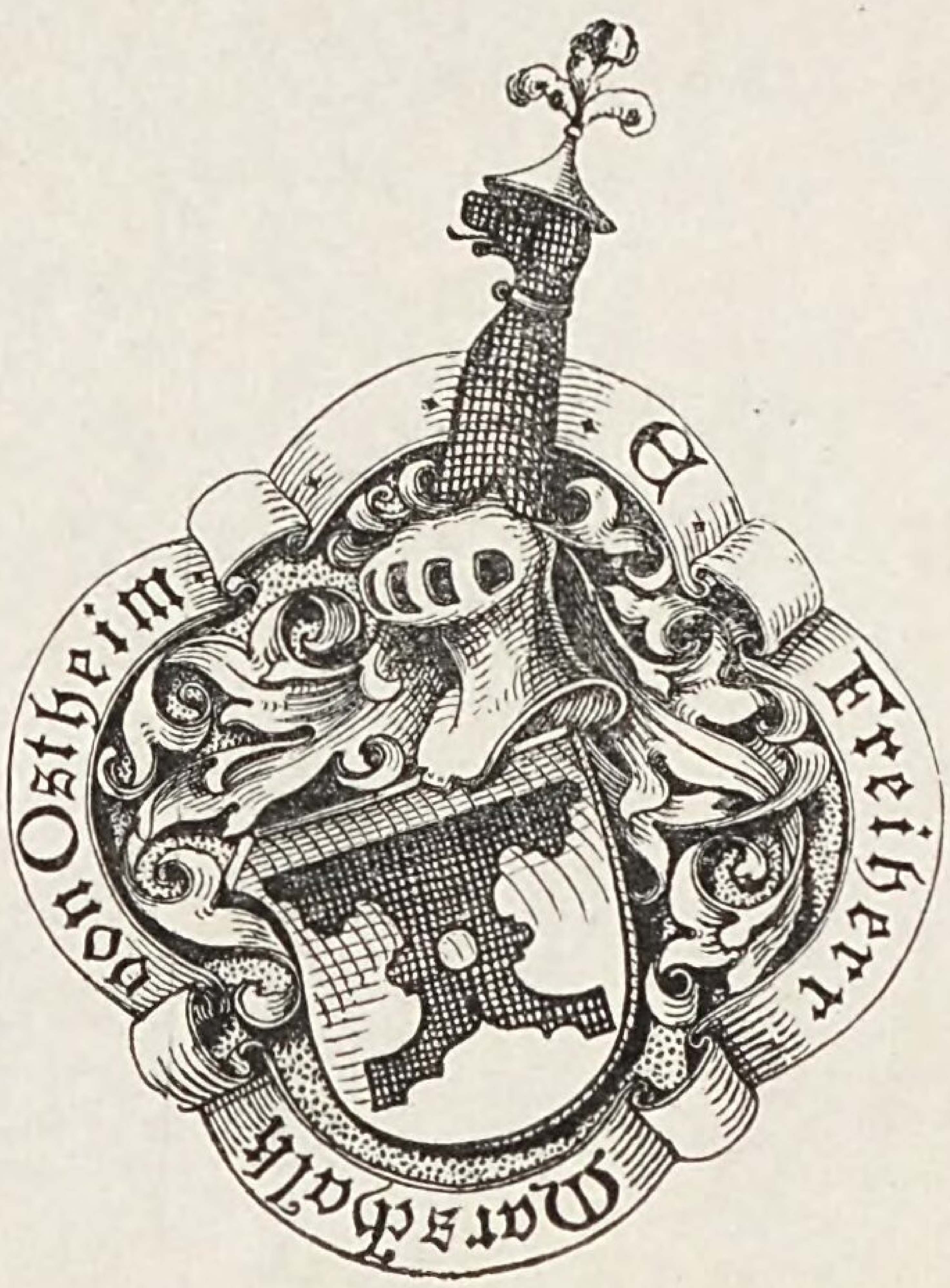
Schulthess-Rechberg, Karl Gustav <<von>>,

Thaler-Cabinet Beschreibung aller bekannt gewordenen Thaler, worin auch alle diejenigen Stücke aufgenommen wurden, welche in Madai's Thaler-Cabinet beschrieben worden sind
Bd.: 3,2

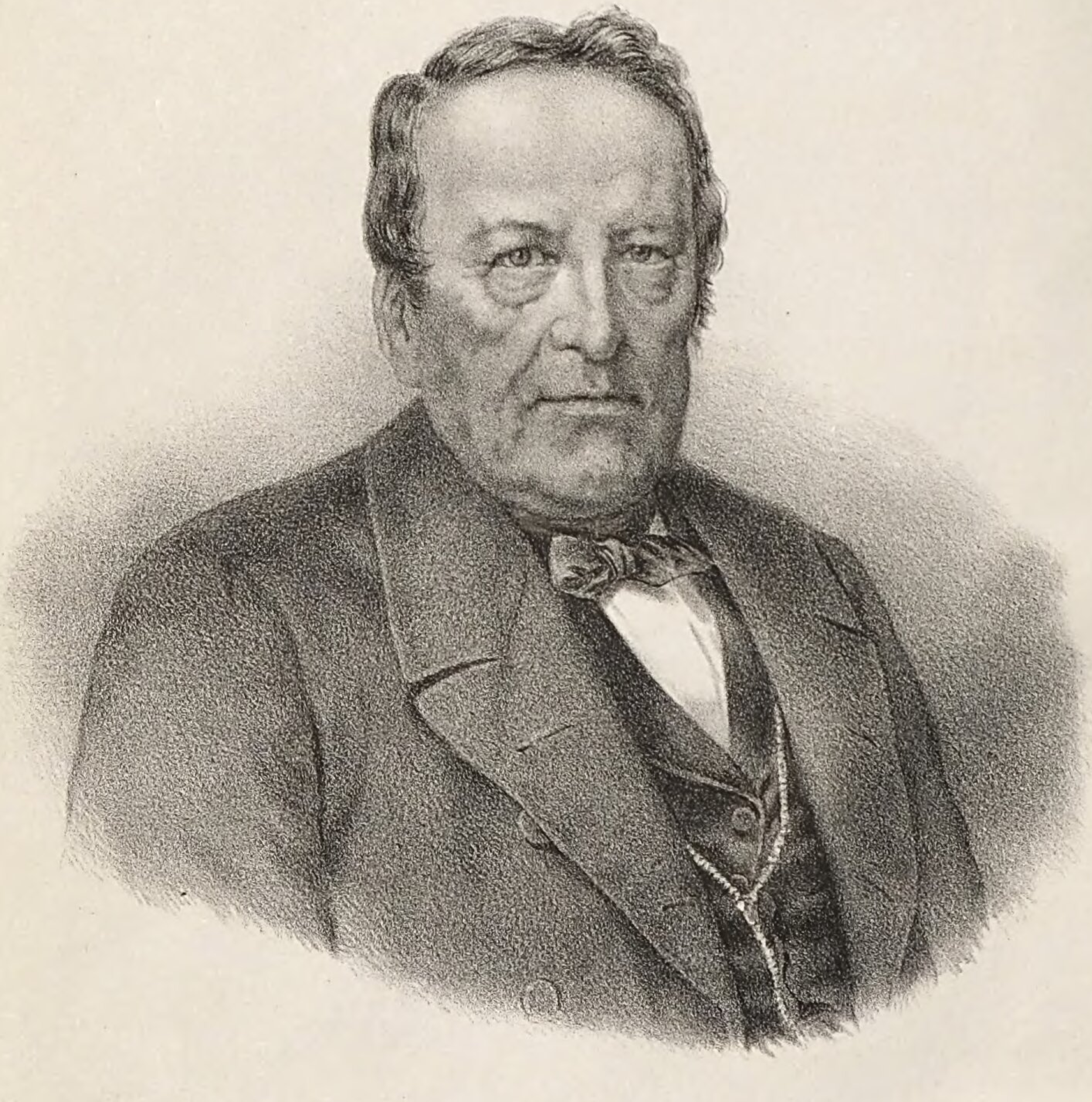
Wien 1867

Bamberg, Staatsbibliothek -- MvO.Num.o.25
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11752559-6



M. v. O.
Num.
0.25

~~Numism. o. 16d~~



Thaler-Cabinet.

Beschreibung

aller

bekannt gewordenen Thaler,

worin auch

alle diejenigen Stücke aufgenommen wurden,

welche in

Madai's Thaler=Cabinet beschrieben worden sind.

Von

K. G. Ritter von Schultheß-Rechberg,

Obrist=Lieutenant a. D., Mitglied der Akademie degli Arcadi zu Rom, der Numismatischen Gesellschaft in Berlin u. s. w.

Dritter Band. Zweite Abtheilung.

Braunschweig (Fortsetzung und Schluß), Fränkische und schwäbische Kreismünzen, Geldern und Henneberg.

Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben.

Mit des Verstorbenen Bildniß und Lebensbeschreibung.

München, 1867.

Verlag von Julius Grubert.

Thaler-Cabinet.

Beschreibung

der

bekannt gewordenen Thaler,

welche

als vollständige Stücke aufgenommen worden

nicht in

Madai's Thaler-Cabinet beschrieben worden sind.

Von

C. G. Ritter von Schulthess-Rechberg,
Obersthofmeister [illegible]
[illegible]

Dritter Band. Zweite Abtheilung.

Braunschweig (Fortsetzung und Schluß), Fränkische und Schwäbische Kreismünzen, Geldern und Henneberg.

Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben.

Mit drei [illegible] Tafeln [illegible]

Staatliche Bibliothek Bamberg

München, 1862.
Verlag von Julius Grubert.

Vorwort.

Im ersten Bande dieses Werkes findet der Plan sich dargelegt, nach welchem der nun leider verstorbene Herr Obrist-lieutenant Ritter von Schultheß-Rechberg eine erweiterte und verbesserte Auflage des von Madai'schen Thaler-Cabinets zu geben gedachte. Die Vollendung dieser umfangreichen Arbeit sollte dem verdienstvollen Unternehmer derselben nicht vergönnt sein. Ein schneller Tod endete, noch ehe vorliegender Band zum Abschlusse gekommen, am 23. Juni d. Js. des Verfassers in vieler Hinsicht segensreiches Wirken, das in der nachstehenden, von einem dem Verstorbenen innig befreundeten Altersgenossen verfaßten Biographie eine treue Schilderung gefunden hat. Diese biographische Beigabe, für deren freundliche Ueberlassung wir auch hier noch unsern herzlichsten Dank auszusprechen uns gedrungen fühlen, wird ebenso, wie das Bildniß des Dahinge-schiedenen, das die Pietät seiner Erben diesem Bande beigefügt

hat, gewiß Allen in hohem Grade willkommen sein, die mit dem seligen Herrn Obristlieutenant von Schultheß-Rechberg in näherer Beziehung gestanden und sein edles, biederes Wesen kennen zu lernen Gelegenheit gehabt haben. Unter dankbarer Bezugnahme auf diese Lebensbeschreibung beschränken wir uns hier auf einige Worte in Betreff des Inhaltes vorliegenden Bandes, mit dessen Herausgabe wir von den sehr geehrten Erben des Verstorbenen betraut wurden, nachdem Herr Obristlieutenant von Schultheß-Rechberg, in dem wir einen wahrhaft väterlichen Freund verloren haben, früher selbst schon uns als Diejenigen im Auge gehabt hatte, die im Falle seines Todes die Beendigung dieses Theiles besorgen möchten.

Es enthält nun diese zweite Abtheilung des dritten Bandes dasjenige, was der Verstorbene in derselben zu vereinigen beabsichtigte, nämlich, im Anschluß an die erste Abtheilung, zunächst den Schluß der braunschweigischen Thaler, sodann die fränkischen und schwäbischen Kreismünzen, Geldern und Henneberg. Daß wir an Stelle der von Madai'schen Rubrik „Creis-Thaler" die Ueberschrift „Fränkische und schwäbische Kreismünzen" gewählt und somit, unter Beibehaltung der von Madai'schen Reihenfolge, die Kreismünzen auch nicht getrennt haben, wird wohl nicht gemißbilligt werden, und wenn wir den Münzen der gefürsteten Grafschaft Henneberg die von den verschiedenen Linien des Hauses Sachsen, als späteren Inhaber dieser Grafschaft, theils gemeinschaftlich, theils allein geprägten Thaler und

Gulden nicht mit anreihten, so geschah dies ebenfalls mit Rücksicht auf von Madai's Anordnung.

Ist nun das „Thaler-Cabinet" mit diesem Bande als in seiner bisherigen Fassung geschlossen zu betrachten, da die Fortführung desselben in dieser Weise aus mehrfachen Gründen nicht thunlich erscheint, so soll das Begonnene doch in so fern weiter und zu Ende geführt werden, als der von uns bereits in Arbeit genommene Katalog der rühmlichst bekannten Sammlung des Verewigten, die gerade in denjenigen Suiten, die für das Werk noch zu bearbeiten waren, eine seltene Vollständigkeit und viele kostbare Stücke aufweist, dem Werke sich anschließen wird. Die erste Abtheilung dieses Kataloges wird diejenigen Theile der Sammlung umfassen, die in den bisher erschienenen drei Bänden des Thaler-Cabinets Aufnahme bereits gefunden haben, und wird deshalb, abgesehen von den einzureihenden Medaillen und Goldmünzen, kurz gehalten sein, zugleich aber, wo solches geboten, Nachträge und Zusätze zum Werke bringen; die zweite Abtheilung gedachten Kataloges dagegen wird bei dem vorhandenen reichen Materiale gleichsam eine Fortsetzung des vorliegenden Thaler-Cabinets bilden. Die Ausführung dieser Arbeit wird so viel als möglich beschleunigt werden.

Schließlich fühlen wir uns verpflichtet, Herrn Archivrath Dr. C. L. Grotefend in Hannover für die dem Verstorbenen auch bei diesem Bande geleistete thätige Beihülfe, sowie Allen, die sonst an der Förderung des Werkes betheiligt sind, ver-

tralregierung ersetzten, wie sie die Ersparnisse der bisherigen Regenten, (welche bei sehr geringer Besoldung, beinahe ohne Steuern, regiert hatten), statt sie den Unterthanen, als deren Befreier die Franzosen sich ankündigten, zu überlassen, mit sich nach Frankreich fortschleppten, wie sie die neu constituirte Helvetische Republik zu einem Schutz- und Trutzbündnisse zwangen, wie in Folge dessen bei Wiederausbruch des Krieges im Frühjahr 1799, unser Vaterland, das seit dreihundert Jahren (seit 1499) keinen feindlichen Soldaten in seinem Innern gesehen hatte, zum Kriegschauplatz wurde, wie die Französischen Truppen (mit kurzer Unterbrechung) vom Frühjahr 1798 bis in's Frühjahr 1804 das Land besetzt hielten, — wenn man alles dieses bedenkt, so wird man sich nicht darüber verwundern, daß Herr Obrist-Lieutenant **von Schultheß-Rechberg** (der solches in dem jugendlichen Alter, in welchem die Eindrücke am festesten sich einprägen, miterlebte, es entweder aus dem Munde zuverlässiger Zeugen vernahm, oder selbst mitansah) von seiner ersten Kindheit an bis an seinen sel. Hinschied ein entschiedener Gegner der verschleierten und unverschleierten Revolution geblieben ist, — ein Umstand, den man nicht übersehen darf, wenn man sein ganzes übriges Leben von dem richtigen Standpunkte aus auffassen will.

Da die Schulen in Zürich, in Folge der stattgefundenen Staatsumwälzung, ebenfalls einer theilweisen Umgestaltung unterworfen worden waren, so wurde der junge Gustav nebst seinem ältern Bruder Adolph Friedrich, nach dem ausdrücklichen Wunsche ihres Herrn Großvaters, des um Vaterstadt und Vaterland sehr verdienten Herrn Directors **Caspar Schultheß** (geb. 1709, gest. 1804), nach Winterthur versetzt, um die dortigen trefflichen Schulen zu besuchen. — Später widmete Er sich in Stuttgart akademischen Studien und besuchte in Zürich das (für Ausbildung zukünftiger Staatsmänner bestimmte) politische Institut, nachdem sein Herr Vater schon im Jahre 1803 verstorben war.

Im Jahr 1812 begleitete Er seinen ältern Bruder, der die Stelle eines Legationssekretairs unter dem um unser Vaterland hochverdienten, in dem Schultheßischen Hause wohl befreundeten, Eidgenössischen Landammann, Herrn Bürgermeister **von Reinhard**, übernommen hatte, nach Paris in einer sehr interessanten Epoche, welche Ihm noch wenige Wochen vor seinem Tode sehr lebhaft vor Augen schwebte. — Auch nach seiner Rückkehr in die Vaterstadt, in welcher in den Jahren 1813—15 die für die Schweiz wichtigsten diplomatischen Verhandlungen stattfanden, war Herr **Gustav Schultheß** im Falle, mit ausgezeichneten Staatsmännern interessante Bekanntschaften anzuknüpfen, wie mit dem damaligen Französischen Gesandten Baron **von Talleyrand**, mit den HH. **Capo d'Istria**, **Lebzeltern**, **Krüdener** und dem Niederländischen Gesandten Herrn **von Spaën**, — von denen im Frühjahr 1815 mehrere in dem Schultheßischen Hause gerade in einer Abendgesellschaft sich befanden, als die erste offizielle Nachricht von Napoleon's I. Landung in Cannes nach Zürich gelangte.

Schon in seinem 18ten Altersjahr, am 5. Mai 1810 erhielt Herr **Gustav von Schultheß-Rechberg** die Ernennung zum zweiten Unterlieutenant der Infanterie im Züricherischen Succurs-Regiment (im ersten Bundesauszug); am 27. Juli 1812 wurde Er zum ersten Unterlieutenant, am 14. Januar 1814 zum Oberlieutenant befördert, nachdem Er im Sommer 1813 mit großer Pünktlichkeit den Garnisonsdienst und später in demselben Jahre die Grenzbesetzung am Rhein mitgemacht hatte.

Als 1814 die Schweizerregierungen nicht ungeneigt waren, den Wünschen der verbündeten hohen Mächte für Errichtung capitulirter Schweizerregimenter zu entsprechen, welche, je nach Umständen, berufen sein könnten, an dem damals noch unentschiedenen großen Kampfe gegen Frankreich Antheil zu nehmen, und sich diesfalls zunächst der Niederländische Dienst in Aussicht stellte, so entschloß sich Herr Oberst (nachheriger

Herr General) **Ziegler**, in welchem die Vorliebe für eine rein militairische Laufbahn auf's Neue erwacht war, in Begleit des Herrn **von Schultheß-Rechberg**, nach Basel zu gehen, um sich mit dem daselbst eingetroffenen Niederländischen Gesandten, Herrn **von Spaën**, in dieser Angelegenheit genauer zu besprechen, woselbst Er nebst seinem Begleiter am 24. Januar 1814 dem Herrn **von Spaën** seine Aufwartung machte, bei welchem Ihm ein einläßlicher Empfang zu Theil ward. — Nichtsdestoweniger dauerte es noch vier Monate, bis die Genehmigung der Militair-Capitulation von Seite seiner Königlichen Hoheit, des souverainen Fürsten der Niederlande eintraf.

Da aber der am 22. Februar 1814 als Bevollmächtigter der Niederländischen Regierung in Zürich eingetroffene Herr **von Hoewen** gegen den Herrn Oberst **Ziegler** den Wunsch geäußert hatte, daß er einen vertrauten Offizier nach Holland senden möchte, um sich mit demselben über die Formation des Regiments genauer besprechen zu können, so übernahm diesen Auftrag sehr bereitwillig Herr Oberlieutenant **Gustav von Schultheß-Rechberg**, welcher mit vieler Klugheit und Festigkeit zu Herrn Oberst **Ziegler's** vollkommenster Zufriedenheit sich desselben entledigte.

Herr **von Schultheß** bemühte sich wohl um so mehr, so weit es an Ihm stand, die Formation des Regiments von **Ziegler** möglichst zu befördern, als Er, neben seiner Vorliebe für den Militairstand, unter Niederländischer Fahne für die gerechte Sache mitzukämpfen wünschte.

Am 26. März 1815 wurde Er von Sr. Majestät dem König der Niederlande zum Hauptmann im Regiment von **Ziegler** ernannt, sah sich jedoch veranlaßt, schon im folgenden Jahre den Niederländischen mit dem Französischen Dienste zu vertauschen, in welchem Er am 22. Juli 1816 zum Hauptmann im zweiten Schweizer-Garde-Regiment ernannt, am 26. März 1819 zum Bataillons-Chef (Obrist-Lieutenant) befördert wurde, und

zog sich gegen Ende des darauf folgenden Jahres mit ehrenvollem Abschied, d. d. 20. Christmonat 1819, aus dem Dienste zurück, um als treuer Sohn seiner alternden und kränklich werdenden Mutter allein zu leben, — zu welchem Ende hin Er 1821 die Herrschaft Nußdorf in Nieder-Oesterreich ankaufte, um mit seiner Mutter daselbst zu wohnen, — was zur Folge hatte, daß Er 1824 von Sr. Majestät Kaiser **Franz** I. für sich, seinen Bruder, Herrn Direktor **Adolph Friedrich**, und dessen Nachkommen, unter dem Titel:

„Ritter von Schultheß-Rechberg“

mit dem Adelsdiplom beehrt wurde.

Als aber das dortige Klima seiner Mutter weniger zusagte, als dasjenige von Zürich, so entschloß Er sich wieder zum Verkaufe benannter Herrschaft, und widmete sich Ihr von da an bis zu derselben 1835 erfolgtem Hinschied mit rücksichtsvoller Kindesliebe, blieb unvermählt und knüpfte nur solche Bekanntschaften an, welche Ihn in Erfüllung der Pflichten gegen seine geliebte Mutter nicht stören konnten.

Inzwischen war, 1830, nach den folgenreichen Juli-Tagen, auch über das Schweizerland eine zweite Revolution hereingebrochen, zwar weniger gewaltsam und unter mildern Formen, als die erste Revolution von 1798, aber dasjenige, was von der alten Grundlage seitdem noch übrig geblieben war, desto erfolgreicher untergrabend, gleichsam Schritt für Schritt von dem föderalistischen zum centralistischen Prinzip, vom Alt-Schweizerischen zum Amerikanischen Republikanismus fortschreitend. —

Anfänglich bemühte sich Herr Obrist-Lieutenant **von Schultheß-Rechberg**, soweit es ihm möglich war, diese, nach seiner Ueberzeugung zu keinem erwünschten Ziele führenden Fortschritte zu bekämpfen. — Nachdem Er jedoch eingesehen hatte, daß seine Bemühung ganz erfolglos sei und daß Er, neben wenigen gleichgesinnten

Freunden, in Zürich ganz vereinzelt sich befinde, so entschloß Er sich nach Wien und im Verfolg nach München überzusiedeln, wo Ihm bei seinen Bekannten an beiden Orten eine sehr wohlwollende und freundschaftliche Aufnahme zu Theil ward.

Da aber seine dortigen Freunde großentheils der katholischen Confession angehörten, da in seinem Vaterlande die Tendenz, die Selbstständigkeit der einzelnen Kantone, im Interesse einer zu verstärkenden Centralgewalt, immer mehr zu beschränken, mit der unverhehlten Absicht, die durch den damals noch bestehenden Bundesvertrag garantirten katholischen geistlichen Stiftungen zu säcularisiren, gleichen Schritt hielt, während in der protestantischen Kirche immer mehrere Lehrer und Schüler von dem Glauben der Väter sich lossagten und, eine unbeschränkte Glaubensfreiheit verlangend, ein positives Glaubensbekenntniß für unstatthaft erklärten, — während im Gegensatz die katholische Kirche an ihrem Dogma unbeweglich festhielt, so ist es nur zu leicht zu erklären, warum Herr Oberst-Lieutenant **von Schultheß-Rechberg** immer mehr zu der letzteren sich hingezogen fühlte, und warum er endlich am St. Matthiastag (24. Februar) 1846 zu Wien in den Schooß der katholischen Kirche sich aufnehmen ließ; — unstreitig ein höchst wichtiger Schritt, zu welchem auch der vertrauteste Freund weder zu- noch abrathen, über welchen der Betreffende nur Gott und seinem Gewissen verantwortlich sein kann; — ein Schritt, welchen der selige Herr Oberst nicht nur niemals bereut hat, sondern dem Er mit großer Glaubensfreudigkeit so lange treu geblieben, bis Er vom Glauben zum Schauen übergegangen ist.

Warum Er aber das Bedürfniß eines festen Stützpunktes immer mehr empfand, war in Folge des ganz unerwarteten Hinschiedes seines einzigen, innig geliebten ältern Bruders, des Herrn Direktors **Adolph Friedrich**, dem Er das Innerste seines Herzens zu eröffnen gewöhnt war. — Die Liebe zu seinem Bruder trug Er auf dessen hinterlassene zwei Kinder: Herrn

Gustav Anton und Fräulein **Johanna Eleonora von Schultheß-Rechberg** (seit 1843 vermählt mit Herrn **Ferdinand Freiherrn von Türkheim**) über, bei welchen und deren Kindern Er im liebevollsten und treuesten Sinne Vater- und Großvaterstelle vertrat.

Sehr wahrscheinlich wurde Er durch eine kleine Münzsammlung seines seligen Herrn Großvaters dazu veranlaßt, numismatischen Studien sich zu widmen und immer weiter darin fortzuschreiten, soweit, bis er sich entschloß, unter dem Titel:

„Thaler-Kabinet“

eine Beschreibung aller bekannt gewordenen Thaler herauszugeben, was auch selbst dem Unkundigen als ein wahres Riesenwerk erscheinen muß, das, wenn es Herrn **von Schultheß-Rechberg** auch nicht vergönnt war, solches zu vollenden, nichtsdestoweniger Ihm als Numismatiker einen bleibenden Namen sichern wird, — und zwar nicht blos bei den Numismatikern (von welchen Ihm schon 1846 durch die Numismatische Gesellschaft in Berlin eine ebenso ehrenvolle, als freundschaftliche Anerkennung zu Theil ward), sondern bei allen Kennern und Freunden der historischen Wissenschaften, indem bekanntlich die Genealogie, die Heraldik, die Epigraphik u. s. w. mit der Numismatik in so unzertrennlichem Zusammenhange stehen, daß sich diese Wissenschaften gegenseitig erklären und ergänzen.

Wenn man aber schon die große Zahl von Thalern bewundert, welche in den zwei ersten Bänden und der bereits erschienenen Hälfte des dritten Bandes des Thaler-Kabinets mit diplomatischer Genauigkeit beschrieben sind, so muß man noch mehr von Bewunderung erfüllt werden, wenn man es sich vergegenwärtigt, welche unbeschreibliche Arbeit es dem Verfasser gekostet, bis Er die vorliegenden Bände vollendet hatte, — wenn man der zahlreichen Reisen gedenkt, die Er während wohl zwanzig Jahren zur Erweiterung seiner numismatischen Forsch-

ungen durch alle Theile von Deutschland unternommen hat, — wenn man die auf einzelnen Blättern und Blättchen zu mehreren Tausenden ansteigenden genau gefertigten Beschreibungen der einzelnen Thaler betrachtet, wobei sich der Verfasser keine Mühe dauern ließ, selbige mit andern genau zu vergleichen, Irrthümer zu beseitigen u. s. w.

Da es aber nach Gottes unerforschlichem Rathschluß Herrn Oberst-Lieutenant **von Schultheß-Rechberg**, nicht mehr zu Theil geworden ist, den dritten Band seines Thaler-Kabinets selbst zu vollenden, so ist es daher den ebenso kenntniß-, als verdienstvollen beiden jüngern Freunden desselben auf's Innigste zu verdanken, welche anderweitiger wichtiger Arbeiten ungeachtet, die Herausgabe der zweiten Hälfte dieses dritten Bandes übernommen haben.

Inzwischen hatte Herr Oberst-Lieutenant **von Schultheß-Rechberg** keineswegs nur auf die Numismatik sich beschränkt, sondern besaß auch in mehreren andern verwandten Fächern umfassende und gründliche Kenntnisse, besonders in der Geschichte, namentlich in derjenigen der in ihrem schaudervollen Zusammenhang dem jüngern Geschlechte weniger bekannten ersten Französischen Revolution.

Als Legitimist bekannte Er sich zu den Grundsätzen seines Vetters, des jedem Bekenner des unwandelbaren Rechts unvergeßlichen Restaurators der Staatswissenschaft, des Herrn **Karl Ludwig von Haller**, mit welchem Er nicht nur nahe verwandt, sondern auch, ebenso wie mit dessen beiden Söhnen und dem Herrn **Hofrath Friedrich von Hurter**, durch übereinstimmende Gesinnung sehr befreundet war.

Der Französischen Sprache war Er in Rede und Schrift so mächtig, daß einst eine sehr hohe Französische Dame gegen einen Bekannten sich äußerte, daß sie eine ähnliche Fertigkeit, in ihrer Sprache sich auszudrücken, bei einem Nichtfranzosen noch niemals gefunden habe. — Vielleicht, daß solches auch

dazu beitrug, Ihm die persönliche Bekanntschaft des Verfassers des sehr interessanten Werkes über Pneumatologie, des Herrn **Marquis de Mirville**, zu verschaffen, welchen Er wiederholt besuchte und dem Er zu seinem Werke werthvolle Beiträge lieferte.

Indem Ihm seine treue Anhänglichkeit an die katholische Kirche und seine numismatischen Forschungen mehrseitige werthvolle Bekanntschaften verschafften (namentlich in letzterer Beziehung diejenige des k. k. österr. Generals **de Traux**, mit welchem Er sehr nahe befreundet war) und Ihn hierdurch zu einem ausgedehnten Briefwechsel veranlaßten, hatte Er vor Allem in München, das Ihm zur zweiten Heimath geworden war, eines ausgewählten Kreises gleichgesinnter, theurer Freunde sich zu erfreuen, welche Freude und Leid in wohlwollender Liebe mit Ihm theilten.

Um deßwillen war Ihm aber keineswegs seine erste Heimath fremd geworden, indem er beinahe regelmäßig alle Jahre einige Wochen in seiner Vaterstadt verweilte, um seine Freunde in und außer Zürich zu besuchen, obgleich die Reihen derselben sich immer mehr lichteten.

Desto eher gereichte es Ihm zur wahren Freude, wenn ältere und jüngere Züricher, sowie auch Schweizer aus andern Kantonen, in München Ihn besuchten, welche in seinem Hause, wenn sie Ihm auch ferner standen, stets die wohlwollendste, gastfreundlichste Aufnahme fanden.

Dieses sein Wohlwollen gegen hoffnungsvolle, gutgesinnte, jüngere Männer von nah und fern, beschränkte sich jedoch nicht blos auf diese Gastfreundschaft, sondern erstreckte sich auch auf derselben fernere Laufbahn in wahrhaft väterlicher Vorsorge für deren Gegenwart und Zukunft.

Ueberhaupt bewährte sich sein unermüdlicher Edelmuth darin, daß Er einen großen Theil seiner Einkünfte auf mehrseitige, wohlthätige Zwecke verwandte, was vielleicht so weit ging, daß er in späteren Jahren, um solches bestreiten zu

können, in seinem eigenen Haushalte sich einschränkte, — und in jeder Beziehung darf eine seltene Herzensgüte als Grundzug seines Charakters bezeichnet werden.

Obschon der Europäische Horizont schon damals sich zu verfinstern begonnen hatte, so konnte Er nichtsdestoweniger dem innern Zuge nicht widerstehen, im Laufe des letzten Frühjahres nach Zürich zu reisen, um die Seinigen, seine noch wenigen Freunde und seine geliebte Vaterstadt noch einmal zu sehen, wo Er am 29. Mai eintraf. Nach einem kurzen aber harmlosen Aufenthalt kehrte Er am 14. Juni wieder nach München zurück, woselbst Er nach acht Tagen von einer ernsten Krankheit überfallen wurde und am 23. Juni 1866 verschied.

Herr Oberst-Lieutenant **Carl Gustav Ritter von Schulthess-Rechberg** ist die in unsern Tagen immer seltener werdende Erscheinung eines Mannes, der aller bereits stattgefundenen und noch stattfindenden Veränderungen und Umgestaltungen ungeachtet, durch alle Stürme hindurch seiner Ueberzeugung und seinen Grundsätzen unwandelbar getreu bleibt; — darum werden seine Gesinnungsgenossen den Hinschied desselben sehr betrauern, — Andersdenkende Ihm ihre Achtung kaum versagen.

Von einem Freunde des Verewigten.

Am 26. August 1866.

Inhalt.

Braunschweig.

3) Mittlere lüneburgische Linie.

a) Zu Harburg.

Wilhelm,

Sohn von Herzog Otto, dem Jüngern und dessen Gemahlin Margaretha, Gräfin von Schwarzburg, geb. 15. März (nach Hübner den 21. August) 1564, folgte seinem Vater 20. Oktober 1603, † unvermählt, als der letzte von dieser Harburger Linie 30. März 1642.

6650. (M. 3594.)

WILHELMUS . D : G : DUX . BRUNSWICEN : ET . LUNÆBURGENSIS und ein Münzzeichen. Sein geharnischtes Bildniß von der rechten Seite, mit kurzgeschnittenem Haare, einem Knebel- und Kinnbarte, krausem Halskragen, über die rechte Achsel gehängter Feldbinde, in der rechten Hand hat er den in die Seite gestemmten Kommandostab. Vor ihm steht auf einem Postamente, oder Tischchen, ein befederter geschlossener Helm.

Rev.) DOMINUS—PROVIDEBIT Das mit drei Helmen bedeckte sechsfeldige Wappen, unter dem zwei kleine Sternchen sind. Ohne Jahrzahl.

Ein zierliches breites anderthalb-Thalerstück. K. Cab. in H. R.

*** 6651.** (M. 6559.)

WILHELMUS . D : G : DUX . BRUN : ET . LUNEB : Die zwei zusammengezogenen Buchstaben H R mit einem darein gesteckten Zaynhaken (Hans Rücke, Münzmeister in Harburg, nicht Heinrich Reiz, wie Herr von Madai glaubt). Das geharnischte Brustbild, von der rechten Seite, mit kurzem Haare, einem Knebel- und Kinnbarte, gekräuseltem Halskragen, und über die rechte Achsel gehängter Feldbinde.

Rev.) DOMINUS—PROVIDEBIT Das mit drei Helmen bedeckte Wappen. Ohne Jahrzahl.

Thaler. K. Cab. in H. — Mon. en arg. p. 163. et Cat. imp. p. 233. mit der Jahrzahl 1-6-2-4, unter dem Schilde: .—..

6652. (M. 6558.)

WILHELMUS . D : G : DUX . BRUN : ET . LUNEBURG und ein Kleekreuz. Das geharnischte Brustbild, von der rechten Seite, mit kurz

geschnittenem Haare, einem Knebel- und Spitzbarte, steifem Halskragen und übergehängter Feldbinde. Vor dem Halse: 1617

Rev.) DOMINVS PR—OVIDEBIT und zwei Zaynhaken (Zeichen des Münzmeisters Simon Tympe, oder Tympf). Das mit drei Helmen bedeckte Wappen.

Thaler. K. Cab. in H. RR.

6653.

WILHELMUS . D : G : DUX . BRUN : ET . LUNÆBU : und ein vierblättriges Blümchen. Das geharnischte Brustbild, von der rechten Seite, im Allgemeinen wie bei den vorgehenden.

Rev.) DOMINVS . – PROVIDEB und vier (?) in einander gesteckte Zaynhaken. Das dreifach behelmte Wappen. Ganz oben zwischen den Helmen: 1—6—20.

Halber Thaler. Mon. en arg. p. 163 et Cat. imp. p. 233.

6654.

WILHELMUS . D : G : DUX . BRUNS : ET . LUNE : Das Münzzeichen und Brustbild wie auf Nro. 6651.

Rev.) DOMINUS . — PROVIDEBIT — 16 — 2 — 2 Das dreifach behelmte Wappen.

Thaler. K. Cab. in H. — v. Praun, Nro. 264.

△ 6655. (M. 3592.)

WILHELMUS . D . G . DUX . BRUN . ET . LUNEBURG . Das geharnischte Brustbild, von der rechten Seite, mit kurzem Haar und Barte, auch großem gekräuseltem Halskragen.

Rev.) DOMINUS PROVIDEB . 1622 Das Wappen mit drei Helmen.

Thaler. Herr von Madai sagt daß man auch dergleichen von 1624 habe.

△ 6656.

WILHELMUS . D . G . DUX . BRUN . ET . LUNÆBR : + Das geharnischte Brustbild, von der rechten Seite, mit zierlicher Halskrause und Feldbinde.

Rev.) DOMINVS — PROVIDEB . Das mit drei Helmen bedeckte Wappen. Oben: 1—6—2—2.

Halber Thaler. Appels Repertorium, III. Bd., I. Abth. Nro. 466.

6657.

WILHELMUS . D . G . DUX . BRUN . ET . LUNEB Sonst wie Nr. 6651.

Rev.) Wie die Rückseite von Nro. 6654, nur mit der Jahrzahl: 1—6—2—3

Thaler. K. Cab. in H., es ist daselbst noch ein solcher ohne den Punkt hinter dem Worte DOMINUS

6658.

WILHELMVS : D : G : DVX : BRVNS : ET : LVNEB und das Münzzeichen wie bei Nro. 6651. Das geharnischte Brustbild, von der rechten Seite, im Allgemeinen wie bei Nro. 6651.

Rev.) DOMINUS . —PROVIDEBIT Das dreifach behelmte Wappen. Oben zwischen den Helmen: 1—6 —2—4

Schöne achteckige Thalerklippe. Herr Sanitätsrath Dr. Homeyer, in Hannover. — Mon. en arg. p. 163 et Cat. imp. p. 233 als runder Thaler. R.

6659.

WILHELMVS : D : G : DVX : BRVNS : ET : LVNEBV und das Münzzeichen wie auf der Rückseite des halben Thalers Nro. 6653. Das Brustbild, wie gewöhnlich.

Rev.) DOMINUS . — . PROVIDEBIT Das dreifach behelmte Wappen. Zwischen den Helmen: 1 – 6—2—4

Thaler. K. Cab. in H. — Im k. Cab. zu M. ist ein solcher mit 16—2—4

6660.

: WILHELMUS . D . G . DUX . BRUN . ET . LUNE: Das Münzmeisterzeichen und Brustbild wie bei Nro. 6651.

Rev.) DOMINUS . — . PROVIDEBIT —1—6—2—4 Das dreifach behelmte Wappen wie bei Nro. 6651.

Thaler. Cab. des Herrn Grafen v. Zech, in München.

6661.

WILHELMUS . D : G : DUX : BRUN : ET . LUNÆB : Sonst wie Nro. 6651.

Rev.) DOMINUS — . PROVIDEB : 1—6—27 Sonst wie die vorhergehenden.

Thaler. K. Cab. in H.

* 6662. (M. 3593.)

WILHELMUS . D : G . DUX . BRUNS . ET . LUNEB ❀. Sein geharnischtes Brustbild, vorwärts gekehrt, doch etwas mehr von der rechten Seite, mit kurz geschorenem Haare, einem Knebel- und Kinnbarte, breitem gekräuseltem Halskragen, und über die rechte Schulter gehängter Feldbinde.

Rev.) . DOMINUS ❀ PRO — VIDEBIT . 1636 H zwei geschränkte Schlüssel S (Zeichen des Henning Schlüter, Münzmeisters zu Cellerfelde) Das fünffach behelmte eilffeldige Wappen in einem Schilde mit vielem Schnitzwerke.

Schöner Thaler. K. Cab. in H. — Rehtmeyer, II. Bd., Tab. XX Nro. 2. — v. Praun, Nro. 265. — R.

△ 6663. (M. 6560.)

WILHELMUS . D : G . DUX . BRUNSUIC ET LUNEB . Das Bildniß bis an den Schooß, mit völligem Gesichte, in kurzen Haaren, im Harnisch, mit einem spitzenen Halskragen und umgehängter Feldbinde.

Rev.) DOMINUS ⁂ PROUIDEBIT . 1637 und das Münzzeichen Henning Schlüters. Das fünffach behelmte eilffeldige Wappen.

Schöner Thaler.

6664. (M. 1186.)

⁂ WILHELMUS ⁂ D . G . DUX ⁂ BRUNSUIC ⁑ ET ⁂ LUNEB ⁑ ❀ ⁂ Sein geharnischtes Bildniß, bis unter den Schooß, vorwärts gekehrt, mit bloßem Haupte, kurzgeschorenem Haare, Knebel- und Spitzbart, einem Spitzenüberschlage und über die rechte Schulter gehängter Feldbinde.

Rev.) DOMINUS . PROUIDEBIT . AO 1639 Die beiden geschränkten Schlüssel und über diesen: H — S Das fünffach behelmte eilffeldige Wappen.

Thaler. Rehtm. l. c. Nro. 3. — Hamb. histor. Remarquen, P. VIII. Bogen XLI. — In dem Cab. des Herrn Grafen von Zech ist noch ein Stämpel mit weniger Sternchen in der Aversumschrift.

6665.

WILHELMUS . D : G . DUX . BRUNSUIC : ET . LUNEB ❀, eine größere Rose am Stiel und ein nicht ganz deutlicher Doppelpunkt. Sein Bildniß wie bei dem vorhergehenden.

Rev.) . DOMINUS . PROUI—DEBIT . ANO . 1639. Die zwei Schlüssel und darüber die Buchstaben: HS Das eilffeldige Wappen mit den fünf Helmen.

Thaler. K. Cab. in M.

6666. (M. 1186.)

Wie Nro. 6664.

Rev.) Im Allgemeinen wie die Rückseite von 6664, aber mit der Jahrzahl 1640, nachher die beiden Schlüssel, ein Sternchen und die durch die Helme getrennten Buchstaben: H—S, die Buchstaben: AO sind weggelassen.

Thaler. K. Cab. in H. — Mon. en arg. pag. 163. et Cat. imp. p. 233.

6667.

. WILHELMUS . D . G . BRUNSUIC . ET LUNEB : ❀ . Sonst wie Nro. 6664.

Rev.) DOMINUS PROUIDEBIT 1641 H—S Dazwischen die geschränkten Schlüssel. Das Wappen mit den fünf Helmen wie bei Nro. 6664.

Thaler. K. Cab. in H., wo noch ein solcher ohne die Buchstaben H—S, aber mit den geschränkten Schlüsseln vorhanden ist.

6668.

Wie der vorhergehende, aber ohne die Rose zu Ende der Umschrift.

Rev.) Wie der vorhergehende, jedoch mit der Jahrzahl: 1642

Thaler. K. Cab. in H., wo noch ein zweiter Stämpel mit den Buchstaben H—S über den Helmen stehen.

* 6669. (M. 1187.)

. WILHELMUS . D . G . DUX . BRUNSUIC : ET . LU : Sein Bildniß fast wie bei Nro. 6663.

Rev.) Unter einem Zierrath die Aufschrift in neun Zeilen: . NATVS XIV . MART . AO . MDLXIV . OBIIT HARBVRGI . XXX . MARTII . HORA IV MATVTINA . ANO MDCXLII . ÆTAT LXXIIX . DIERV . XVI Ganz unten: H—S und dazwischen die zwei geschränkten Schlüssel.

Begräbnißthaler. K. Cab. in H., wo er von zwei kaum zu unterscheidenden Stämpeln vorhanden ist. — Rehtm. l. c. Nro. 4., wo aber das Münzmeisterzeichen abzubilden vergessen wurde.

6670. (M. 1187.)

Auf beiden Seiten wie der vorhergehende, nur steht hier: AN̄O statt ANO und DIERVM. statt DIERV̄.

Thaler. K. Cab. in H. — Köhler, P. XII. W. XLVI.

6671.

Wie der vorhergehende.

Rev.) Unter einem Zierrath die Aufschrift in neun Zeilen: NATVS. XIV . MART A̅O̅ MDLXIV . OBIIT HARBURGI . XXX . MARTII HORA IV . MATVTINA . ANNO MDCXLII . ÆTAT : LXXIIX . DIERVM. XVI. und das Münzzeichen wie bei Nro. 6669.

Thaler. Mon. en arg. p. 163. et Cat. imp. p. 233. — v. Praun, Nro. 273, aber unrichtig beschrieben.

b) Zu Gifhorn.

Franz,

Sohn Herzog Heinrichs des Jüngern, oder Mittlern zu Lüneburg und dessen Gemahlin Margaretha, Prinzessin von Kur-Sachsen, geb. 23. November 1508 † 23. November (seinem Geburtstage) 1549, ohne männliche Nachkommenschaft.

Gemahlin: Clara, Prinzessin von Sachsen-Lauenburg, vermählt 29. September 1547. † 21. März 1576.

6672. (M. 3595.)

FRANC ◦ DUX ◦ BR—ET LVNEB ◦ M ◦ D ◦ XXXII ◦ Sein Brustbild, von der rechten Seite, mit kurz geschnittenem starkem Haare, ohne Bart, in einem geblümten Kleide und mit viermal umgeschlungener goldener Kette.

Rev.) DOMINI ◦ SVMVS ◦ SIVE ◦ VIVIMVS ◦ SIVE ◦ MORIMVR ❁ In einem Blätterkranze das einfach behelmte vierfeldige braunschweigische Wappen.

Gegossene Medaille in Thalergröße. Im K. Cab. zu H. sind drei Exemplare derselben von verschiedenem Gewichte vorhanden, sie unterscheiden sich wesentlich dadurch, daß auf dem zweiten im Revers mit Ausnahme des Ringleins nach DOMINI, nach jedem Worte eine Rose ist, auf dem dritten steht: ERANC ▲ statt FRANC, überall sind ▲ statt der ◦ oder Rosetten und auf beiden ist am Rande ein Kranz herumgelegt, auch steht die Schrift des dritten auf glattem, auf den beiden andern aber auf gekörntem Grunde. — v. Praun, Nro. 274. — Rehtm. l. c. Tab. XX. Nro. 1. — Hamb. hist. Remarq. P. V. W. XII. — Köhler, P. XVI. W. XLVII. in Gold.

c) Zu Danneberg.

Julius Ernst zu Danneberg und August zu Hitzacker, Brüder, gemeinschaftlich.

6673. (M. 1133.)

D : G : IULI9 . ERNEST9. ET. AUGUST9 . DUCES . BR : ET. LU ❁ Deren geharnischte und einander gegenüber gestellte Brustbilder, mit rückwärts gekämmtem, etwas lockigem, Haare, Ober- und Unterbärten, der zur Rechten mit einem zackigen, der andere aber mit einem mit Spitzen besetzten Halskragenüberschlage, übergehängten Feldbinden und mit umgelegten Mänteln.

Rev.) CONCORDIA ❁ DITAT ❁ ANNO ❁ 1617 . ♁ Das mit drei Helmen bedeckte Wappen, an dessen Seiten zur Rechten ein Stern, der Halbmond und ein Zaynhaken, zur Linken aber eine Rose (vermuthlich als Münzzeichen).

Eintrachtsthaler. K. Cab. in H., wo noch ein zweiter Stämpel vorhanden ist, der sich nur im Revers von dem ersten dadurch unterscheidet, daß vor CONCORDIA eine Rose und hinter diesem Worte ein Punkt, ferner daß hier 1617 ❁ ♁ ❁ steht, so wie statt der Münzmeisterzeichen zur Seite des Wappens die Buchstaben: H—L (Hans Laffers).

K. Cab. in H., beide Stämpel. — Köhler, P. XV. W. XII. — v. Praun, Nro 279. — RR.

Julius Ernst, allein,

Sohn Herzog Heinrichs zu Danneberg und dessen Gemahlin Ursula, Prinzessin von Sachsen-Lauenburg, geb. 11. Mërz 1571, folgte seinem Vater 17. Januar 1598, † 26. Oktober 1636, ohne männliche Nachkommen.

Gemahlinnen: 1) Maria, Gräfin von Ostfriesland, geb. 1579, verm. im September 1614, † 10. Juli 1616.

2) Sybilla, Prinzessin von Braunschweig-Lüneburg-Celle, geb. 3. Juni 1584, verm. 18. Dezember 1617, † 3. Juni 1652.

6674.

IULIUS . ERNESTUS . D : G : DUX . BRUN : E : LUNÆ. und ein mit einem Zaynhaken durchstochenes Kreuz. (Zeichen des Münzmeisters Barthold Bartels). Sein geharnischtes Brustbild, von der rechten Seite, mit kurzem Haare, einem Knebel- und Spitzbärtchen, breitem mit Spitzen besetztem Kragenumschlage und über die rechte Schulter gehängter Feldbinde.

Rev.) FERDINANDUS . II . D : G : ROMA : IM : SE : AU : Der gekrönte Doppeladler, ohne Kopfscheine, auf dessen Brust der Reichsapfel mit der Werthbezeichnung: 32 (Schilling lübisch) Ohne Jahrzahl.

Thaler. K. Cab. in H. — Cat. imp. p. 234 — Rehtm. P. II. Tab. XX. Nro. 6. wo aber SEM statt SE steht.

△ 6675. (M. 1132.)

Auf beiden Seiten im Allgemeinen wie der vorhergehende, aber mit LINÆ statt LUNÆ im Avers, und SEM statt SE im Revers. Ohne Jahrzahl.

Thaler.

6676.

.IULIUS. ERNESTUS. D: G: DUX. BRUN: E: LUN: Brustbild wie bei Nro. 6674.

Rev.) TIM(*e*): DEU(*m*): HO — NOR(*a*): CÆS(*arem*): W: (was dieser letzte Buchstabe bedeutet, ist mir unbekannt.) Das dreifach behelmte achtfeldige Wappen. Ohne Jahrzahl.

Halber Thaler. K. Cab. in H.

△ 6677. (M. 3596.)

IVLIVS. ERNESTVS. D. G. DVX. B. ET. LVNÆB. Sein geharnischtes Brustbild, von der rechten Seite, mit Kragenüberschlage auch übergehängter Feldbinde.

Rev.) RECTE. FACIENDO. NEMINEM. TIMEAS. Das dreifach behelmte achtfeldige Wappen. An dessen Seiten: 16—19

Thaler. v. Praun, Nro. 280. — In Spieß's Mskpt. pag. 202. Nro. 5 ist ein solcher mit der Jahrzahl: 1620

△ 6678. (M. 5460.)

IULIUS ERNESTUS. D: G: DUX. B: ET: LUNÆB: und das Münzzeichen des Barthold Bartels. Sein geharnischtes Brustbild, von der rechten Seite, im Allgemeinen wie bei Nro. 6674, jedoch mit etwas abweichender Zeichnung.

Rev.) Schrift auf acht Zeilen: V(*on*): G(*ottes*): G(*naden*): URSULA. G(*eborne Herzogin*). Z(*u*). S(*achsen*). E(*ngern*). U(*nd*). W(*estphalen*). H(*erzogin*). Z(*u*). B(*raunschweig*). U(*nd*). L(*uneburg*). WITTIBE. IM. LXVII. IAHR. IHRES. ALTERS. OBIIT. 12. OCT. A(*nno*). 1620 Die Zeilen sind durch Striche getrennt.

Thaler. Herr von Madai hat ihn im Anfang der ersten Fortsetzung seines Werkes abgebildet. KKK.

6679.

IULIUS . ERNEST : D : G : DUX . BRUN : E : LU : und das Münzmeisterzeichen wie bei dem vorhergehenden, aber kleiner und mit etwas abweichender Zeichnung.

Rev.) Aufschrift in sechs Zeilen: V . G . G . URSULA . G . Z . S . E . U . W . H . Z . B . U . L . WITWE . OBIIT . 12 . OCT AN : 1620. Darunter: . . .

Dickgulden, er wiegt genau ein kölnisches Loth. — Molan. p. 380. Nro. 64. — K. Cab. in H. RRR.

6680.

Ganz wie der Avers von Nro. 6674.

Rev.) TIME . DEUM . — HONO . CÆSA . Das dreifach behelmte achtfeldige Wappen. Darüber: 1—6—2—3

Thaler. K. Cab. in H.

6681.

U(*on*) . G . G . IULIUS . ERNESTUS . H . Z . BR . U . LU . ⚒ Das Brustbild wie bei Nro. 6674, jedoch von schlechterer Zeichnung.

Rev.) TIME . DEUM . — . HONO . CÆSA . Das dreifach behelmte achtfeldige Wappen, zwischen den Helmen: 1—6—2—3 Unten sind die Münzmeisterbuchstaben: HM—G. Hans Georg Meinhard.

* 6682.

V : G : G : IULIUS . ERNESTUS : H : Z : BRUN : U : LUN : und das Münzmeisterzeichen wie bei Nro. 6674. Sein geharnischtes Brustbild, im Allgemeinen wie bei den vorhergehenden.

Rev.) TIME : DEUM . HO — NORA . CÆSAREM . Das dreifach behelmte achtfeldige Wappen. Darüber: 16—24

Thaler.

6683.

Wie der vorhergehende.

Rev.) TIME . DEUM . — HONOR : CÆSA : Sonst wie der vorhergehende.

Thaler. K. Cab. in H.

6684.

Wie Nro. 6682.

Rev.) Ebenfalls wie der vorhergehende, aber mit: TIME . DEUM . —HONO: CÆSA. und: 1—6—2—4

Thaler. Cat. imp. pag. 234.

6685.

Wie Nro. 6682.

Rev.) Ebenfalls wie die Rückseite von Nro. 6682, aber mit: TIME . DEUM . — HONORA : CÆSAR :

Thaler. K. Cab. in H.

6686. (M. 3597.)

IULIUS . ERNESTUS . D : G : DUX . BRUN : E : LUN : Das Brustbild, wie bei den vorhergehenden.

Rev.) TIME : DEU : HON—ORA . CÆSARE : W : Das Wappen mit drei Helmen, zwischen welchen: 1—6—2—4

Thaler. Herr von Madai äußert über den letzten Buchstaben W, „ob das W. den Münzmeister anzeige, oder ob es aus Versehen des Stämpelschneiders anstatt des M zu dem Worte: CÆSARE erscheine, ist mir unbewußt." Da dieser Buchstabe W aber bereits auf meiner Nro. 6676 nach CÆS vorkömmt, so ist die Vermuthung des Herrn v. Madai nicht wahrscheinlich, indessen weiß ich auch keine Auskunft darüber zu geben; noch muß ich bemerken daß auf der Madaischen Nummer CAESARE steht, das Exemplar im k. k. Cab. hat aber CÆSARE — Cat. imp. pag. 234.

6687.

V : G : G : IULIUS . ERNESTUS . H : Z : BRUN : U : LU : und des Münzmeisters Bartels Zeichen. Sein Brustbild, wie bei Nro. 6682.

Rev.) TIM DEU :—HON : CÆS : Das dreifach behelmte Wappen, zwischen den Helmen: 1—6—2—4

Halber Thaler. K. Cab. in H.

6688.

Wie Nro. 6685.

Rev.) TIME . DEUM . HO—NORA . CÆSARE . Wappen und Helme wie bei Nro. 6682. Zwischen den Helmen: 1—6—2—5

Thaler. K. Cab. in H. — K. Cab. in M. mit CÆSARE: und die Jahrzahl: 16—25 über den Helmen.

* 6689.

Wie Nro. 6682.

Rev.) TIME . DEUM . — HONOR : CÆSAR : Das Wappen und die Helme, zwischen diesen: 1—6—2—5

Thaler. T. C. Taf. VI. Nro. 2.

△ 6690. (M. 1131.)

Wie Nro. 6682.

Rev.) TIME . DEUM . — HONOR : CÆSAR . Das Wappen und die Helme, und zwischen diesen: 1—6—2—5

Thaler. Rehtm. Tab. XX. Nro. 7. — Herr von Madai sagt daß es auch solche Thaler von 1621 und 1622 gebe, doch sind mir noch keine von diesen Jahrgängen vorgekommen.

August, der Jüngere, zu Hitzacker, allein.

(S. bei Wolfenbüttel.)

d) Zu Celle.

Christian, Administrator zu Minden.

Herzog Wilhelms des Jüngern zu Lüneburg und dessen Gemahlin Dorothea, Prinzessin von Dänemark, zweiter Sohn, geb. 19. November 1566, wurde 1597 Coadjutor cum futura successione des Bisthums Minden, trat nach dem Tode des Bischofs Anton, Grafen von Holstein-Schaumburg (6. Februar 1599) die Regierung in diesem Hochstifte an, folgte seinem den 20. März 1611 verstorbenen Bruder Ernst in der Regierung des Herzogthums Celle, † unvermählt den 8. November 1633.

6691.

CHRISTIANUS . D : G : EL(*ectus*) : EPIS(*copus*) : MIN(*densis*) : DUX: BRU(*nswici*) : E(*t*) : LU(*neburgi*) : Das dreifach behelmte Wappen, mit dem mindenschen im Herzschilde.

Rev.) ⚒ — IUSTITIA — ET — CONCORDIA Der über Grasboden, auf einem geschmückten Pferde sprengende, geharnischte Herzog, mit aufgesetztem befedertem Helme, breitem Kragenumschlage, über die rechte Achsel gehängter, flatternder Feldbinde, mit der rechten Hand den Kommandostab, und mit der linken die Zügel haltend. (Auf der Mitte der beiden Zaynhaken liegt ein kleines Kreuz, als das Zeichen des Münzmeisters Henning Hansen.) Ohne Jahrzahl.

Breites Anderthalb-Thalerstück. K. Cab. in H.

6692. (M. 829.)

CHRISTIANUS . D : G : EL : EP : MIND : DUX . BR : ET . LU : ❁ In einem zarten Blätterkranze sein geharnischtes Brustbild, von der rechten

Seite, mit zurückgekämmtem, lockigem Haare, zackigem Kragen und umgeschlagenem Mantel. Im Abschnitte sind zwei zusammengefügte Hände, welche einen Palmzweig halten.

Rev.) IUSTITIA ❁ — ❁ ET . CONCORDIA . ANNO 1617 . Das mit drei Helmen bedeckte achtfeldige Wappen mit dem mindenschen im Mittelschilde. Zur Rechten sind die Buchstaben: HL und zur Linken eine Rose, (vermuthlich die Buchstaben des Münzmeisters Heinrich Löhr).

Thaler. Er wurde auf die Besitznahme und Huldigung des Fürstenthums Grubenhagen und der Grafschaft Bruchhausen geschlagen. — Rehtm. P. III. Tab. XXXVIII. — Sander, Nro. 25. — K. Cab. in H. R.

6693.

CHRISTIAN9 . D : G : EL : EP : MIND : DUX . BR: ET . LU : ❁ Sein geharnischtes Brustbild, von der rechten Seite, mit zurückgekämmtem Haare, einem Knebel- und Spitzbarte, breitem mit Spitzen besetztem Kragenumschlage und über die rechte Schulter gehängter Feldbinde.

Rev.) IUSTITIA ⁂ ET ⁂ CONCORDIA ⁂ ANNO ⁂ 1617 und ein mit einem Zaynhaken durchsteckter Halbmond (als Zeichen eines mir unbekannten Münzmeisters). Das achtfeldige Wappen in einem Schilde mit vielem Schnitzwerke an dem oben ein Engelsköpfchen, ohne Helme noch Krone, neben dem Schilde an jeder Seite ein Sternchen.

Halber Thaler. K. Cab. in H.

6694.

CHRISTIAN9 D : G : EL : EP : MIND : DUX . BRU : ET . LU ⁂ Sein etwas erhoben geschnittenes Brustbild, von der rechten Seite, mit kurzem, unten gelocktem Haare, einem Knebel- und Kinnbarte, im Harnische, einem breiten mit Spitzen besetzten Kragenumschlage und über die rechte Achsel gehängter Feldbinde.

Rev.) IUSTITIA .—ET . CONCORDIA . ANNO . 1619 . Das mit drei Helmen bedeckte achtfeldige Wappen mit dem mindenschen im Mittelschilde, an den Seiten zur Rechten sind die in einandergezogenen Buchstaben M_G (Zeichen des Münzmeisters Hans Georg Meinhard).

Dicker Doppelthaler. Herr Oberndörfer, in M. R.

6695.

CHRISTIAN9 D : G . EL . EP : MIND : DUX . BR : ET . LU : ❁ Sein Brustbild, fast wie bei Nro. 6693, nur größer.

Rev.) IUSTITIA . ❁ — ❁ . ET CONCORDIA . ANNO . 1619: Das

dreifach behelmte achtfeldige Wappen mit dem mindenschen im Mittelschilde. Unten zur rechten ist der vom Zaynhaken durchstochene Halbmond, und zur Linken eine Rose, als Münzzeichen.

Thaler. K. Cab. in H.

6696. (M. 6561.)

CHRISTIAN9 D : G : EL : EP : MIND : DUX . BR : ET . L und der vom Zaynhaken durchstochene Halbmond. Das Brustbild, wie auf dem vorhergehenden.

Rev.) IUSTITIA.—. ET . CONCORDIA . ANNO . 1620. Sonst wie die vorhergehende Rückseite, aber anstatt der Münzmeisterzeichen an jeder Seite des Schildes eine Rose.

Thaler. K. Cab. in H., wo noch ein zweiter Stämpel mit 1620 ❁

6697.

CHRISTIANUS D : G ❁ — ❁ EL . EP . MIND . DUX . B : E : L ♁ Sein geharnischtes Brustbild, ähnlich dem vorhergehenden, aber von besserer Zeichnung. Unten: H / S (Hennig Schreiber?)

Rev.) IUSTITIA ❁ ET . — . CONCORDIA . Das mit fünf Helmen bedeckte neunfeldige Wappen, mit dem mindenschen im Mittelschilde. Unten an den Seiten: ❁ 16—20 ❁

Thaler. K. Cab. in H.

66 98.

CHRISTIAN9 D: G : EL : EP : MIND : DUX . BR : ET . L Der Halbmond und Zaynhaken. Sonst wie Nro. 6693.

Rev.) IUSTITIA * ET * CONCORDIA * ANNO * 1620 ❁ Das achtfeldige Wappen mit dem Mittelschilde, in einem Schilde mit Schnitzwerk (aber ohne das Köpfchen), an jeder Seite ist ein Sternchen.

Halber Thaler. K. Cab. in H.

6699.

CHRISTIAN9 D : G : EL : EP : MIND : DUX . BRUN : ET . L ❁ Der heilige Andreas, vorwärts gekehrt, mit einem doppelten Schein um das Haupt, im weiten Gewande, sein Kreuz mit beiden Händen vor sich haltend.

Rev.) IUSTITIA * — * ET * CONCORDIA ❁ ANNO ❁ 1621 ❁ Das dreifach behelmte achtfeldige Wappen mit dem mindenschen im Mittelschilde. Ohne Münzzeichen.

Thaler. K. Cab. in H.

6700. (M. 3598.)

CHRISTIAN9 D : G : EL : EP : MIND : DUX . BR : ET . LU . Der heilige Andreas, mit seinem schrägen Kreuze in den Händen. Das Bild ist mit einem Kranze umgeben.

Rev.) IUSTITIA : — : ET . CONCORDIA * ANNO * 1621 * Das Wappen mit drei Helmen und in dessen Mittelschilde das mindensche Wappen.

Thaler. K. Cab. in H.

6701.

CHRISTIAN9D:G.EL.EP. MIND . DUX. BRUN. ET. LUN H /* S. Das Brustbild, wie bei Nro. 6697.

Rev.) IUSTITIA . . — . ET . CONCORDIA . — . A . 1622. Das achtfeldige Wappen mit den drei Helmen und dem mindenschen Mittelschilde.

Thaler. K. Cab. in H.

6702.

CHRISTIAN9 D : G : EL . EP : MIND: DUX . BRUN : ET : L . ❀ In einem inwendig mit Kleeblättern verzierten Cirkel der vorwärtsgekehrt stehende heilige Andreas, mit starkem Barte, einem einfachen Scheine um das Haupt, im weiten Kleide, sein Kreuz mit beiden Händen fassend.

Rev.) AN . 1622 . IUSTITIA ❀ . — ❀ . ET . CONCORDIA . Das mit drei Helmen bedeckte achtfeldige Wappen und Mittelschild.

Thaler. Mon. en arg. p. 164 et Cat. imp. p. 235.

6703.

CHRISTIAN9 D : G . EL . EP . MIND : — . DUX . BR . ET . L . (Die Umschrift beginnt hinter dem Kopfe.) Das Brustbild wie bei Nro. 6697. Unten: H /* S

Rev.) ❀ IUSTITIA . ET . CON . — . CORDIA . A . 1623 ❀ Das achtfeldige Wappen mit dem Mittelschilde und den drei Helmen.

Thaler. K. Cab. in H.

6704.

CHRISTIAN9 D: G . E: EP . MIND : DUX . BRUN . ET . LU . H· /* .S (die Schrift fängt hier vorn am Kopfe an). Sein Brustbild wie bei Nro. 6697.

Rev.) IUSTITIA . ET . CO . — . — NCORDIA . A . 1623. Sonst wie Nr. 6703.

Thaler. K. Cab. in H.

6705. (M. 3599.)

CHRISTIANUS ❁ D : G . EL . EP . MIN : ❁ — ❁ DUX . B . LU ❁ (Die Schrift beginnt hinter dem Kopfe.) Das Brustbild, wie bei dem vorhergehenden.

Rev.) Wie derjenige von Nro. 6703, nur sind am Anfange und am Ende der Umschrift Punkte, dagegen an den Seiten des Wappens Rosetten.

Thaler. K. Cab. in H.

△ 6706. (M. 3600.)

CHRISTIANUS . D : G . EL . EP . MIN . DUX . B . ET . L . Geharnischtes bärtiges Brustbild, mit dem steifen Kragen. Darunter: H . S

Rev.) AN . 1623 . IUSTITI . ET CONCORDIA . Das dreimal behelmte Wappen.

Thaler. — In Köhlers Mzbel. P. XIII. W. VI. ist ein solcher, aber mit: ❁ IUSTITIA . ET . CO — ❁ NCORDIA . 1623 ❁

6707.

❁ CHRISTIANUS : D : G . EL . EP . MIND : DUX . B E L ❁ Der auf einem blumigen Boden stehende heilige Andreas, fast wie bei Nr. 6699. An den Seiten: H—P

Rev.) IUSTITIA ⁎ ET ⁎ CONCORDIA ⁎ AN ⁎ 1623 In einem Schilde mit Schnitzwerk an dem oben ein Blumenstrauß mit großer Rose, das achtfeldige Wappen sammt Mittelschild. An jeder Seite des Wappens ist ein Röschen.

Halber Thaler. K. Cab. in H.

6708.

❁ CHRISTIANUS . D : G . EL . EP . MIND . — DUX . B . ET . L . (die Schrift beginnt hinter dem Kopfe.) Sein Brustbild wie Nro. 6697. Unten: H /. S

Rev.) IUSTITIA . ET CO . — . NCORDIA . ANO 16 . — . 24 Das dreifach behelmte achtfeldige Wappen sammt Mittelschild.

Dicker Doppelthaler. K. Cab. in H.

6709.

Wie der vorhergehende.

Rev.) ❁ IUSTITIA . ET . CON . — . CORDIA . A . 1624 ❁ Das dreifach behelmte achtfeldige Wappen sammt Mittelschild.

Thaler. K. Cab. in H.

6710.

CHRISTIANUS ❁ D : G : EL : EP . MI : ❁ — ❁ DUX . B : ET L ❁ Das Brustbild im Allgemeinen wie bei den vorhergehenden. Unten: H. /.S

Rev.) IUSTITIA ❁ ET . — . CONCORDIA . 16 . — . 24 Drei Helmen, acht Felder und das Mittelschild.

Thaler. K. Cab. in H.

6711.

CHRISTIANUS ❁ D: G. EL. EP. MIN: —. DUX. B: ET. L ❁ Sonst wie die vorhergehenden. Unten: H / S

Rev.) Fast wie die vorhergehende Rückseite.

Thaler. K. Cab. in H., wo noch ein zweiter Stämpel mit verzierten Kreuzchen neben dem Wappen.

6712.

❁ CHRISTIANUS ❁ D : G . EL . EP . MIN : — : DUX . B . LU Das Brustbild, im Allgemeinen wie bei den vorhergehenden. Unten: ❁ H / S ❁

Rev.) Wie die Rückseite von 6708.

Thaler. Mon. en arg. p. 164 et Cat. imp. p. 235.

6713.

CHRISTIANUS ❁ D : G . EL . EP . MIND . DUX . B . ET LUN ❁ Sein Brustbild wie gewöhnlich.

Rev.) . IVSTITIA . ET * — * CONCORDIA . Das dreifach behelmte neunfeldige Wappen sammt Mittelschild. Oben: 16—24 Neben dem Wappen: HV — E

Thaler. K. Cab. in H.

6714.

Wie der vorhergehende, nur steht hier: B : ET : L . ❁

Rev.) Wie der vorhergehende, aber mit IUSTITIA

Thaler. K. Cab. in H.

6715.

Wie der Avers von Nro. 6708.

Rev.) Wie die Rückseite von Nro. 6710, aber ein Punkt statt des ✠

Thaler. K. Cab. in H.

6716.

✠ ⊛ CHRISTIANUS ✠⊛ D : G : EL . EP . MIND : DUX . B. ET LUN Das Brustbild im Allgemeinen wie bei den vorhergehenden.

Rev.) IVSTITIA ⁑ ET—CONCORDIA 1624 In einem dreifach behelmten Schilde das neunfeldige Wappen sammt Mittelschild.

Thaler. Mon. en arg. p. 164 et. Cat. imp. p. 235.

△ 6717. (M. 5759.)

CHRISTIANUS * D : G : EL : EP : MIN : DUX : B : ET : LU * Sein Brustbild von der rechten Seite, wie bei den vorhergehenden. Darunter: H S. und das gewöhnliche Münzzeichen.

Rev.) IUSTITIA . ET . CONCORDIA . Das Wappen mit drei Helmen. Darüber die Jahrzahl: 1624.

Thaler.

6718.

CHRISTIANUS ✠ D : G . EL . EP . M✠—✠DUX . B . E . L✠ Sein schlecht gezeichnetes Brustbild. Unten: H /S

Rev.) IUSTITIA ✠ ET . . — . . CONCORDIA . 16—24 Das mit Schnitzwerk, welches oben fast kronenähnlich ist und an den Seiten mit Adlersköpfchen umgebene Wappen wie bei Nro. 6707, oben und an den Seiten sind noch Kreuzchen und Punkte.

Halber Thaler. K. Cab. in H.

6719.

Wie der vorhergehende, aber mit: MIND : DUX . und ohne Münzzeichen.

Rev.) IUSTITIA . ET . — . CONCORDIA . A . 16 ✠ 24 . Das mit dem mindenschen Mittelschilde versehene neunfeldige Wappen, in ähnlicher Verzierung wie bei dem Vorhergehenden. Darüber: . HV . . E .

Halber Thaler. K. Cab. in H.

6720.

✠ — CHRISTIANUS . D : G . EL : EP : MIN : DUX . B . E : L — ✠ Der heilige Andreas, fast wie bei Nro. 6699.

Rev.) Wie die Rückseite von 6710, aber mit H—P neben dem Wappen.

Thaler. K. Cab. in H.

* 6721.

✠ — CHRISTIANUS : D : G : EL . EP : MIN : DUX . B : L . — ✠ Der heilige Andreas, gleich dem vorhergehenden.

Rev.) Wie der vorhergehende, nur mit: A. 16.—.24

Thaler von welchem im k. Cab. zu H. drei Stämpel vorhanden, der Unterschied der beiden ersten läßt sich nicht beschreiben, der dritte hingegen hat die Buchstaben: H — P neben den Helmen.

6722.

. CHRISTIAN . D : G . EL . EP . MIND : DUX . B . E . L . Der heilige Andreas, fast wie bei dem vorhergehenden.

Rev.) IUSTITIA ❀ ET . — . CONCORDIA ❀ 16—24. Das dreifach behelmte achtfeldige Wappen sammt Mittelschild, daneben: H—P

Thaler. Cab. des Herrn Grafen von Zech.

6723.

✠ CHRISTIANUS ✠ D : G . EL . EP : M . ✠—✠ DUX . B . E . L . Das Brustbild wie bei Nro. 6697. Unten H / S (Die Umschrift beginnt hinter dem Kopfe.)

Rev.) IUSTITIA . ET . — . CONCORDIA . A — . 16—24 Das mit fünf Helmen bedeckte, mit vielem Schnitzwerke umgebene neunfeldige Wappen mit dem mindenschen Mittelschilde. An jeder Seite des Wappens ist ein ✠

Dicker Doppelthaler, dergleichen es wohl auch einfache geben wird. K. Cab. in H.

6724.

CHRISTIANVS D . G . EL . EP : MIND . DVX . BR . ET . L . ♁ Das Brustbild wie gewöhnlich. (Die Umschrift fängt vorn am Kopfe an.)

Rev.) IVSTITIA ❀ ET — . CONCORDIA Das fünffach behelmte, von zwei Löwen gehaltene neunfeldige Wappen, mit dem mindenschen im Mittelschilde. Oben: 16—24 Unten: HV—E

Thaler. K. Cab. in H. — In Mon. en. arg. pag. 164. et Cat. imp. p. 235 ist ein solcher mit: ✠ CHRISTIANUS ✠ D:G:EL.EP:MIND:DUX. B.ET.L Im Rev.) IVSTITIA.ET—CONCORDIA 16—24 Sonst auf beiden Seiten gleich.

* 6725.

CHRISTIANUS. D:G. EL. EP. MIND: DUX. BR. ET. LU ❀ Sein Brustbild, wie gewöhnlich. (Die Umschrift fängt vorn am Kopfe an.)

Rev.) * IVSTITIA ET — CONCORDIA * Das Wappen und die zwei Löwen, wie auf dem vorhergehenden. Unten: HV 16—24 — E

Thaler. K. Cab. in H.

* 6726. (M. 3601.)

Dieser ist vom gleichen Stämpel wie der vorhergehende.

Rev.) IUSTITIA * ET —.—.—. CONCORDIA. 16.—.24 Sonst wie der vorhergehende, der Hauptunterschied besteht darin, daß hier die Jahrzahl oben angebracht ist.

Thaler. Auf dem Exemplare des Herrn von Madai stehen die Münzmeisterbuchstaben: H.S.

△ 6727. (M. 3602.)

❀ CHRISTIANUS. D:G:ELECT9EPISC:MIND:DUX.BRUNSVIC: ET:LUNEB⁑ Das geharnischte Bildniß, vorwärts gekehrt, doch mehr von der rechten Seite, bis an die Knie, mit bloßem Haupte, kurzem Haare, Knebel- und Spitzbarte, übergehängter Feldbinde, die linke Hand ruht auf dem Degengriffe, in der rechten Hand hat er den Kommandostab. Neben ihm zur Linken ist ein mit Federn geschmückter offener Helm auf einem mit dem Teppiche bedeckten Tische, bei dem auch die Blechhandschuhe liegen.

Rev.) IUSTITIA * ET * CONCORDIA * ANNO * DOMINI * M*DC*XXV ❀ Das von zwei Löwen gehaltene, und mit fünf Helmen bedeckte Wappen in einem Schilde mit vielem Schnitzwerke an dem unten Blumen und Früchte hängen. Unten: N.S.

Auf beiden Seiten ist am Rande ein Kranz herumgelegt. Es ist schwer zu unterscheiden ob im Revers Sternchen oder Rosen sich in der Umschrift befinden, nur zu Ende der Umschrift ist deutlich eine vierblättrige Blume.

Breiter vierfacher Thaler. Rehtm. Tab. XXXVIII.

6728.

CHRISTIAN9 D:G.E:EP.❀—❀MIND:DUX.B:ET.LU ♁ Das Brustbild, wie gewohnt. Unten: H /* S

Rev.) .IUSTITIA . E . . — . . CONCORDIA ✿ 16 . — . 25 ✿ Das fünffach behelmte Wappen mit neun Feldern und dem Mittelschilde.

Thaler. K. Cab. in H.

* 6729.

Wie der vorhergehende.

Rev.) IUSTITIA . ET — CONCORDIA Das fünffach behelmte Wappen u. s. w., an jeder Seite des Schildes ist ein Röschen. Unten: 16 — 25

Thaler. K. Cab. in H.

6730.

CHRISTIAN9 : D : G : EL : — : EP : MIND : DUX . B . ET . L . ♁ Das gewohnte Brustbild. Unten: H . ⁄ . S

Rev.) Fast wie die Rückseite von Nro. 6718; aber mit der Jahrzahl: 16 ✿ 25 und die Kreuzchen neben und über dem Wappen, auch ist diesem das lauterbergische beigefügt.

Halber Thaler. K. Cab. in H.

△ 6731. (M. 3603.)

CHRISTIAN9 . D : G : EL . EP . MIND : DUX . B . ET : L . Das geharnischte Brustbild, darunter: H . S .

Rev.) IUSTITIA . ET CONCORDIA . Das Wappen mit fünf Helmen, und unten an den Seiten: 1626.

Thaler.

• 6732.

CHRISTIANUS . D : G : ✿ — ✿ EL : EP : MIND : DUX . B : ET . L ♁ Das Brustbild wie bei den vorhergehenden. Unten: H ⁄ S

Rev.) IUSTITIA ✿ ET . . — . . CONCORDIA . A ✿ 16 . — . 27 ✿ Das fünffach behelmte Wappen u. s. w.

Thaler. K. Cab. in H.

6733. (M. 6562.)

CHRISTIANUS . D : G : EL . — EP . MIND : DUX . B . ET . LU . Sein Brustbild, von der rechten Seite, wie bei den vorhergehenden. Unten: H . ⁄ S .

Rev.) IUSTITIA . ET . — . CONCORDIA . Das Wappen mit fünf Helmen, in einem zierlichen ovalen Schilde. Oben die getheilte Jahrszahl: 16 — 27.

Thaler. K. Cab. in H., wo noch ein Stämpel mit L : ♁ . vorhanden ist.

6734. (M. 6563.)

CHRISTIANUS . D : G : EL ✣ — ✣ EP . MIND : DUX . B . ET : L . ♁ Das gewohnte Brustbild. Unten: H /ˀ S

Rev.) IUSTITIA . ET ✣ . — . ✣ CONCORDIA . 16 ✣ . — . ✣ 28 Das fünffach behelmte Wappen.

Thaler. Cab. des Herrn Grafen von Zech. — Ferner ein solcher im k. Cab. zu H. mit: B: ET . L . und einigen Sternchen statt Punkten. — In Mon. en arg. p. 164. et Cat. imp. p. 235. ist ein übereinstimmender vom vorhergehenden Jahre, der im Avers bei den Münzbuchstaben Punkte vor H und nach S hat. Revers: IUSTITIA ✣ ET . . — . . CONCORDIA . A ✣ 16 . — . 27 ✣

6735.

Vom gleichen Stämpel wie Nro. 6727.

Rev.) ❁ IUSTITIA ❁ ET ❁ CON — CORDIA ❁ ANNO ❁ 16—29 Das von zwei Löwen gehaltene, fünffach behelmte vollständige Wappen wie bei Nro. 6727, daneben unten zur Rechten: H /ˀ S

Auf beiden Seiten ist am Rande ein breiter Kranz herumgezogen.

Breiter, vierfacher Thaler. K. Cab. in H. — Mon. en arg. p. 164. et Cat. imp. p. 235 — Rehtm. T. XXXVIII. — v. Praun Nro. 332.

6736.

CHRISTIANUS . D . G . EL . — . EP . MIND . DUX . B . E . L . ♁ Das Bildniß, wie bei den vorhergehenden. Unten: H. /ˀS

Rev.) IUSTITIA ❁ ET ❁ — ❁ CONCORDIA — ❁ 16 — 29 ❁ Das fünffach behelmte Wappen, an jeder Seite des Schildes ist eine Rose.

Thaler K. Cab. in H.

6737.

CHRISTIANUS D: G . EL ❁ — ❁ EP . MIND . DUX . B . ET L ❁ Sonst auf beiden Seiten im Allgemeinen wie der vorhergehende.

Thaler. K. k. Cab.

** 6738.

CHRISTIANUS . D : G . EL . EP . MIND . DUX . B . ET . LU ♁ Sein Brustbild, wie bei den vorhergehenden.

Rev.) IN ❁ SPE ❁ ET ❁ ❁ — ❁ ❁ SILENTIO ❁ H /ˀS — 1630 ❁ Das mit fünf Helmen bedeckte neunfeldige Wappen sammt Mittelschild.

Thaler. Auf einem zweiten Stämpel ist die Revers-Umschrift: ⁎ IN ⁎ SPE ⁎ ET. — . SILENTIO ⁎ H /ˀS — 1630 — Im K. Cab. zu H. ist noch ein solcher dicker Doppelthaler mit der Jahrzahl 1631, ferner ein einfacher, ebenfalls von 1631, aber überall mit *

6739. (M. 830.)

CHRISTIANUS . D . G . EL . EP . MIND . DUX . B . ET . LUN ♁ Das Brustbild wie gewohnt.

Rev.) IN * SPE * ET — * — * — SILENTIO * H /> S — 1630 * Das fünffach behelmte Wappen sammt Mittelschild.

Thaler. Mon. en arg. p. 164 et Cat. imp. p. 235.

6740.

CHRISTIANUS . D : G . EL . EP . MIND . DUX . B . ET . L ♁ Brustbild u. s. w.

Rev.) IN ❁ SPE ❁ ET ❁ — ❁ SILENTIO ❁ H . /> . S — 1631 ❁ Das fünffach behelmte Wappen, sammt Mittelschild.

Thaler. K. Cab. in H.

6741.

CHRISTIANUS . D : G . EL . EP : MIN . DUX . B . E . L ♁ Das gewöhnliche Brustbild.

Rev.) IN . SPE . ET ❁ — ❁ SILENTIO . H /> S ❁ 1631. Das neunfeldige gekrönte vollständige Wappen in einem mit Schnitzwerk umgebenen Schilde.

Halber Thaler. K. Cab. in H.

6742.

Wie der Avers von Nro. 6738.

Rev.) Wie die Rückseite von Nro. 6739, aber mit der Jahrzahl: 1632.

Thaler. K. Cab. in H.

△ 6742. b. (M. 3604.)

CHRISTIANUS . D . G . EL . EP . MIND . DUX . B . ET LU . Der heilige Andreas mit dem schräge gehaltenen Kreuze.

Rev.) IN . SPE . ET . SILENTIO . H. S. 1633 Das fünffach behelmte Wappen.

Thaler. v. Praun, Nro. 300. — Rehtmeyer, Tab. XXXVIII. Nro. 10.

6743. (M. 6564.)

CHRISTIA . D : G . — . EL . EP . MI . DU . B . L Der heilige Andreas, mit einem einfachen Scheine um das Haupt, im weiten Gewande, mit beiden Händen sein Kreuz vor sich haltend.

Rev.) IN . SPE . ET . — . SILENTIO H/S 1630 Das Wappen wie bei Nro. 6741.

Halber Thaler, Herr v. Madai, (der ihn nicht selbst gesehen zu haben scheint) nennt ihn einen Thaler, was ohne Zweifel nur ein Schreibfehler ist. — K. Cab. in H.

6744.

CHRISTIANUS . D : G . EL . EP . MI . DUX . B . E . L Sonst auf beiden Seiten wie der vorhergehende.

Halber Thaler. K. Cab. in H.

6745. (M. 831.)

CHRISTIANUS . EL . EP — . — . MIND . DUX . BR — ET . LU Das fünffach behelmte Wappen sammt Mittelschild.

Rev.) Aufschrift in neun Zeilen: NATVS. 19. NOV . AO . 1566. . OBIIT . 7 . NOVEMB . . AO . 1633 . REXIT . . DIOECESIN . MIND . . ANNIS . 34 . HAERE : : DITARIAS . DITI : : ONES . ANIS . 22 . . ET . VLTRA. Darunter: .H/S. Am Rande ist ein Blätterkranz herumgezogen.

Begräbnißthaler, es ist auf demselben zu bemerken, daß der Todestag nicht mit Hübner und Voigtel, welche den 8. November angeben, übereinstimmt.

* 6746.

CHRISTANUS . ELECT — . — . EPIS . MIND . D . BRU . ET . L Sonst auf beiden Seiten wie der vorhergehende.

Begräbnißthaler.

* 6747.

Wie der vorhergehende, doch von einem andern Stämpel, dessen Unterschied sich nicht beschreiben läßt.

Rev.) Aufschrift in neun Zeilen: NATVS . 19 . NOV . AO . 1566. .OBIIT . 7 . NOVEMB . . AO 1633 : REXIT . .DIOECESIN . MIND . . ANNIS . 34 : HAERE . . DITARIAS . DITI . . ONES . ANIS . 22 . . ET .

VLTR. Darunter: H /'S Ueber der Aufschrift schwebt ein Punkt. Am Rande ist wieder ein Blätterkranz herumgelegt.

Begräbnißthaler. K. Cab. in H., wo er auch als dicker Doppelthaler vorhanden ist.

6748.

CHRISTIAN9 . EL . EPI ❀ . — . ❀ . MIND . DUX . BR . ET . LUN. Sonst auf beiden Seiten wie Nro. 6746.

Begräbnißthaler. K. Cab. in H.

6749.

CHRISTIANUS . EL . EP . — . MIND . DUX . BR . ET . LU Das Wappen mit fünf Helmen.

Rev.) Schrift in neun Zeilen: ❀ NATUS ❀ . 19 . NO . AO . 1566 .. OBIIT . 7 . NOUEM . . ANO . 1633 . REXIT . . DIOECESIN . MIND . . ANIS . 34 . HAEREDITARIAS . DITIONES . ANIS . 22 . ET . ULTRA . Darunter: . H /'S . Am Rande ist ein schmaler Kranz herumgezogen.

Begräbnißthaler. K. Cab. in H. — Cat. imp. p. 235. — Rehtmeyer, Bd. III. Tab. XXXVIII. Nro. 11.

△ 6750. (M. 6565.)

CHRISTIANUS EL . EP . MIND . DUX . BR . ET . LUN * Das Wappen in einem zierlichen Schilde ohne Helme.

Rev.) Aufschrift in neun Zeilen: NAT9 19NO . AO 1566 . OBIIT. 7.NOVE . AO . 1633 . REXIT DIOECESIN . MIN . ANIS . 34 . HAEREDITARIAS . DITIONES . AIS . 22 . ET . VLTR . Darunter: H /'S

Begräbniß-Halberthaler.

Johann,

Herzog Wilhelms, des Jüngern, zu Lüneburg und dessen Gemahlin Dorothea, Prinzessin von Dänemark, siebenter Sohn, geb. 23. Juni 1583, † unvermählt zu Celle 27. November 1628.

* 6751. (M. 1192.)

IOHANNES * DUX * BRUNSVIC * ET * LUNEBURG ♁ In einem Schilde mit vielem Schnitzwerk, an dem Adlerköpfe angebracht sind, das neunfeldige Wappen, ohne Helme, an jeder Seite des Schildes ist ein Sternchen.

Rev.) Aufschrift in neun Zeilen: * D(*eo*) . O(*ptimo*) . M(*aximo*) * —◇— NAT9 MEDIN . GÆ 23 . IUN . ANO 1583 . DENAT9 ZELLÆ 27 . NOVEMB : ANNO . 1628 . VIXIT . ANNOS.45.MEN.SES.5.DIES.4 . und neben dieser Ziffer: ⊛ HS·—·/⊛ Ganz oben schwebt ein Punkt.

Begräbnißthaler. K. Cab. in H. wo noch drei andere Stämpel desselben vorhanden sind, der Unterschied zwischen a und b läßt sich nicht beschreiben, der dritte hat einen Doppelpunkt nach LUNEBURG. — Cat. imp. p. 238. — Rehtm. P. III. Tab. XXXIX. Nro. 7. — v. Praun Nro. 291. RR.

Magnus,

Herzog Wilhelms des Jüngern, zu Lüneburg und dessen Gemahlin Margaretha, Prinzessin von Dänemark, fünfter Sohn, geb. 30. August 1577 † unvermählt 10. Februar 1632.

* 6752. (M. 1193.)

MAGNUS ⊛ DUX ⊛ BRUNSUIC ⊛ ET ⊛ LUNEBUR ⊛ Das neunfeldige Wappen in einem länglichen Schilde mit vielem Schnitzwerk.

Rev.) Aufschrift in sechs Zeilen: ⊛ NATUS . 30 ⊛ ⊛ AUGUSTI . AŌ ⊛ ⊛ ⊛ 15 . 77 ⊛ ⊛ ⊛ OBIIT . 10 . FE ⊛ ⊛ BRUAR . AŌ ⊛ . ⊛ 16 — 32 ⊛ . Ganz unten: ⊛ H/S ⊛ (Der Zaynhaken trennt ein wenig die Jahrzahl.) Ganz oben schwebt ein Zierrath zwischen zwei Rosen. Auf beiden Seiten ist am Rande ein Kranz herumgelegt.

Begräbnißthaler. K. Cab. in H. — v. Praun, Nro. 290. — Rehtm. Tab. XXXIX. Nro. 6. — Cat. imp. p. 237. RR.

6753.

MAGNVS ⊛ DVX ⊛ BRVNSVICENS ⊛ ET ⊛ LVNEBVRGE ⊛ Sonst wie der vorhergehende ganze Thaler.

Rev.) Aufschrift in sechs Zeilen: ⊛ NATVS ⊛ 30 ⊛ ⊛ AVGVSTI ⊛ AÑO ⊛ ⊛ ⊛ 1577 ⊛ ⊛ ⊛ OBIIT ⊛ 10 ⊛ FE ⊛ ⊛ BRVARII ⊛ AŌ ⊛ ⊛ 1632 ⊛ Darunter: *H / S* Oben ist ein Zierrath zwischen zwei Rosetten.

Begräbniß-Halberthaler. K. Cab. in H. RR.

August,

(S. II. Bd., II. Abth. pag. 210.)

Der dortigen Notiz ist beizufügen daß er kurz vor seinem Tode die Regierung von Lüneburg-Celle seinem Bruder Friedrich abtrat.

6754. (M. 3606.)

. AUGUST : D : G . P : EPI^S . — . RATC : DUX . BR : ET . LU . Das fünffach behelmte zwölffeldige Wappen.

Rev.) PATRIIS : VIRTUTIBUS . ANNO . 1636 H—S und dazwischen zwei gekreuzte Schlüssel. Der auf blumigem Boden stehende, vorwärtsgekehrte wilde Mann, den nicht entwurzelten Baumstamm mit der rechten Hand umfassend.

Thaler. K. Cab. in H.

6755.

AUGUST . D : G . P . E . RATZ . DUX . BRUNS . E . L . Das gekrönte und mit vielem Schnitzwerk umgebene zwölffeldige Wappen. Ganz oben: 1—6—3—6

Rev.) . PATRIIS . VIRTUTIB ANNO 1636 H—S (Dazwischen die zwei geschränkten Schlüssel) — . ❁ Der wilde Mann, wie auf dem vorhergehenden.

Halber Thaler. K. Cab. in H.

Derselbe

gemeinschaftlich mit seinen Brüdern Friedrich und Georg.

* 6756.

. AUGUST : SEN(*ior*) : D . G . POST . EP . RATZB . DUX . BRUNS . ET . LUNEB . ♁ In einem oben durchbrochenen Perlencirkel sein geharnischtes Bildniß bis an den Schooß, vorwärts gekehrt, doch bedeutend mehr von der rechten Seite, mit zurückgekämmtem, lockigem Haare, mit Spitzen besetztem Kragenumschlage, und übergehängter Feldbinde, die rechte Hand ruht an der Hüfte, die linke hält den befederten offenen Helm. Im Abschnitte auf zwei Zeilen: PATRIIS. VIRTVTIB9

Rev.) FRIDERICUS . ET . GEORGIUS . DUCES . BRUNSUIC . ET . LUNEB . und eine Blume. In einem Perlencirkel deren einander gegenüber gestellte geharnischte Bildnisse bis an den Schooß, mit zurückgekämmtem, lockigem Haare, mit Spitzen besetzten Umschlägen, auch übergehängten Feldbinden, von dem Ersteren ist nur der obere Theil der rechten Hand zu sehen, von dem Zweiten hingegen nur die rechte Hand, welche einen Commandostab hält. Zwischen ihnen schwebt oben der Reichsapfel. Im Abschnitte: 1636 in einer schmalen Einfassung, darunter: H—S und dazwischen die zwei geschränkten Schlüssel.

Ist, wie auch der nachfolgende ein, besonders im Avers, gut geschnittener Thaler. — v. Praun, 339. — Rehtm. Tab. XXXIX. Nro. 3. RR.

6757. (M. 1190.)

Dieser ist vom gleichen Stämpel wie der vorhergehende.

Rev.) FRIDERIC : ET . GEORG : DUCES . BRUNSVIC . ET . LUN ❀ Sonst im Allgemeinen wie die vorhergehende Rückseite, aber von Friedrichs Hand ist gar nichts zu sehen, diese scheint auf dem Rücken zu liegen.

Ein ebenfalls gut geschnittener Thaler. K. Cab. in H. — Mon. en arg. p. 165 et Cat. imp. 236. RR.

Friedrich,

Herzog Wilhelms, des Jüngern und dessen Gemahlin Dorothea, Prinzessin von Dänemark, vierter Sohn, geb. 28. (nach Hübner und Voigtel 24.) August 1574, wurde 1602 Dompropst zu Bremen, wieauch 1637 Coadjutor zu Ratzeburg, auf welche Stellen er noch in seinem Sterbejahre, da in dem Westphälischen Frieden über diese Stifte anders verfügt wurde, wieder verzichten mußte. Von 1636 an bis 1648 besaß er das Fürstenthum Lüneburg, und 1642 fiel der Harburgische Antheil wieder an ihn zurück. Mit seinem Tode endet die mittlere Lüneburgische Linie, indem sein Bruder, Herzog Georg, an dessen Söhne diese Lande zufielen, der eigentliche Stifter der neuen lüneburgischen Linie wurde. Friedrich † 10. December 1648.

6758.

. FRIDERICH . HERTZOG . ZU . BRAUN : U : LUN: Das mit fünf Helmen bedeckte zwölffeldige Wappen, oben: H—S

Rev.) COAD(*jutor*) : DES . STIFT(*es*) . RATZ(*e*)B(*urg*) : THUMP (*ropst*). DES . ERT . Z . STIFT(*es*) . BREMEN Innere Umschrift: ❀ FRIEDT ERNEHRT . VN—FRIEDT . VERZEHRT ❀ Der wilde Mann, mit dem Baume in der rechten Hand, u. s. w. Ohne Jahrzahl.

Thaler. K. Cab. in H.

6759.

. FRIDERICH . HERTZOG . ZU . BR : U : LU : Das fünffach behelmte Wappen.

Rev.) COAD . DES . STIFT . RATZB . THUMP . DES . ERTZ . STIFT . BREMEN . Innere Umschrift: FRIEDT . ERNEHRT . UNF — RIEDT . UERZEHR — T. Sonst wie die vorhergehende Rückseite. Ohne Jahrzahl.

Thaler. K. Cab. in H.

6760.

. FRIDERICH . HERTZOG . ZU . BR : U : LU : Das Wappen und die fünf Helme.

Rev.) COAD : DES . STIFT . RATZB : THUMP . DES . ERTZ . STIFT . BREM : Innere Umschrift: FRIEDT . ERNEHRT . — UNFRIEDT . URZEHRT . Der wilde Mann mit dem Baum in der linken Hand. Ohne Jahrzahl.

Thaler. K. Cab. in H.

△ 6761. (M. 1195.)

FRIDERICH HERTZOG ZV BRAVNS . V . LV . Das behelmte Wappen. Darüber: H.–S.

Rev.) COAD . DES . STIFT . RATZB . THVMP . DES ERTZSTIFT . BREMEN . Der wilde Mann mit seinem Baum in der rechten Hand, und der innern Umschrift: FRIEDT . ERNEHRT . VNFRIEDT . VERZEHRT . Ohne Jahrzahl.

Thaler, von zwei Stämpeln.

6762.

. FRIDERIC . H . HERTZOG . ZU . BR : U : LU : Das Wappen mit den fünf Helmen.

Rev.) COA . DES . STIFT . RATZB : THUMP . DES . ERTZ . STIFT . BREM : Innere Umschrift wie die von Nro. 6760, aber mit: UERZ : statt: URZEHRT. Ohne Jahrzahl.

Thaler. K. Cab. in H.

6763. (M. 6568.)

Dieser ist auf beiden Seiten wie der vorhergehende, nur daß hier der Buchstabe H nach FRIDERIC fehlt. Ohne Jahrzahl.

Thaler. Mon. en arg. pag. 166 et Cat. imp. p. 237.

6764.

. FRIDER : HERTZOG . ZU . BR : U : LUN : Sonst auf beiden Seiten wie der vorhergehende. Ohne Jahrzahl.

Thaler. K. Cab. in H.

6765.

. FRID : HERTZOG . ZU . BRAUN : U : LU : Sonst auf beiden Seiten wie Nro. 6761. Ohne Jahrzahl.

Thaler. Cab. des Herrn Grafen von Zech.

△ 6766.

. FRIDERIC : HERTZOG . ZU . BRAUN : U : L: Das Wappen und die Helme, an den Seiten: H — S

Rev.) COA . DES : STIFT . RATZ : THUMP: DES . ERTZ : STIFT . BREM : Der wilde Mann, den Baumstamm mit der rechten Hand haltend, mit der innern Umschrift: FRIED . ERNEHRT . UNFRIED . UERZ : Ohne Jahrzahl.

Thaler. Spieß's Mskpt., p. 204.

6767.

. . FRIDERICH . HERTZ . Z . BR : V : LU . CO . D . ST . RA . DP . D . ER . STIFT . BRE : Sein geharnischtes Bildniß bis an die Knie, von der rechten Seite, mit kurzem etwas lockigem Haare, einem Knebelbarte, mit Spitzen besetztem Ueberschlage, über die rechte Achsel gehängter Feldbinde, in der rechten Hand den Helm und in der linken den an die Seite gestemmten Feldherrnstab habend.

Rev.) FRIEDT . ERNEHRT . VNFRIEDT . VERZEHRT . und zwei kleine geschränkte Schlüssel. Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen. An den Seiten: H–S Ohne Jahrzahl.

Thaler. Cab. des Herrn Grafen v. Zech. — Im k. Cab. zu H. sind drei Stämpel desselben vorhanden, auf dem einen fehlen die Münzzeichen, und auf den beiden anderen sind die Buchstaben H–S über den Helmen.

6768.

. FRIDER : HERTZ . ZU . BR : V : LU : CO : D : ST : RA : DP : D : ERTZ . ST : BREM : Sonst im Allgemeinen wie der vorhergehende.

Rev.) FRIEDT . ERNEHRT . UNFRIEDT . VERZEHRT . Das fünffach behelmte Wappen, über dem Mittelhelme: H–S Ohne Jahrzahl.

Thaler. K. Cab. in H., wo noch ein Stämpel mit: . FRIEDT . und VNFRIEDT, ferner ein dritter, wo noch außerdem das Münzmeisterzeichen sich an den Seiten des Wappens befindet.

△ 6769. (M. 6569.)

FRID : HERTZOG . ZU . BR : U . LU : CO : D : ST : RA : D . P : D : ERTZ : ST : BRE : Das geharnischte Bildniß, von der rechten Seite, im Spitzenkragen, mit dem Kommandostabe in der linken Hand, und mit dem Helme in der rechten.

Rev.) FRIDERICH . HERTZOG . ZU . BR . U . LUN . Das Wappen mit fünf Helmen. An den Seiten: H.S. Ohne Jahrzahl.

Zwitterthaler.

6770. (M. 1198.)

Des Herzogs geharnischtes Brustbild, vorwärts gekehrt, mit einem spitzenen in Falten gelegten Ueberschlage, der Feldbinde und herabhängendem F auf der rechten Seite, in einer zierlichen oben mit einem Engelskopfe geschmückten Einfassung. Darunter auf einer Tafel in drei Zeilen: FRIDERIC. D. G. DUX BRUNS. ET LUNEB. H die geschränkten Schlüssel S. 16 — 37. Umher in zwei Reihen das Distichon: UT FRIDERICE GERIS DUX PACIS AMABILE NOMEN, SIC SUPER ORBEM DUX PAX TUA SCEPTRA BEET.

Rev.) Vierzehn kleine auf einem Lorbeerkranze liegende gekrönte Wappenschilde, in der Mitte des Kranzes ist der braunschweig-lüneburgische Helm mit der Umschrift: FRIED ERNEHRT UNFRIED VERZEHRT

Vierfacher, breiter Schauthaler. — v. Praun, Nro. 363. — Rehtm. P. III. Tab. XL. Nro. 8. — Bei Madai steht das Wort UT nicht, hingegen auf der Abbildung der Münze im Rehtm., und in der Beschreibung des Herrn v. Praun, die Herr v. Madai anführt, das Stück selbst scheint er nicht gesehen zu haben.

6771. (M. 3608.)

Friderich . Hertzog . zu . Br . und . Luneb . Thumprobst . des . Ertzst . Brem ☩ Sein mit einem Kranze umgebenes Brustbild, von der rechten Seite, mit kurzem Haare und Bart, im Harnische, mit einem breiten Spitzen-Umschlage und übergehängter Feldbinde. Auf seiner Brust ist ein gekröntes F

Rev.) **Fried Ernehrt . — Unfried . verzehrt . — .** Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen. Darunter: 16 . H /̂ S . 37

Thaler, er wurde noch vor erlangter Coadjutorie des Stifts Ratzeburg im Jahre 1637 geschlagen. Rehtmeyer, Tab. XXXIX. Nro. 9, aber mit der Jahrzahl: 16—37 auf dem Avers neben dem Kopfe, über diesem ist zu Anfange der Umschrift ein Reichsapfel (leider kann man sich auf die Abbildungen Rehtmeyers nicht verlassen.) — K. Cab. in H., ein zweiter Stämpel daselbst hat auf dem Revers hinter **Fried** einen

Punkt. Verzehrt ist hier mit einem großen V und ⚒ statt /, und endlich einem dritten Stämpel der auf dem Avers: Ertzstif. hat.

6772.

V . G . G . FRIEDERICH . HERTZ . Z . B . U. LUN . ER . THUMP . D . E . S . BR ♁ Sein geharnischtes Brustbild, von der linken Seite, mit kurzgeschnittenem Haare, Knebel- und Kinnbart, mit Spitzen besetztem Kragenumschlage, übergehängter Feldbinde, und an einem Bande umgehängtem gekröntem F auf der Brust.

Rev.) . FRIED . ERNEHRT . UNFRIED . VERZEHRT . Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen in einem Schilde mit Schnitzwerk, daneben: 16 . — . 37 Ganz oben rechts vom Mittelhelme: H / S

Thaler. **Cab. — K. Cab. zu H., wo er von zwei Stämpeln vorhanden, auf beiden fehlen die Punkte zwischen der Jahrzahl, auf dem zweiten steht: ST. BR ♁

6773.

Friderich. Hertz. zu. B. v L. Coadi. ds. Stift. Ratzb. Thump. d. Ertzst B ♁ In einer kleeblattartigen Einfassung sein geharnischtes Brustbild, von der rechten Seite, mit kurzem Haare und Barte, einem breiten Spitzenüberschlage, umgehängtem Mantel. Auf der Brust hängt ein gekröntes F

Rev. Fried . Ernehrt — Unfried . verzehrt Das fünffach behelmte Wappen. Unten: 16 H ⚒ S 37

Thaler. K. Cab. in H., auf einem zweiten Stämpel daselbst steht: Bre ♁ statt: B ♁ — Ferner zwei Stämpel mit: Ertz . und der Jahrzahl: 16 ⚒ 38 — Mon. en arg. p. 165. et Cat. imp. p. 336.

6774.

Friderich. Hertzog. zu. Br. und Lüneb. Thumprobst. des Ertzst. Breme ♁ Sonst wie der vorhergehende.

Rev.) Wie die vorhergehende Rückseite, aber nach Fried ist eine Rose.

Thaler. K. Cab. in H., von zwei kaum zu unterscheidenden Stämpeln, ferner zwei Stämpel mit ⚒

6775.

Wie der Avers von Nro. 6773 nur steht hier: Ertz . B . ♁

Rev.) Wie die Rückseite von Nro. 6773, aber unten: 16 H ⚒ S 38

Thaler. K. Cab. in H., wo noch ein Stämpel mit: Ertzst Br ♁ — Mon. en arg. p. 165 et Cat. imp. p. 236.

6776.

Auf beiden Seiten wie Nro. 6774, aber mit: 16 н ⚒ s 38

Thaler. K. Cab. in H., wo drei Stämpel desselben vorhanden, ferner zwei Stämpel mit: Brem ♁

6777.

Frider.Hertz.zu.B.v.L.Coadi.d.Stift.Ratz.Thump.d.Ertzs.B♁ Sein Brustbild in einem durch Kleeblätter gebildeten, oben und unten durchbrochenen Kreise.

Rev.) Fried . Ernehrt . Unfried . verzehrt Das fünffach behelmte Wappen, daneben: 16—38 Unten: н⚒s

Halber Thaler, es sind im k. Cab. zu H. drei wenig von einander abweichende Stämpel desselben vorhanden.

6778. (M. 3609.)

Wie Nro. 6771 aber mit: Er . Bre ♁

Rev.) Wie Nro. 6772, aber mit: 16н⚒s39 und auf einem andern Stämpel: 16—39, darunter: .н⚒s.

Thaler, beide Stämpel im k. Cab. zu H. — Ferner mit: Er . B.

6779.

Frideri. Hertz . zu.B. v . L . Coadi . ds . Stift.Ratz. Thump.d.E.B♁ Sonst wie Nr. 6777.

Rev.) Wie bei Nro. 6777, nur mit der Jahrzahl: 16—39

Halber Thaler. K. Cab. in H.

6780.

Wie Nro. 6771, aber mit Er B ♁

Rev.) Wie Nro. 6772, aber mit: 16—40. н⚒s

Thaler, von dem im k. Cab. zu H. zwei Stämpel vorhanden, ein dritter hat auf dem Avers: Er.Bre♁ und ein vierter: Ertſ.B♁

6781. (M. 1194.)

. V : G G . FRIDERICH . HERTZOG . ZU . BRAUNS : U : LUNEB : COAD : D : ST : RA : D . P : E : ST : BREM : ❀ In einem oben mit einem Engelskopfe geschmückten zierlichen Rahmen, sein Brustbild mit völligem Gesichte, Knebel- und Spitzbarte, mit Spitzen besetztem großem krausem Kragen, auf der Brust der gekrönte Buchstabe F an einem über die

linke Achsel herabgezogenen Bande, auch an einer Halskette hängendem Kleinode.

Rev.) *FRIED. ERNEHRT. *—. * UNFRIED. VERZEHRD *—. 16—39 Das fünffach behelmte Wappen. Unten: H ✗ S

Breiter Schauthaler der zu fünf, zu vier und zu drei Species im kgl. Cab. zu H. vorhanden ist. — v. Praun, Nro. 364. — Rehtm. XXXIX. wo aber der Buchstabe U vor LUNEB fehlt und im Revers VERZEHRT steht.

* 6782.

Friderich. Hertz. zu. B. v. L. Coadi. ds. Stift. Ratzb. Thump. d. E. B ⊕ In einem theilweise durchbrochenen doppelten Blätterkranze sein geharnischtes Brustbild, von der rechten Seite, mit Knebel- und Kinnbarte, kurzem Haare, ganz kleinem Toupé, breitem mit Spitzen besetztem Ueberschlage, und über die Schulter gehängter Feldbinde.

Rev.) **Fried. Ernehrt.— Vnfried. verzehrt** In einem oben durchbrochenen Perlenzirkel das mit fünf Helmen bedeckte vollständige Wappen in einem länglichen Schilde mit reichem Schnitzwerk an den Seiten. Unten: 16—40 und darunter: .H✗S.

Thaler. K. Cab. in H., wo noch ein Stämpel, der sich nur durch Punkte zu Anfang und zu Ende der Reversumschrift von dem eben beschriebenen unterscheidet, vorhanden ist.

6783.

Frider. Hertz. zu. B. v. L. Coadi. ds. Stift. Rat. Thump. d. E. B ⊕ Sein Brustbild wie bei Nro. 6777.

Rev.) Wie derjenige von Nro. 6779, aber mit der Jahrzahl: 16—40.

Halber Thaler. K. Cab. in H.

6784. (M. 6567.)

Friderich Hertz zu. B. v. L. Coadi. d. Stift. Ratzb. Thump. d. E. Br. Das mit einem schmalen Kranze umgebene geharnischte Brustbild, von der rechten Seite, mit Toupé, Knebel- und Spitzbarte, einem breiten Ueberschlage mit Spitzenkanten, und dem gekrönten F auf der Brust.

Rev.) **Fried. Ernehrt Vnfried verzehrt** Das fünffach behelmte vollständige Wappen; unter demselben: 16—41 und darunter: L✗W

Thaler. Im kgl. Cab. zu H. ist ein ähnlicher Thaler mit der Jahrzahl: 16—40, und zwei Stämpel von 16—41 auf dem zweiten steht: B. statt Br

6785. (M. 3610.)

Frideri. Hert. zu B. v. L. Coadi. des Stift. Ratzb. Thump. E. B. Sein geharnischtes Brustbild, mit Knebel- und Spitzbart, mit Toupé, Spitzenumschlag, umgehängter Feldbinde und dem gekrönten F auf der Brust.

Rev.) Fried. Ernehrt. — Unfried. verzehrt. Das fünffach behelmte Wappen. Unten: 16—42 und darunter: L⚒W

Thaler. In Mon. en arg. pag. 165. et Cat. imp. p. 236. ist ein solcher, aber mit: ds statt des, auch: Thum für Thump. und der Jahreszahl 16—41 — Ferner im k. Cab. zu H. ein dicker Doppelthaler mit: 16 ⚒ 41 L W

6786.

Frider. Herz. zu. B. v. L. Coadi. ds. Stift. Ratzb. Thump. d. E. B ♁ Sein Brustbild wie gewöhnlich.

Rev.) .Fried. Ernehrt. —. Unfried. verzehr. Das Wappen mit fünf Helmen. Unten: 16—43 und darunter: L⚒W

Thaler. K. Cab. in H., wo noch ein zweiter Stämpel mit: E. Br ♁

6787.

Frideri. Hert. zu. B. v. L. Coadi. ds. Stift. Ratzb. Thump. E. B ♁ Sonst auf beiden Seiten wie der vorhergehende.

Thaler. K. Cab. in H.

6788.

V. G. G. FRIDERICH. HERTZOG ZU BR. U. LUN. P. C. D. S. R. E. D P. D. E. B ♁ Das Brustbild wie gewöhnlich.

Rev.) FRIED ERNEHRT : UNFRIED VERZEHRT Das Wappen sammt den fünf Helmen; Rechts neben dem Schilde: ⚒ und weiter unten: L W und Links: 1643

Thaler. K. Cab. in H.

6789.

Wie der vorhergehende, aber ohne den zweiten Buchstaben P. in der Umschrift. Die Rückseite ist ebenfalls wie die vorhergehende.

Thaler. Mon. en arg. p. 165 et Cat. imp. p. 237.

6790.

. FRID : HERTZOG . ZU . BRAUN : L : Das fünffach behelmte Wappen, daneben: H — S Ueber den Helmen: 16—43

Rev.) . COA . DES. STIFT. RATZ: THUMP: DES. ERTZ. STIFT. BREM—: Innere Umschrift: . FRIEDT. ERNEHRT. — UNFRIEDT. UERZ: Der vorwärts gekehrt stehende wilde Mann, den ausgerissenen Baumstamm in der rechten Hand habend; die linke ist in die Seite gestützt.

Thaler. Mon. en arg. p. 165 et Cat. imp. p. 237. — K. Cab. in H.

6791.

Wie der vorhergehende.

Rev.) COA : D : STIF : RATZ : THU^MP : D : ERTZ . STIF : BRE : innere Umschrift: FRIEDT ERNEHRT : UN—FRIEDT UERZ: Sonst wie der vorhergehende.

Thaler. K. Cab. in H.

* 6792. (M. 1196.)

. FRIDERICUS. D. G. DUX. BRUNSUIC. ET. LUNEB. P. C. R. E. P . A . B . Das mit fünf Helmen bedeckte vollständige Wappen, in einem Schilde mit wenigem Schnitzwerke, daneben: ⚒ — L W

Rev.) Schrift in zwölf Zeilen: . D . O . M . ILL(*ustri*) SS(*i*) MÆ PRINCIP(*i*) . D(*omi*) N(*ae*) . MARGARET(*ae*) DUCISS(*ae*) . SAXONIÆ NATÆDUC(*issae*) . BRUNS(*vicensi*) . ET LUNEB(*urgensi*) . VIDUÆ. SORORI DILECTIS(*simae*) . F(*ieri*) . F. (*ecit*) OB(*iit*) . CELL(*is*) . VII . AUG . . AO . M . DC . XLIII . . VIX(*it*) . AN(*nos*) . LXX . . M̄E(*enses*) . IV. D(*ies*) . II .

Begräbnißthaler der Schwester des Herzogs, Wittwe des Herzogs Johann Casimir zu Sachsen-Coburg. — v. Praun, Nro. 295. — Tenzel, Sax. N. L. E. pag. 308. — Rehtmeyer Tab. XXXVIII. — K. Cab. in H.

6793.

Wie der vorhergehende, nur hat er in der dritten Zeile: MARGRET und in der zwölften: MEN

Thaler. K. Cab. in H.

6794.

FRID:HERTZOG.ZU. BR: U. LU: CO: D: ST: RA: DP: D: ERTZ: ST : BRE : Sein geharnischtes Bildniß, von der rechten Seite, bis an die Knie, mit einem Spitzenüberschlage, den Helm mit der rechten Hand vor die Brust haltend, in der linken hat er den Commandostab.

Rev.) FRIEDT ERNEHRT VNFRIEDT VERZEHR^T Das fünffach behelmte vollständige Wappen, daneben: H—S Ohne Jahrzahl.

Thaler. K. Cab. in H.

6795.

. FRIDERIC : HERTZOG . ZU . BR : U . L. U Das fünffach behelmte Wappen, daneben: H—S, über den Helmen: 16—44

Rev.) COA . DES . STIFT . RATZB : THUM P . DES . ERTZ . STIFT . BREM : Innere Schrift: FRIEDT . ERNEHRT . — UNFRIEDT . UERZ : Der wilde Mann mit dem Baumstamm in der linken Hand.

Thaler. K. Cab. in H.

6796. (M. 3611.)

Wie der Avers von Nro. 6788, aber mit LU

Rev.) Wie die Rückseite von Nro. 6788 aber rechts neben dem Schilde: 1644 und links ⚒, darunter: L W

Thaler. K. Cab. in H., wo noch zwei Stämpel desselben vorhanden und endlich noch ein vierter mit VERZEHR

6797.

Wie der Avers von Nro. 6788.

Rev.) Wie die vorhergehende Rückseite.

Thaler. K. Cab. in H.

6798.

V . G . G . FRIDERICH . HERTZOG ZU BR . U . L . P . C . D . S . R . E . D . P . D . E . B ❁ Das geharnischte Brustbild, von der rechten Seite, wie auf den früheren.

Rev.) FRIED . ERNEHRT : UNFRIED VERZEHRT ❁ Das gekrönte Wappen, darüber: 16—44, neben dem Schilde: LW—⚒

Halber Thaler. K. Cab. in H.

△ 6799. (M. 1197.)

FRID . HERTZOG ZU BR . U . LU . CO . D . ST . RA . D . P . D . ERTZST . BRE . Sein geharnischtes Bildniß, den Regimentsstab in der Rechten, mit der Linken den Helm vor sich haltend.

Rev.) FRIEDT ERNEHRT . VNFRIEDT . VERZEHRT . ANNO 1645. Das behelmte Wappen.

Thaler, er ist auch ohne Jahrzahl vorhanden.

6800. (M. 6570.)

V. G. G. FRIDERICH. HERTZOG ZU BR. U. LU. P. C. D. S. R. E. D. P. D. E. B. Sein geharnischtes Brustbild, von der rechten Seite, mit kurzem Haare, einem Spitzen-Ueberschlage, und umgehängter Feldbinde. Ueber dem Haupte ist ein kleiner Reichsapfel.

Rev.) FRIED ERNEHRT : UNFRIED VERZEHRT. Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen; an dessen Seiten zur Rechten die herunterwärts stehende Jahrzahl: 1645 und zur Linken unter zwei Zaynhaken: L W

Thaler. Im königl. Cab. zu H. sind sechs sich nur durch die Punktirung unterscheidende Stämpel vorhanden, doch hat einer derselben: VERZEHRT, zwei weitere Stämpel haben: VERZEHR

6801. (M. 6571.)

V. G. G. FRIDERICH HERTZOG Z. BR. U. LU. P. C. D. S. R. E D. P. D. E B. ⊛ Sein geharnischtes Brustbild, von der rechten Seite, wie auf dem vorhergehenden.

Rev.) FRIED ERNEHRT : UNFRIED VERZEHR Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen, an dessen Seiten zur Rechten die Jahrzahl: 1646 und zur Linken L W unter zwei Zaynhaken.

Thaler. Im k. Cab. zu H. ist er von zwei Stämpeln, auf dem andern steht im Revers VERZEHRT, im Avers aber ist statt der Rose ein Reichsapfel, ferner sind daselbst noch zwei Stämpel, auf dem Einen ist zwar der Reichsapfel im Avers, im Revers steht aber: VERZEHR, auf dem Andern: ZU BR. und der Reichsapfel.

* 6802. (M. 3612.)

FRID: D. G. D(*u*)X. B. & L. CO: EP. RA. PR: AR: BR: Sein sehr erhoben geschnittenes Brustbild, von der rechten Seite, mit kurzem Haare, Knebel- und Kinnbarte, im Harnische, mit Spitzen-Ueberschlage, und über die rechte Schulter gehängter Feldbinde. Längs der Brust: ÆTAT. 72. A° 1646 Unten des Stämpelschneiders Name: J. BLUM

Rev.) PAX UNA TRIUMPHIS INNUMERIS Po„ darunter: TIOR Merkur, welcher auf ein Schwert mit dem linken Fuße tritt, mit der linken Hand einen neben ihm stehenden befederten Helm, in dem sich ein Bienenschwarm eingehaust hat, anfaßt, in der rechten Hand seinen Schlangenstab gegen einen Knaben, der ihm einen Bund Pfeile darreicht, niedersenkt. Im Prospekt ist ein Schloß auf einem Berge. Im Abschnitte steht auf vier Zeilen: *vestrum erit exemplo . pacem gens postera nostro. Promovisse foris . & coluisse domi.*

Thalerförmige Medaille auf den zwischen ihm und seines Bruders, Herzogs Georg, Söhnen Christian Ludwig und Georg Wilhelm den 10. Juni 1646 errichteten Successionsreceß. K. Cab. in H.

6803. (M. 3613.)

V . G . G . FRIDERICH HERTZOG ZU BRAUNSUEIG UND LUNEBURG:. ♁ Sein geharnischtes Brustbild von der rechten Seite, mit zurückgekämmtem kurzem Haare, Knebel- und Spitzbarte, Spitzenkragen und übergehängter Feldbinde; umgeben mit einem Lorbeerkranze und vierzehn ringsherum gestellten gekrönten Wappenschilden.

Rev.) FRIEDE ERNEHRT — UNFRIED VERZEHRT . ANNO 1647. Dieser Wahlspruch ist hier in einem Bilde folgendergestalt dargestellt, nämlich ein hoher Berg der eine anmuthige und eine verödete Landschaft von einander scheidet; in jener ist bei strahlender Sonne ein wohlgebautes Haus, ein Kornfeld mit den Arbeitern in der Erndte, ein Hahn mit drei Hennen, ein auf der Schalmey blasender Hirte mit seiner Heerde, und ein einander umarmendes bergmännisches Brüderpaar. In der andern Gegend ist ein in Flammen stehendes Haus bei einem umgehauenen Walde, wo auf einem verdorrten Baume eine Eule sitzt. Auf des Berges Gipfel steht ein Baum, welcher diesseits verdorrt ist, jenseits aber grünt, und daselbst auf einem Zweige eine Taube mit einem Oelblatte sitzen hat. Unten ist die Werthzahl zwischen den Buchstaben: L—W Auf beiden Seiten geht ein Lorbeerkranz am Rande herum.

Breiter Schauthaler; er ist im k. Cab. zu H. als 3, als 4 und 5facher Thaler vorhanden. — Mon. en arg. p. 165 et. Cat. imp. p. 236. — v. Praun, Nro. 365. — Rehtmeyer, Tab. XL., aber mit BRAUNS, der Revers ist unrichtig abgebildet.

6804.

V . G . G . FRIDERICH HERTZOG Z . BR . U . LU . P . C . D . S . R . E . D . P . D . E . B ♁ Das Brustbild, wie gewöhnlich.

Rev.) Wie derjenige von 6796 vom ersten Stämpel, aber mit der Jahrzahl: 1647

Thaler. K. Cab. in H., wo noch ein zweiter Stämpel mit: VERZEHRT, ferner noch zwei andere Stämpel mit VERZEHRT:

6805.

V . G. G. FRIDERICH HERTZOG Z. BR. U. LU . P. C. D. S. R. D. P . D . E . B ♁ Das Brustbild wie gewöhnlich.

Rev.) Wie der vorhergehende mit VERZEHRT und der Jahrzahl: 1647

Thaler. K. Cab. in H., von zwei Stämpeln, wo noch ein dritter mit VERZEHRT und links vom Wappen: L ⚒ W

6806. (M. 3614.)

V. G. G. FRIDERICH HERTZOG ZU BR: U: LUNEBURG ♁ Sein geharnischtes Brustbild wie gewöhnlich.

Rev.) FRIED ERNEHRT : UNFRIED VERZEHRT Das fünffach behelmte Wappen, an dessen Seiten zur Rechten: 1647 und zur Linken unter zwei geschränkten Zaynhaken: L W

Thaler. K. Cab. in H., wo noch ein zweiter Stämpel mit: LUNEBURG: ♁ — v. Praun, Nro. 350. — Rehtm. Tab. XL.

6807.

. FRID : HERTZOG . ZU . BR : U . LU : CO : D : ST : RA : DP : D : ERTZ : ST : BRE : Sein Bildniß wie bei Nro. 6768, aber ohne die Feldbinde, der Helm ist mit drei Federn geziert.

Rev.) FRIEDT . ERNEHRT . UNFRIEDT . UERZEHRT . AO — 16—48 Das fünffach behelmte Wappen, daneben: H — S

Thaler. K. Cab. in H. — Cat. imp. Suppl. pag. 14.

6808.

. FRIDER : HERTZ : ZU . BR : V : LU : CO : D : ST : RA : DP : D : ERTZ . ST : BREM : Sein Bildniß wie bei Nro. 6768.

Rev.) FRIEDT . ERNERT VNFRIEDT . VERZEHRT Das Wappen mit fünf Helmen, darüber: 1—6—48, neben dem Schilde: H — S

Thaler. K. Cab. in H.

6809.

Genau wie der vorhergehende.

Rev.) . FRIEDT ERNEHRT . VNFRIEDT . VERZEHRT . Das Wappen mit fünf Helmen, darüber: 1—6—48, neben dem Schilde: H — S

Thaler. K. Cab. in H.

6810.

V . G . G . FRIDERICH . HERTZOG ZU BR . U . LUNEBURG ♁ Sein Brustbild, von der rechten Seite, im Allgemeinen wie bei Nro. 6802 aber ganz flach geschnitten und mit stark abweichender Zeichnung.

Rev.) FRIED ERNEHRT : UNFRIED VERZE Das Wappen mit den fünf Helmen, daneben: 1648 —L✕W

Thaler. K. k. Cab. — K. Cab. in H.

6811.

V. G. G. FRIDERICH HERTZOG Z. BR. U. LUNEBURG ❀ Das Brustbild, wie bei Nro. 6798, aber mit umgelegtem Mantel statt der Feldbinde.

Rev.) Wie derjenige von Nro. 6798, aber mit einem Punkte statt der Rose, und mit der Jahrzahl: 16—48

Halber Thaler. K. Cab. in H.

* 6812. (M. 1200.)

FRIDERIC9 DUX BRUNOVIC : Cc LÜNEB : Sein erhobenes Brustbild, genau wie bei Nro. 6802. Hinter dem Haupte: NAT. 28 AUG. A°. 74 und längs der Brust: AETAT. 75. A°. 1648 Ganz unten: *BLUM.*

Rev.) Dieser ist vom gleichen Stämpel wie Nro. 6802.

Medaille. K. Cab. in H. — K. k. Cab. — Herr Oberndörfer in München. — Rehtm. Tab. XL. Nro. 9 mit BRUNSVIC und DENAT vor ÆTAT. — Herr von Madai äußert sich also: „Da nun der Herr von Praun dieser Münze nur beiläufig in der Anmerkung zu Nro. 366 gedenkt, bei Jacobs, Nro. 856 dieses Wort DENAT ebenfalls fehlt, so scheint Rehtm. l. c. dasselbe aus Versehen hinzugesetzt zu haben, und folglich wäre sie keine Begräbnißmünze, es müßte denn seyn, daß der Stämpelschneider nach des Herzogs Tode, dieses Wort hinzugesetzt, und darauf noch einige Stücke abgeprägt hätte." Wäre dies der Fall, so würde diese Medaille sehr selten seyn, da ich sie noch in keiner Sammlung angetroffen habe.

* 6813. (M. 1199.)

FRIDERICUS D. G. DUX BRUNS : ET LUNEBURGENSIUM ♁ In einem Kranze von zwei unten über einander gelegten und oben sich schließenden Lorbeerzweigen sein Brustbild fast wie bei Nro. 6810 mit einigen Abweichungen in der Zeichnung.

Rev.) Aufschrift in zehn Zeilen: NATUS XXVIII. AUG : ANNO MDLXXIV. OBIIT X. DECEMB : ANNO MDCXLVIII. REGNAVIT ANNOS XII. VIXIT AOS LXXIV. MEN „ SES III. DI „ ES XII. Darunter: L. W Auf beiden Seiten ist am äußersten Rande ein schmaler Blätterkranz herumgelegt.

Begräbnißthaler. Rehtm. Tab. XL. — Jacobs, Nro. 857. — v. Praun, Nro. 370. — Im k. Cab. zu H. sind drei Stämpel desselben vorhanden, deren Unterschied aber sich nicht beschreiben läßt, doch ist zu bemerken, daß im Avers auf dem

Einen die Buchstaben UM zusammengezogen sind. Der eben daselbst befindliche halbe Thaler ist nur durch die Größe und dadurch unterschieden, daß auf beiden Seiten der äußere Lorbeerkranz fehlt.

6814.

Wie der vorhergehende.

Rev.) Dieser unterscheidet sich von dem vorhergehenden wesentlich dadurch, daß hier: REGNAVIT ĀOS XII VIXIT ĀOS statt an beiden Orten ANNOS steht.

Begräbnißthaler. Mon. en arg. p. 166 et Cat. imp. p. 237.

6815.

Genau wie Nro. 6808.

Rev.) FRIEDT . ERNEHRT . VNFRIEDT . VERZEHRT . Das Wappen und die fünf Helme, darüber: 16—49 neben dem Schilde: H—S

Thaler. K. Cab. in H. — Herr von Madai erwähnt dieses Thalers (Nro. 3614) mit der Bemerkung, daß er nach des Herzogs Tod müsse geprägt worden seyn. Es ist wohl wahrscheinlicher, daß er noch bei des Herzogs Lebzeiten zum Voraus geprägt wurde. K.

4) Neue Wolffenbüttelsche Linie.

August,

Sohn von Herzog Heinrich, zu Danneberg und dessen Gemahlin Ursula, Prinzessin von Sachsen-Lauenburg, geb. 10. April 1579, erhielt laut Vertrag d. d. 22. April 1604 von seinem Bruder Julius Ernst das Amt und Städtchen Hitzacker nebst einer jährlichen Rente. Den 11. August 1634 erhielt er mit Genehmigung seines Bruders die Hälfte der Erbschaft, welche durch das kinderlose Absterben des Herzogs Friedrich Ulrichs zu Braunschweig dem Hause zufiel, nämlich das Fürstenthum Wolffenbüttel mit Zubehör, die Universität Helmstädt, die Stadt Braunschweig aber nebst einigen Parcellen blieben noch gemeinschaftlich mit der lüneburger Linie, 1636 beerbte er noch seinen Bruder Julius Ernst, später 1642 bei dem Aussterben der harburger Linie bekam er die Grafschaft Rheinstein-Blankenburg, einen Theil des Harzes und nach der endlich beendigten Stiftsfehde Lutter am Barenberge (12. Mai 1649). Der dreißigjährige Krieg veranlaßte jedoch, daß August erst 1643 in Besitz Wolffenbüttels kam, wohin er dann von Hitzacker zog. (Jene Aemter im lüneburgischen blieben bis 1671 bei seiner Linie, da Georg Wilhelm sie gegen Aufhebung seines Antheils an der Stadt Braunschweig erwarb) † 17. September 1666.

Gemahlinen: 1) Klara Marie, Prinzessin von Pommern, geb. 11. Juli 1574, verm. in erster Ehe mit Herzog Sigismund August von Mecklenburg,

Wittwe 5. September 1603, verm. mit Herzog August 13. December 1607, † 19. Februar 1623.

2) Dorothea, Prinzessin von Anhalt-Zerbst, geb. 25. September 1607, verm. 26. Oktober 1623, † 26. September 1634.

3) Sophie Elisabeth, Prinzessin von Mecklenburg, geb. 20. August 1613, verm. 13. Juli 1635. † 12. August 1676.

* 6816. (M. 3615.)

D: G : AUGUSTUS . DER . IUNGER : H(*erzog*): Z : BRUN : U : L : ✠ Sein geharnischtes Brustbild, von der rechten Seite, mit langem rückwärts gekämmtem Haare, Knebel- und Kinnbart, schmalem glattem Umschlage und auf der Achsel mit einer Schleife befestigtem Mantel.

Rev.) ALLES . MI — T . — BEDACHT . Das mit drei Helmen bedeckte vollständige Wappen in einem Schilde mit etwas Schnitzwerk an den Seiten. Ohne Jahrzahl.

Thaler, im k. Cab. zu H. ist er mit einem nicht zu beschreibenden Unterschiede vorhanden. Er gehört zu den ältesten dieses Fürsten, weil der Titel „der Jüngere" darauf steht, indem Herzog August der Aeltere noch lebte, und nach dessen Tode der Beiname „der Jünger" weggelassen wurde.

6817.

D : G : AUGUSTUS . DER . IUNG : H : Z : BRUN : U : LU : ✠ Sein Brustbild, wie auf dem vorhergehenden.

Rev.) ALLES . MIT . — BEDACHT . Das dreifach behelmte Wappen. Ohne Jahrzahl.

Halber Thaler. K. k. Cab.

6818. (M. 1134.)

D . G . AUGUSTUS ▲ DER ▲ IUNGER ▲ H ▲ Z ▲ B ▲ U ▲ L und ein Zierrath. Sein Brustbild, in gleicher Weise wie bei Nro. 6816.

Rev.) ALLES ▲ MIT . . BEDACHT ▲ 1619 Das dreifach behelmte Wappen.

Fein geschnittener Thaler. K. Cab. in H. — Es giebt auch dergleichen Klippen zu anderthalb und zu einem halben Thaler.

6819. (M. 1135.)

: AUGUSTUS . IUN . DEI : GRA . DUX . In einem oben durchbrochenen Zirkel das dreifach behelmte Wappen.

Rev.) BRUNSVICEN : E . LUNÆBURGENSIS . 1621 . und ein Münzzeichen. In einem Zirkel auf blumigem Boden ein von Quader-

steinen aufgeführtes unvollendetes pyramidenförmiges Bollwerk, worüber ein aus den Wolken hervorragender rechter Arm in der Hand eine Mauerkelle hält; um das Bollwerk liegen zwischen Gras und Blumen zerstreute Steine herum. Oben am Zirkel auf einem flatternden Zeddel: IN DIES .

Thaler. K. k. Cab. — Köhler, P. XV. W. 11. — v. Praun, Nro. 394. — Cat. Imp. pag. 239. RRR.

△ 6820. (M. 1137.)

D: G : AUGUSTUS: DER IUNGER. H: Z. BRUN: U : LU . und ein Münzzeichen. Sein geharnischtes Brustbild, von der rechten Seite, mit langem Haare, einem Knebel- und Spitzbarte, glattem Ueberschlage und auf der Achsel mit einer Schleife befestigtem Mantel.

Rev.) ALLES MIT — BEDACHT. Das dreifach behelmte Wappen. Oben: 16—23

Thaler. v. Praun, Nro. 371. — Rehtm. Tab. XX. nach dessen Abbildung ich die Beschreibung genommen habe.

* 6821. (M. 1136.)

Aufschrift in sieben Zeilen: AUGUSTUS . IUNIOR D . G . DUX . BR. ET . LUNÆB : CLARÆ . MARIÆ . POMERAN(*icæ*) . CONIUGIS . SUAVISSIMÆ MEMORIÆ CUM . LACHRYMIS . F(*ieri*) . F(*ecit*) . II . APRIL . MDCXXIII Oben und unten sind Zierrathe zwischen Punkten.

Rev.) Eine schmale, die ganze Breite der Münze einnehmende Tafel, auf der oben ein Todtenkopf und eine Sanduhr, zwischen Zierrathen, unten aber ebenfalls zwischen Zierrathen, zwei Todtenknochen hängen. An der Tafel ist die Aufschrift in fünf Zeilen: VIXI . DUM . VIXI . BENE . IAM . MEA . PERACTA . MOX . VESTRA . AGETUR . FABULA . VALETE . ET . VIVITE . UT . VIXI . BENE . Oberhalb der Tafel: NATÆ . 10 . IULI . 1574. Unterhalb: DENATÆ . 19 . FEB . 1623 .

Begräbnißthaler seiner ersten Gemahlin. — v. Praun, Nro. 411. — Rehtm. Tab. XXIII. — Hamb. hist. Remarq. P. IX. Nro. 1. — Cat. imp. pag. 242. — K. Cab. in H.

△ 6822.

D: G : AUGUSTUS. DER . IUNGER . H : Z : BRUN : U : LUN : und zwei Münzzeichen. Das geharnischte Brustbild, von der rechten Seite, mit der Feldbinde, und aufstehendem, mit Spitzen besetztem, Ueberschlage.

Rev.) ALLES . MIT . BEDACHT . Das Wappen mit drei Helmen. Darüber: 16—24

Thaler. Spieß's Mskpt., pag. 205.

* 6823. (M. 3616.)

. AUGUST9 IUNIOR . D.—. G : DUX . BRUNS . ET . L . Das mit fünf Helmen bedeckte vollständige Wappen in einem Schilde mit Schnitzwerk.

Rev.) ALLES MIT BEDACHT . ANNO 1636. Der auf grasigem Boden vorwärts gekehrt stehende wilde Mann, in gewohnter Weise, mit der rechten Hand den Baumstamm umfassend, die linke ist in die Seite gestützt. Im Hintergrunde ist auf jeder Seite eine Tanne. Oben: H — S und dazwischen zwei geschränkte Zaynhaken, als das Münzzeichen des Henning Schlüters, Münzmeister in Zellerfeld.

Thaler.

6824. (M. 6572.)

. AUGUSTUS . IUN . D . . — G . DUX . BRUNS . ET . L . Sonst wie der vorhergehende.

Rev.) ALLES MIT BEDACHT ∘ ANNO 1636. Der wilde Mann wie auf dem vorhergehenden. Oben sind die zwei geschränkten Schlüssel, daneben: H — S ❁

Thaler. Cat. imp. p. 239. — K. Cab. in H.

6825.

. AUGUST . IUNI : D : G . —. DUX . BRUNS . ET . LU . Das fünffach behelmte Wappen.

Rev.) ALLES MIT BEDACHT . ANNO 1636 Der wilde Mann mit der rechten Hand den Tannenbaum umfassend. Ueber dem Kopfe: H — S und dazwischen die geschränkten Schlüssel.

Thaler. K. Cab. in H.

6826.

. AUGUST : HERTZOG . —. ZU . BRAUNS . VND . LU Das Wappen wie bei dem vorhergehenden.

Rev.) Wie die vorhergehende Rückseite, aber über dem Kopfe die geschränkten Schlüssel H . S ❁

Thaler. K. Cab. in H.

6827. (M. 3617.)

. AUGUS : HERTZOG — . ZU . BRAUN : VND . LU : Das fünffach behelmte Wappen.

Rev.) .ALLES.MIT BEDACHT.ANNO.1637. H—S dazwischen die geschränkten Schlüssel. Der wilde Mann mit dem Baum in der rechten Hand.

Thaler. K. Cab. in H.

6828.

.AUGUST: HERTZOG—. ZU. BRUN. VND. L: (Auf dieser Seite sind beide Z verkehrt gesetzt) Sonst wie der vorhergehende.

Rev.) Auch wie der vorhergehende.

Thaler. K. Cab. in H.

△ 6829.

AUGUST9 HERTZOG. ZU. BRAUNS: VND. LVN. Das mit einer offenen Krone bedeckte vollständige Wappen.

Rev.) ALLES MIT BEDACHT ANNO. 1637 Der in einer bergigen mit etlichen Bäumen besetzten Gegend stehende wilde Mann, den Baum mit der rechten Hand haltend. Ueber seinem Kopfe H—S dazwischen die Schlüssel.

Halber Thaler. Spieß's Mskpt. l. c. — K. Cab. in H. mit LU statt LVN.

6830. (M. 1138.)

❁ AUGUSTUS. DEI. GRATIA. DUX. BRUNSVICENSIS. ET. LUNEBURGEN: ❁ Der ganz geharnischte Herzog, zu Pferde, mit bloßem Haupte, kurzem Haare, einem Knebel- und Kinnbarte, flatternder Feldbinde, im Galoppe, mit dem Commandostabe in der rechten Hand; hinter ihm das Wort: TANDEM Unter ihm ist eine Bergwerksgegend mit drei Gäpeln.

Rev.) Das mit fünf Helmen bedeckte und von zwei Löwen gehaltene Wappen, und in der Umschrift des Herzogs Wahlspruch, halb lateinisch und halb italienisch: ⁂ EXPENDE ⁂ PRIMA ⁂ PENSA × — POI ⁂ EA ⁂ ANO. MDCXXXVIII ⁂ Unten ist des Münzmeisters Schlüters Name: H—S und dazwischen die zwei geschränkten Schlüssel.

Ein auf des Herzogs Geburtstag geprägtes Stück zu vier und zu fünf Thalern. M. II. 1693. pag. 581. — v. Praun, Nro. 395. — Rehtm., Tab. XXI. mit ANNO, was vermuthlich ein Fehler ist. — K. Cab. in H. als Fünfthalerstück.

6831.

❁AVGVSTVS ❁ DEI ❁ GRATIA ❁ DVX ❁ BRVNSVICENSIS ❁ ET ❁ LVNEBVRGEN: und ein Zierrath. Der galoppirende Herzog wie auf

dem vorhergehenden, aber mit aufgesetztem Federhute und bedeutend längerem Barte.

Rev.) Wie die vorhergehende Rückseite.

Breiter, vierfacher Thaler. K. Cab in H. —

6832.

. AUGUS : HERTZOG — ZU . BRAUNS : UND . L . Das behelmte Wappen wie bei Nro. 6825.

Rev.) . ALLES . MIT . BEDACHT . 1638 . ANNO . H — S und dazwischen die zwei geschränkten Schlüssel. Der wilde Mann in hügeliger Gegend, den entwurzelten Baum mit der rechten Hand haltend.

Thaler. K. Cab. in H., wo noch ein zweiter Stämpel mit: BRAUN : VND . L . und ein dritter mit: AUGUST . und BRAUN : VND . LU .

6833. (M. 1139.)

⁂ AUGUSTUS . HERTZOG . ZU . BRAUNS . UND . LUNE . ⁂ Der geharnischte Herzog bis an den Schooß, von der linken Seite, mit kurzem Haare, einem Toupé, Knebel- und Kinnbart, mit Spitzen besetztem Kragenumschlage, umgeschnalltem Degen (wovon jedoch nur der Griff zu sehen), in der rechten Hand den Kommandostab, mit der linken aber den befederten Helm haltend. Ueber dem Haupte ein Engelsköpfchen mit Flügeln.

Rev.) ALLES . MIT . BEDA—CHT . ANNO . 1638 H — S Dazwischen die geschränkten Schlüssel. Das fünffach behelmte Wappen.

Thaler. K. Cab. in H.

6834.

Wie der vorhergehende, aber statt der Sternchen und den Engelsköpfchen eine bogenartige Verzierung.

Rev.) ALLES . MIT . BE—DACHT . A̅O̅ . 1639 die zwei Schlüssel darüber H — S Das fünffach behelmte Wappen.

Thaler. K. Cab. in H.

6835.

. AUGUS : HERTZOG . ZU . BR : U : LU : Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen, fast wie bei Nro. 6824, aber kleiner und die Umschrift nicht trennend.

Rev.) ALLES . MIT . BEDACHT . ANNO . 1640 die zwei ge-

schränkten Schlüssel, H S . ❀ . Sonst im Allgemeinen wie bei Nro. 6824, ohne Gesträuch neben den Bäumen.

Thaler. Mon. en arg. p. 174. et Cat. imp. p. 239. — K. Cab. in H., wo aber bei den Buchstaben HS über den Schlüsseln die Rose und der Punkt fehlen, hingegen an jeder Seite des Kopfes ein Sternchen ist, auf einem zweiten daselbst steht: LUN: sonst ganz wie in Mon. en arg.

△ 6836.

AUGUSTUS . HERTZOG . ZU . BRAUNS : UND . LU : und zwei ganz kleine geschränkte Zaynhaken. Das geharnischte Bildniß wie bei Nro. 6833.

Rev.) ALLES . MIT . BEDACHT . 1641 und H—S mit den zwei Schlüsseln. Das fünffach behelmte Wappen.

Thaler. Auf einem ähnlichen im k. Cab. zu H. sind statt der ⚒ zwei Sternchen über einander, der Herzog hat keinen Degen, im Revers steht zu Ende der Umschrift: 1641, die zwei geschränkten Schlüssel. H—S Desgleichen von 1642. H—S dazwischen die Schlüssel. Spieß's Mskpt., pag. 205., er führt daselbst noch einen vom Jahre 1642 an, wo auch der Degen und das kleine Münzzeichen weggelassen sind, und im Revers nur nach BEDACHT ein Punkt angebracht ist.

* 6837. (M. 1140.)

. AUGUSTUS . HERTZOG . ZU . BRAUNS : UND . LU : Sein geharnischtes Bildniß wie bei Nro. 6833, der Kommandostab kommt oben gegen die Buchstaben: ND im Worte UND zu stehen.

Rev.) ❀ . ALLES ❀ MIT ❀ BEDACHT ❀ ANNO . —1643 Eine aufgehängte Glocke ohne Klöppel, jedoch mit einem Schwengel, von dem ein Strang herabhängt. An der Glocke sind die Buchstaben T S G E B Unter der Glocke stehen die Worte: ❀ SIC — ❀ NISI ❀ (wodurch angedeutet wird daß Rath ohne That eine Glocke ohne Klöppel sey.) Dieß ist der erste von den so genannten und ehemals weit mehr als jetzt gesuchten Glockenthalern, welcher nebst den übrigen, auf die seit dem Jahre 1626 vergeblich gesuchte und endlich den 14. September 1643 erhaltene Räumung der zuerst von den Dänen, nachmals von den Kaiserlichen besetzten Festung Wolffenbüttel, geschlagen wurde. Es werden dieser Glockenthaler eigentlich sieben Gattungen gerechnet, von deren jeder aber wiederum verschiedene Stämpel vorhanden sind, von einigen Gattungen kommen auch Gulden und Viertelthaler vor. Der berühmte Herr Professor Köhler beweist im XIX. Bande seiner Münzbelustigungen W. 6., daß die von Einigen gehegte Meinung

der würtembergische Theologe und der braunschweigische geheime Kirchenrath, Doktor Johann Valentin Andreä, die Erfindung zu diesen Thalern gegeben, irrig seye, sondern daß sie von Herzog August selbst herrühre.

Die an der Glocke befindlichen Buchstaben: T S G E B sind verschieden ausgelegt worden: T*andem* S*orientur* C*onsilia* E*xitum* B*onum*; oder: T*andem* S*ignificabit* C*ampana* E*xitum* B*runsvicensem*; Andere geben folgende Auslegungen: T*andem* S*equetur* G*loriosus* E*xitus* B*runsvicensis*, oder T*andem* S*equetur* G*loria* E*uentum* B*onum*, da nicht ein C sondern ein G deutlich an der Glocke zu sehen ist. Im k. Cab. zu H. steht auch folgende Erklärung: T*ractatus* S*ignati* G*oslariae* E*t* B*runsvici*.

Erster Glockenthaler. Mon. en arg. p. 175. et Cat. imp. p. 240. — Rehtm. Tab. XXI. — v. Praun, Nro. 386.

6838.

. AUGUSTUS HERTZOG ZU BRAUNS : UND . L : Sonst wie der vorhergehende, aber der Commandostab ist weniger schief gehalten und kömmt gegen D im Worte UND zu stehen.

Rev.) Dieser scheint vom gleichen Stämpel wie der vorhergehende zu seyn.

Zweiter Stämpel des ersten Glockenthalers. — Herr Oberndörfer in M. — K. Cab. in H.

6839.

Vermuthlich vom gleichen Stämpel wie der Avers von Nro. 6837.

Rev.) ALLES ❀ MIT ❀ BEDACHT . H — S . und dazwischen die zwei geschränkten Schlüssel. — ANO .16 — 43 ❀ . Sonst wie die Rückseite von Nro. 6837, aber ohne die Rosen neben der Glocke, auch steht hier ein Punkt vor SIC und einer nach NISI

Ist der dritte Stämpel des ersten Glockenthalers. Köhler Mzbl. P. I. W. 18. — Mon. en arg. pag. 175 et Cat. imp. p. 240. — Rehtm. Tab. XXI. — Hamb. hist. Remarq. v. 1703, W. I. — K. Cab. in H.

6840.

. AUGUSTUS. HERTZOG . ZU . BRAUNS : UND . LU: Der Herzog wie bei Nro. 6837.

Rev.) ALLES ❀ MIT ❀ BEDACHT ❀ ANNO — 1643 ❀ Sonst genau wie die Rückseite von Nro. 6837.

Halber Thaler. Appel, Repert. III. Band, Nro. 469, wo auf der Glocke ein I statt dem E angegeben wird, dieß ist jedoch nur ein Druckfehler. — K. Cab. in H.

* 6841. (M. 1141.)

Scheint vom gleichen Stämpel wie der Avers von Nro. 6837 zu seyn.

ALLES ❁ MIT ❁ BEDACHT ❁ . ANNO — 1643 ❁ *HS*. (Heinrich Schlüter.) Die Glocke wie auf 6837, aber ganz platt, am Rande wieder die Buchstaben: T S G E B wie auf Nro. 6837; Unter der Glocke herum: ❁ UTI ❁ SIC ❁ NISI ❁

Ist der zweite Glockenthaler. Mon. en arg. p. 175 et Cat. imp. p. 240. — Rehtm. l. c. — Köhler, l. c. Nro. 2. — v. Suden, Nro. 301., der aber bemerkt, daß auf seinem Exemplare der Herzog ohne Degen erscheine. — Hamb. hist. Remarq. v. 1703. W. II. — v. Praun, Nro. 387.

* 6842. (M. 1141.)

Ganz wie der Avers von Nro. 6837, nur ist der Kommandostab etwas kürzer.

Rev.) Wie der vorhergehende, aber mit: ANO statt ANNO—1643 ❁ die Buchstaben H S fehlen hier.

Ist der zweite Stämpel des zweiten Glockenthalers. Auf dem Exemplare in meiner Sammlung steht statt dem S am Rande der Glocke eine unförmliche 3, ohne Zweifel ein Fehler des Stämpelschneiders. — Hamb. hist. Remarq. l. c. Nr. 2. — Im k. Cab. zu H. ist ein solcher als einfacher und als Doppelthaler, aber mit einem Punkt nach der Jahrzahl statt der Rose und einem Punkt zu Anfang der Umschrift.

6843. (M. 3618.)

. AUGUSTUS . HERTZOG . ZU . BRAUNS : U : LUN : Das mit fünf Helmen bedeckte vollständige Wappen in einem Schilde mit Schnitzwerk.

Rev.) Dieser ist vom gleichen Stämpel wie Nro. 6841.

Thaler, dieser ist der dritte Stämpel des zweiten Glockenthalers, ausser Madai habe ich ihn noch in keinem Münzwerke gefunden. RRR.

* 6844. (M. 1142.)

. AUGUSTUS HERTZOG ZU BRAUNS . UND . L: Derselbe wie bei Nro. 6837, der Kommandostab berührt hier das D

Rev.) ALLES ❁ MIT ❁ BEDACHT ❁ ANNO — 1643 ❁ Die aufgehängte Glocke ohne Klöppel, aber mit Schwengel und Strang, wie

bei Nro. 6837 jedoch weniger verziert, und anstatt der Buchstaben: T S G E B steht an derselben das Wort: GLORIA Unter der Glocke herum: SIC — ❀ NISI An jeder Seite der Glocke ist eine Rose.

Erster Stämpel des dritten Glockenthalers. Zwar haben Einige (darunter sogar Spieß) behauptet, daß die Glockenthaler mit dem Worte GLORIA in so ferne unecht seyen, als Betrüger auf Exemplaren des ersten und zweiten Glockenthalers die Buchstaben: TSGEB ausgekratzt, und dafür: GLORIA mit einzelnen Buchstaben-Stämpeln eingeschlagen hätten. Obgleich mir ebenfalls verdächtige Glockenthaler mit dem Worte GLORIA vorgekommen sind, so kann ich ruhig behaupten, daß es auch echte Thaler dieser Sorte gibt (denn nicht nur hat dieß der berühmte Köhler nachgewiesen, sondern auch Spieß in seinem von mir so häufig angeführten — gegenwärtig in der hochfürstl. Bibliothek zu Donaueschingen – befindlichen Manuscripte, seine frühere Behauptung widerrufen.) Mein Exemplar stammt aus der Sammlung des berühmten Hofraths Beireis, welcher es in der v. Madaischen Auktion erstand, und kann an dessen Echtheit nicht gezweifelt werden. Mon. en arg. p. 175 et Cat. imp. p. 240. aber mit LU. statt L. zu Ende der Avers-Umschrift. – Schlegel pag. 202. — Köhler, l. c. et P. XIX. W. 6. — Rehtm. Tab. XXI. — von Praun, Nro. 388.

6845.

. AUGUSTUS . HERTZOG . ZU . BRAUNS : UND . LU : Sein Bildniß, im Allgemeinen wie auf dem vorhergehenden, aber ohne den Degen.

Rev.) ALLES ❀ MIT ❀ BEDACHT ❀ A̅NO 1643 ❀ Die aufgehängte Glocke wie auf dem vorhergehenden, auch mit GLORIA, unter der Glocke herum: UTI * SIC * NISI nebst einem Sternchen an jeder Seite der Glocke. Die Buchstaben HS sind weggelassen.

Zweiter Stämpel des dritten Glockenthalers. Auf diesen mit UTI SIC NISI bezeichneten Thalern war das Wort GLORIA bei den mir noch vorgekommenen Exemplaren betrüglich eingestämpelt, mit bis jetzt einziger Ausnahme desjenigen welches im k. Cab. zu Hannover über allen Zweifel erhaben ist. — Rehtm., l. c., jedoch mit den Buchstaben: HS nach der Jahrzahl. — Hamb. hist. Remarq. v. 1703. W. II. wie Rehtm.

6846.

Wie der Avers von Nro. 6837.

Rev.) ALLES ❀ MIT ❀ BEDACHT ❀. ANNO.— 1643 ❀ *HS.* Die aufgehängte Glocke wie bei Nro. 6844, auch mit GLORIA, unter der Glocke herum: ❀ UTI ❀ S — IC ❀ NISI ❀

Dritter Stämpel des dritten Glockenthalers, dessen Beschreibung ich aus Mon. en arg. pag. 175 et Cat. imp. pag. 240 entnommen habe, ohne für die Echtheit des Wortes GLORIA ein Urtheil fällen zu können.

* 6847.

. AUGUSTUS . HERTZOG . ZU . BRAUNS : U : LUN : Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen in einem Schilde mit Schnitzwerk.

Rev.) Völlig wie der vorhergehende, und wohl vom gleichen Stämpel, doch ist das Wort: GLORIA nicht so rein als auf Nro. 6844.

Also der vierte Stämpel des dritten Glockenthalers. RR.

6848.

Wie Nro. 6837, nur steht auf der Glocke: GLORIA

Halber Thaler. RR. K. Cab. in H.

* 6849. (M. 1143.)

Wie der Avers von Nro. 6845.

Rev.) ALLES ⊛ MIT ⊛ BEDACHT ⊛ 1643 . ⊛. Der an einen Quadratstein gelehnte Klöppel, am ersten steht auf drei Zeilen: AP(*ocalypsos*). 13 V(*ersu*) . 10 IN — S(*ine*). wo es heißt: „Hie ist die Geduld und der Glaube der Heiligen" Auf dem Klöppel ist das Datum: 13 . K(*alendas*) . MAII . (d. i. 19. April) Unten gegen die linke Seite des Klöppels steht das Wort: SED?

Ist der vierte Glockenthaler. Ich sah von demselben bei Herrn Oberndörfer in München zwei verschiedene Stämpel, die sich dadurch unterscheiden, daß auf a) an jeder Seite der letzten Rose ein Punkt ist, auf b) fehlen diese Punkte, und der Hacken des Klöppels ist gegen die rechte Seite des Thalers gewendet, da er auf a) gegen die linke Seite gewendet ist. Es gibt auch Exemplare wo der Herzog mit dem Degen an der Seite erscheint. K. Cab. in H. wo drei kaum zu unterscheidende Stämpel desselben vorhanden sind. — Köhler, l. c. P. I. W. 18. — Mon. en arg. p. 175. et Cat. imp. p. 240. — Hamb. hist. Remarq. von 1703. W. III. — Rehtm. Tab. XXI. — Schlegel, p. 202. — v. Praun, Nro. 390.

* 6850. (M. 3619.)

Wie der Avers von Nro. 6847.

Rev.) Wie die vorhergehende Rückseite.

Ist der dritte Stämpel des vierten Glockenthalers. Auch diesen habe ich außer bei Madai noch in keinem Münzwerke gefunden. RRR.

6851.

Auf beiden Seiten wie 6849, nur steht hier: ANNO . 1643 ⊛

Halber Thaler. K. Cab. in H.

* 6852. (M. 1144.)

. AUGUSTUS . HERTZOG . ZU . BRAUN : U . LUN : Sein Bildniß, im Allgemeinen wie bei Nro. 6837, mit wenigem Unterschiede in der Zeichnung, von dem Degen ist etwas mehr zu sehen, der Kommandostab kömmt gegen L in LUN: zu stehen.

Rev.) ALLES ❁ MIT ❁ BEDACHT H—S zwischen diesen Buchstaben sind zwei geschränkte Schlüssel — ANO . 1643 ❁ Die Glocke an einem mit dem Strange versehenen Schwengel und mit eingehängtem Klöppel. Neben der Glocke steht das Wort: TAN—DEM An dem Klöppel ist der Buchstabe: E Am Glockenrande: WAIDIR Unten herum: M . VII . B . 13 . ☿. (welches zusammen heißen soll: *Tandem Ergo Wolfferbytum Ab Injustis Detentioribus Invite Restitutem, Mensis Septembris Die 13 qui erat Mercurii.)* Denn dieß war der Tag der zur Einräumung der Festung Wolffenbüttel angesetzt war, daher der Herzog diese Gattung Thaler vor Freuden zum Voraus prägen ließ, es verzog sich aber der Abmarsch der kaiserlichen Besatzung bis auf den folgenden Tag.

Ist der fünfte Glockenthaler; er ist im k. Cab. zu H. in zwei Stämpeln vorhanden, auf dem zweiten, sonst völlig gleichem, steht: BRAUNS: — Köhler, l. c. — Hamb. hist. Remarq. von 1703. W. IV. — Rehtm. Tab. XXI. — Schlegel, p. 203. — Mon. en arg. p. 175. et Cat. imp. p. 240 mit dem Kommandostabe gegen U in LUN.

6853.

. AUGUSTUS . HERTZOG . ZU . BRAUNS : UND . LU : Sonst wie der Thaler.

Rev.) ❁ ALLES ❁ MIT ❁ BEDACHT . ANNO—1—6—4—3 ❁ Sonst wie der Thaler.

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo noch ein zweiter Stämpel, der sich im Avers dadurch unterscheidet, daß das Bildniß mit einem Perlenkreise umgeben ist, vorhanden. Mon. en arg. p. 176 et Cat. imp. p. 240. — Appel Repert. III. Bd., Nro. 471.

* 6854. (M. 1145.)

Wie der Avers von Nro. 6852.

Rev.) . ALLES ❁ MIT ❁ BEDACHT ❁ AO : — 16 — 43 H—S dazwischen die zwei geschränkten Schlüssel. Die Glocke u. s. w. bei Nro. 6852, aber mit einem Punkte nach jedem Buchstaben am Rande der Glocke, und unter dieser herum: M . VII . B . 14 . ♃. Als Bezeichnung des Donnerstags 14. Septembers, an dem die völlige Einräumung der Festung endlich stattfand.

Ist der sechste Glockenthaler. — Köhler l. c. — K. Cab. in H. in Gold und in Silber.

6855.

Wie der vorhergehende, aber mit: BRAUNS:, der Kommandostab kommt gegen U in LUN.

Rev.) ALLES ❀ MIT ❀ BEDACHT ❀ ANNO . — 1643 H—S Dazwischen die geschränkten Schlüssel ❀ Sonst in Allem wie der vorhergehende.

Zweiter Stämpel des sechsten Glockenthalers. — K. Cab. in H. — Mon. en arg. p. 175 et Cat. imp. p. 240.

* 6856.

Wie der Avers von Nro. 6853 mit BRAUNS:

Rev.) . ALLES ❀ MIT ❀ BEDACHT . ĀNO . 1—6—4—3 H—S und dazwischen die Schlüssel. Sonst ganz wie die Rückseite von 6854, nur kleiner.

Halber Thaler. K. Cab. in H. — Rehtm. Tab. XXI. — Appels Repert. III. Bd., Nro. 472.

6857. (M. 1146.)

. AUGUSTUS . HERTZOG . ZU . BRAUN : U : LU: Das vollständige Wappen in einem mit fünf Helmen bedeckten Schilde mit etwas Schnitzwerk.

Rev.) TANDEM ❀ PATIENTIA ❀ VICTRIX ❀ ANNO . — . 1633 ❀ Eine an ihrem Schwengel hängende Glocke, ohne Klöppel, welche von drei Händen die an drei Strängen ziehen, bewegt wird. Auf der Glocke steht in zwei Zeilen die Aufschrift: NŪ: PAC EX . SŌ . EI9 (d. h. N*uncius* P*acis* E*x* S*ono* E*ius*) Unten ist die Darstellung der Stadt und Festung Wolffenbüttel und darüber zur Rechten die strahlende Sonne; im Festungsgraben ist Wasser zu sehen.

Ist die erste Sorte des siebenten Glockenthalers, und ohne Zweifel einer der seltensten dieser Glockenthaler weil es wahrscheinlich ist, daß nachdem der Mangel des sicherlich nur aus Versehen weggelassenen Klöppels bemerkt ward, er wohl wieder vielmöglichst eingezogen und eingeschmolzen wurde. Man hat zwar die Existenz von echten Thalern dieser Gattung um so mehr in Abrede gestellt, als es viele Exemplare gibt an denen man auf mehr oder weniger sichtbare Weise den vorhandenen Klöppel weggekratzt hat, daß es jedoch auch echte Stücke gibt wo der Klöppel weggelassen war, wird nicht nur in Köhlers Münzbelustigungen P. IX. W. 14, sondern auch bei v. Praun bestätigt. Köhler sagt in dem 1. Bande seines eben angeführten Werkes: „Von diesem (d. h. dem siebenten Glockenthaler) gibt es so viel unterschiedene Sorten, daß deren Herr Hofrath Schmid in Braunschweig, bei

21 soll zusammengebracht haben. Es ist aber der Unterschied sehr gering, daß nur ein scharfsinniges Auge, denselben entweder bei den Buchstaben auf der Glocke, oder bei der Sonne, oder bei der Festung, oder in anderen Accidentalibus bemerken kann. So hat sich auch auf einigen Stücken die starke Imagination der Münz-Liebhaber, die immer gerne was besonders haben wollen, aus einem kleinen Risse, den ein Stämpel bekommen, einen in die Höhe steigenden Kranich vorgebildet, und dieselben nur der Curiosität halber höher gehalten und theurer eingewechselt, als die von einem ganz reinen Gepräge.". — Herr Sanitätsrath Dr. Homeyer schätzt die Anzahl der Stämpelabweichungen auf ungefähr acht und zwanzig. — — Herr von Praun, Nro. 393 sagt, daß diese siebenten Glockenthaler auf den am 19. September geschehenen Einzug des Herzogs in seine Residenzvestung geschlagen wurden. Und die drei Arme bedeuten die damals gewesenen regierenden Herren vom Hause, Friedrich zu Celle, August zu Wolffenbüttel und Christian Ludwig zu Calenberg. K. Cab. in H.

6858. (M. 1146.)

Wie der vorhergehende.

Rev.) TANDEM PATIENTIA VICTRIX ❀ ANNO—1643. Sonst ziemlich wie der vorhergehende, aber mit eingehängtem Klöppel, etwas Unterschied in der Zeichnung, im Festungsgraben ist Wasser zu sehen.

Siebenter Glockenthaler, da alle Thaler dieser Gattung zu beschreiben nicht möglich ist, so begnüge ich mich daher noch folgende anzuführen. — K. Cab. in H.

* 6859. (M. 1146.)

Wie der Avers von Nro. 6857.

Rev.) TANDEM ❀ PATIENTIA ❀ VICTRIX . ANNO . — . 1643 . Sonst wie der vorhergehende, nur steht hier NUN statt NU an der Glocke.

Siebenter Glockenthaler, auf diesem ist der bei Nro. 6857 besprochene Riß. (S. Anmerkung zu Nro. 6857.) Köhler, l. c. P. I. Woche XVIII., auf dessen Abbildung der Riß aber nicht erscheint. — Mon. en arg. p. 175. et. Cat. imp. p. 200. — K. Cab. in H.

6860. (M. 1146.)

Wie der Avers Nro. 6857., aber von einem andern Stämpel, zu Anfang der Umschrift ist kein Punkt, hingegen stehen die Buchstaben: H—S an den Seiten des Wappens.

Rev.) Ziemlich wie die Rückseite von 6858, aber mit: TANDEM ❀ PATIENTIA ❀ VICTRIX ❀ ANNO . — . 1643 ❀ Die Strahlen der Sonne sind merklich größer und berühren die Glocke und Eine der Kirchen.

Siebenter Glockenthaler. K. Cab. in H.

* 6861. (M. 1146.)

Dieser ist vom gleichen Stämpel wie der vorhergehende.

Rev.) TANDEM ❀ PATIENTIA ❀ VICTRIX ❀ ANO . — . 1643 ❀ Sonst wie der vorhergehende, jedoch mit Abweichungen in der Zeichnung, aber auch hier hat die Sonne große Strahlen.

Siebenter Glockenthaler. K. Cab. in H.

6862. (M. 1146.)

. AUGUSTUS . HERTZOG . ZU . BRAUNS : U : LUN : Das Wappen und die Helme wie bei Nro. 6858, jedoch mit anderem Schnitzwerke.

Rev.) TANDEM . PATIENTIA . VICTRIX . ANO . — . 1643 Sonst im Allgemeinen wie die Rückseite von Nro. 6858, in dem Festungsgraben ist kein Wasser.

Siebenter Glockenthaler. Herr Oberndörfer.

6863. (M. 1146.)

Wie der Avers von 6857, aber an den Seiten des Wappens: H — S

Rev.) Auch wie die Rückseite von 6857, aber mit eingehängtem Klöppel, auf der Glocke steht: EX . SON . EI9

Siebenter Glockenthaler. K Cab. in H., wo in Allem achtzehn verschiedene Stämpel des siebenten Glockenthalers vorhanden sind.

6864. (M. 1146.)

Wie der Avers von Nro. 6857.

Rev.) TANDEM . PATIENTIA . VICTRIX . ANO . — . 1643 . Sonst wie 6857, aber mit eingehängtem Klöppel und ohne Andeutung des Wassers im Festungsgraben. Auf der Glocke steht: EX . SO . EI9 Die Sonne ist klein.

Siebenter Glockenthaler. K. Cab. in H.

6865. (M. 1146.)

Wie der Avers von 6862.

Rev.) Wie die Rückseite von 6857, aber mit AO, mit eingehängtem Klöppel, ohne Wasser im Graben.

Siebenter Glockenthaler. K. Cab. in H.

6866.

. AUGUS : HERTZOG . ZU . BR : U : LU : Das Wappen mit fünf Helmen.

Rev.) ALLES . MIT . BEDACHT . ANNO . 1643 . H—S (dazwischen die zwei geschränkten Schlüssel) ❁ Der wilde Mann, wie bei Nro. 6832.

Thaler. K. Cab. in H.

△ 6867. (M. 1147.)

AVGVSTVS HERTZOG . ZV. BRAVNS . VND LVN . Das Brustbild, im völligen Gesichte, mit aufgesetzter Calotte, und einer Feldbinde.

Rev.) Oben: ALLES . MIT . BEDACHT . Ein zur Abfahrt am Ufer bereit liegendes großes Schiff, dabei ein Mann steht, in der Stellung, als ob er sich bedenke, ob er mit zu Schiff gehen wolle, oder nicht. Ein anderes, kleineres Schiff segelt schon in offener See mit vollem Winde. Auf dem Ufer, neben dem an's Schiff gelegten Stege liegen zwei kleine kreuzweise gelegte Schlüssel, als des Münzmeisters Henning Schlüters, Zeichen. Unten: IACTA . EST . ALEA . Ohne Jahrzahl.

Ist der sogenannte Schiffsthaler. Herr von Madai sagt: er soll, nach einiger Meinung, ebenfalls auf die Unternehmung von Wolffenbüttel geschlagen seyn. Allein, da keine Glocke darauf zu sehen, so ist's wahrscheinlicher, daß auf des Herzogs Wahlspruch dieser hieroglyphische Thaler sey gemacht worden, welcher im lateinischen das Wort EXPENDE war; so im Deutschen insgemein gegeben worden: Alles mit Bedacht. Ingleichen: Erst wiegs, dann wags; Erwogen, unbetrogen. Halt Rath vor der That. Weil der Herzog seinen Söhnen dergleichen Thaler allemal mit auf die Reise gegeben, hat man selbige Reise-Thaler ingleichen von den Schiffen Schiffsthaler genannt.

6868.

⁎ AUGUSTUS ⁎ HERTZOG ⁎ ZU ⁎ BRAUNS ⁎ U ⁎ LUNE: In einem Lorbeerkranze das Brustbild, vorwärts gekehrt, doch mehr von der linken Seite, mit Knebel- und Spitzbarte, im Harnische von dem nur wenig zu sehen ist, schmalem glattem Halskragen und umgelegtem Mantel.

Rev.) Oben: ALLES . MIT . BEDACHT . Das Schiff u. s. w., im Allgemeinen wie auf dem vorhergehenden. Unten: IACTA . EST . ALEA Auf beiden Seiten ist am Rande eine Einfassung herumgelegt. Ohne Jahrzahl.

Schiffsthaler. K. Cab. in H. — Hamb. hist. Remarq. von 1703. W. VI., wo aber das Gesicht mehr von der rechten Seite abgebildet ist. — Dergleichen Rehtm. Tab. XXI. — Mon. en arg. p. 174. et Cat. imp. p. 239.

6869.

. AUGUSTUS . HERTZOG . ZU . BRAUNS : U : LUNEB :* In einem Kranze wie bei dem vorhergehenden, das Brustbild wie auf dem vorhergehenden, aber mit stark abweichender Zeichnung, namentlich ist hier vom Harnische mehr zu sehen, an der rechten Schulter ist die Schleife der Feldbinde angebracht.

Rev.) ALLES -·- MI — T . BEDACHT . Sonst die gleiche Darstellung wie bei dem vorhergehenden, aber mit stark abweichender Zeichnung; an dem größeren Schiffe scheinen zwei geschränkte Schlüssel, als Münzmeisterzeichen, angebracht zu sein. Unten herum: IACTA . EST . ALEA. Hinten am Schiffe ist ein Punkt. Auf beiden Seiten ist am Rande eine Einfassung herum gezogen. Ohne Jahrzahl.

Schiffsthaler. Mon. en arg. et Cat. imp. l. c.

* 6870.

AUGUSTUS . HERTZOG . ZU . BRAUNS . U : LUNEB : ❀ In einem Lorbeerkranze sein Brustbild, vorwärtsgekehrt, doch mehr von der linken Seite, mit Knebel- und Spitzbarte, aufgesetzter Calotte (welche bei den beiden letzt vorhergehenden fehlt), schmalem Kragenumschlage, umgelegter Feldbinde deren Schleife auf der linken Achsel zu sehen ist. Vom Harnische ist nichts zu sehen.

Rev.) ALLES . MIT . BEDACHT . Im Allgemeinen wie der vorhergehende. Unten herum: IACTA . EST . ALEA . Auf keiner der beiden Seiten ist am Rande eine Einfassung herumgezogen.

Schiffsthaler. K. Cab. in H., wo noch ein zweiter Stämpel mit abweichender Zeichnung vorhanden.

△ 6871. (M. 3620.)

AUGUSTUS . HERTZOG . ZU . BRAUN . U:LUNEB: Das bärtige Brustbild, mit der Calotte auf dem Haupte, im spitzenen schmalen Halskragen, von der rechten Seite, mit vorgewandtem Gesichte.

Rev.) ALLES . MIT . BEDACHT . IACTA . EST . ALEA . Ein großes Schiff mit drei Masten. Bei der von demselben ans Ufer herabgelassenen Treppe steht ein Mann in der Stellung, als ob er überlege, ob er mit zu Schiff gehen wolle oder nicht. Das Schiff wird von der Sonne bestrahlt. Das kleinere Schiff ist hier weggelassen. Ohne Jahrzahl.

Schiffsthaler. — v. Praun, Nro. 385.

* 6872.

AUGUSTUS . HERTZOG . ZU . BRAUNS : U : LUNEBURG ⊛ In einem Lorbeerkranze sein Brustbild wie bei Nro. 6870, nur etwas länger und schmäler.

Rev.) . ALLES . MIT . BEDACHT . IACTA . —. EST . ALEA . —. ♣ Die gewöhnliche Darstellung, jedoch mit sehr abweichender Zeichnung, namentlich sind alle Gegenstände größer gezeichnet, das Schiff wird zur Linken von der Sonne bestrahlt. Das Ganze umgibt ein unten und an der rechten Seite durchbrochener Perlencirkel. Ohne Jahrzahl.

Dieser Schiffsthaler ist bedeutend breiter als derjenige von Nro. 6870, da auf beiden die Schiffswand verwischt ist, so kann ich nicht bestimmen ob ein Münzzeichen angebracht ist.

6873.

. AUGUS : HERTZOG . ZU . BR : U : LUN : Sonst wie der Avers von Nro. 6857.

Rev.) * ALLES MIT BEDACHT ANNO 1645 H—S * Dazwischen die Schlüssel * Der auf Erdreich vorwärts gekehrt stehende wilde Mann, den gerade stehenden Baumstamm mit der rechten Hand haltend.

Thaler. Mon. en arg. p. 176 et Cat. imp. p. 241. — Im k. Cab. zu H. ist ein solcher, jedoch mit BR : AUN : U : L :

6874. (M. 3621.)

. AUGUSTUS . HERTZOG . ZU . BR . U . LUN : Das fünffach behelmte Wappen.

Rev.) ALLES MIT BEDACHT . ANNO 1645 ⊛ H—S ⊛ Dazwischen die Schlüssel. Der wilde Mann auf Grasboden mit gerade stehenden Baumstamm. (Bei Madai steht im Avers LU.)

Thaler. K. Cab. in H.

6875.

Wie der Avers von Nro. 6833, jedoch ohne das Engelsköpfchen und die Sterne.

Rev.) ALLES . MIT . BEDACHT . 1647 Das Wappen mit fünf Helmen, neben dem Schilde: H – S

Thaler. K. Cab. in H., wo auch ein ähnlicher aber mit: HERTZOG ⊛, VND LVNE :, auch fehlt der Degen; im Revers ist die Jahrzahl: 1649

6876. (M. 3622.)

. AUGUSTUS . HERTZOG . ZU . BRAUNS : U : LUN: Sein Bildniß wie bei Nro. 6837, nur ohne den Degen.

Rev.) ALLES . MIT . PEDACHT . ANNO . 1648. Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen, daneben: H — S

Thaler, der wegen dem Fehler im Worte BEDACHT anzuführen ist. — Im K. Cab. zu H. ist einer mit BEDACHT . AO :, ferner ein zweiter Stämpel, eben so, aber ohne H — S

△ 6877. (M. 3623.)

AUGUSTUS HERTZOG ZU BRAUN . U : L : Das Wappen mit fünf Helmen.

Rev.) SINCERE . ET . CONSTANTER . AO . 1648. Der wilde Mann mit dem Baum in der rechten Hand.

Zwitterthaler, dazu der Revers von einem Thaler Herzogs Christian Ludwigs zu Celle genommen wurde.

6878.

. AUGUSTUS . HERTZOG . ZU . BRAUN . V . LU : Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen, an dessen Seiten: H — S

Rev.) . ALLES . MIT . BEDACHT . ANNO ❁ 1650 ❁ — ❁ Der wilde Mann auf grasigem Boden, den Baum mit der rechten Hand umfassend.

Thaler. K. Cab. zu H., wo auch einer mit der Jahrzahl: 1651, auf dessen Rückseite Punkte statt der Rosen sind.

6879.

Wie der vorhergehende, nur mit: U.LU statt: V.LU., auch fehlen die Münzbuchstaben.

Rev.) ❁ ALLES . MIT . BEDACHT . ANNO . 1652 H S Der wilde Mann, wie auf dem Vorhergehenden, aber mit anderer Zeichnung.

Thaler. K. Cab. in H.

6880. (M. 1149.)

AUGUSTUS . HERTZOG . ZU . BRAUN : U : LUN: Das Wappen mit den fünf Helmen.

Rev.) ALLES . MIT —. BEDACHT . ANNO . 1653 . H S und die zwei gekreuzten Schlüssel. Der wilde Mann, den Baum als ob er gegen die linke Seite Sturm laufen wollte, in die Quere haltend. Im Hintergrunde sind ganz klein erscheinende Bäume zu sehen.

Thaler. K. Cab. in H., wo noch einer mit: LU: und der Jahrzahl: 1655, ferner ebenso mit: 1657; von 1662 mit LUN:, ferners von 1660 und 1661 mit LU. H. v. Madai fügt bei: „Man hält dergleichen Thaler wegen des Querbaumes für rar, ohne die wahre Ursache zu wissen, die mit dem stehenden Baume sind gemeiner." Man hat auch solche von 1656, 1659 ꝛc. — Mon. en arg. p. 106. et Cat. imp. p. 241. von 1662.

6881.

. AUGUSTUS . HERTZOG . ZU . BRAUN:U:LU: Das fünffach behelmte Wappen.

Rev.) ❁ ALLES . MIT . BEDACHT . ANNO . 1653 . H. S Der wilde Mann auf grasigem Boden, den entwurzelten und entlaubten Baum mit der rechten Hand umfassend, neben ihm eine große Blume.

Thaler. K. Cab. in H.

6882.

Wie der vorhergehende.

Rev.) ALLES ❁ MIT ❁ BEDACHT ❁ ANNO . 1653 H S . Die gekreuzten Schlüssel — ❁ Der wilde Mann wie auf dem vorhergehenden.

Thaler. K. Cab. in H.

6883.

AUGUSTUS . HERTZOG . ZU . BRAUNS U : LUNEB : ❁ In einem schmalen Blätterkranze sein Brustbild, ziemlich vorwärts gekehrt, doch mehr von der linken Seite, mit kurzem Haare, starkem Barte, aufgesetzter Calotte, schmalem Kragenumschlage, auch umgelegtem auf der Schulter in einen Knauf gebundenen Mantel.

Rev.) ALLES . MIT . BEDACHT . ANNO . 1653 H S und die geschränkten Schlüssel. Das fünffach behelmte Wappen in einem Schilde ohne Schnitzwerk.

Thaler. Cat. imp. pag. 241. K. Cab. in H., wo noch ein zweiter Stämpel mit: BRAUNS : U : LUNEBURG ❁

△ 6884. (M. 3624.)

AUGUSTUS . HERTZOG . ZU . BRAUNS . U . LUN . Das geharnischte Brustbild, im bloßen Haupte, kurzem Haare und starkem Barte, mit vorwärts gekehrtem Gesichte, mit einem Spitzenkragen.

Rev.) ALLES . MIT . BEDACHT . ANNO . 1653 . H . S . und das Münzzeichen. Das Wappen mit fünf Helmen.

Thaler. v. Praun, Nro. 372 (aber mit der Jahrzahl: 1638).

△ 6885. (M. 3625.)

AUGUSTUS . HERTZOG . ZU . BRAUNS . U . LUNE . Das Brustbild mit gegen die linke Seite zugekehrtem Gesichte, in kurzen Haaren, starkem Barte, und mit einer Calotte auf dem Haupt.

Rev.) ALLES.MIT.BEDACHT. ANNO. 1643. H. S. Das fünffach behelmte Wappen.

Thaler. v. Praun, Nro. 372.

6886. (M. 3626.)

.AUGUSTUS V : G : G : HERTZOG . ZU . BRUNSWYK . UND . LUNABURG ⁘ Der auf Grasboden im Schritte reitende Herzog, im Harnische, von der rechten Seite, aber das Gesicht vorwärts gekehrt, mit Ober- und Unterbarte, vorne gebundenem Halstuche, übergehängter Feldbinde, auch um den Leib gebundener Schärpe, aufgesetztem befedertem hohem Hute, in der rechten Hand den Kommandostab haltend, im leeren Raum vor dem Pferde ist die Werthzahl 4 eingeschlagen.

Rev.) ALLES. MIT. BEDACHT. ANNO. 1655 H : S Das fünfmal behelmte Wappen. Auf beiden Seiten ist am Rande ein Lorbeerkranz herumgelegt.

Schöner Schauthaler der zu $1\frac{1}{2}$, 2, 3 und 4 Speciesthalern vorhanden ist. Mon. en arg. p. 173. et Cat. imp. p. 238. à 4 Speciesthaler. — K. Cab. in H. als 4 und als 3facher, von dem ersten sind daselbst zwei Stämpel vorhanden, die sich vorzüglich dadurch unterscheiden, daß auf dem zweiten außer der Jahrzahl: 1655 im Revers, die von 1665 unten im Avers steht, von diesem Zwitterthaler ist auch ein dreifacher allda.

* 6887.

Wie der vorhergehende Avers, aber hier ist der Herzog galoppirend und mit flatternder Feldbinde dargestellt, das Pferd ist mit aufgebundenem Schwanze.

Rev.) Ebenfalls wie die vorhergehende Rückseite.

Breiter Schauthaler, er ist im k. Cab. zu H. als 2 und als $1\frac{1}{2}$ Speciesthaler vorhanden, desgleichen von 1660 als $1\frac{1}{2}$, von 1662 als 2 und als $1\frac{1}{2}$, und endlich als doppelter von 1664, dieser letzte jedoch mit den Buchstaben: H—S neben dem Wappen. Sie unterscheiden sich auch in der Punktirung. — Mon. en arg. p. 174 et Cat. imp. p. 239 vom Jahre 1660 mit der eingestämpelten Werthzahl $1\frac{1}{2}$ unter dem Pferde. — In Mon. en arg. steht BRUNSWUK, welcher Fehler im Cat. imp. aber verbessert wurde und richtig BRUNSWYK steht.

6888.

AUGUSTUS.HERTZOG.ZU.BRAUNS:U.LUNEB: ❁ In einem Lorbeerkranze das ziemlich vorwärts gekehrte Brustbild, doch mehr von der linken Seite, mit starkem Ober- und Spitzbarte, mit Kragenumschlage und aufgesetzter Calotte.

Rev.) ALLES . MIT . BEDACHT . ANNO . 1655 . H S und die geschränkten Schlüssel. Das fünffach behelmte Wappen.

Thaler. Spieß's Mskpt. — K. Cab. in H., ganz so, aber ohne die Schlüssel.

6889.

AUGUSTUS . HERTZOG . ZU . BRAUN : UND : LUNE : Das mit einer offenen Krone bedeckte Wappen.

Rev.) ALLES ⁎ MIT ⁎ BEDACHT ⁎ ANNO ⁎ 1655 . H. S Die geschränkten Schlüssel — ❁ Der wilde Mann, den entwurzelten und entlaubten Stamm mit der rechten Hand umfassend; links neben ihm ein Bäumchen.

Halber Thaler. K. Cab. in H.

* 6890. (M. 1148.)

Des Herzogs Brustbild, ziemlich vorwärts gekehrt, aber mehr von der rechten Seite, doch ist das linke Auge auch zu sehen, mit Knebel- und Spitzbart, wenigem Haare, im verzierten Harnische, mit einem kleinen Ueberschlage, und aufgesetzter Calotte. Das Ganze ist umgeben von zwei unten über einander gelegten und oben sich schließenden Lorbeerzweigen, um welche ein Band mit folgender Aufschrift gewunden ist: **Von** 2) **got** 3) **tes** 4) **Gna** 5) **den** 6) **Au** 7) **gustus** 8) **Her** und auf der entgegengesetzten Seite: **zog** 2) **zu** 3) **Brun** 4) **swik** 5) **und** 6) **Lu** 7) **nab**

Rev.) Das ebenfalls von zwei unten über einander gelegten und oben sich schließenden Lorbeerzweigen umgebene fünffach behelmte Wappen, auf dem die Lorbeerzweige umschlingenden Bande, ist die Aufschrift: **Al** 2) **les** 3) **mit** 4) **Be** auf der entgegengesetzten Seite: **dacht** 2) AO 3) 16 4) 56

Thaler; er ist auch von anderen Jahren vorhanden. Im k. Cab. zu H. von 1656, 1657, 1658, 1661 und 1664. — v. Praun, Nro. 373 von 1650. — Mon. en arg. p. 176 et Cat. imp. p. 241 von 1657. — Rehtm. Tab. XXII. von 1656 aber das Gesicht etwas mehr von der linken Seite, wie auch in Spieß's Mskpt. p. 207 ein solcher angeführt ist. — Auf dem Exemplare in meiner Sammlung mit der Jahrzahl 1659 ist der Kragenumschlag mit schmalen Spitzen besetzt.

6891.

Fast wie der Avers von Nro. 6881.

Rev.) ALLES . MIT . BEDACHT . ANNO . 1658 . H S und die Schlüssel. Der wilde Mann den Baum mit beiden Händen, aber nur bei den Aesten anfassend.

Thaler. K. Cab. in H., wo auch ein ganz ähnlicher vom Jahre 1661 und von 1663, und ein anderer mit LUN vorhanden ist.

6892.

AUGUSTUS . HERTZOG . ZU . BRAUNS : U : LUNA : Das mit einer offenen Krone bedeckte Wappen.

Rev.) Wie die Rückseite von 6880, aber mit der Jahrzahl: 1661.

Halber Thaler. K. Cab. in H.

△ 6893. (M. 3627.)

AUGUSTUS HERTZOG ZU BRAUN . U . LU . Das Wappen mit fünf Helmen.

Rev.) PIETATE ET IVSTITIA . ANNO . 1662 . H . S . und die Schlüssel. Der wilde Mann, welcher den Baum mit beiden Händen an der rechten Seite hält.

Ein rarer Zwitterthaler, zu dessen Revers ein Stämpel von Herzogs Georg Wilhelms zu Calenberg Thalern entweder aus Versehen, oder zur Lust gebraucht worden. R.

6894.

AUGUSTUS . HERTZOG . ZU . BRAUN . UND . LUNEB . Das mit der offenen Krone bedeckte Wappen.

Rev.) Wie die Rückseite von Nro. 6891 aber mit der Jahrzahl: 1663.

Halber Thaler. K. Cab. in H.

* 6895. (M. 3628.)

AUGUSTUS . HERTZOG . ZU . BRAUN : U : LU : Das fünffach behelmte Wappen.

Rev.) . ALLES . MIT . BEDACHT . ANNO . 1664 . H . S und die Schlüssel. Der wilde Mann, vorwärts gekehrt, aber das Haupt mehr von der linken Seite, den ihm zur linken stehenden Baum bei den Aesten anfassend, im Hintergrunde ist Waldung.

Thaler, er ist auch von den Jahren 1662, 1666 und 1667 vorhanden. Mon. en arg. p. 176. et Cat. imp. p. 241 mit der Jahrzahl: 1666 und abweichender Zeichnung der Landschaft.

△ 6896. (M. 6573.)

AUGUSTUS . HERTZOG . ZU . BRAUNS . U : LUNEBURG . Das geharnischte Brustbild mit vorwärts gegen die rechte Seite gekehrtem Gesichte, in kurzen Haaren und starkem Barte, mit einem Mützchen auf dem Haupte, schmalem Kragen und umgehangener Feldbinde.

Rev.) ALLES MIT BEDACHT ANNO 1664. HS und die Schlüssel. Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen.

Thaler.

6897.

AUGUSTUS . HERTZOG . ZU . BRAUNS:U:LUNAB: Das Wappen und die fünf Helme.

Rev.) Wie die Rückseite von 6880, aber mit der Jahrzahl: 1664.

Thaler. K. Cab. in H., wo auch ein zweiter Stämpel mit LUNA:

6898.

AUGUSTUS . HERTZOG . ZU . BRAUNS : U : LUNEB : Sonst auf beiden Seiten wie Nro. 6891 aber mit der Jahrzahl: 1664.

Thaler. K. Cab. in H.

* 6899.

AUGUSTUS . HERTZOG . ZU : BRAUNS : U : LUNE : Das fünffach behelmte Wappen.

Rev.) ALLES . MIT — BEDACHT . ANNO . 1665 . H . S und die Schlüssel. Der wilde Mann fast wie bei Nro. 6880.

Thaler. K. Cab. in H., wo noch ein zweiter Stämpel mit LUNEB:

6900. (M. 1151.)

AUGUSTUS D : G . DUX BRUNSVICENS . ET LUNÆBURG * Sein belorbeertes Brustbild, von der rechten Seite, mit kurzem Haare, Ober- und Unterbarte, im antik römischen Harnische und Gewande.

Rev.) ALLES MIT — BEDACHT . ANNO . 1665 . Das Wappen mit fünf Helmen, wovon die zwei äußeren von den schildhaltenden zwei wilden Männern getragen werden. Unten an den Seiten: H—S

Thaler. v. Praun, Nro. 381. — Rehtm. Tab. XXIII. Nro. 2. — Mon. en arg. p. 176. et Cat. imp. p. 241. — K. Cab. in H. mit der Jahrzahl: 1664, und zwei von 1665 ohne H—S

6901.

AUGUSTUS HERTZOG ZU.BRAUNS : U : LUNE : Das fünffach behelmte Wappen, ohne Schnitzwerk.

Rev.) ALLES MIT BEDACHT. ANNO 1666 H:S und die Schlüssel. Der wilde Mann, welcher den links neben ihm stehenden Baum mit beiden Händen an den Aesten faßt; im Hintergrunde sind einige Bäume.

Thaler. Mon. en arg. p. 176 et Cat. imp. p. 241.

* 6902. (M. 1152.)

AUG — USTI — AUGUSTAM — VIRTUTEM — FAMA — CORO — NAT In einem Kranze von zwei unten mit einer Schleife gebundenen und oben sich schließenden Lorbeerzweigen, des Herzogs Brustbild, vorwärts gekehrt, jedoch mehr von der rechten Seite, mit kurzem Haare, Knebel- und Spitzbart, aufgesetzter Calotte, im römischen Harnische und umgelegtem auf der rechten Achsel in einen Knauf gebundenen Mantel. Zur Rechten schwebt ein Engel, der dem Herzoge einen Lorbeerkranz aufzusetzen im Begriffe steht, zur Linken aber ein in's Horn stoßender Engel.

Rev.) A(*nno*) : M(*ilesimo*) : 1666 — ÆTA . — 88 — NAT : — X. APR(*ilis*): In der Mitte von vierzehn gekrönten, auf Zweigen liegenden, Wappenschilden der braunschweigische Helm, mit der Umschrift: ALLES MIT BEDACHT Ganz unten: H—S und dazwischen in einer Einfassung die eingestämpelte Werthzahl: 2 Auf beiden Seiten ist am Rande ein Kranz herumgelegt.

Dieser auf des Herzogs Geburtstag geschlagene Doppelthaler ist von verschiedenem Gewichte vorhanden. — K. Cab. in H. als 1½, als 2, 2½ und 3 Thalerstück. — Mon. en arg. pag. 174 et Cat. imp. p. 239 als 2½ und 3 Thalerstück.

* 6903. (M. 1150.)

In einem oben durchbrochenen Lorbeerkranze sein Brustbild, ziemlich vorwärts gekehrt, aber bedeutend mehr von der rechten Seite, doch ist das linke Auge auch zu sehen, im geblümten Harnische, mit Knebel- und Kinnbart, ganz kurzem Haare, aufgesetzter Calotte, über ihm schwebt die Fama, welche ihm einen Kranz aufsetzt. Ueber der Fama steht auf einem Bande: A : D : G : DUX . BR : E . LU und weiter herum die anschließende Umschrift: AUGUSTI ÆTERNAM VIRTUTEM FAMA CORONAT

Rev.) ALLES MIT BEDACHT . ANNO . 1666 Das Wappen, die fünf Helme und die Schildhalter, wie bei Nro. 6900. Unten an den Seiten: H—S

Ist der s. g. schöne Thaler. K. Cab. in H., ein Stämpel von 1665 und vier von 1666, von letzteren haben zwei die Münzmeisterbuchstaben nicht. — Köhler, P XIV. W. XXI. — v. Praun, Nro. 382. — Rehtm. Tab. XXIII. Nro 3. — Mon. en arg. p. 176 et Cat. imp. p. 241.

* 6904. (M. 1152.)

Des Herzogs Brustbild in gleicher Weise wie auf dem vorhergehenden, aber bedeutend größer, erhobener geschnitten, im römischen Harnische und Mantel dessen Schleife hinten an der rechten Achsel hervorragt. Demselben setzt die zur Rechten stehende Gerechtigkeit eine Krone und die zur Linken, der Friede, einen Lorbeerkranz auf. Oben auf drei Zeilen: FAUSTUM IUSTITIÆ ET PACIS CONSORTIUM Unten auf einem an den Enden gerollten Bande auf zwei Zeilen: AUGUSTUS D : G . DUX BR : ET LUNE :

Rev.) Vierzehn mit Laub zusammengehängte, in die Runde herumgelegte gekrönte Wappen, wie bei Nro. 6902, in deren Mitte der braunschweigische Helm, mit doppelter Umschrift, die äußere: ALLES MIT BEDACHT, die innere: ÆTAT : LXXXVIII D(*ie*) : NAT(*ali*) . X APRIL Ganz oben: 16—66 Ganz unten H—S Dazwischen ist die eingestämpelte Werthzahl, je 6, 5, 4, 3 oder 2 Speciesthaler.

Breiter Schauthaler auf des Herzogs Geburtstag. Im k. Cab. zu H. als 6, 5 und 4facher Thaler; ferner ein anderer Stämpel à 5 Thaler wo das PACIS getrennt ist, so daß auf der zweiten Zeile: PA und auf der dritten CIS steht, im Revers ist der Buchstabe L im Worte APRIL in gleicher Größe wie die andern. — v. Praun, Nro. 398. — Mon. en arg. p. 174. et Cat. imp. p. 238.

* 6905. (M. 1153. u. 3629.)

DEI GRATIA AUGUSTUS DUX BRUNOVICENSIUM ET LUNEBURGENS ⁂ In einem Cirkel die eilfzeilige Aufschrift: NATUS AO: 1579 . 10 APR . REXIT DUCAT(*us*) : ET COMITAT(*us*) . SUOS ANNOS . XXXI . OBIIT . 17 . SEPT : AO : MDCLXVI . VIXIT . ANNOS . LXXXVII . MENSES . V DIES . VII .

Rev.) OMNIA NON NISI PROVIDO ET VEGETO CONSILIO *** (als des Herzogs Wahlspruch: „Alles mit Bedacht"). Ein blätterloser Baum, an dessen Wurzel ein Todtenkopf liegt, mit zwei Chronostikons als

innere Umschrift, nämlich über dem Baume: ⁎ QUAE LAETA FRONDE VIREBAM ⁎ N_UNC unter dem Baume: RIGUI SIC TRANSIT GLORIA MUNDI In der Schrift des Reverses geben also die Zahlbuchstaben dreimal das Sterbejahr 1666.

Sein Sterbethaler, er ist bedeutend breiter als die gewöhnlichen Thaler; leider sind die meisten Punkte kaum sichtbar, so daß mancher errathen werden muß. Es gibt einen doppelten von einem noch breitern Stämpel wo die Werthzahl: 2 (Speciesthaler) eingestämpelt ist. Im k. Cab. zu H. ist er als sehr breiter sechsfacher, dann als schmälerer doppelter vorhanden. – In Mon. en arg. p. 176 und 241 als einfacher und auch als halber Thaler. — v. Praun, Nro. 406. — Rehtm., Tab. XXIII. — Hamb. hist. Remarq v. 1707, Bogen XXX.

* 6906. (M. 1154.)

Aufschrift in dreizehn Zeilen: SOPHIA . ELISAB(*eth*) . PRINC(*eps*): MEKELB(*urgico*) : AVGVSTI DVC(*is*) : BRVNS : E: L. CONIVX . DVLCISS (*ima*) : NVPS(*it*) : XIII . IVL . M . DC . XXXV · TRIVM . PROL(*ium*): MATER . NATA . XX . AVG : M . DC . XII . DEN(*ata*) : XIII . IVL . M . DC. LXXVI . PRINC : ERVDITA . VIRTVTE . FORMA . PIETATE EMINENTISS(*ima*): VIXIT . ANN . LXII . MENS : XI : DIES . VIII. Oben ist ein Punkt.

Rev.) VERA . SAPIENTIA . ET . PIETAS . FASTIDIT . TERRENA . AVOLAT . ET . RECIPITVR . AD ÆTERNA Ein auf einer Tafel stehendes Crucifix, nebst Buch und Lorberkranz, darüber wird ein geflügeltes von oben herab bestrahltes Herz, mit über demselben schwebender Krone, nach welchem zwei Hände aus den Wolken greifen, von zwei Engeln auf einem ausgebreiteten Tuche hinaufgetragen.

Begräbnißthaler seiner Wittwe. Bei v. Madai steht anstatt XIII . IVL . als Sterbetag, desgleichen auch bei v Praun, Nro. 413 der XII. Ob es nun zwei Stämpel gibt, kann ich nicht entscheiden, auf vorliegendem steht deutlich XIII. — Desgleichen auch bei Rehtm. Tab. XXIII. — Ebenso in den Hamb. hist. Remarq. von 1707 Bogen X. — In Cat. imp. p. 242 steht zwar XII., was aber unrichtig ist, denn auf dem sorgfältig verglichenen Originale im k. k. Cabinette steht ganz deutlich XIII. — K. Cab. in H. mit XIII.

Rudolph August,

Sohn Herzog Augusts und dessen Gemahlin Dorothea, Prinzessin von Anhalt-Zerbst, geb 16. Mai 1627, trat die Regierung an 17. September 1666, unterwarf sich 12. Juni 1671 in Gemeinschaft mit seinen Vettern der lüneburgischen Linie die Stadt Braunschweig, welche bisher als freie Reichsstadt einen Staat im Staate gebildet; die lüneburgische Linie trat die Rechte auf diese Stadt an die wolffenbüttelsche gegen einige Aemter, welche letztere noch im Fürstenthume Lüneburg besaß, ab. Er

übergab seinem nachgebornen Bruder Anton Ulrich gleich im Jahre nach seinem Regierungsantritt unter dem Namen eines „Statthalters" die Direction der Regierung, und später nahm er ihn 1685 als Mitregenten an, da er aus seiner ersten Ehe keine männlichen Nachkommen hatte, beschloß er aus Liebe für seinen Bruder und um dessen Söhnen die Regierungsfolge zu sichern keine ebenbürtige Ehe mehr einzugehen. † 26. Januar 1704.

Gemahlinen: Christine Elisabetha, Gräfin von Barby und Mühlingen, verm. 10. November 1650 † 2. Mai 1681.

2) Rosina Elisabeth Menten, Tochter eines Wundarztes aus Minden, geb. 17. Mai 1663, verm. 7. Juli 1681, führte den Namen: Madame Rudolphine, † kinderlos 20. Mai 1701.

△ 6907. (M. 1155.)

RVDOLPH . AVGVSTVS . D . G . DVX BRVNS . ET LVNEB. Das Wappen mit fünf Helmen.

Rev.) Ein wilder Mann, so einen stehenden Baum an den Zweigen ergreift. REMIGIO ALTISSIMI . ANNO 1666. (*item* 70) Daneben: H. S. Die Anfangsbuchstaben dieses Symbols geben den Namen des Herzogs, RUDOLPH AUGUST.

Thaler, es ist schade, daß der Revers nicht deutlicher beschrieben ist. Herr von Madai führt Herrn von Praun Nro. 417 an, dessen Beschreibung hat aber: D . G . RVDOLPH AVGVSTVS und LVNÆB. Im Revers sagt er: unten: H . S . REMIGIO . ALTISSIMI . 1667.

6908.

D : G : RUDOLPH AUGUSTUS DUX BRUNS : ET LU : Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen.

Rev.) REMIGIO ALTISSIMI ANNO . 1670 Der auf Grasboden stehende wilde Mann, vorwärts gekehrt, doch etwas mehr gegen die rechte Seite gewendet, den links neben ihm stehenden Baum bei den Aesten anfassend, zur Seite des Baumes: H—S

Thaler. K. Cab. in H.

6909. (M. 1156.)

D. G. RUDOLPH AUGUSTUS DUX BRUN. ET LU. Sein Brustbild, von der rechten Seite, mit aufgesetzter Perrücke, mit bloßem Halse, im Harnische und übergehängter Feldbinde. Am Arme: M . M.

Rev.) REMIGIO ALTISSIMI VNI. Ein von dem Namen Jehovah bestrahltes im Meere segelndes Schiff, im Vordergrunde sind Muscheln und Steine zu sehen. Im Abschnitte: MDCLXX. (Herr v. Madai sagt „daß die Anfangsbuchstaben R A V auf des Herzogs

und seines Bruders Anton Ulrich Namen deuten"; was ich dahingestellt seyn lasse).

Thaler. Rehtm. Tab. XXIV. und v. Praun, Nro. 457, bei beiden fehlt das Wort VNI

* 6910. (M. 1157.)

D:G : RUDOLPH AUGUSTUS DUX BRUNS : & LU : Sein Brustbild, von der linken Seite, mit aufgesetzter großer Perrücke, im Harnische, mit herabhängender vorne gebundener Halsbinde und umgelegter auf der linken Achsel befestigter Feldbinde.

Rev.) IURE & ARMIS Allerlei Kriegsgeräthe, als Kanonen, Flinten, Kugeln, Schwerter, Fahnen, Standarten, Spieße, Hellebarden, der obere Theil eines Helmes, ein kleines Stück von einem Armharnische, in der Mitte ist eine Trommel, auf welcher ein aufgeschlagenes Buch, in dem geschrieben steht: I MACABEORMU CAP 15, V. 33. 34. (wo nämlich steht: „Das Land, das wir wieder erobert haben, ist unser väterliches Erbe, und gehört sonst Niemand. Unsere Feinde aber haben es eine Zeit lang mit Gewalt und Unrecht inne gehabt, darum haben wir jetzt das Unsere wieder zu uns gebracht, und Niemand das Seine genommen.") Im Abschnitte steht das Datum: .12 IUNY. 1671.

Gedächtnißthaler auf die Eroberung der Stadt Braunschweig. K. Cab. in H. — Mon. en arg. p. 177 et Cat. imp. p. 243 aber mit IVRE statt IURE

6911. (M 1157.)

D : G : RUDOLPH AUGUSTUS DUX BR : E : L : Sein Brustbild, im Allgemeinen wie auf dem vorhergehenden, aber ohne Halsbinde, der Harnisch ist nach antiker Art.

Rev.) Dieser ist im Allgemeinen von dem vorhergehenden nur in der Zeichnung ein wenig und dadurch unterschieden, daß neben den Kanonenläufen die Buchstaben: R—B Rudolph Bormann stehen.

Thaler. Sander, Nro. XXVII. — Ein ähnlicher, aber in der Zeichnung des Brustbildes ziemlich abweichender, ohne die Buchstaben: R — B und auch mit IVRE ist in Mon. en arg. et Cat. imp. l. c. abgebildet.

* 6912. (M. 1157.)

D : G : RUDOLPH: AUGUSTUS DUX BR: & LUNEB: Sein geharnischtes Brustbild, von der rechten Seite, mit aufgesetzter Perrücke, über die linke Achsel gelegtem Mantel. Unten: R.B .

Rev.) IVRE & ARMIS Die gleiche Darstellung wie auf den vorhergehenden, auch mit gleicher Unterschrift.

Thaler. K. Cab. in H. Hamb. hist. Remarq v. 1700. p. 30.

6913. (M. 3630.)

Ein vom hebräischen Namen Jehovah bestrahltes, im Meere segelndes Schiff, mit der Unterschrift: REMIGIO ALTISSIMI

Rev.) IVRE ET ARMIS Die gleiche Darstellung wie auf den drei vorhergehenden. Im Abschnitte: .12 IUNY 1671.

Medaille auf die Eroberung der Stadt Braunschweig. – v. Praun, Nro. 465. Rehtm. Tab. XXIV. — Hamb. hist. Remarq. v. 1706 Nro. XXXI. — K. Cab. in H. wo zwei Exemplare vom gleichen Stämpel, bei dem Einen ist zur Linken des Schiffes die Werthbezeichnung $1\frac{1}{3}$, und auf dem Andern dreilöthigen: 2 eingeschlagen.

6914.

Wie der Avers von Nro. 6911.

Rev.) Wie die Rückseite von Nro. 6910, allein mit der Jahrzahl: 1674 und den Münzmeisterbuchstaben: I(*ulius*). P(*hilipp*)—E(*isendraht*).

Thaler K. Cab. in H.

△ 6915. (M. 3631.)

RVD : AVG : D . BR : ET : L . Sein geharnischtes Brustbild, von der rechten Seite, mit einer vorne geknüpften Halskrause.

Rev.) MONETA BRVNSV. Das Wappen der Stadt Braunschweig, nämlich ein Löwe auf einer Mauer zwischen zwei Thürmen. Darüber: 1675. und unten in einem Ovale die Werthbezeichnung: ($\frac{2}{3}$)., ingleichen die Münzmeisterbuchstaben: I.—G.—B(*ecker*).

Zweidrittelstück. v. Praun, Nro. 437.

* 6916. (M. 1574.)

RVD:AVG:D.—B.E.LVNEB: Sein Brustbild, von der rechten Seite, mit aufgesetzter Perrücke, im Schuppenharnische und mit vorne geknüpfter Halsbinde.

Rev.) MONETA—BRVNSV: Das Wappen der Stadt Braunschweig. Bei den Füßen des Löwen sind die Buchstaben: I—G—B Unten: 16($\frac{2}{3}$)75

Zweidrittelstück. Cat. imp. p. 243. — Rehtm. Tab. XXVII. aber, wohl unrichtig, mit BRUNSU — K. Cab. in H., wo drei Stämpel desselben vorhanden sind.

6917.

Wie der vorhergehende, aber mit U statt V

Rev.) MONETA—BRUNSV: Der Löwe auf der Mauer zwischen den zwei Thürmen, unter dem Thore in einem Ovale: ⅔, daneben: 16—75 Ueber dem Löwen: B—H Dazwischen eine aufgerichtete Wolfsangel.

Zweidrittelstück. K. Cab. in H. wo noch drei andere in der Zeichnung und der Punktirung verschiedene sind.

6918.

Wie Nro. 6916.

Rev.) MONETA : BRVNSV : Der Löwe auf einer Mauer ohne Thor. Unten: 16(⅔)75.

Zweidrittelstück. K. Cab. in H.

6919.

RUD : AUG : D . G . DUX : B . E . LUNEB : Sonst wie Nro. 6916.

Rev.) MONETA — BRUNSV: Das gekrönte Wappenschild mit dem Löwen. An den Seiten: B—H Unten in einem Ovale: ⅔ daneben: 16—75

Zweidrittelstück. K. Cab. in H.

6920.

Wie Nro. 6916.

Rev.) MONETA.—ARGENT: Der Löwe auf der Mauer zwischen zwei Thürmen, unter dem Thore in einem Kranze die Werthbezeichnung: ⅔ daneben: 16—75

Zweidrittelstück. K. Cab. in H.

* 6921. (VI. 3632.)

RVD:AVG:D.—B.E.LVNEB: Sein Brustbild, von der rechten Seite, mit ganz kleinem Knebelbärtchen, aufgesetzter großer Perrücke, vorne gebundener, aber nicht herabhängender, Halsbinde, in einem mit Nägeln beschlagenen, zierlichen Harnische.

Rev.) Der in zwei mit einer offenen Krone bedeckten Palmzweigen eingeschlossene braunschweigische Löwe; über der Krone: ❁XXIIII❁ An den Seiten auf zwei Zeilen: MAR—IEN und: GRO—SCH Unten herum: ❁ 1 . 6 . — ❁ — 7 . 5 ❁ Zwischen des Löwen Füßen: B (nach Einigen soll dieser Buchstabe die Stadt Braunschweig, nach Anderen aber den Münzmeister Becker bedeuten.

Gulden. — v. Praun, Nro. 435 aber mit I.G.B. — Rehtm. Tab. XXVII. — Im k. Cab. zu H. sind drei etwas abweichende Stämpel desselben vorhanden.

6922.

RVD:AVG.D—B.ET.LVNEB. Sein Brustbild von der rechten Seite, mit kleinem Knebelbärtchen, sehr langer Perrücke, knapper Halsbinde, im verzierten Harnische, auch umgelegter Feldbinde.

Rev.) MONETA.ARGENT. Der Löwe auf einer Mauer ohne Thor, zwischen zwei Thürmen. Darunter: 16($\frac{2}{3}$)76

Zweidrittelstück. K. Cab. in H.

6923.

D:G:RUDOLPH AUGUSTUS DUX B.E:L:⁎ Der vorwärts gekehrt stehende wilde Mann, welcher den links neben ihm stehenden Baum mit beiden Händen an den Aesten anfaßt. Rechts schwebt die Werthbezeichnung: 24

Rev.) REMIGIO.ALTISSIMI.1677 ⊛ Aufschrift in vier Zeilen: .24.MARIENGROSCH V:(*on*) FEIN(*em*):SILB(*er*): darunter drei Röschen.

Gulden. Mon. en arg. p. 177. et Cat. imp. p. 243. — K. Cab. in H., aber mit: BR.& LU ⁎ Im Revers ist die Jahrzahl: 1679 und die Punktirung ist etwas verschieden, ferner sind daselbst solche ganz genau wie der eben beschriebene von 1677, von den Jahren 1680, 1682, 1683, und 1684.

6924. (M. 3633.)

D:G:RUDOLPH AUGUSTUS DUX BRUNS:ET LU: Sein Brustbild, von der rechten Seite, mit aufgesetzter Perrücke, mit bloßem Halse, im Harnische mit umgelegtem Gewande.

Rev.) REMIGIO ALTISSIMI Die Städte Braunschweig und Wolffenbüttel im Prospekt. Von ferne die See, darauf eine Galeere fährt, über welcher der hebräische Name Jehovah in Strahlen. Im Abschnitte ist die Werthzahl: (3) zwischen der Jahrzahl: .16—79.

Sehr breite Schaumünze, sie ist im k. Cab. zu H. als 3, 4 und 5facher Speciesthaler vorhanden, ferner ein von dem vierfachen in der Zeichnung etwas abweichender Aversstämpel. — v. Praun, Nro. 458. — Rehtm. Tab. XXV. — Mon. en arg. p. 177 et Cat. imp. p. 242.

* 6925. (M. 3634.)

D:G:RUDOLPH AUGUSTUS DUX B:E:L. Der gegen die linke Seite reitende Herzog in damaliger Tracht, vorne gebundener

Halsbinde, flatternder Schärpe, den Degen an der Seite, aufgesetztem Hute mit Federn, den Kommandostab in der rechten Hand haltend. Unter dem Pferde ist die Werthzahl: (1½) eingeschlagen.

Rev.) . REMIGIO ALTISSIMI . Das fünffach behelmte Wappen, an dessen Seiten: R—B und darunter: 16—79 Auf beiden Seiten ist am Rande ein Kranz herumgelegt.

Breiter Schauthaler. K. Cab. in H., als 2 und $1\frac{1}{2}$ Thaler. — v Praun, Nro. 459. Er ist auch als breiter Doppelthaler mit dem gegen die rechte Seite galoppirenden Herzog und der Jahrzahl 16—86 vorhanden. — Rehtm. Tab. XXIV., wo aber der Herzog gegen die rechte Seite galoppirt.

6926.

D : G : RUDOLPH AUGUSTUS DUX BRUNS : ET LU : Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen.

Rev.) . REMIGIO ALTISSIMI ANNO . 1679 Der auf Grasboden stehende, vorwärts gekehrte, doch etwas mehr gegen die rechte Seite gewendete wilde Mann, den Links neben ihm stehenden Baum bei den Aesten anfassend; auf den Seiten, etwas unten: R—B

Etwas breiter Thaler. K. Cab. in H.

6927.

D : G : RUDOLPH AUGUSTUS DUX BRUNS : & LUNÆ Das fünfmal behelmte Wappen, ohne Schnitzwerk.

Rev.) REMIGIO ALTISSIMI . ANNO . 1680 Der wilde Mann, den links neben ihm stehenden Baum bei den Aesten anfassend; neben dem Baume: R—B

Thaler. Mon. en arg. p. 177 et Cat. imp. p. 243. — K. Cab. in H., wo noch ein zweiter Stämpel, der auf dem Avers ET LUN : auf der Rückseite den Buchstaben B zur Rechten des wilden Mannes hat, dergleichen von 1678, ohne Punkt.

6928.

Wie der vorhergehende, aber mit: ET LUN:

Rev.) wie die vorhergehende Rückseite, aber mit der Jahrzahl: 1683

Thaler. K. Cab. in H.

6929.

Auch wie Nro. 6927, aber mit: & LUN:

Rev.) REMIGIO ALTISSIMI . ANNO . 1684 ⁂ Innerhalb eines Kreises der wilde Mann wie bei Nro. 6927, nur kleiner.

Thaler. K. Cab. in H.

6930. (M. 3635.)

D : G : RUDOLPH . AUGUSTUS DUX BRUNS : ET LUN : Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen. Unten: 16—85 und hierüber: R—B An der Helmdecke zur Rechten ist die Werthzahl: 3 eingeschlagen.

Rev.) TU TANDEM ABIECTAM REDDES DEUS ALME SONORAM und ein Zierrath. In der Gegend von Lautenthal die auf einer Schnecke stehende Fortuna, im Gewande, eine Laute spielend. Oben strahlt zur Linken der Name Jehovah, und zur Rechten die Sonne. Das Ganze ist auf beiden Seiten mit einem Kranze umgeben.

Breiter Ausbeute-Species-Thaler von Lautenthalsglück. v. Praun, Nro. 461. — Rehtm. Tab. XXV. — Bauers Neuigkeiten für Münzliebhaber, p. 267 als vierfacher Speciesthaler, desgleichen auch Mon. en arg. p. 177 et Cat. imp. p. 242. R.

6931. (M. 3636.)

D : G : RUDOLPH AUGUSTUS DUX BR : E : L : Sein Brustbild, von der linken Seite, im Harnisch und Gewande, mit aufgesetzter großer Perrücke.

Rev.) Oben: REMIGIO ALTISSIMI. Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen, auf den Seiten: R—B Unten: . ANNO — 1685.

Thaler. K. Cab. in H.

Rudolph August und sein Bruder Anton Ulrich gemeinschaftlich.

6932. (M. 1161.)

INSOLVBILI . NEXO . VNITI ❀ In der Mitte die Buchstaben: RAV zierlich in einandergeschlungen und zwar RA doppelt und das V in der Mitte als die Namen der zwei Brüder.

Rev.) Das Wappen mit fünf Helmen wovon 2 auf den Köpfen der zwei schildhaltenden Löwen sind. Ohne Umschrift, noch Jahrzahl.

Ein prachtvoll geschnittener Thaler. Rehtm. Tab. XXVI. — v. Praun, Nro. 422. Keiner der Beiden gibt eine Veranlassung zu der Prägung dieses Thalers an, ich vermuthe, daß er auf die erhaltene Mitregentschaft Anton Ulrichs zielt. K. Cab. in H.

6933. (M. 3637.)

D : G : RUD : AUG : & ANTH(*onius*) : VLR(*icus*) : DD(*duces*): BR : & LU : Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen, daneben: 16—85

Rev.) REMIGIO ALTISSIMI Der wilde Mann, welcher den zur Linken stehenden Baum mit der linken Hand nur bei einem Zweige hält. Daneben unten: R B Ganz unten ist ein zierliches Blumengewinde.

Thaler, dabei ist zu bemerken, daß im Revers das auf den nachfolgenden Münzen vorkommende Wort: UNI nicht erscheint, vermuthlich wird ein Stämpel von Rudolphs frühern Thalern zu gegenwärtigem gebraucht worden seyn. – Auf dem Exemplare im k. Cab. zu H., welches sonst in Allem mit Madai übereinstimmt, hält der wilde Mann mit jeder Hand einen Zweig; es muß also zwei Stämpel dieses schön geschnittenen Thalers geben.

6934.

D : G : RUD : AUG : & ANTH : VLR : DD : BR : & LU : Der vorwärts gekehrt stehende wilde Mann, den links neben ihm stehenden Baum mit beiden Händen an den Aesten anfassend. Daneben schwebt zur Rechten die Werthbezeichnung: 24

Rev.) REMIGIO ALTISSIMI UNI 1685 • Sonst wie die Rückseite von Nro. 6923, nur von feinerm Gepräge.

Gulden.

* 6935. (M. 1158).

D : G : RUD : AUG : & ANTH : VLR : DD : BR : & LU : Das fünffach behelmte Wappen, an den Seiten: 16—86

Rev.) UT FRONTIBUS ITA FRONDIBUS CONIUNCTISSIMI * Zwei nebeneinander auf grasigem Boden stehende wilde Männer halten zwei zusammen geschlungene Bäume.

Thaler. v. Praun, Nro. 419. — Rehtm. Tab. XXII. — Er ist im k. Cab. zu H. von 16—86 von zwei Stämpeln, von 16—90, dann von 16—89 mit ET und LV:, dann von 16—88 mit & und BR ⁑ & LV ⁑ vorhanden, ferner von 16—77 mit LUN:

6936. (M. 6575.)

D : G : RUD : AUG : & ANTH : ULR : DD : BR : & LU : Das gekrönte Wappen in einem Schilde mit Schnitzwerk. Unten: 16—87 und ganz unten: R—B

Rev.) UT FRONTIBUS ITA FRONDIBUS CONIUNCTISSIMI * Die gleiche Darstellung wie auf der vorhergehenden Rückseite.

Gulden, der in Madai irrig ein Thaler genannt wird. Cat. Imp. p. 243

* 6937. (M. 1159.)

✡D. G. RVD : AVG : ET ANT : VLR : D. D. BRVN : ET LVN: In einem Kreise ihre geharnischten Brustbilder, von der rechten Seite, mit umgelegten Mänteln und aufgesetzten großen Perrücken.

Rev.) DVOBVS — FVLCRIS — SECVRIVS ✠ Zwei Säulen, woran ein Schild, Spieße, Lanzen, Fahnen und ein Schwert festgemacht sind, und auf denen ein Fürstenhut ruht. Im Abschnitte: ✠ R ✠ 1688 ✠ B ✠

Etwas breiter Thaler. T. C. Tab. XXV. v. 1700. — K. Cab. in H., wo noch dergleichen Thaler von 1689, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 1700 von zwei Stämpeln, 1702 und 1703, sämmtlich mit: ANTH: aber ohne den Kreis um die Brustbilder. — T. C. Tab. XXIV. von 1701, mit Punkten statt der Kreuzlein. — v. Praun, Nro. 420, derselbe erwähnt, daß es auch Doppelthaler mit der Jahrzahl 1695 gebe. — Rehtm. Tab. XXVI. von 1702 mit Punkten. — Lochner, P. II. W. 8. von 1694, wo die Jahrzahl mit Laubwerk umgeben und von den Buchstaben: R — B getrennt ist. Mon. en arg. pag. 178 et Cat. imp. pag. 243 wie Lochner, aber mit der Jahrzahl: 1695 — In meiner Sammlung von 1700 mit kleinen Kreuzlein im Revers-Abschnitte. Die Abweichungen der verschiedenen Stämpel lassen sich unmöglich alle bezeichnen.

6938.

Wie Nro. 6936, aber mit: BRUN : & LUN : * Der wilde Mann, den zur Linken stehenden Baum mit beiden Händen an den Aesten fassend. Rechts: 24

Rev.) REMIGIO ALTISSIMI UNI . 1690 * Aufschrift in vier Zeilen: * 24 * MARIEN GROSCH : V(*on*) . FEIN . SILB Darunter: ***

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo noch ein zweiter Stämpel mit einem Punkte hinter der Jahrzahl, ein dritter hat außer diesem: BR & LU : *

6939.

D . G . RUD : AUG : & ANTH : VLR : DD . BRUN : & LU : * Sonst auf beiden Seiten wie der vorhergehende, nur steht hinter SILB ein Doppelpunkt.

Halber Thaler. K. Cab. in H.

6940.

D : G : RUD : AUG : & ANTH : VLR : DD : BR : & LUEB : * Das springende Pferd.

Rev.) FURSTL : BR : LUNEB : LANDMUNTZ . 1690. * Aufschrift in drei Zeilen: * 24 * MARIEN GROSCHEN *** Darunter: H.C⚔.H.

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo noch ein zweiter Stämpel mit abweichender Punktirung, und noch drei andere mit LUNEB, und endlich ein sechster, auch mit LUNEB, ohne Münzmeisterbuchstaben. — Appels Repert. III. Bd. Nro. 480 von 1691 ⁎ — Suppl. du Cat. imp. pag. 14 von 1690 mit: LUN:

6941.

D . G . RUD : AUG : & ANTH : VLR : D . D : BRUN : & LUNEB ⁎ Das springende Pferd.

Rev.) Wie der vorhergehende.

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo noch zwei ähnliche Stämpel mit: DD: BRAUN: & LUN ⁎ mit verschiedener Punktirung.

6942.

D : G : RUD : AUG : & ANTH : VLR : DD : BR : & LUN: Das fünffach behelmte Wappen, neben den Helmen: 16—91, neben dem Schilde: R—B

Rev.) Die zwei wilden Männer, Umschrift u. s. w. wie bei den vorhergehenden.

Thaler. K. Cab. in H.

6943.

❁ D : G : RUD : AUG : & ANTH : VLR : DD : BR : & LU: ❁ Das springende Pferd.

Rev.) Wie die Rückseite von Nro. 6940, aber mit der Jahrzahl: 1691.

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo noch drei andere und ein falscher, mit unbeschreibbaren Abweichungen sich befinden, außerdem noch ein Stück mit: BR : & LUN und auf dem Revers steht der untere Stern zwischen zwei Rosen. —

6944.

Wie Nro. 6942, aber mit: LU: und der Jahrzahl: 16—92

Rev.) REMIGIO ALTISSIMI UNI Der wilde Mann, vorwärts gekehrt, doch etwas nach Links sehend, hält den links neben ihm stehenden Baum an zwei Aesten. Unten ist ein reicher Blumenzierrath.

Thaler. K. Cab. in H.

6945.

D : G : RUD : AUG : & ANTH : VLR : DD : BR : & LU ⁝ Der wilde Mann wie bei Nro. 6938, an der Seite: 24.

Wie die Rückseite von 6938, jedoch mit der Jahrzahl: 1692

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo noch einer mit dem Stern zwischen zwei Rosen, im Revers; ferner ein dritter in der Punktirung verschiedener; ein vierter mit BR : & L : * und ein fünfter mit: BR: & LUN ⁎

6946.

D : G : RUD : AUG : & ANTH : VLR : DD : BR : & L : * Der wilde Mann, wie bei Nro. 6938.

Rev.) Wie die Rückseite von Nro. 6938, aber mit der Jahrzahl: 1693, hinter SILB ist ein Doppelpunkt.

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo noch ein in der Punktirung verschiedener Stämpel.

6947.

Wie Nro. 6943.

Rev.) Wie Nro. 6945, aber mit der Jahrzahl: 1693

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo noch vier andere Stämpel, worunter mit: BR . & L . *

* 6948. (M. 1160.)

D : G : RUDOLPH AUGUSTUS DUX BR : & LU : Sein geharnischtes Brustbild, von der rechten Seite, mit bloßem Halse, aufgesetzter Perrücke, und über die linke Achsel gehängtem Mantel. Unter der Achsel: . R . B .

Rev.) D : G: ANTHON VLRICH DUX BR : & LU : Sein Brustbild, von der rechten Seite, mit bloßem Halse, aufgesetzter sehr langer Perrücke, im römischen Harnische und Gewande. Unten: 1694

Schöner Thaler auf die brüderliche Eintracht. — K. Cab. in H. von 1692, 93, 94 und 95. — Rehtm. Tab. XXVI. von 1686. — v. Praun, Nro. 418 von 1686. — Mon. en arg. p. 176 et Cat. imp. p. 243. von 1693.

6949.

* D G RUD : AUG & ANTH : VLR : DD : BR : & L * Das springende Pferd, darunter in einem Ovale $\frac{2}{3}$

Rev.) FURST . BRUNS . LUNEB . MUNTZ . 1694 ❁ Aufschrift in drei Zeilen: XXIIII MARIENGROSCHEN. Darüber ein Stern, und unten die drei Sterne und ganz unten * H C ✕ H *

Halber Thaler. K. Cab. in H.

6950.

D G . RVD . AVG . ET . ANTH . VLR . DD . BR . ET . LVNE. Das rennende Pferd.

Rev.) REMIGIO . ALT—ISSIMI . UNI. Das gekrönte Wappen, daneben: 16—94, weiter unten ist an jeder Seite ein verziertes Kreuzchen. Ganz unten in einem ovalen Kranze: $\frac{2}{3}$, daneben: I C — B

Halber Thaler. K. Cab. in H. mit: LVNEB. — Suppl. du Cat. imp. p. 14.

6951.

❁ D : G : RUD : AUG : & ANTH : VLR : DD : BR : & LU : ❁ Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen in einem Schilde mit reichem Schnitzwerke; unten: 16—95

Rev.) Wie Nro. 6944, an den Seiten des Baumes: R—B

Thaler. K. Cab. in H., wo auch ein gleicher von 16—96, der auf dem Avers die beiden Rosen nicht hat, die Buchstaben: R.B stehen im Avers rechts vom wilden Manne.

6952.

* D G . RUD . AUG. & ANTH : VLR : DD : BR : & L * Das springende Pferd, darunter in einem verzierten Ovale: $\frac{2}{3}$

Rev.) Wie die Rückseite von Nro. 6949, aber mit der Jahrszahl: 1695

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo vier Stämpel desselben vorhanden sind.

6953.

D : G : RUD : AUG : ET : ANTH : VLR : DD : BR : ET . L. * Der wilde Mann, wie bei Nro. 6938.

Rev.) Wie derjenige von 6946, aber mit der Jahrzahl: 1695.

Halber Thaler. K. Cab. in H.

6954.

D G . RVD . AVG . ET . ANT . VLR . DD . BR . ET . LV . N (dieser letzte Buchstabe ist halb hinter den Hufen des Pferdes versteckt). Das springende Pferd.

Rev.) REMIGIO . ALT — ISSIMI . VNI . Das mit dem Fürstenhute bedeckte Wappen, woran unten in einem Kranze die Werthbezeichnung: $\frac{2}{3}$ Zu den Seiten: 16—95 Darunter: I C—B

Halber Thaler. K. Cab. in H.

6955.

D G . RUD . AUG . & . ANT . ULR . DD . BR . & . LUNEB . Das springende Pferd.

Rev.) Wie der vorhergehende, nur steht hier UNI, der Punkt ganz unten hinter B fehlt.

Halber Thaler. K. Cab. in H., auf einem zweiten Stämpel daselbst steht: ANTH. und im Revers sind zwei Sternchen unter dem Wappen.

6956.

D : G : RUD : AUG : ET : ANTH : ULR : BR : ET : LUN : * Der wilde Mann wie bei Nro. 6938.

Rev.) Wie die Rückseite von Nro. 6946, aber mit der Jahrzahl: 1696

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo noch zwei Stämpel, der eine mit: VLR :, der andere mit: ET : LU : *

6957.

D G . RVD . AVG . & . ANTH . VLR . DD . BR . & . LVNEB. Das springende Pferd, darunter in einem ovalen Kranze: $\frac{2}{3}$

Rev.) FVRSTL : BRVNS : LVNEB : MVNTZ . 1696. ✠ Aufschrift in drei Zeilen: XXIIII MARIENGROSCH: Oben ein verziertes Kreuzchen. Unten: ✠H . C . H✠ und darunter: *⚒*

Halber Thaler. K. Cab. in H.

6958.

D : G : RUD : AUG : ET . ANTH : VLR : DD : BR : ET . LUN Das Pferd u. s. w. wie auf dem vorhergehenden.

Rev.) Wie die vorhergehende Rückseite.

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo noch ein Stämpel mit & für ET und: BR : & L *

6959. (M. 6576.)

D G . RUD . AUG . & . ANT—ULR . DD . BR . & .LUNE . Das mit dem Fürstenhute bedeckte Wappen.

Rev.) REMIGIO ALTISSIMI UNI Das springende Roß. Im Abschnitte in einem ovalen Kranze: $\frac{2}{3}$ zwischen der Jahrzahl: 16—96 und den darunter stehenden Buchstaben: I C — B

Halber Thaler. Cat. imp. p. 243. — K. Cab. in H. mit V statt U. In der v. Stegnerschen Sammlung war noch ein Stämpel wie im Cat. imp. aber mit Röschen oder Sternchen an den Seiten der Jahrzahl.

6960. (M. 1162.)

⊛ D : G : RUD : AUG : ET . ANTH : VLR : DD : BR : ET . LU : ⊛ Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen in einem Schilde mit Schnitzwerk; neben den Helmen: 16—97

Rev.) REMIGIO ALTISSIMI UNI. Der wilde Mann mit auseinander gespreizten Beinen, in einer Gegend mit vielen kleinen Tannen, mit beiden Händen den links neben ihm stehenden Baum an zwei Aesten haltend. Zu seiner Rechten: R . B

Thaler. K. Cab. in H., wo ähnliche von 1700 (zwei Stämpel) und einer von 1701, bei denen jedoch & statt ET sind und die Jahrzahl sich an die Umschrift anschließt. — v. Praun, Nro. 421.

6961. (M. 6577.)

D G RUD AUG & ANT—ULR DD BR & LUN Das mit dem Fürstenhute bedeckte Wappen in einem Schilde mit Schnitzwerk, mit der unten in einem Kränzchen angefügten Werthbezeichnung: $\frac{2}{3}$

Rev.) REMIGIO ALTISSIMI UNI. Das springende Roß, von der linken Seite. Im Abschnitte: ⁎16⚒97⁎ Darunter: ✱D—F✱

Halber Thaler. Cat. imp. p. 243. — K. Cab. in H., aber mit Punkten und Doppelpunkten im Avers.

6962.

D : G : RUD : AUG : & ANTH : ULR : DD : BR : & LU : Der von vielen kleinen Tannen umgebene wilde Mann, hält den links neben ihm stehenden Baum an zwei Aesten, zu seiner Rechten: 24

Rev.) Wie die Rückseite von Nro. 6946, aber mit der Jahrzahl: 1698

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo auch ein solcher von 1701, und ein falscher von 1702.

6963.

D . G . RUD : AUG : & . ANT : ULR : DD : BR : & LUNEB : Das springende Pferd, von der linken Seite. Im Abschnitte in einem Ovale: $\frac{2}{3}$

Rev.) FURSTL : BRUNS: LUNEB: MUNTZ. 1699 . ❁ In der Mitte auf drei Zeilen: XXIIII MARIEN GROSCH : Darunter: * H . C . H . * Ganz oben ist ein verziertes Kreuzchen zwischen zwei größeren Sternen, und ganz unten: ❁ ⚒ ❁

Halber Thaler. K. Cab. in H. — Suppl. du Cat. imp. p. 14.

6964.

D : G : RUD : AUG : & ANTH : ULR : DD : BR : & LUN: Der wilde Mann, den neben ihm zur Linken befindlichen Baum mit beiden Händen bei den Aesten anfassend, in Vor- und im Hintergrunde sind Bäume; an der Seite rechts die Werthzahl: 24

Rev.) REMIGIO ALTISSIMI UNI . 1699 . und ein großer Stern. Aufschrift in vier Zeilen: * 24 * MARIEN GROSCH V . FEIN . SILB : Darunter ist ein kleiner zwischen zwei größeren Sternen.

Halber Thaler. K. Cab. in H. von zwei Stämpeln, ferner ist daselbst noch ein dritter mit: LU :

6965.

D . G . RUD : AUG : & ANT : ULR : DD : BR : & L . Das mit dem Fürstenhute bedeckte vermehrte Wappen, an den Seiten: 17—00

Rev.) REMIGIO ALTISSIMI UNI Das springende Pferd, darunter in einem Ovale: $\frac{2}{3}$, neben welchem: H C — H ⚒ Unten: ❁—❁

Halber Thaler. K. Cab. in H.

* 6966. (M. 3639.)

RUDOLPHUS . AUGUSTUS . D. G : DUX . BR : ET . L: Sein Brustbild, von der rechten Seite, im geblümten Harnische, umgelegtem Mantel, mit knapper Halsbinde und aufgesetzter Perrücke.

Rev.) Aufschrift in sechszehn Zeilen: PRINCEPS PIVS . IVSTVS . PACIFICVS CVIVS HONOS . NOMEN . LAVDESQVE PER. OMNE . MANEBVNT . ÆVVM GVBERNACVLVM . SVMSIT . A . MDCLXVI FRATRE̅ . REGIMINIS . PARTICIPE̅ . FEC(*it*) : A . MDCLXXXV ET SIC CVRSU QVEM . DEDERAT . FORTVNA REMIGIO ALTISSIMI STRENVE . PERACTO IN ÆTER(*nae*) . FELICITATIS . PORTV ACORA̅(*ancora*) . IECIT . A(*nno*) . R(*estitutae*) . S(*alutis*) . MDCCIV ÆTAT . SVÆ . LXXVII Ganz unten: * H . C . H * (Hille, war Münzmeister zu Braunschweig) und darunter die geschränkten Zaynhaken.

Begräbnißthaler. Hamb. hist. Remarq. von 1707 Nro. 8. — Rehtmeyer, Tab. XXVII. — Thesaur. num. mod. p. 342. — v. Praun, Nro. 502. — Mon. en arg. p. 178 et Cat. imp. p. 243. — K. Cab. in H.

6967. (M. 1164.)

D : G : RUDOLPH : AUGUSTUS DUX BR : & LUNEB : Sein geharnischtes Brustbild, von der rechten Seite, in der Perrücke und mit umgelegtem Mantel. Darunter: R . B

Rev.) Schrift in dreizehn Zeilen: NATUS XVI.MAII.MDCXXVII. REG(*imen*) . AGGRESS(*us*) . XVII . SEPT . MDCLXVI . MORTALIT . (*atem*) NON VITAM FINIVIT XXVI . IAN . MDCCIV . VIVIT ENIM POST FUNERA MANETQUE MEMORIA PRINCIPIS PII, JUSTI, SAPIENTIS IN ANIM(*is*).SUBDITORUM . ÆTERNITATI TEMPOR (*um*) . FAMA RERUM . und darunter drei Rosen.

Begräbnißthaler. Gedächtniß-Münzen des XVIII. Jahrhunderts, p. 342. — v. Praun, Nro. 501. — Rehtm. l. c. — K. Cab. in H., von zwei kaum zu unterscheidenden Stämpeln.

6968. (M. 3640.)

D : G : RUDOLPH : AUGUSTUS DUX BR : & LUNEB : Das fünffach behelmte Wappen, an dessen Seiten: R — B

Rev.) Aufschrift in vierzehn Zeilen: NATUS XVI . MAII . MDCXXVII . REG . AGGRESS . XVII . SEP . MDCLXVI . MORTALIT . NON VITAM FINIVIT XXVI . IAN . MDCCIV . VIVIT ENIM POST FUNERA MANETQUE MEMORIA PRINCIP . PII, JUSTI, SAPIENT . IN ANIM . SUBDITOR . ÆTERNIT . TEMPOR . FAMA RERUM und darunter drei Sternchen.

Begräbniß-halber-Thaler. K. Cab. in H. Es scheint daß er von zwei Stämpeln vorhanden ist, denn Herr von Madai hat: RER(*um*) R.

Anton Ulrich, allein.

Herzog Augusts und dessen Gemahlin Dorothea, Prinzessin von Anhalt-Zerbst zweiter Sohn, geb. 4. Oktober 1633, im Jahre 1667 übertrug ihm sein Bruder Rudolph August einen wesentlichen Theil der Regierung, und 1685 nahm er ihn zum Mitregenten an, nach seines Bruders Tod 26. Januar 1704, übernahm Anton Ulrich die Regierung als alleiniger Regent; im Jahre 1710 legte er das katholische Glaubensbekenntniß zu Bamberg öffentlich ab. † 27. März 1714.

Gemahlin: Elisabeth Juliana, Prinzessin von Holstein-Norburg, geb. 24. Mai 1634, verm. 17. August 1656, † 4. Februar 1704.

6969. (M. 3641.)

SERENISSIMVS . PRINCEPS . ET . DOMINVS . DOMIN(*us*) : AVGVSTVS . FRIDERICVS . DVX . BRVNSUICENS . ET . LVNEBVRG Sein geharnischtes Brustbild, vorwärtsgekehrt, doch etwas mehr von der rechten Seite, ohne Bart, mit langem dickem Haare und einer Halskrause; umgeben von einem Palm- und einem Lorbeerzweig, die oben in einem befederten und von zwei Engeln gehaltenen Helme sich schließen, unter und neben ihm ist eine von Fahnen und allerlei Waffen gebildete Trophee. Im Abschnitte auf zwei Zeilen: DVLCE EST PRO PA : TRIA MORI Zu Ende der Umschrift ist die eingestämpelte Werthzahl: (4)

Rev.) Aufschrift in zwei und zwanzig Zeilen: ✠ NAT(*us*) : ✠ XXIV. AVG . AN . M . DC . LVII POSTQUAM INGENTES . ANI : MI . DOTES . EXTERI . STVPOERE . IPSE . EAS . MIRATUS . CÆSAR CHILIARCHAM. TVENDÆ . PATRIÆ . CONSTITVIT AMPLEXVS . SER(*enissimus*) . GEORGIVS WILHELMVS D . B(*runs*) . ET LVN . GENERVM . IN . VNICA FILIA . DESTINAVIT . SED . EHEV . GLANDE . PLVMBEA . EX. OPPVGNATA . PHILIPSBVRGO . AD . D . IX . AVG . ICTVS . COELESTEM . PATRIAM . PRÆMATVRVS . REPETIIT . D . XXII . AVG . AN . M . DCLXXVI UNVS . QVI . HOC . ÆTATIS . TANTVM . PIETATIS ET . SAPIENTIÆ . TANTÆ . VIRTVTI . IVN : CTVM . OSTENDIT PARENTIBUS . FAMILIÆ . PATRIÆ UT QVONDAM . SPES . AMOR . ET . DELICIÆ : SIC . NVNC LVCTVS . LACRV : MÆ . QVE . ET . DESO : LATIO . Am Rande ist auf beiden Seiten ein Blätterkranz herumgelegt.

Schöne breite Begräbnißmünze auf den Tod seines ältesten Sohnes August Friedrich, der den 22. August 1676 an seiner bei der Belagerung von Philippsburg erhaltenen Wunde starb. — v. Praun, Nro. 523 als vierfacher Speciesthaler. — Rehtm. Tab. XXXI. eben so. — Mon. en arg. p. 179. et Cat. imp. p. 244 als dreifacher. — K. Cab. in H. als drei- und als vierfacher.

* 6970. (M. 1165.)

SEREN : PR : ET DOM : DOM : AUGUSTUS FRIDER : D . BR : ET LUN ❀ Sein geharnischtes Brustbild, vorwärtsgekehrt, doch etwas mehr von der rechten Seite, ungewöhnlich dickem langem Haare, auch Halsbinde mit herabreichender Masche.

Rev.) Schrift in dreizehn Zeilen: NATUS XXIV . AUG : AN : M . DC . LVII . EX VULNERE IN OP - PUGNAT . PHILIPSB : CUI . CHI-

LIARCHA . CÆ = SAR . PRÆERAT . CAPITI . INFLICTO . DENATUS . XXII . AUG : AN : M . DC . LXXVI . GLORIA . QUAM . ANNIS . MATURIOR .

Einfacher Begräbnißthaler desselben Prinzen. v. Praun, Nro. 522. — Rehtm. Tab. XXX. — K. Cab. in H.

* 6971. (M. 3638.)

Eine ausgepumpte Windkugel, die mit den Buchstaben: RAV bezeichnet ist; und welche zwei in entgegengesetzter Richtung gespannte Pferde, davon das zur Linken mit einem leeren Schilde gemarket ist, von einander zu reißen alle Kräfte vergeblich anstrengen. Oben ist ein Adler, der mit seinen Donnerkeilen heftig auf die Kugel herabstürmt, und daneben ein Einhorn, das den Adler noch mehr dazu anreizt. Oben: QUOD VI NON POTVIT

Rev.) Eben diese Kugel auf einer Tafel liegend und in zwei Stücke zertheilt, so daß der mittlere Buchstabe A mitten durchgeschnitten ist. Oberhalb derselben eine Hand, welche durch eine angesetzte Schraube Luft zu machen, und die Kugel solchergestalt von einander zu trennen gewußt hat, und wovon die Finger mit den Buchstaben: P—G—S—C—L bezeichnet sind. Unten an der Tafel: MDCCII Oben auf einem flatternden Bande: DISICTUM—EST ARTE—MINISTRA Im Hintergrunde ist eine hügelige Landschaft mit Wölkchen.

Schöne thalerförmige Medaille auf die Trennung der brüderlichen Eintracht. K. Cab. in H., wo sie auch in Gold, zehn Dukaten schwer, vorhanden ist. — v. Praun, Nro. 489. — Thesaur. num. mod. sec. VXIII. p. 166. — Hallische Anzeigen, 1736 pag. 129. — Ludewig, gelehrte Anzeigen, T. II. pag. 269. — Köhler, Mzbl., P. XVI. W. 41.

* 6972. (M. 1163.)

Im Allgemeinen wie der vorhergehende, aber der Adler ist weggelassen und statt demselben ein dickes Gewölke, woraus starke Blitze herabfahren. An den Seiten des Gewölkes auf einem flatternden Bande: NON—VI

Rev.) Wie die vorhergehende Rückseite, aber mit der Abänderung daß die Hand besonders gekennzeichnet ist, denn der Daumen ist in einem sogenannten Däumling, als wenn er verwundet wäre, mittelst zweier Bänder gebunden. Auf den andern Fingern stehen die vier Buchstaben: G—S—C—L Die Hand ist mit einem Armbande versehen, darauf die Buchstaben: H—A stehen, und dessen Schloß ein Nesselband vor-

stellt. Oben auf einem flatternden Bande: SED ARTE Unten an der Tafel: MDCCII.

Schöne thalerförmige Medaille auf den gleichen Gegenstand; es gibt auch eine größere 6 Cöln. Loth wiegende Medaille, mit und ohne Randschrift, auf der Randschrift steht: WAS WAR OHNMÖGLICH ALLER MACHT — DAS HAT EIN SCHALG ZUM STAND GEBRACHT ❁ — K. Cab. in H. — Köhler, l. c. — v. Praun, Nro. 490. — v. Ludewig, l. c. RR.

* 6973. (M. 1166.)

DIVA ELISAB(*etha*) . IVLIA(*na*) . D . G . DVC(*issa*) . BRVN . ET LVN. Deren etwas erhobenes Brustbild, von der rechten Seite, im drapirten Mantelkleide, hohem und langem, mit Perlen durchflochtenem Haare. Unten: NATA 1634 . DENATA 1704.

Rev.) Die über dem Schlosse und Park zu Salzthalum in den Wolken ruhende Herzogin, von der linken Seite, mit ausgestreckter rechter Hand. Ueberschrift auf einem flatternden Bande: DESERVISSE IVVAT Unten im Vordergrunde ist ein Postament mit einem Kissen und darauf ruhendem Fürstenhute.

Schöner Begräbnißthaler seiner Gemahlin. K. Cab. zu H. — Rehtm. Tab. XXXI. — v. Praun, Nro. 518. — Mon. en arg. p. 178 et Cat. imp. p. 244.

* 6974.

DIVA . ELIS . IVL . D . G . D . BR . ET—LVN : NATA 1634 . DENATA 1704. Ihr Brustbild wie auf dem vorhergehenden, doch mit sehr veränderter Zeichnung, namentlich ist das Haar weniger lockig und hoch.

Rev.) Die auf einer Wolke über dem Schlosse zu Salzthalum ruhende Herzogin; von dem Schlosse ist nur die Fronte zu sehen, der Park ist weggelassen. Unten, im Vordergrunde, ist das Postament mit Kissen und Fürstenhut. Am Postamente ist des Medailleurs Name: H . C . H✕

Schöner Begräbnißthaler der Herzogin. K. Cab. in H.

6975. (M. 3642.)

ELISAB . IVLIA . D . G . DVC . BR . ET LVN. Ihr Brustbild, von der rechten Seite, mit lockigem Haare, und drapirtem Gewande. Unten des Dresdner Medailleurs Name: GROSKURT

Rev.) Aufschrift in vierzehn Zeilen: NATA XXIV MAY MDCXXXIV DUCISS : SCHLESW : HOLSAT : PRINCEPS OMNI ELOGIO MAIOR S(*erenissimo*). D(*omi*) N(*i*) :ANTONII ULDARICI D . B . ET L PER ANNOS XLVII MENS: V.D(*ies*): XII CONIUX DULCISSMA NUNC DESIDERATISSIMA MARITUM LIBEROS ET PATRIAM LUGENT(*es*): RELIQVIT IV FEBR . ⊛ MDCCIV ⊛ ÆT(*atis*): LXIX.MENS(*es*): IIX DIE(*s*)XI Ganz oben ist eine Rose.

Medaillenförmiger Begräbnißthaler. K. Cab. in H. — v. Praun, Nro. 516. Rehtm. Tab XXXI. schlecht abgebildet. — Thesaur. num. mod. pag. 342.

6976. (M. 3643.)

D : G : ANTHON ULRICH DUX — BR : & LUN : Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen, daneben: 17—04

Rev.) LABORE ET CONSTANTIA. Der wilde Mann in einer mit Bäumen besetzten Gegend den Baum mit beiden Händen bei den Zweigen anfassend. Zur Rechten desselben: R.B

Thaler. K. Cab. in H. — v. Praun, Nro. 423. R.

6977.

D : G : ANTHON ULRICH DUX—BR : & LUN: Der wilde Mann auf einer mit Tannen besetzten Gegend, mit beiden Händen Zweige des zur Linken stehenden Baumes haltend. Rechts: 24

Rev.) LABORE ET CONSTANTIA. 1704 * Aufschrift in vier Zeilen: * 24 * MARIEN GROSCH V FEIN . SILB Darunter ein kleiner Stern zwischen zwei größeren.

Halber Thaler. K. Cab. in H. R.

6978. (M. 3644.)

D : G : ANTHON ULRICH DUX BR : & LU : 1705 Das auf einem Andreaskreuze liegende Wappen mit fünf Helmen.

Rev.) CONSTANTER. Der wilde Mann in einer Gegend mit Bäumen, den ihm zur Linken stehenden Baum mit beiden Händen an den Zweigen haltend. Zur rechten Seite: R.B

Thaler, man hat auch dergleichen von 1712. — v. Praun Nro. 425. — Jacobs, Nro. 826. — Mon. en arg. p. 178 et Cat. imp. p. 244.

6979.

ANTONIVS . VLRICVS . D . G . DVX . BR : ET . LVNE: Das vierzehnfeldige mit dem Fürstenhute bedeckte Wappen.

Rev.) CONSTANTER Das auf Erdreich springende Roß. Im Abschnitte: 17—05 Darunter: H.C—H.⚒ Zwischen diesen zwei Zeilen die Werthbezeichnung: $\frac{2}{3}$ in einer Rundung.

Halber Thaler. K. Cab. in H.

6980.

D:G:ANTHON ULRICH DUX BR:& LUN:1705.⁎ In der Mitte auf vier Zeilen: ⁎24⁎ MARIEN GROSCH. V. FEIN. SILB: und darunter drei Sterne.

Rev.) CONSTANTER. Der wilde Mann, welcher den links neben ihm stehenden Baum an zwei Aesten anfaßt. Rechts ist nochmals die Werthzahl: 24

Halber Thaler. Mon. en arg. pag. 178 et Cat. imp. pag. 244.

6981. (M. 1167.)

Das Schloß zu Salzdalum, über welchem ein von der Sonne bestrahlter Sonnenweiser aus den Wolken herabhängt, womit besage der Beischrift: ESaI. 38. auf das daselbst beschriebene göttliche Wunder gezielt wird, da nämlich der Schatten an des Königs Hiskias Sonnenzeiger zurückgegangen. Oben steht auf einem Zettel: AUGENTUR VITA DIESQUE. Unten knien zwei Bergleute mit aufgehobenen Händen betend, mit der Beischrift: ARDENTIB9 — VOTIS Die Anfangsbuchstaben deuten des Herzogs Namen an.

Rev.) CONSTANTER. In einer Bergwerksgegend eine Erzgrube, darin zwei Bergarbeiter einen Berg mit Schlegel und Eisen abzustufen sich bemühen. Unten: 1705

Ausbeute-Anderthalbthalerstück. v. Praun, Nro. 497. — Rehtm. Tab. XXIX. wo aber im Avers das Wort ESAI. 38 ausgelassen ist, auch im Revers die Jahrzahl fehlt. — K. Cab. in H.

6982. (M. 1168.)

ANTONIUS ULRICUS. D: G: DUX BR: ET LUN: Sein geblümt geharnischtes Brustbild, von der rechten Seite, mit vorne geknüpfter Halsbinde, umgelegtem Mantel und aufgesetzter hoher Perrücke.

CONSTANTER Das fünffach behelmte vierzehnfeldige Wappen. Daneben unten: 17—06 und weiter unten: HC—H(*ille*)⚒

Thaler. K. Cab. in H., als Goldabschlag. — Hamb. hist. Remarq. v. 1707 Nro. XXXVIII (a). — Cat. imp. p. 244.

6983. (M. 5760.)

ANTONIUS ULRICUS . D : G : DUX BR : ET LUN : Sein Haupt, von der rechten Seite, mit aufgesetzter hoher Perrücke, bloßem Hals und Brust.

Rev.) CO—NST—ANTER Sonst wie die Rückseite des vorhergehenden Thalers.

Halber Thaler. Mon. en arg. p. 178 et Cat. imp. p. 244.

6984.

D : G : ANTHON ULRICH DUX BR : & LUN : 1706 * Aufschrift in vier Zeilen: * 24 * MARIEN GROSCH V.FEIN.SILBER: * * *

Rev.) CONSTANTER. Der wilde Mann in einer mit Bäumen besetzten Gegend, die Aeste eines ihm zur Linken stehenden Baumes mit beiden Händen anfassend. Rechts schwebt die Werthzahl: 24

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo auch gleiche Exemplare von 1707, 8, 9 u. 10 vorhanden sind.

6985.

D : G : ANTHON ULRICH DUX BR : & LU : 1706 Das Wappen mit fünf Helmen und eilf Feldern.

Rev.) CONSTANTER. Der wilde Mann wie auf der vorhergehenden Rückseite. Neben ihm zur Rechten: R . B

Thaler. Spieß's Mskpt. pag. 208. — K. Cab. zu H., wo er auch noch von 1707, 9 u. 11 vorhanden ist.

6986.

ANTONIUS . ULRICUS . D : G : DUX.BR:ET.LUN: Das mit dem Fürstenhute bedeckte vierzehnfeldige Wappen.

Rev.) Wie die Rückseite von Nro. 6979, aber mit der Jahrzahl: 17—06

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo noch ein solcher von 1708. — Mon. en arg. p. 178 et. Cat. imp. p. 244.

6987. (M. 6578.)

ANTONIUS ULRICUS . D : G : DUX BR : ET LUNEBURG . Sein geharnischtes Brustbild, von der rechten Seite, mit umgelegtem Gewande, und aufgesetzter großer Perrücke.

Rev.) ALIORUM . ABSUMOR . IN . USUS . Ein römischer Circus, oder Rennbahn, in welcher zwei Altäre mit brennendem Feuer, und auf einer Säule eine römische Victorie, die einen Lorbeerkranz darreicht, ein Obelisk, und ein nach dem Ziel rennendes Pferd. Ohne Jahrzahl.

Schöner medaillenförmiger Doppelthaler, der mit den gewöhnlichen Grenetis ordentlich versehen ist. Auf welchen Gegenstand dieses Stück Bezug hat, konnte ich nicht ergründen, Rehtmeyer glaubt es dürfte sich auf den Einfall in das Herzogthum Braunschweig im Jahre 1702 beziehen, doch kömmt es mir nicht wahrscheinlich vor. — v. Praun, Nro. 481. — Rehtm. Tab. XXVIII. — Im k. k. Cab. zu Wien ist eine solche Medaille, wo im Avers: ANTONIVS VLRICVS—D : G : DVX BR : ET LVN : Unter dem Brustbilde steht der Name: GROSKURT . Das Exemplar wiegt 2½ wiener Loth.

* 6988. (M. 1169.)

ANTONIUS ULRIC : — D : G : DUX . BR : ET LUNEB : Sein Brustbild, von der rechten Seite, im geblümten Harnische, mit vorne geknüpfter Halsbinde, über die linke Schulter gehängtem Ordensbande, umgelegtem Mantel, und aufgesetzter großer Perrücke.

Rev.) SEMPER IDEM Ein von Wellen bestürmter hoher Fels im Meere. Im Abschnitte: CONSTANTER

Sehr schöner, erhoben geschnittener, Thaler, ohne Jahrzahl, er soll nach Rehtm. auf des Herzogs Rückkehr zur katholischen Kirche geschlagen worden seyn. v. Praun, Nro. 462. — Rehtm., Tab. XXIX. — Thes. num. mod. pag. 964.

* 6989. (M. 1170.)

Wie der vorhergehende und wahrscheinlich vom gleichen Stämpel.

Rev.) CONSTANTER Das mit fünf Helmen bedeckte vierzehnfeldige Wappen in einem ganz glatten Schilde. Daneben unten: 17—12 und unter der Jahrzahl: HC—H⚒

Thaler, er ist auch von 1710 und 1711 vorhanden. K. Cab. in H. — Köhler, P. VIII. W. 4 von 1710.

6990.

D . G . ANTONI9 ULRIC9 DUX BR . & LUN . 1712 Das mit fünf Helmen bedeckte eilffeldige Wappen.

Rev.) Wie die Rückseite von Nro. 6985, aber zur Rechten des wilden Mannes: H⚒H

Thaler. K. Cab. in H., wo drei Stämpel desselben vorhanden sind.

6991.

D. G. ANTON9 ULRIC9 DUX BR. & LUN. 1712* Aufschrift in vier Zeilen: *24* MARIEN GROSCH FEIN. SILBER Darunter: .H ⚒ H.
Rev.) Wie derjenige von Nro. 6984

Halber Thaler. K. Cab. in H. wo noch einer mit z statt 2 in der Jahrzahl.

6992.

D. G. ANTONIUS ULRICUS DUX BR. & LUN. 1713 Sonst auf beiden Seiten völlig wie Nr. 6990.

Thaler. K. Cab. in H., wo auch ein gleicher von 1714, aber überall mit V statt U

6993.

D. G. ANTONIUS ULRICUS DUX BR. & LUN. 1713* Im Uebrigen auf beiden Seiten wie Nro. 6991.

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo noch ein zweiter nur in der Zeichnung abweichender Stämpel.

6994.

D. G. ANTONIVS VLRICVS DVX BR. & L. 1714. Das mit fünf Helmen bedeckte eilffeldige Wappen. Unten: H ⚒—H

Rev.) CONSTANTER Der wilde Mann wie bei Nro. 6990, daneben unten zur Rechten: $\frac{1}{2}$ S(*pecies*). R(*eichs*). T(*haler*)

Schöner und breiter halber Thaler. K. Cab. in H.

* 6995. (M. 1171.)

Wie der Avers von Nro. 6989.

Rev.) Aufschrift in sechszehn Zeilen: PRINCEPS. MAGNANIMVS. SAPIENS. CLEMENS. LIBERALIS. NATVS. M. DC. XXXIII. IV. OCTOBR. A. DIVO. FRATRE. RUDOLPHO. AUGUSTO. IN. CONSORTIVM. REGIMINIS. ADSCITVS. M. DC. LXXXV. RERVM. SOLVS. POTITVS M. D. CC. IV. FATVM. POSTQVAM. NEMINI. NISI. SIBI. SATIS. VIXERAT. CONSTANS. EXCEPIT M. D. CC. XIV. XXVII. MART. Darunter: H. C. H, und ganz unten: ⚒

Schöner Begräbnißthaler. K. Cab. in H. — Rehtm. Tab. XXX. — v. Praun, Nro. 506. — Mon. en arg. p. 178 et Cat. imp. p. 244.

August Wilhelm,

Sohn Herzog Anton Ulrichs und dessen Gemahlin Elisabeth Juliana, Prinzessin von Holstein-Norburg, geb. 8. März 1662, folgte seinem Vater 27. März 1714. † 23. März 1731.

Gemahlinen: Christine Sophie, Tochter Herzogs Rudolf Augusts von Braunschweig, geb. 2. April 1654, verm. 24. Juni 1681, † 26. Januar 1695.

2) Sophie Amalie, Prinzessin von Holstein-Gottorf, geb. 19. Januar 1670, verm. 7. Juli 1696. † 27. Februar 1710.

3) Elisabeth Sophie Maria, Prinzessin von Holstein-Norburg, Wittwe des Prinzen Adolf August von Holstein-Plön, geb. 2. September 1683, verm. 12. September 1710. † 3. April 1767.

6996. (M. 1173.)

AUGUSTUS . WILH . — D . G . DUX . BR . ET . LUN . Sein Brustbild, von der rechten Seite, im Harnische, mit aufgesetzter Perrücke, übergehängtem Ordensbande und umgelegtem Mantel.

Rev.) PARTA TUERI Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen, mit der Jahrzahl: 17—14 und HC—H

Thaler. Rehtm. Tab. XXXIV. — v. Praun, Nro. 525. — K. Cab. in H.

* 6997. (M. 3645.)

D . G . AVGVSTVS . WILHELMVS . DVX . BR . & LVN . 1714 Das fünffach behelmte eilffeldige Wappen.

Rev.) PARTA TVERI Der stehende wilde Mann, die rechte Hand ist in die Seite gelegt, die linke hält den Baumstamm; zwischen den ausgespreizten Beinen sind kleine Bäumchen. An der Seite Rechts: H ⚒ H

Ziemlich breiter Thaler. Cat. imp. p. 245 von 1720. — K. Cab. in H. von 1715, 16, 17, 18, dann von 1719 mit dem Buchstaben c links unten neben dem Wappen.

6998.

D . G . AVGVSTVS . WILHELMVS . DVX BR . & LVN . 1714 * Aufschrift in vier Zeilen: * 24 * MARIEN GROSCH FEIN . SILBER Darunter: . H ⚒ H

Rev.) PARTA TVERI Der wilde Mann, in der Linken den Baumstamm haltend. Rechts: 24

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo ein gleicher von 1717, und ein ähnlicher von 1722 mit dem Münzzeichen: C(*ommission*) und abweichender Punktirung.

6999.

VON FEINEM SILBER 1714 Der mit dem Fürstenhute bedeckte Namenszug: A W Darunter: ❁ H ✕ H ❁

Rev.) PARTA TUERI Das auf Erdreich rennende lüneburgische Roß. Im Abschnitte: $\frac{2}{3}$ in einer Einfassung.

Halber Thaler. Mon. en arg. p. 179. et Cat. imp. p. 245. — K. Cab. in H. von 1715 mit: TVERI.

* 7000. (M. 1172.)

Schrift auf dreizehn Zeilen: D(*eo*). O(*ptimo*). M(*aximo*). S(*acrum*). SEREN(*issima*) . PRINCEPS D(*omi*)N(*a*) . CHRISTIN(*a*) . SOPHIA . DUCISSA . BR . ET . LUNEB . D(*omi*)N(*i*) . AUGUSTI . WILHELMI . DUCIS.BRUNSV.ET.LUNEB.CONIUX.AMANTISSIMA.AFFECTU. IN.MARITUM.FIDE.ET.PIETATE.IN.DEUM.INCOMPARABILIS. N(*ata*). II . APR . MDCLIV . DEN(*ata*) . XXVI . IANUAR . MDCXCV . Darunter: I . C . B . Neben den zwei untersten Zeilen sind blätterartige Zierrathe und ganz unten eine Blume.

Rev.) Die Weltkugel von welcher ein Adler in die Höhe fliegt. Oben auf einem flatternden Bande: SPRETO — VOLAT ALTIOR — ORBE

Begräbnißthaler seiner ersten Gemahlin. — K. Cab. in H. als ganzer und als halber Thaler. — v. Praun, Nro. 570. — Rehtm. Tab. XXXIII.

7001. (M. 1174.)

AUGUSTUS . WILH . — D . G . DUX . BR . ET LUN . Sein Brustbild, wie bei Nro. 6996.

Rev.) Aufschrift in fünfzehn Zeilen: IN MEMORIAM IVBILARI. II OB VER(*am*) . DOCTRINAM . CHRIST(*ianam*) ANTE . HOS . CC . ANNOS A . CORRVPTELIS VANISQ(*ue*) . PONTIFICIOR(*um*) . COMMENTIS AVSPICE . DEO VINDICE . D . M . LVTHERO FELICITER . REPORGATAM CIϽIϽCCXVII PR(*idie*) . KAL(*endarum*) . ET . KAL(*endis*) . NOV(*embris*) . IN . TERRIS . BR(*unsvico*) WOLFFEN (*buttelensibus*) . CELEBRATI und darunter: H . C . H .

Reformations-Jubelthaler. K. Cab. in H., wo er als ganzer und als halber Thaler vorhanden, auf Letzterm steht: AVGVST . WILH . und überall V statt U. — v. Praun, Nro. 553. — Rehtm. Tab. XXXIV. — Cypriani Hilar. euang. P. III. p. 27. — Ermisch, Act. Jubil. II. Eu. Brunsv. — Cat. imp. p. 245.

7002.

D . G . DUX . BRUNSVIC . ET LUNEBURG Unter einem Fürstenhute die verschlungenen Buchstaben: A W Ganz unten: ⊛ H ⚒ H ⊛

Rev.) PARTA TVERI Das laufende Pferd auf Grasboden. Im Abschnitte: FEIN—SILB : 17—18. Dazwischen in einem Ovale die Werthbezeichnung: $\frac{2}{3}$

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo noch ein ähnlicher von 1720 mit dem Münzzeichen c — Mon. en arg. p. 179 et Cat. imp. p. 245 von 1722 mit dem Münzzeichen c

7003.

D . G . AVGVSTVS . WILHELMVS . DVX . BR . & LVN . 1723 . Das mit fünf Helmen bedeckte eilffeldige Wappen.

Rev.) PARTA TUERI Der von Tannen umgebene wilde Mann, in der linken Hand den Baumstamm. Zur Rechten: R—T und dazwischen in einem Ovale: $\frac{1}{2}$ (d. h. halber Reichsthaler). Im Abschnitte: E(*rnst*) . P(*eter*) . H(*echt*) .

Breiter halber Speciesthaler. K. Cab. in H.

* 7004. (M. 1175.)

D . G . DUX . BRUNSVIC . ET LUNEBURG . Der mit dem Fürstenhute bedeckte Namenszug: A W

Rev.) PARTA TVERI Das auf Grasboden rennende Pferd. Im Abschnitte: MDCCXXVII und darunter: E . P . H .

Thaler. v. Praun, Nro. 527 vom Jahre 1725. — K. Cab. in H. von 1723, 24, 25, 28 (von zwei Stämpeln), ferner von 1716 mit: . H ⚒ H ., von 1719, 20 u. 22 mit C(*ommission*) unter der Jahrzahl.

7005. (M. 1176.)

Der Avers ist vom gleichen Stämpel wie derjenige von 7001.

Rev.) Aufschrift in zehn Zeilen: ⊛ IN ⊛ MEMORIAM IUBILÆI DE REFORMAT(*a*) . ECCLES(*ia*) IN URBE BRUNSV(*icensi*) : SUB AUSPICIIS AUGUSTI WILHELMI AUGUSTIS ANNO REGIM(*inis*) : XIV . CELEBRATI . D(*ie*) V . SEPT . MDCCXXVIII Darunter: H . C . H . Ganz unten ist eine Rose zwischen zwei Sternen und vier Punkten.

Reformations-Jubelthaler der Stadt Braunschweig. v. Praun, Nro. 556. — Stiffers Reformat. Gedächtn. der Stadt Braunschweig. — K. Cab. in H. — Cat. imp. p. 245.

* 7006.

Wie der Avers von 6997, aber mit der Jahrszahl: 1728

Rev.) PARTA TVERI Der wilde Mann wie bei Nro. 6997, aber ohne das Münzzeichen zu seiner Rechten. Im Abschnitte: E.P.H.

Thaler. Im ehemaligen v. Stegnerschen Cab. war er mit der Jahrzahl: 1725 vorhanden. — K. Cab. in H., von zwei fast nicht zu unterscheidenden anderen Stämpeln, dann einer von 1727, alle mit eilf Wappenfeldern, ferner einer von 1730 aber mit zwölf Feldern.

7007.

D. G. AVGVSTVS. WILHELMVS. DVX. BR. & LVN. 1729 * Aufschrift in vier Zeilen: * 24 * MARIEN GROSCH: FEIN SILBER Darunter: E. P. H.

Rev.) PARTA TVERI Der wilde Mann, die rechte Hand ist an die Seite gehalten, die linke hält den Baumstamm. Im Hintergrunde sind kleine Bäumchen. Rechts schwebt die Werthzahl: 24

Halber Thaler. K. k. Cab. — K. Cab. in H. von 1723 und 25.

7008. (M. 1177.)

Der Avers ist ebenfalls vom gleichen Stämpel wie derjenige von Nro. 7001.

Rev.) Aufschrift in zehn Zeilen: ⸻CHRISTO⸻ PURIORIS RELIGIONIS CONSERVATORI ECCLESIA TERRARUM BRUNSVICO WOLFFENB. DIVINITUS ACCEPTI CC. ABHINC ANNIS CORROBORATA PER CONFESSIONEM AUGUSTANAM EVANGELICA DOCTRINA:, BENEFICII MEMOR, DEBITAS PERSOLVIT GRATIAS CIƆ IƆ CCXXX. XXV. IUNII. Oben ist eine große Rose zwischen zwei kleineren und vier Punkten, unten aber sind zwei zusammen geknüpfte über einander gelegte Palmzweige, und unter diesen: I. H. T. Am Rande der Rückseite ist eine Kette herumgelegt.

Auf das Augsburgische Reformations-Jubiläum geschlagener Thaler. v. Praun, Nro. 560. — Cat. imp. p. 245. — K. Cab. in H.

* 7009. (M. 1178.)

Wie der Avers von Nro. 7001, jedoch von einem andern Stämpel.

Rev.) Schrift in zwölf Zeilen: PRINCEPS. PIVS. PACIFICVS. NATVS. D. VIII. MART. CIƆ IƆC LXII. RERVM. POLITVS. CIƆ. IƆCC. XIV. VIVERE. ÆTERNVM. VT. VIVAT.. DESIIT. D.

XXIII . MARTII CIↃ . ↃCC XXXI . PLACIDE QVIESCAT Darunter: . I . H . T .

Des Herzogs Begräbnißthaler. v. Praun, Nro. 564. — Cat. imp. 245. — K. Cab. in H.

Ludwig Rudolph,

Herzog Anton Ulrichs und dessen Gemahlin Elisabeth Juliana, Prinzessin von Holstein-Norburg, Sohn, geb. 22. Juli 1671, erhielt durch ein besonderes Familien-Statut zu seinem künftigen Antheil die Grafschaft Blankenburg, welche der Kaiser Joseph I. im Jahre 1707 zu einem Fürstenthum erhob, angewiesen, und bezog dasselbe 1714 nach seines Vaters Tod; den 23. März 1731 folgte er seinem verstorbenen Bruder August Wilhelm in der herzoglichen Regierung. † 1. März 1735.

Gemahlin: Christine Louise, Prinzessin von Oettingen, geb. 20. März 1671, verm. 12. April 1690 † 22. November 1747.

* 7010. (M. 1179.)

LUD . RUD . D . G . DUX BRUNS . ET LUN . Sein Brustbild, von der rechten Seite, mit Halsbinde, aufgesetzter hoher und langer Perrücke, im leicht verzierten Harnische, über die linke Schulter gehängtem Ordensbande, dessen Stern auf dem umgelegten Mantel eingestickt ist.

Rev.) VESTIGIA PREMO MAIORVM Das in einer bergigen Landschaft durch welche ein Fluß strömt rennende lüneburgische Roß. Im Abschnitte: MDCCXVIII Darunter: H . C . H . und ganz unten zwei kaum sichtbare geschränkte Zaynhaken.

Thaler. v. Praun, Nro. 178. — K. Cab. in H. von MDCCXV, XIX, XXV. — Mon. en arg. p. 179 et Cat. imp. p. 246. — Ich besitze ihn mit der Jahrzahl MDCCXVIII

7011.

LUDOVICUS . RUDOLPHUS . D . G . DUX . BRUNS . ET LUNEB . ❁ Aufschrift in drei Zeilen: XXIIII MARIEN GROSCH : Oben und unten: ❁ ✲ ❁

Rev.) VESTIGIA PREMO MAIORVM Das rennende Pferd auf Grasboden. Im Abschnitte: MDCCXX, darunter: H . C . H . Ganz unten: ⚒

Halber Thaler. K. Cab. in H.

* 7012. (M. 3648.)

LUD . RUD . D . G . DUX . BRUNS . ET . LUN . (die Punkte sind länglich viereckig). Sein erhoben geschnittenes Brustbild, von der rechten

Seite, im Allgemeinen wie bei Nro. 7010 nur in kleinerem Maßstabe, und etwas veränderter Zeichnung.

Rev.) LAUS RECTE DIUTURNA BEAT Das von zwei auswärts sehenden, Löwen gehaltene, von dem russischen St. Andreas-Orden an seiner Kette ganz umgebene und mit dem Fürstenhute prangende zwölffeldige Wappen. Ohne Jahrzahl.

Medaillenförmiger halber Thaler. K. Cab. in H., bei den Medaillen. — v. Praun, Nro. 602 unter den Medaillen.

7013. (M. 1180.)

LVDOVIC9 RVDOLPH9 D . G . DVX . BR . ET . LVNEB . Sein geblümt geharnischtes Brustbild, von der rechten Seite, mit vorne geknüpfter Halsbinde, über die rechte Achsel gehängtem St. Andreas-Ordensbande, auch umgelegtem Mantel.

Rev.) EX ADVERSO DECVS — MDCCXXVII Der wilde Mann auf Grasboden stehend, der in der Rechten in einer mit dem Fürstenhute bedeckten, mit der Andreas-Ordenskette behängten Cartouche das zwölffeldige Wappen, mit der Linken aber einen Tannenbaum hält. Zwischen seinen Füßen: H C ⚔ H

Thaler. K. Cab. in H. — v. Praun, Nro. 579. — Cat. imp. p. 246.

7014. (M. 5289.)

LVDOVICg RVDOLPHg D . G . DVX . BR . ET . LVNEB . Sein geharnischtes Brustbild, von der rechten Seite, mit Perrücke, Ordensbande, und umgelegtem Gewande. Am Arme: S . L(*ambelet*).

Rev.) EX — ADVERSO DECVS MDCCXXIX . Der wilde Mann das mit dem Fürstenhute und dem St. Andreasorden geschmückte Wappen in der rechten, und dem Tannenbaume in der linken Hand. Im Abschnitte: C(hristian) . P(hilipp) . S(pangenberg)

Thaler. K. Cab. in H.

7015. (M. 3646.)

D.G.LVDOVICVS . RVDOLPHVS . DVX . BR. & LVN. 1731. Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen.

Rev.) EX ADVERSO DECVS . Der wilde Mann, mit dem Baume in der linken Hand, die rechte ist in die Seite gestützt. Im Abschnitte: C .

Thaler. Er ist im k. Cab. zu H. von 1732, 33 und 34, aber mit I(*ohann*). A(*lbrecht*). B(*rauns*). Münzmeister zu Cellerfelde, anstatt C im Revers-Abschnitte vorhanden. Desgleichen in Köhlers Mzbl. P. VII. W. 51. mit der Jahrzahl 1734.

* 7016. (M. 3649.)

D.G.LVDOVICVS.RVDOLPHVS.DVX.BR.&LVN.1731 Das fünffach behelmte Wappen.

Rev.) EX ADVERSO DECVS Das auf Grasboden rennende Pferd. Im Abschnitte: C

Thaler. K. Cab. in H., wo er auch von 1734 mit I.A.B statt C vorhanden ist.

7017.

D.G.LVDOVICVS.RVDOLPHVS.DVX.BR.&LVN.1731 * Aufschrift in vier Zeilen: *24* MARIEN GROSCH: FEIN SILBER Unten: C

Rev.) EX ADVERSO DECVS. Der wilde Mann in der linken Hand den Tannenbaum haltend. Rechts: 24

Halber Thaler. K. Cab. in H.

7018.

Wie der vorhergehende.

Rev.) EX ADVERSO DECVS. Das über Grasboden rennende Pferd. Im Abschnitte in einer Rundung: $\frac{2}{3}$

Halber Thaler. K. Cab. in H.

7019. (M. 3647.)

Das fünffach behelmte, mit der St. Andreasordenskette umgebene, und von zwei Löwen, deren Köpfe von dem ersten und fünften Helme bedeckt sind, gehaltene Wappen, darüber in zwei Reihen: DEI GRATIA LVDOVICVS RVDOLPHVS und DVX BRVNSVICENSIS — ET LVNEBVRGENSIS.

Rev.) LAVS RECTI DIVTVRNA BEAT. Das springende Pferd. Im Abschnitte auf zwei Zeilen: ANNO.1731.15.OCTOBRIS. Darunter: P.P.W(*ahl*).

Thalerförmige ein Loth wiegende Medaille, die auf dem Jahrstage der Julius-Universität zu Helmstädt, da der Herzog gerade anwesend war, in Gold und Silber ausgetheilt wurde. v. Praun, Nro. 601. — K. Cab. in H.

7020.

LVDOVIC . RVDOLPH . D . G . DVX . BR . ET LVN . Sein Brustbild, von der rechten Seite, mit vorne geknüpfter Halsbinde, mit der aufgesetzten Perrücke, im geblümten Harnische, mit Ordensband und Mantel.

Rev.) EX ADVERSO DECVS . Das über Grasboden laufende Pferd. Im Abschnitte: MDCCXXXI darunter: I. H. — T. Dazwischen: $\frac{2}{3}$ in einer Rundung.

Halber Thaler. Mon. en arg. p. 179 et Cat. imp. p. 246.

7021.

Wie Nro. 7019.

Rev.) EX ADVERSO DECVS. Das über Grasboden rennende Pferd. Im Abschnitte: MDCCXXXIIII Darunter: P . P . W .

Schau-Halberthaler. K. Cab. in H.

△ 7022.

D . G . LVDOVICVS . RVDOLPHVS . DVX . BR . & LVN . 1734 Das mit fünf Helmen bedeckte zwölffeldige Wappen.

Rev.) EX ADVERSO DECVS . Der in einer Waldgegend stehende Wilde, den Baum in der linken Hand haltend. Im Abschnitte: I . A . B .

Thaler. Spieß's Mskpt. p. 209.

7023.

LVDOVICVS . RVDOLPHVS . D . G . DVX . BR . ET LVNEB: Sein geharnischtes Brustbild, von der rechten Seite, mit langer Perrücke, Ordensband und mit dem Ordenssterne prangenden Mantel. Am Arme: D

Rev.) EX ADVERSO DECVS Das erhoben geschnittene Pferd in einer wasserreichen Landschaft. Im Abschnitte: MDCCXXXV Darunter zwischen zwei Zierrathen: B . I . D . (Bernhard Iohann Dedekind, Münzmeister zu Braunschweig.)

Thaler. K. Cab. in H.

△ 7024. (M. 3650.)

LVD . RVD . D . G . DVX . BR . ET . LVN . Das Brustbild, in der Perrücke und im Gewande.

Rev.) EX ADVERSO DECVS . Das Pferd. Unten: MDCCXXXV.

Thaler.

Staatliche Bibliothek Bamberg

* 7025. (M. 3651.)

LVDOVIC . RVD . D . G . DVX . BR . ET . LVN. Das geharnischte Brustbild, von der rechten Seite, mit aufgesetzter Perrücke, übergehängtem Ordensbande, und umgelegtem Mantel, ohne den Ordensstern.

Rev.) EX ADVERSO DECVS Das auf Grasboden rennende Roß. Im Abschnitte: MDCCXXXV

Medaillnartiger Thaler. Im k. Cab. zu H. liegt er unter den Medaillen.

7026.

D . G . LVDOVICVS . RVDOLPHVS . DVX . BR . & LVN . 1735 Das fünffach behelmte zwölffeldige Wappen.

Rev.) EX ADVERSO DECVS . Das über Erdreich rennende Pferd, im Hintergrunde sind kleine Bäumchen. Im Abschnitte: · I . A . B

Thaler. Suppl. du Cat. imp. p. 15.

* 7027. (M. 1181.)

LVDOVICVS . RVDOLPHVS . D . G . DVX . BR . ET . LVNEB : Sein Brustbild, von der rechten Seite, mit vorne gebundener Halsbinde, aufgesetzter Perrücke, übergehängtem Ordensbande und umgelegtem Hermelinmantel worauf der Ordensstern. Am Arme: D

Rev.) Aufschrift in dreizehn Zeilen: PRINCEPS PIVS MAGNANIMVS FELIX MVNIFICENTISSIM9 LITTERARVM STATOR NATVS D(*ies*) . XXII IVL . CIϽIϽCLXXI RERVM SVMMAM IN PRINCIP(*atu*) . BLANCKENB(*urgensi*) . CIϽIϽCCXIV DVCAT(*u*) . BRVNSV(*ico*) . WOLFFENB(*üttelensi*) . CIϽIϽCCXXXI ADMINISTRARE CŒPIT D(*ie*) . I . MART . CIϽIϽCCXXXV PLACIDE BRVNSVIGÆ DEFVNCTVS ÆTERNVM IN CŒLO OBTINVIT DECVS . und darunter: ✠ ✠ ✠

Zierlicher Begräbnißthaler. v. Praun, Nro. 634. — Cat. imp. p. 216. — K. Cab. in H.

Ferdinand Albrecht, senior

Sohn Herzog Augusts und dessen Gemahlin Sophie Elisabetha, Prinzessin von Mecklenburg, geb. 22. Mai 1636, erhielt Bevern zur Apanage, residirte daselbst, † 23. April 1687.

Gemahlin: Christina, Prinzessin von Hessen-Eschwege, geb. 30. Oktober 1649, verm. 25. November 1667, † 17. März 1702.

7028. (M. 3652.)

LEOPOLD9 CAROL9 DUX BRUNOVICENSIUM et LUNÆBURGENSIUM Nat9 BEVERÆ ad Visurgim. d. 30. Jan. Sol*is* Septuag: h(*ora*) . 3. mat 1670 . PATRE FERDINANDO ALBERTO . DUCE BRUNOVICENSIUM et LUNÆBURGENSIUM MATRE CHRISTINA D : B : et : L . nata PRINCIPISSA. HASSIÆ Renat9. d. 15. Feb. ♂ . Denat9 IBIDEM. d. 3. Mart. h. 7 Vesp . ♃ . ÆTATIS. m. 1. d. 1. h. 16. Diese aus dreizehn Zeilen mit verschiedener Schrift bestehende Aufschrift umgibt die Umschrift: HOMO UT FLOS ORIETUR MORIETUR.

Rev.) Das braunschweigische und das hessische Wappen in einem herzförmigen Schilde, das mit dem Herzogshut bedeckt, und mit zwei Palmzweigen umschlossen ist, abermals mit der Umschrift: HOMO UT FLOS ORIETUR MORIETUR.

Diese sehr breite Begräbnißmünze ist im k. Cab. zu H. zu 4 und zu 3½ Speciesthaler vorhanden. v. Praun, Nro. 691, woselbst jedoch, wie von Herrn v. Madai bemerkt wird, die Aufschriften und Umschriften nicht genau angegeben sind. RR.

* 7029. (M. 1182.)

FERDINAND . ALBERT . D : G : DUX BRUNS : & LUN : Das mit fünf Helmen bedeckte eilffeldige Wappen, an dessen Seiten: R — B

Rev.) Aufschrift in zwölf Zeilen: NATUS XI . CALEND . IUN : M . DCXXXVI PERLUSTR(*ata*) . EUROP(*a*) . UNIV(*ersa*) . VAR(*iis*) . EXORNAT(*us*) . LITER(*is*) . SUSCEPT(*a*) . E . CHRISTINA HASS(*iae*). PRINCIP(*e*) . PROL(*e*) . NUMEROS(*a*) . PIUS PRUD(*ens*) . PLAC(*ide*). OBIIT BEVER(*ae*) . VIII . CAL . MAI . MDCLXXXVII .

Begräbnißthaler. v. Praun, Nro. 690. — Rehtm. Tab. XXVI. — Cat. imp. p. 246. — K. Cab. in H. R.

Ferdinand Albert, junior.

Sohn Herzog Ferdinand Albrechts zu Braunschweig-Bevern und dessen Gemahlin Christine, Prinzessin von Hessen-Eschwege, geb. 19. Mai 1680, folgte seinem Schwiegervater, Herzog Ludwig Rudolph 1. März 1735 † aber schon den 2. September des gleichen Jahres.

Gemahlin: Antonette Amalie, Tochter des Herzogs Ludwig Rudolph, geb. 22. April 1696, verm. 15 Oktober 1712 † 6. März 1762.

7030. (M. 3653.)

FERDINAND . ALBERT . D . G . DVX . BR . ET . LVN . Sein geharnischtes Brustbild mit dem dänischen Elephanten-Ordensbande. Am Arme: D

Rev.) EX ADVERSO DECVS. Das springende Pferd. Im Abschnitte: 1735 . B . I . D .

Zwitterthaler. v Praun, Nro. 698. R.

7031. (M. 3654.)

D . G . FERDINANDVS . ALBERTVS . DVX . BR . & LVN . 1735 . Das fünffach behelmte zwölffeldige Wappen.

Rev.) FAVORE ALTISSIMI (Die Anfangsbuchstaben bezeichnen des Herzogs Namen). Der wilde Mann, mit dem Baume in der Linken, und mit in die Seite gestützter rechter Hand. Hinten sind Bäumchen. Im Abschnitte: . I . A . B .

Thaler. v. Praun, Nro. 696. — Cat. imp. p. 246. — R.

* 7032. (M. 1183.)

Wie der vorhergehende.

Rev.) FAVORE ALTISSIMI. Das auf Grasboden laufende Pferd. Im Abschnitte: . I . A . B .

Thaler. v. Praun, Nro. 697. — Köhler, P. VII. W. 48. — K. Cab. in H. — R.

7033.

D . G . FERDINANDVS . ALBERTVS . DVX . BR . & LVN . 1735 * Die vierzeilige Aufschrift: * 24 * MARIEN GROSCH : FEIN SILBER Darunter: I . A . B .

Rev.) FAVORE ALTISSIMI Der wilde Mann hält mit der linken Hand den Baumstamm, die rechte ist in die Seite gestützt. Im Hintergrunde sind Bäumchen. Rechts schwebt die Werthzahl: 24

Halber Thaler. K. Cab. in H.

* 7034. (M. 3655.)

FERDINAND . ALBERT . — D . G . DVX . BR . ET . LVN : Sein geharnischtes Brustbild, von der rechten Seite, mit vorne geknüpfter Halsbinde, großer Perrücke, über die linke Schulter gehängtem Bande des dänischen Elephanten-Ordens, dessen Stern auf dem übergelegten Hermelinmantel eingestickt ist. Am Arme: D

Rev.) Aufschrift in zwölf Zeilen: ✶✠✶ PRINCEPS IVSTVS CONSTANS IN BELLO AB IPSO ÆTATIS FLORE IMPERTERRITVS D(*ies*) . XIX MART . CIƆIƆCLXXX NATVS TERRARVM

BRVNSV . WOLFFENB . GVBERNACVLVM VI TANTVM MENSES GLORIOSE MODERATVS D(*ies*) . III SEPTEMBR . CIϽIϽCCXXXV EX SALINA VALLE TVTISSIMVM INTRAVIT PORTVM. Darunter ein Stern, und ganz unten: B.I.D.

Etwas breiter, schön geschnittener Begräbnißthaler. v. Praun, Nro. 710. — Cat. imp. p. 246. — K. Cab. in H.

* 7035. (M. 3656.)

Vom gleichen Stämpel wie der vorhergehende.

Rev.) Wie der vorhergehende, aber mit MAII wodurch der Fehler MART verbessert ist, hier steht MENSES, und nach PORTVM ist kein Punkt.

Schöner Begräbnißthaler. v. Praun, Nro. 710. — Mon. en arg. p. 179 et Cat. imp. p. 246. — K. Cab. zu H.

Karl I.

Sohn Herzog Ferdinand Albrechts, des Jüngern, und dessen Gemahlin Antonette Amalie, Prinzessin von Braunschweig, geb. 1. August 1713, folgt seinem Vater 2. September 1735, † 26. März 1780.

Gemahlin: Philippine Charlotte, Tochter König Friedrich Wilhelms I. von Preußen, geb. 13. März 1716, verm. 2. Juli 1733 † 16. Februar 1801.

* 7036. (M. 6579.)

Des Herzogs und seiner Gemahlin mit einem Fürstenhute bedeckte in einander verschlungene Namensbuchstaben C und CP, mit der Umschrift DVX . BR . ET LUNEB . —NAT . REG . PR . BORVSS .

Rev.) ❁ . ❁ . ❁ Aufschrift in sechs Zeilen: QVOS CONCORS LIGAT ARDOR VTROSQVE BEROLINI . I . IVL . CIϽIϽCCXXXIII ⁝ ❁ . ❁ . ❁ ⁝ Darunter: ⁝ B(*ernhard*) . I(*ohann*) . D(*edekind*) ⁝ Münzmeister in Braunschweig.

Vermählungs-Halberthaler, auf welchem, wie auch auf andern dergleichen, zwar der erste Juli als Vermählungstag angegeben wurde, es ist aber die Vermählung erst den zweiten Juli erfolgt. v. Praun, Nro. 576. — Appels Repert. III. Band, Nro. 501.

△ 7037.

D . G . CAROLVS . DVX . BRVNSVIC . ET . LVNEBVRG . 1735 . Das Wappen mit den Helmen.

Rev.) NVNQVAM RETRORSVM. Das Pferd. Im Abschnitte: I.A.B.

Thaler. v. Praun, Nro. 723, derselbe führt Nro. 724 noch einen andern an, und sagt: „Wie voriger, nur daß sich der wilde Mann statt des Pferdes auf dem Revers darstellt.“

7038. (M. 1184.)

D. G. CAROLVS. DVX. BRUNSVIC. & LVNEB. 1736 Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen.

Rev.) NVNQVAM. RETRORSVM. Der wilde Mann mit dem Baume in der linken Hand. Unten: I.A.B.

Thaler; er soll auch von 1735 vorhanden seyn. — K. Cab. in H. von 1736, und 38, dergleichen von 1744, aber mit den Münzmeisterbuchstaben: I.B.H.

7039.

CAROLVS. D. G. DVX. BRVNS. ET. LVNEB: Sein geharnischtes Brustbild, von der linken Seite, mit frisirtem, im Nacken gebundenem Haare, mit Stern und Ordensband, auch umgelegtem Mantel. Am Abschnitte des Avers: D Unten B.I.D

Rev.) ⁂NVNQVAM RETRORSVM⁂ Das über unebenes Erdreich rennende Pferd. Im Abschnitte zwischen zwei Zierrathen 17—36 Dazwischen in einer Rundung: $\frac{2}{3}$

Halber Thaler. Mon. en arg. p. 100. et Cat. imp. p. 247. — K. Cab. in H. von zwei Stämpeln.

* 7040.

Im Allgemeinen wie der vorhergehende, aber hier ist das Brustbild von der rechten Seite und auch die Gesichtszüge sind sehr abweichend, der Ordensstern ist auf dem übergehängten Hermelinmantel, ferner ist der Buchstabe D am Arme weggelassen. Aber unten sind die Buchstaben: B.I.D.

Rev.) Wie der vorhergehende, nur mit der Jahrzahl: 17—37

Schöner halber Thaler. K. Cab. in H., wo auch ein solcher von 17—40.

7041.

D. G. CAROLVS. DVX. BRUNSVIC. & LUNEB. 1739 ⁂ Aufschrift in vier Zeilen: ⁂24⁂ MARIEN GROSCH FEIN SILBER Unten: ❁ C ❁

Rev.) NVMQVAM RETRORSVM. Der wilde Mann, den Baum mit der linken Hand haltend. Rechts: 24

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo auch dergleichen von 1739, 41, 46, 54, 60 (zwei Stämpel) mit den Münzbuchstaben: I. B. H.

7042. (M. 3657.)

CAROLVS D. G. — DVX BR. ET LVNEB. Sein Brustbild, von der rechten Seite, mit bloßem Halse, im eigenen Haare, das hinten mit einem Bande gebunden ist, im Schuppenharnische, über die rechte Achsel gelegtem Ordensbande und Hermelinmantel. Am Arme: K (*och* aus Gotha)

Rev.) NVNQVAM RETRORSVM. Das springende Pferd. Unten: 1742

Thaler, der Stämpel soll nach Prägung weniger Stücke gesprungen seyn. K. Cab. in H. RR.

△ 7043. (M. 1185.)

D. G. CAROLVS. DVX. BRVNSVIC. & LVNEBVRG. 1743. Das behelmte Wappen.

Rev.) DIE ERDE IST VOLL DER GÜTE DES HERRN. Drei vom Himmel bestrahlte, mit Tannen bewachsene hohe Berge mit: ♀. ☽. ♄. bezeichnet. Aus dem mittelsten und größten bringen zwei Bergleute in einem Kasten, der ein Hund heißt, das Erz gefahren, welches auf einem dreispännigen Wagen weiter fortgeschafft wird. Im Abschnitte: DIE GRUBE GUTE DES HERRN KAM IN AVSBEVT IM QV(*artal*) REMIN(*iscere*) 1740. I. B. D.

Sehr schöner Ausbeut-Thaler von der Grube Güte des Herrn.

* 7044. (M. 3363.)

D. G. CAROLVS. DVX. BRVNSVIC. & LVNEB. 1744. Das von den zwei auf einem Gestelle stehenden, mit ihren Bäumen versehenen wilden Männern gehaltene, mit dem Fürstenhute bedeckte zwölffeldige Wappen. Zwischen dem Wappen und dem verzierten Abschnitte sind zwei geschränkte Palmzweige.

Rev.) Auf einem an den Enden gerollten Bande: CANDIDVS HÆC PROFERT MONTANVS PRÆMIA CYGNVS Ein Schwan auf einem in einer Bergwerksgegend gelegenen Wasser. Oben sind Wolken.

Im Abschnitte auf vier Zeilen: DIE GRVBE WEISSER SCHWAN KAM IN AVSBEVT IM Q(*uartal*) : LVCIÆ 1732. Darunter: . I . B . H .

Ausbeutethaler von der Zeche Weißer Schwan. v. Praun, Nro. 725.

7045. (M. 3363.)

D . G . CAROLVS . — DVX . BRVNSVIC . — & LVNEB . 1745. Sonst auf beiden Seiten wie der vorhergehende.

Ausbeutethaler. Mon. en arg. p. 180 et Cat. imp. p. 247. – K. Cab. in H., genau so, nur mit der Jahrzahl: 1752.

7046. (M. 3659.)

Wie der vorhergehende.

Rev.) Dieser stimmt im Allgemeinen mit demjenigen von Nro. 7043 überein. Unten: I . B . H. Nach Herrn von Madai ist in den beiden Reversen ein Unterschied, der mir jedoch unbekannt ist, da ich die beiden nicht vergleichen konnte.

Ausbeutethaler. Mon. en arg. p. 180 et Cat. imp. p. 247. — K. Cab. in H., wo noch einer von 1747 und einer von 1748.

7047. (M. 3661.)

Wie der vorhergehende.

Rev.) TV QVONDAM ABIECTAM REDDIS DEVS ALME SONORAM. In einer Bergwerksgegend zwischen Gäpeln und Stollen, eine auf einer Laute spielende, ziemlich vorwärts gekehrt stehende Frauensperson. Im Abschnitte auf vier Zeilen: DIE GRVBE LAVTENTHALS GLV̈CK KAM IN AVSBEVT IM QV : REMIN : 1685 Darunter: I. B. H.

Ausbeutethaler von der Zeche Lautenthals Glück. – v. Praun, Nro. 727. Mon. en arg. p. 180 et Cat. imp. p. 247.

7048.

Wie der Avers von Nro. 7045, aber mit der Jahrzahl: 1746. (In der Jahrzahl wurde aus der frühern 5 im Stämpel eine 6 gemacht.)

Rev.) LOBE DEN, DER IHN GEMACHT HAT . SYR . C 43. Ein Regenbogen und Wolken über einer erzgebirgischen Landschaft. Im Abschnitte auf vier Zeilen: DIE GRVBE REGENBOGEN KAM WIEDER IN AVSBEVT IM Q : LVCIÆ 1746 Darunter: I . B . H .

Ausbeutethaler. Mon. en arg. p. 180 et Cat. imp. p. 247. — K. Cab. in H. von 1746 und 1748, außerdem noch ein dritter von 1752 mit rundem Wappen.

* 7049. (M. 3658.)

CAROLVS D . G . DVX BRVNSVIC . ET LVNEB . Das mit dem Fürstenhute bedeckte zwölffeldige Wappen, mit dem darauf gelegten burgundischen Andreaskreuze.

Rev.) NACH DEM FVS DER ALBERTVS THALER. Das Wappen der Stadt Braunschweig, nämlich ein schreitender Löwe, auf einer Mauer zwischen zwei Thürmen. An den Seiten: 17—47 Im Abschnitte: 1 THALER Darunter: E . K .

Albertusthaler. Köhlers Mzbl. P. XIX. W. 13, wo zwar in der Umschrift: THALR steht, was aber wohl nur ein Fehler des Abbildners ist. — Mon. en arg. p. 180 et Cat. imp. p. 247. — K. Cab. in H.

7050. (M. 3664.)

Wie der Avers von Nro. 7045, aber mit der Jahrzahl: 1748

Rev.) NON — MARCESCET Eine Bergwerksgegend, über welche ein aus den Wolken kommender Arm einen Kranz hält. Im Abschnitte auf fünf Zeilen: DIE GRVBE CRONENBVRGS GLVCK KAM IN AVSBEVT IM QV . LVCIÆ . 1705 . Darunter: I . B . H .

Ausbeutethaler von der Zeche Cronenburgs Glück. v. Praun, Nro. 728 vom Jahre 1745. — K. Cab. in H. von 1744 und von 1748.

7051.

Wie der Avers von Nro. 7045, aber mit der Jahrzahl: 1748

Rev.) Scheint im Allgemeinen wie die Rückseite von 7043 zu seyn, aber im Abschnitte: DIE GRVBE GŸTE DES HERRN KAM IN AVSBEVTE IM Q: REMIN: 1740 Darunter: I . B . H .

Ausbeutethaler. Herr Oberndörfer.

7052. (M. 3665.)

Wie der Avers von 7045, aber mit der Jahrzahl: 1748.

Rev.) Wie derjenige von Nro. 7048, aber im Abschnitte auf vier Zeilen: DIE GRVBE REGENBOGEN KAM WIED : IN AVSB : IM Q : LVCIÆ 1746 Darunter: I . B . H .

Ausbeutethaler. Herr Oberndörfer.

* 7053.

Wie der Avers von Nro. 7045, jedoch mit der Jahrzahl 1750

das Wappenschild ist hier rund, auch stehen die beiden Schildhalter auf einem andern, ausgeschweiften Postamente.

Rev.) Völlig wie derjenige von Nro. 7044.

Ausbeutethaler. K. Cab. in H. von 1752.

7054. (M. 3666.)

Wie der vorhergehende.

Rev.) REDEVNT SATVRNIA REGNA. In einer Bergwerksgegend eine mit dem Fürstenhute bedeckte hohe Säule, an der ein Schild mit dem Namenszuge AF geheftet ist. Ganz oben über den Wolken erscheint der Planet Saturn mit dem Zeichen: ♄ mit seinem Ringe umgeben. Im Prospekt ist eine bergmännische Wasserkunst. Im Abschnitte auf vier Zeilen: DIE GRVBE H(*erzog*) : AVG(*ust*) : FRIED(*rich*): BLEYFELDT KAM WIED : IN AVSB : IM QV : REM : 1750 Darunter: I. B. H.

Ausbeutethaler. Cat. imp. p. 247. — K. Cab. in H. von 1750 und von 1752.

7055. (M. 3660.)

Wie der Avers von 7053, aber mit der Jahrzahl: 1752.

Rev.) Wie derjenige von Nro. 7046, aber mit: QV : REM : im Abschnitte.

Ausbeutethaler. K. Cab. in H.

* 7056. (M. 3662.)

Auf beiden Seiten fast wie Nro. 7053, aber mit der Jahrzahl: 1752 und einem runden Schilde.

Im Revers steht im Abschnitte: REM : statt: REMIN :

Ausbeutethaler. K. Cab. in H.

7057. (M. 6580.)

Wie der Avers von 7053.

Rev.) Wie derjenige von 7050.

Ausbeutethaler. Cat. imp. p. 247.

* 7058. (M. 3667.)

Wie der Avers von Nro. 7053 aber mit der Jahrzahl: 1752

Rev.) In einer Bergwerksgegend zwei hohe mit Fürstenhüten geschmückte Säulen, zwischen diesen ist ein Gränzstein mit darauf gehauenem Namen der Grube: K(*önig*) C(*arl*), und bei demselben zwei Markscheider die von diesem Steine an die nächsten Maassen vermessen. Oben auf einem flatternden Bande: PLVS VLTRA Im Abschnitte auf vier Zeilen: DIE GRVBE KÖNIG CARL KAM IN AVSBEVT IM QV : REM : 1752 Darunter: I.B.H.

Ausbeutethaler der Zeche: König Karl. — Cat. imp. p. 247. — K. Cab. in H., von zwei Stämpeln, der eine hat Hammer und Schlegel an den Sockeln der Säulen, der andere nicht.

△ 7059. (M. 3668.)

D . G . CAROLVS . DVX . BRUNSVIC . & LVNEB . 1755. Das Wappen mit den fünf Helmen.

Rev.) NVNQVAM RETRORSVM . Das springende Pferd. Unten: I . B . H .

Thaler.

7060. (M. 3669.)

CAROLVS D . G . DVX BR . ET LVN . Sein Brustbild, von der rechten Seite, im geblümten Harnische, mit Ordensband und übergelegtem Mantel, auch einer Bandschleife im Haare.

Rev.) NVNQVAM RETRORSVM . 1758 Das auf Erdreich laufende Pferd. Im Abschnitte: I THALER Darunter: A . C . B .

Couranttthaler. Cat. imp. p. 247. — K. Cab. in H., von zwei Stämpeln, der eine mit einem Punkte nach Thaler, der andere nicht.

* 7061. (M. 3670.)

Der mit dem Fürstenhute bedeckte zierliche Namensbuchstabe: C

Rev.) Zwischen zwei unten zusammengeknüpften Palmzweigen auf vier Zeilen: ❁ I ❁ THALER H(*er*) Z(*oglich*) . BR(*aunschweig*) . L(*üneburgische*) . L(*and*) . M(*ünze*) ◎ 1759 ◎ Darunter: (noch innerhalb der Palmzweige) A . C . B .

Dieser Thaler, von ziemlich schlechtem Aussehen, wurde in Kur-Sachsen auf 14 Ggr. 2 Pf. abgewürdigt. — Cat. imp. p. 248. — K. Cab. in H. von zwei Stämpeln.

7062. (M. 3671.)

Wie Nro. 6057, aber mit der Jahrszahl: 1761, auch ist die Umschrift hier nicht getrennt.

Rev.) AN GOTTES SEGEN IST ALLES GELEGEN. Ein vom Himmel bestrahltes Bergwerk in einem Fichtenwalde. Im Abschnitte auf vier Zeilen: DIE GRVBE SEGEN GOTTES KAM IN AVSBEVT IM Q: (*uartal*) CRVC: 1760 Darunter: I. B. H.

Ausbeutethaler von der Zeche Segen Gottes. K. Cab. in H. — Cat. imp. p. 248.

7063.

Wie Nro. 7041 aber mit der Jahrzahl: 1762, und unter den Münzmeisterbuchstaben: I. B. H.

Rev.) NVNQVAM RETRORSVM. Das über Erdreich sprengende Pferd. Im Abschnitte in einer Rundung: $\frac{2}{3}$

Halber Thaler. K. Cab. in H.

* 7064. (M. 3672.)

CAROLVS D. G. DVX BRVNSVIC. ET LVNEB. Sein Brustbild, fast wie bei Nro. 7060. Unten: H (Auf meinem Exemplar ist nicht zu erkennen ob H oder E oder B).

Rev.) NVNQVAM RETRORSVM. 1764 Das über Erdreich sprengende Pferd. Im Abschnitte auf zwei Zeilen: X. EINE FEINE MARCK CONVENT(*ions*). M(*ünze*). Darunter: I. D. B.

Conventionsthaler. Er ist auch völlig gleich von 1765 vorhanden. — Cat. imp. p. 248 mit E — K. Cab. in H. von 1764 und von 1765.

* 7065.

CAROLVS D. G. DVX BR. ET LVN. Sein Brustbild wie bei dem vorhergehenden. Unten: E

Rev.) NVNQVAM RETRORSVM. 1764 Das über Erdreich rennende Pferd. Im Abschnitte auf zwei Zeilen: XX EINE FEINE MARCK. CONVENT. M. Darunter: I. D. — B. und dazwischen in einer Rundung: $\frac{2}{3}$

Halber Thaler. Cat. imp. p. 248. — K. Cab. in H., wo noch sieben andere wenig verschiedene Stämpel desselben Jahres, ferners Exemplare von 1765, 68 u. 70 vorhanden sind.

7066.

Wie Nro. 7041, aber mit: BRVNSVIC, der Jahrzahl: 1767 und den Münzmeisterbuchstaben: I. A. P.

Rev.) Wie die Rückseite von 7041.

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo er auch von den Jahren 1768 und 1773.

7067. (M. 6581.)

CAROLVS D . G . — DVX BRVNS . ET LVN . Sein geharnischtes Brustbild, von der rechten Seite, wie bei den vorhergehenden. Unten: E

Rev.) ZEHEN EINE FEINE — MARCK CONVENT . M . Das mit dem Fürstenhute bedeckte vollständige Wappen in einer Cartouche. An den Seiten: I . D — . B . und unten: ❁ 17 — 68 ❁

Conventionsthaler. — v. Hagen, Nro. CXI. — K. Cab. in H.

△ 7068.

CAROLVS D . G . DVX BRVNSVIC . ET LVNEB . Scheint sonst wie der vorhergehende zu seyn, auch mit E unten.

Rev.) *ZEHEN EINE FEINE MARCK . CONVENT M . * Das mit dem Fürstenhute bedeckte vollständige Wappen in einem zierlichen länglichen Schilde. An den Seiten: I . D — B . Unten: 1769

Conventionsthaler. Spieß Mskpt. p. 209.

7069.

Wie Nro. 7066, aber mit ET statt &, den Münzmeisterbuchstaben: L . C . R . und der Jahrzahl: 1775

Rev.) Wie die Rückseite von 7041

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo auch dergleichen von 1776 und 1778.

7070.

CAROLVS D . G . DVX BR . ET LVN . Sein Haupt, von der rechten Seite mit sehr alten Gesichtszügen, im Nacken gebundenem langem Haare, bloßem Hals und Brust. Unten: E

Rev.) Wie derjenige von Nro. 7065, aber mit der Jahrzahl: 1775

Halber Thaler. K. Cab. in H.

△ 7071.

CAROLVS D . G . DVX BRVNSV . ET LVN . Sein Haupt, mit sehr alten Gesichtszügen, von der rechten Seite, mit im Nacken gebundenem Haare, bloßem Hals und Brust. Unten: K

Rev.) NVNQVAM RETRORSVM . 1779 . Das rennende Roß. Im Abschnitte auf zwei Zeilen: X EINE FEINE MARCK CONVENT . M . Darunter: M . C

Conventionsthaler. Spieß's Mskpt., l. c. — R.

* 7072.

CAROLVS D . G . DVX BR . ET LVNEB . Sein Haupt u. s. w. wie bei Nro. 7070 aber unten mit dem Buchstaben: K

Rev.) Wie derjenige von 7070, aber mit MARK und der Jahrzahl: 1779.

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo auch noch zwei solche echte und ein falscher mit den Münzmeisterbuchstaben: M. — C.

7073.

Wie Nro. 7069, aber mit der Jahrzahl: 1780 und den Münzmeisterbuchstaben: C . E . S.

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo auch ein zweiter, wenig verschiedener.

Karl Wilhelm Ferdinand,

Sohn Herzog Karls und dessen Gemahlin Philippine Charlotte, Prinzessin von Preußen, geb. 9. Oktober 1735, folgte seinem Vater 26. März 1780, war k. preußischer Feldmarschall und Oberbefehlshaber der preußischen Armee 1806 im Feldzuge gegen die Franzosen, wurde den 14. Oktober in der Schlacht bei Auerstädt durch eine Flintenkugel in den Kopf tödtlich verwundet, da der siegende Napoleon ihm die Bitte ihn ruhig in Braunschweig sterben zu lassen, abschlug, flüchtete er nach Ottensen bei Altona † daselbst den folgenden 10. November an seiner Wunde.

Gemahlin: Auguste, Prinzessin von England, geb. 11. August 1737, verm. 16. Januar 1764, † zu London 14. Januar 1813.

* 7074.

CAROLVS GVIL . FERD . D . G . DVX BRVNSV . ET LVN . ❁ Das mit dem Fürstenhute bedeckte zwölffeldige Wappen in einem länglichen Schilde mit etwas Schnitzwerk, an welchem oben ein das Wappen an den Seiten und unten umgebendes Blättergehänge angebracht ist.

Rev.) XX EINE FEINE MARK CONVENTIONS M(*ünze*) . ❁ In der Mitte auf vier Zeilen: ❁ XVI ❁ GVTE GROSCH . * 1780 * Darunter: M. C. und noch weiter unten: *

Halber Conventionsthaler. Spieß's Mskpt. pag. 209, er bemerkt, daß sich im fünften Felde das lüneburgische Roß befinde, welches unter allen herzoglich braunschweigischen Thalern hier zum ersten Male vorkomme. — K. Cab. in H., wo er auch von 1783, 84, 85, 86, 87, 91, 92, 93, 95 und 98 sich vorfindet. — In der Sammlung des sel. Herrn Obersten von Storren zu Hannover von 1780—1805.

7075.

CAROLVS GVILIELMVS FERDINANDVS . 1781 ❁ Das mit dem Fürstenhute bedeckte Wappen.

Rev.) D . G . DVX . BRVNSVICENS . ET LVNEBVRG . Der wilde Mann mit dem Baumstamm in der linken Hand, die rechte ist in die Seite gestemmt. Rechts: 24 Im Abschnitte: FEIN SILBER Darunter: C . E . S .

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo auch ein ähnlicher von 1782, jedoch mit anderer Verzierung des Wappenschildes und U anstatt der V im Avers.

7076.

CAROLVS GVILIELMVS FERDINANDVS . 1781 ❁ Aufschrift in drei Zeilen: ❁ 24 ❁ MARIEN GROSCH: darunter: ❁ ❁ ❁

Rev.) Wie der vorhergehende.

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo noch dergleichen einer von 1782, und zwei Stämpel von 1783.

* 7077.

CAROLVS GVIL . FERD . D . G . DVX BR.ET LVN . Sein Haupt, von der rechten Seite, mit kurzem etwas lockigem Haare, bloßem Hals und Brust. Unten: K

Rev.) X EINE FEINE MARK CONVENTIONS M . 1783 ❁ Das Wappen mit Fürstenhut und Blättergehänge ganz wie bei Nro. 7074, aber innerhalb des letztern: M . C . (oder G ?) Unten herum: 1 SPECIES ——— THALER

Nicht in Cours gekommener Conventionsthaler. Ueber diesen Thaler findet sich in der unter dem Titel: „Carl Wilhelm Ferdinand, Herzog zu Braunschweig-Lüneburg" 1809 zu Tübingen erschienenen Biographie, pag. 26, folgende Notiz: „„Abgeneigt war der Herzog gegen den Abdruck seines Bildnisses auf Dosen und Münzen, und man hat ihn nie bereden können, seine Meinung hierin zu ändern. Beim Antritte seiner Regierung ließ er zwar durch den damals lebenden, sehr geschickten braunschweigischen Graveur Keule sein Bildniß auf einem Stämpel im Format eines Zweiguldenstücks verfertigen. Allein es sind davon nur wenige Exemplare abgeprägt, und keines in Umlauf gebracht worden. Auf höhern Befehl wurden sie nebst dem Stämpel in der Münze versiegelt, und die erstern 1804 von dem Herzoge selbst zurückgenommen."" Dieser Thaler, ein Probeabschlag, gehört daher zu den größten numismatischen Seltenheiten. Blätter für Münzkunde, Hannover 1834. Nro. 9. RRRR.

7078.

CAROLVS . GVILIELMVS . FERDINANDVS . ❁ Aufschrift in vier Zeilen: ❁ 24 ❁ MARIEN GROSCH: 1785 Darunter: ❁ ❁ ❁

Rev.) Wie bei Nro. 7075, nur ist hier hinter ET ein Punkt.

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo er von zwei Stämpeln vorhanden ist, auf dem zweiten fehlen die Doppelpunkte nach GROSCH

7079.

Wie der vorhergehende, aber mit der Jahrzahl: 1788

Rev.) Wie die Rückseite von 7075, aber nur C. als Münzmeisterzeichen.

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo ein ähnlicher vom Jahre 1789 mit Doppelpunkten statt der einfachen Punkte im Avers.

7080.

D . G . CAROLVS GVIL . FERD . DVX BRVNS . ET LVN . Das auf Grasboden rennende Pferd. Unten in einer Rundung: $\frac{2}{3}$

Rev.) NACH DEM LEIPZIGER FVS 1789 ❁ Aufschrift in drei Zeilen: XXIIII MARIEN GROSCH . Darunter: ❁ M . C (oder G ?) ❁ Ganz unten eine Verzierung.

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo noch vier Stämpel mit: LV. und einer mit L ., desgleichen von 1790 mit LVN. und einer mit LV ., dann von 1795 einer mit LVN . und zwei mit LV ., ferner von 1796 einer mit LVN . und einer mit L ., weiter von 1797 vier mit LV ., von 1798 einer mit L ., von 1799 einer mit LV. und endlich von 1800 einer mit LVN., drei mit LV. und drei mit L.

* 7081.

CAROLVS GVIL . FERD . D . G . DVX BRVNSV . ET LVN . ❁ Wappen, Fürstenhut und Blättergewinde wie bei Nro. 7074.

Rev.) X EINE FEINE MARK CONVENTIONS M . ❁ Aufschrift in vier Zeilen: ❁ I ❁ SPECIES THALER ❁ 1790 ❁ Darunter: M . C . und noch weiter unten: ✣

Conventionsthaler. K. Cab. in H. von 1790, 1794 und 1795. — K. k. Cab. von 1790 und 1796. — Appels Cat., III. Abth. Nro. 206.

* 7082.

CAROLVS GVILIELMVS FERDINANDVS Das mit dem Fürstenhute bedeckte, mit zierlichem Schnitzwerke an den Seiten und oben, unten aber mit einem Blättergewinde geschmückte Wappen.

Rev.) D . G . DVX BRVNSVICENS . ET LVNEBVRGENS . ✣ Aufschrift in vier Zeilen: ❁ 24 ❁ MARIEN GROSCH. ✣ 1794 ✣ Darunter: M . C . Unten herum: FEINES SILBER

Schöner halber Thaler. In der v. Storrenschen Sammlung von 1789—1806.

Friedrich Wilhelm,

Sohn Herzog Karl Wilhelm Ferdinands und dessen Gemahlin Auguste, Prinzessin von Wallis, geb. 9. Oktober 1771, Herzog von Oels 1805 nach dem Tode seines Oheims Friedrich August, welcher ihn zum Erben ernannte; er war preußischer Generalmajor bis 1807, folgte 1806 dem Vater, konnte aber wegen der feindlichen Besetzung seines Landes (das von Napoleon dem s. g. Königreich Westphalen einverleibt war) nicht zu dessen Besitz gelangen; 1809 kommandirte er ein von ihm eigen errichtetes Korps gegen die Franzosen, nach dem im gleichen Jahre zwischen Oesterreich und Napoleon geschlossenen Frieden, schlug sich der Herzog siegreich durch alle ihm entgegen gestellten Truppen trotz der bedeutenden feindlichen Uebermacht bis Elsfleth durch, wo er sich mit seiner wackern Truppe den 7. August nach England einschiffte, er blieb daselbst bis 1813; nach der Leipziger Schlacht nahm er Besitz seines Erblandes. Die Rückkehr Napoleons von der Insel Elba 1815 veranlaßte den tapfern Fürsten, für Deutschland und das Recht wieder das Schwert zu ergreifen, und an der Spitze seiner Truppen den Kampf gegen die Franzosen wieder aufzunehmen, er † den Heldentod 16. Juni in der Schlacht bei Quatrebras.

Gemahlin: Marie Elisabeth Wilhelmine, Prinzessin von Baden, geb. 7. September 1782, verm. 1. November 1802, † 20. April 1808 in den Staaten des Großherzogs von Baden.

* 7083.

FRIDERICVS — GVILIELMVS Das mit dem Fürstenhute bedeckte Wappen u. s. w., wie auf dem vorhergehenden seines Vaters, aber von einer breitern, weniger schönen Zeichnung.

Rev.) Ebenfalls wie die vorhergehende Rückseite, aber mit der Jahrzahl: 1815, unter der Jahrzahl stehen die Buchstaben: F. R. statt M. C. (oder G ?) Auch diese Seite ist weniger fein geschnitten als die vorhergehende von 1794.

Ein halber Thaler, ganze Thaler sind mir noch nicht vorgekommen, bis jetzt auch keine halben von 1813 oder 1814.

Karl II.,

Sohn Herzog Friedrich Wilhelms und dessen Gemahlin Marie Elisabeth Wilhelmine, Prinzessin von Baden, geb. 30. Oktober 1804, folgte seinem in der Schlacht bei Quatrebras den 16. Juni 1815 gefallenen Vater unter Vormundschaft seines Oheims des damaligen Prinz-Regenten, nachherigen Königs Georg IV. von Großbritannien, trat 30. Oktober 1823 die Regierung an, verläßt seine Lande in Folge des am 7. September 1830 in Braunschweig entstandenen Aufruhrs, wurde später (1831) vom deutschen Bunde für regierungsunfähig erklärt, und lebt seit gedachter Zeit im Auslande.

a) Unter der Vormundschaft
des Prinz-Regenten und spätern Königs Georg IV. von England.

* 7084.

GEORGIVS D . G . — PRINC . REGENS Das mit dem Fürstenhute bedeckte Wappen u. s. w., wie bei Nro. 7082, aber von einer breiteren Zeichnung.

Rev.) TVTOR . NOM . CAROLI DVCIS BRVNS . ET LVN . ❁ Sonst wie die Rückseite des vorhergehenden, nur mit der Jahrzahl: 1816.

Schöner halber Thaler. K. Cab. in H., wo er auch von 1818 aber mit einem Punkt nach Silber vorhanden ist. — In der v. Storenschen Sammlung von 1816, 17, und 18 alle mit dem Münzzeichen F. R., dann von 1820 mit M C, von 1821 und 23 mit C. V. C.

* 7085.

GEORGIVS IV . D . G . REX BRITANNIAR . Sonst auf beiden Seiten wie der vorhergehende, jedoch mit der Jahrzahl: 1820, auch erscheinen hier wieder die kleinen Münzmeisterbuchstaben: M . C . (oder G?) Ferner ist der Umfang kleiner als auf dem vorhergehenden.

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo er auch von anderen Jahren bis inbegriffen zum Jahre 1823 vorhanden ist.

7086.

GEORG . IV . D . G . REX TVT(*or*) . N . CAROLI DVC . BR . ET LVN. Sonst ganz wie Nro. 7081.

Rev.) X EINE FEINE MARK CONVENTIONS M . Aufschrift in vier Zeilen: ❁ I ❁ SPECIES THALER ❁ 1821 ❁ Darunter: C. V. C. und weiter unten ein Zierrath. Ganz oben ist ein Röschen. Der Rand ist ganz glatt.

Conventionsthaler. Herr Direktor Karmarsch, in Hannover. RRR.

b) nach angetretener Regierung.

* 7087.

CARL HERZOG ZU BRAUNSCHW . U . LUEN . Sonst wie der vorhergehende.

Rev.) ACHTZEHN STUECK EINE FEINE MARK. ✠ Aufschrift wie bei Nro. 7082, aber mit der Jahrzahl: ✿ 1824 ✿ und: C. V. C. statt: M. C. (oder G?)

Halber Thaler, er ist auch von anderen Jahren, namentlich: 1826, 28 und 29 vorhanden. Denjenigen von 1823 habe ich zwar nicht gesehen, doch weiß ich, daß er existirt.

* 7088.

CARL SOUV(*erainer*). HERZOG V. BRAUNSCH. U. LUENEB. Sein Brustbild, von der linken Seite, mit kurzem krausem Haare, einem Backen- und kaum sichtbaren Knebelbärtchen, hoher Halsbinde, in gestickter Uniform mit hohem Kragen, großen Epauletten und Achselschnüren, seine Brust ist mit vier Ordenssternen, und einem um den Hals gehängten Ordenskreuze geschmückt, über die rechte Schulter hängt ein Ordensband. Unten: * 1829 *

Rev.) XX EINE FEINE MARK. Unter einem mit einer Königskrone prangenden, an den obern Seiten mit Schnüren, woran Quasten, in einem Knauf aufgebundenen Hermelinmantel, das gekrönte mit der Guelfen(?)-Ordenskette umgebene vollständige Wappen zwischen zwei auf einem Gestelle stehenden wilden Männern. Unten: C. V. C. Mit erhöhtem gekerbtem Rande.

Halber Thaler. In den Blättern für Münzkunde, Hannover 1834 Nro. 9 ist folgende Notiz über denselben enthalten: „Wie man sagt, hat der vertriebene Herzog Karl diese drei Gattungen Münzen (Gulden, halbe Pistolen und Doppel-Pistolen) in Berlin schlagen lassen, mit der Absicht, sie nicht in Cours setzen zu lassen, sondern sie lediglich persönlich auszugeben, als Geschenke geringen Ranges, oder Trinkgelder. Von dem geringen Vorrathe, den er münzen lassen, hat er jedoch niemals ein Stück auf jene Weise verwendet, vielmehr ist die Existenz dieser Münzen bis dahin unbekannt geblieben, daß einzelne Stücke derselben gleich nach der Plünderung des braunschweiger Schlosses im Jahre 1831 im Course bemerkt worden sind, die sofort von Liebhabern eifrig gesucht und aufgekauft wurden. — Sämmtliche Stämpel haben ein sehr sauberes und gut ausgeführtes, medaillenartiges Gepräge.“ RRR.

Wilhelm,

Sohn Herzog Friedrich Wilhelms und dessen Gemahlin Marie Elisabeth Wilhelmine, Prinzessin von Baden, geb. 25. April 1806, wurde durch fürstbrüderlichen Vergleich (13. Januar 1824) Besitzer des Herzogthums Oels. Uebernimmt die (anfangs mit Vollmacht seines Bruders, nachher mit Zustimmung seines Oheims des Königs Wilhelm IV. von Großbritannien, und auf Ersuchen des deutschen Bundes — Bundesbeschluß vom 2. Dezember 1830 — provisorisch geführte) Regierung definitiv am 25. April 1831 in Folge der von den Agnaten des Hauses getroffenen Feststellung der Regierungsverhältnisse.

7089.

WILHELM HERZOG ZU BRAUNSCHW. U. LUEN. Das gekrönte vollständige Wappen zwischen zwei mit ihren Keulen versehenen wilden Männern.

Rev.) ACHTZEHN STUEK EINE FEINE MARK. ✵ Aufschrift in vier Zeilen: ⊛ 24 ⊛ MARIEN GROSCH. ✵ 1832 ✵ Darunter: C.V.C. Unten herum: FEINES SILBER

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo auch ein ähnlicher von 1833.

7090.

WILHELM HERZOG Z. BRAUNSCHWEIG U. L. Sein Haupt, von der rechten Seite, mit Knebel- und Backenbarte, kurzem oben hoch frisirtem Haare, bloßem Hals und Brust. Am Halsabschnitte: FRITZ. Unten: C.V.C.

Rev.) EIN THALER—XIV EINE F. M. Das mit der Ordenskette Heinrichs des Löwen behängte und gekrönte vollständige Wappen. Unten: 1837 Randschrift: NEC ~ ASPERA ~ TERRENT

Thaler. K. Cab. in H. R.

7091.

Wie der vorhergehende, jedoch mit anderer, etwas weniger hoher Frisur; auch sind die Punkte nach FRITZ und zwischen C V C weggelassen.

Rev.) EIN THALER—XIV EINE F. M. Das auf einem oben mit der Königskrone prangenden ausgebreiteten Hermelinmantel liegende und von der Ordenskette behängte Wappen. Unten: 18—37 Randschrift: NEC ASPERA TERRENT

Thaler, er ist wegen des Averses selten. R.

7092.

Wie der vorhergehende, mit noch weniger hoher Frisur: im Halsabschnitte: FRITZ. F. Unten: C V C

Rev.) Eben so wie der vorhergehende, auch vom gleichen Jahre.

Thaler. K. Cab. in H., wo auch ein ähnlicher mit der Jahrzahl: 1839 vorhanden ist.

* 7093.

Im Allgemeinen wie der vorhergehende, aber ohne FRITZ. F.

Rev.) Ebenfalls wie die vorhergehende Rückseite. Unten: 18—39 Randschrift wie bei dem vorhergehenden.

Thaler. K. Cab. in H., wo er auch von 1840, 41, 42, 45 und 50, ferners von 1851 und 54, aber mit dem Münzmeisterbuchstaben: B statt C. v. C. vorhanden ist.

* 7094.

WILHELM HERZOG Z . BRAUNSCHWEIG U . LÜN . Sein Haupt, von der rechten Seite, mit ziemlich hoher Frisur, im Allgemeinen wie die vorhergehenden. Im Abschnitte des Halses: FRITZ . F

Rev.) 2 THALER . VII EINE —— F . MARK . 3½ GULDEN Das auf einem mit einer Krone geschmückten, ausgebreiteten, an den Seiten mit Schnüren, woran Quasten, aufgebundenen Hermelinmantel, von dem Orden an seiner Kette umgebene, ebenfalls gekrönte liegende Wappen. Unter der obern Krone auf einem flatternden Bande: NEC ASPERA — TERRENT Unten herum: ❁ VEREINS — MÜNZE ❁ und dazwischen: 18—42 Randschrift: CONVENTION * VOM * 30 * JULY * 1838 *

Doppelthaler, er ist im k. Cab. zu H. von 1842, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, dann mit dem Münzmeisterbuchstaben B von den Jahren 1850, 51, 52, 54 und 55 zu finden.

* 7095.

WILHELM HERZOG Z . BRAUNSCHWEIG U . LÜN . Sein Haupt, von der rechten Seite, mit kurzem, fast ganz glattem Haare, mit Knebel-, Backen- und starkem Vollbarte, und bloßem Halse. Unten: C v C

Rev.) 2 THALER . VII EINE F . MARK . 3½ GULDEN Das über steinigen Boden rennende Pferd. Unten herum: ❁ VEREINS 1849 MÜNZE ❁ Randschrift wie auf dem vorhergehenden.

Doppelthaler. Der Herzog, unzufrieden mit dem ihm mißfälligen starken Barte, befahl den Stämpel und die geprägten Stücke zu vernichten, doch gelang es dem sel. Bibliothekar Dr. Schönemann zu Wolfenbüttel drei Exemplare zu retten, wovon Eines das Vorliegende, das zweite ist im Kabinette zu Hannover, ob das dritte in der Versteigerung der Schönemannschen Sammlung (1861) in das herzogl. Kabinet zu Braunschweig gekommen, ist mir unbekannt. RRRR.

* 7096.

WILHELM HERZOG Z . BRAUNSCHWEIG U . LÜN . Sein Haupt, mit kurzem, hochfrisirtem Haare, einem Knebel- und ganz schwachem Backenbarte. Im Abschnitte des Halses: FRITZ F Unten der Münzmeisterbuchstabe: B

Rev.) Zwischen zwei unten mit einer Bandmasche gebundenen Lorbeerzweigen das mit einer Krone bedeckte in die Länge gespaltene zweifeldige Wappen, Rechts des Herzogthums Braunschweig, und Links des Herzogthums Lüneburg, jedes in seiner Farbe, in einem zierlich ausgebogenen Schilde, um dasselbe von der Rechten zur Linken: ZUR FEIER DER 25 JAEHRIGEN REGIERUNG, und darunter: 1856 Randschrift: VEREINSMÜNZE ⊛ 2 TH(*aler*) ⊛ 3½ G(*ulden*) . ⊛ VII E . F . MARK ⊛

Doppelthaler auf das Regierungsjubiläum.

* 7097.

WILHELM HERZOG Z . BRAUNSCHWEIG U . LÜN . Sein Haupt, von der rechten Seite wie bei den vorhergehenden, doch sind die Haare weniger hoch, mit bloßem Halse. Unten: B

Rev.) EIN VEREINSTHALER— XXX EIN PFUND FEIN Das Wappen, mit Mantel, Krone und Orden im Allgemeinen wie bei Nro. 7093. Unten: 18—58 Randschrift: NEC ∾ ASPERA ∾ TERRENT ∾

Thaler.

5) Neue lüneburgische (später Kur-)Linie.

Georg,

sechster Sohn Wilhelms des Jüngern zu Lüneburg und dessen Gemahlin Dorothea, königl. Prinzessin von Dänemark, geb. 17. Februar 1582. Als im Jahre 1635 die Braunschweigische Succession vertheilt wurde, und in solcher Theilung der Cellischen Linie ihm das Fürstenthum Kalenberg zufiel, wurde es ihm von seinen Brüdern, weil er der genommenen Abrede gemäß nur allein sich zu vermählen hatte, sofort abgetreten. † 2. April 1641.

Gemahlin: Anna Eleonora, Prinzessin von Hessen-Darmstadt, geb. 30. Juli 1601, verm. 14. December 1617. † 6. Mai 1659. (Hübner gibt, wohl irrig, den 3. Mai als † Tag an).

* 7098. (M. 1202.)

GEORGIVS . D G . DVX . BRVNSW . ET . LVNEBVRG . ANNO 1634 ⊛ In einem unten durchbrochenen doppelten Cirkel wovon der äußere Perlenartig ist, sein geharnischtes Bildniß, bis an den Schooß, von der rechten Seite, mit Knebel- und Spitzbart, kurzem, lockigem Haare, breitem mit Spitzen besetztem Umschlage, über die rechte Achsel gehängter Feldbinde, in der rechten Hand hat er den Kommandostab, an der linken Seite ragt ein großer Degengriff hervor.

Rev.) In einem oben durchbrochenen Perlencirkel FRATRVM CONCORDIA CORONAT Die Eintracht, dargestellt als römisch gekleidete Jungfrau zeigt mit erhobener rechter Hand auf den über ihr strahlenden Namen Jehovah, im linken Arme hält sie einen Bündel Pfeile. Auf jeder Seite derselben stehen zwei geharnischte junge Prinzen, als des Herzogs vier Söhne, über deren Häuptern kleine offene Kronen schweben. Unten, zwischen den Füßen der Eintracht: H – S und dazwischen die geschränkten Schlüssel, als das Zeichen des Münzmeisters Henning Schlüters. Auf beiden Seiten ist am Rande ein etwas undeutlicher Blätterkranz herumgelegt.

Dieses breite Schaustück ließ der Herzog zur Empfehlung der Eintracht zwischen seinen Söhnen prägen. — K. Cab. in H., als Doppel- und als Anderthalbthalerstück. — Rehtm., Tab. XLI. — Köhler Mzbl. P. IX. W. 22. — v. Praun, Nro. 769 der es zwar eine Medaille nennt, allein es ist von flachem Thalergepräge und Silber.

* 7099. (M. 3673.)

GEORGIUS . D : G . DUX . BRUNS . ET . LUNEB : ❀ Sein geharnischtes Brustbild, von der rechten Seite, mit kurzem krausem Haare, Knebel- und Unterlippenbart, einem Spitzenumschlage, über die rechte Schulter gehängter Feldbinde, und in der rechten Hand den Kommandostab haltend.

Rev.) PIET(*as*) : IVST(*itia*) : AC : FORTITVDO : ANNO 16–3–5 Das mit fünf Helmen bedeckte neunfeldige Wappen. Oben zwischen dem 4. und 5. Helmschmuck ist ein Kleeblatt. (?)

Thaler. Herr v. Madai sagt: „Dieser Thaler ist von solcher Rarität, daß er weder dem Herrn von Praun, noch Molano bekannt, auch beim Köhler nicht angeführt worden. RRR.

7100. (M. 1201.)

GEORG : HERTZOG . ZUE . BRAUNS : VND . LUN. Sein geharnischtes Bildniß, von der linken Seite, mit kurzem Haare, einem Knebel- und Kinnbarte, einem breiten mit Spitzen besetzten Ueberschlage, in der rechten Hand den Helm und in der linken den Kommandostab habend, auch den angegürteten Degen an der Seite. Unten: H—S. Dazwischen die geschränkten Schlüssel liegen.

Rev.) AUFF . GOTT . — TRAWE . ICH . ANO . — . 1637 . Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen in einem Schilde mit etwas Schnitzwerk.

Thaler. K. Cab. in H., wo noch ein zweiter mit: . AUFF . GOTT . TRA—WE. ICH . AO . 1637 ., neben dem Wappen: H S — und die beiden geschränkten Schlüssel

und dann noch ein dritter, wo der Herzog den Kommandostab in der rechten Hand und den Helm in der linken hält.

* 7101.

* GEORG : HERTZOG .—. ZUE . BR : VND . LUN . * In einem oben und unten durchbrochenen Perlenkreise das fünffach behelmte eilffeldige Wappen.

Rev.) AVFF . GOTT . TRAWE . ICH . ANNO . 1637 Die geschränkten Schlüssel und darüber die Buchstaben: HS In einem oben durchbrochenen Perlencirkel der auf blumigem Boden vorwärts gekehrt stehende wilde Mann, mit der rechten Hand den Baumstamm anfassend, die linke liegt auf dem Rücken.

Thaler. K. Cab. in H., wo er auch von 1638 mit ZU . BRAUNS . VND : LU ., dann Einer auch von 1638 mit: ZU . BRAUNS . UND . L .

△ 7102.

GEORG . HERTZOG . ZU . BRAUN : VND . LUN Das mit fünf Helmen bedeckte eilffeldige Wappen.

Rev.) AVFF . GOTT . TRAWE . ICH . ANN . O 1637 Die geschränkten Schlüssel und darüber: HS Der auf einer mit Sträuchen bewachsenen Gegend stehende wilde Mann, den Baumstamm mit der rechten Hand haltend.

Thaler. Spieß's Mskpt., p. 210.

7103. (M. 3675.)

. VON GOTTES GNADEN GEORG HERTZOG ZU BRAUNSVEIG UND LUNAB : ❁ In einer bogenförmigen, unten durchbrochenen Einfassung der geharnischte Herzog zu Pferde im Galopp, von der linken Seite, mit bloßem Haupte, kurzem Haare, Ober- und Kinnbarte, einem breiten mit Spitzen besetzten Ueberschlage, der Feldbinde, umgürtetem Degen, dem Kommandostabe in der rechten Hand, die linke hält die Zügel. Oben ist ein kleiner Reichsapfel, unten aber, im Prospekte eine Bergstadt, vor welcher der wilde Mann mit dem ausgerissenen Baume steht.

Rev.) Auf zwei an den Enden aufgerollten Bändern: AUF.GOTT TRAW . ICH . — . ANNO . MDC.XXXVIII In einem oben und unten durchbrochenen Perlencirkel das von zwei auf Schnitzwerk stehenden, mit ihren Baumstämmen versehenen wilden Männern gehaltene zwölffeldige Wappen mit fünf Helmen in deren zwei äußeren die Köpfe

der Schildhalter stecken. Ganz oben: . H S . — . Die geschränkten Schlüssel und ein Punkt. Ganz unten: I—H Auf beiden Seiten ist am Rande ein Blätterkranz herumgezogen.

Sehr breites Schaustück, zu 4, 6, 8 und 10 Speciesthalern. — K. Cab. in H. zu 4 und zu 10 Thalern. — v. Praun, Nro. 768. — Rehtm. Tab XLI. — Mon. en arg. p. 166 et Cat. imp. p. 248. — wo aber, wie auch bei Madai — LUNÆB steht, was wohl nur ein Irrthum ist, es müßte denn zwei Stämpel geben.

7104.

Dieser ist vom gleichen Stämpel wie der vorhergehende.

Rev.) ● AUF GOT TRAW ICH ● — ANNO MDCXXXVIII ● Sonst wie die vorhergehende Rückseite, allein ganz oben: H S — die zwei geschränkten Schlüssel, darunter: ● — ●

Fünffacher Speciesthaler. K. Cab. in H.

7105.

. GEORG . HERZOG . — ZU . BRAUNS . UND : L. Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen.

Rev.) AUFF . GOTT . TRAW . ICH . AO . 1638 H—S dazwischen die geschränkten Schlüssel. — ● In einer blumigen Landschaft der wilde Mann, den Baumstamm in der rechten Hand.

Thaler. K. Cab. in H., wo noch einer mit BRUN : U : L . und etwas kleinerem Wappen. —

7106.

Wie der dritte Stämpel von Nro. 7000, mit dem Kommandostabe in der rechten Hand.

Rev.) AUFF . GOTT . — . TRAWE . ICH . AO — 1638 Das fünffach behelmte Wappen.

Thaler. K. Cab. in H.

7107.

Wie der vorhergehende.

Rev.) AUFF . GOTT . TRA—WE . ICH . AO . 1638 Die geschränkten Schlüssel, darüber: H S Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen.

Thaler. K. Cab. zu H.

7108. (M. 3674.)

. GEORG : HERTZOG — ZU . BRAUNS : UND . L . Das fünffach behelmte Wappen in einem Schilde mit etwas Schnitzwerk.

Rev.) AUFF . GOTT . TRAWE . ICH . ANNO 1638. und H S über den geschränkten Schlüsseln. Der wilde Mann, mit dem Baume in der rechten Hand, die linke ist in die Seite gestützt.

Thaler. K. Cab. in H.

7109.

. GEORG . HERTZOG . ZUE . BRAUNS . VND . LUNEB : Sein Brustbild, wie auf dem ersten Stämpel von Nro. 7000, mit dem Kommandostabe in der linken Hand. Unten: H S Dazwischen die geschränkten Schlüssel.

Rev.) *.* AVFF . GOTT . TRAWE . ICH . ANNO 1638 *.* Das gekrönte Wappen in einem Schilde mit Schnitzwerk.

Halber Thaler. K. Cab. in H.

7110.

Scheint vom gleichen Stämpel wie der von Nro. 7108 zu seyn.

Rev.) AUFF . GOTT . TRAW . ICH . AO . 1639 . H S und dazwischen die zwei geschränkten Schlüssel. Der wilde Mann in einer blumigen Gegend, mit dem Baumstamme in der rechten Hand, die linke ist in die Seite gestützt.

Thaler. Mon. en arg. p. 166 et Cat. imp. p. 249.

7111.

Wie Nro. 7109.

Rev.) AUFF . GOTT . TRAWE . ICH . ANNO . 1639 . Die geschränkten Schlüssel ❁ H — S ❁ Das gekrönte Wappen in einem Schilde mit Schnitzwerk.

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo auch ein ähnlicher von 1640, jedoch ohne die Münzmeisterzeichen.

* 7112.

. GEORG . HERTZOG . ZU . BR : U : LU : Das fünfmal behelmte eilffeldige Wappen in einem Schilde mit Schnitzwerk.

Rev.) AUFF . GOTT . TRAWE . ICH . ANO . 1640 H—S Dazwischen die geschränkten Schlüssel. Der wilde Mann, in einer etwas unebenen Gegend, den Baumstamm in der rechten Hand, die linke ist an die Hüfte gelegt, im Hintergrunde sind zwei Bäumchen.

Thaler. Im k. Cab. zu H. sind ähnliche von 1640, der Eine hat: BR:U:LUN:, ein zweiter: BR U LUN. ein dritter: BR:U:LUN: und auf dem Revers ANNO, auf den beiden ersten steht ANO

△ 7113.

GEORG : HERTZOG . ZU . BRAUNS : UND . LUNE : Sein geharnischtes Bildniß, von der linken Seite, mit umgegürtetem Degen, den Kommandostab in der rechten Hand haltend, den Helm mit der linken.

Rev.) AVFF . GOTT . TRAW . ICH . 1640 und die geschränkten Schlüssel. Das Wappen, mit den fünf Helmen; darüber: H S

Thaler. Spieß, l. c.

7114.

. GEORG . HERTZOG . ZU . BRAUNS : UND . LUNEB: Sein Brustbild, wie bei Nro. 7107

Rev.) . AUFF . GOTT . TRAWE . ICH . 1640 . H — S Dazwischen die zwei Schlüssel. Das fünfmal behelmte Wappen.

Thaler. K. Cab. in H., wo auch ein ganz ähnlicher mit der Jahrzahl: 1642, und ein anderer von 1641 der sich in der Stellung der Buchstaben H S unterscheidet.

7115.

. GEORG : HERTZOG . ZU . BRAUN : L : Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen in einem Schilde mit etwas Schnitzwerk.

Rev.) AUFF GOTT TRAWE ICH. ANNO . 1641. und oben: H—S Dazwischen die Schlüssel. Der wilde Mann mit dem Baume in der rechten Hand, die Linke ist in die Seite gestützt. Links neben ihm ist eine Blume.

Thaler. Mon. en arg. p. 166. et Cat. imp. p. 249. — Im k. Cab. zu H. sind zwei andere Stämpel, der Eine mit: BR : U : LU :. der Andere mit: BR : U : L :

7116. (M. 1203.)

. GEOR : D G . DUX . BR : ET . LU : CIRC(*uli*) : SAXON(*ici*) . INFER(*ioris*) : GENERAL(*is*) : Sein geharnischtes Bildniß bis an den Schooß, von der linken Seite, mit kurz geschnittenem Haare, Knebel- und Kinnbart, mit Spitzen besetztem Umschlage, umgegürtetem Degen, in der rechten Hand hat er den Kommandostab der gegen das R im Worte GENERAL zu stehen kömmt, und in der linken den an den Leib gehaltenen befederten Helm.

Rev.) Aufschrift in zehn Zeilen (welche ich numerirt habe): 1) NATVS 2) XVII . FEBRV : ANO . 3) MDLXXXII . OBIIT II . 4) APRIL : HORA VESP(*ertina*) VII . 5) AO . MDCXLI . PATRIA REX 6) IT . LIBERATA AN(*nos*) . V . MENS 7) II. VIXIT AOS LIX MENS 8) I . DIES XIII . HEROS PIVS 9) FELIX VICTOR 10) TRIVMPHATOR. Darunter die geschränkten Schlüssel zwischen den Buchstaben: .H—S.

Begräbnißthaler, die Buchstaben sind, so wie auch auf dem folgenden, besonders im Avers, von schlechter Arbeit, und an manchen Stellen die Punkte fast nicht zu erkennen. — Herr Oberndörffer.

* 7117.

. GEORG . D G . DUX . BRUNS : ET LUN : CIRC : SAXON : INFER : GENERAL. Sein Bildniß ganz wie auf dem vorhergehenden, aber hier kömmt der Kommandostab gegen EN im Worte General zu stehen.

Rev.) Aufschrift in zehn Zeilen: . NATVS . 2) XVII . FEBRV : ANO 3) MDLXXXII . OBIIT II . 4) APRIL HORA VESP . VII . 5) AO MDCXLI . PATRIA REX 6) IT . LIBERTA . AN . V . MENS . 7) II. VIXIT AOS . LIX MENS. 8) I. DIES XIII . HEROS PI9 9) FELIX VICTOR 10) TRIVMPHATOR Darunter wieder die geschränkten Schlüssel zwischen: .M—S.

Begräbnißthaler. Rehtm. Tab. XLI.

7118.

Ganz wie der Vorhergehende, aber mit V statt U und anderer Punktirung.

Rev.) Die eilfzeilige Aufschrift: NATVS XVII . FEBR . AO MDLXXXII . OBIIT II. APRIL . HORA VESP . VII . AO . MDCXLI . PATRIA REX=IT . LIBERATA AN . V . MENS . II . VIXIT AOS LIX MENS . I . DIES XIII . HEROS PIVS FELIX VICTOR TRIVMPHA . ~ TOR ~ Ganz unten über einem Zierrath: H—S Dazwischen die Schlüssel.

Thaler. K. k. Cab. — K. Cab. in H., wo er als doppelter und als einfacher vorhanden ist.

7119.

. GEORG D . G . DUX BRUNS . ET . LU . CIRC . SAX . INFER . GENERAL. Sein Bildniß wie bei den ganzen Sterbthalern.

Rev.) Aufschrift in zwölf Zeilen: NATVS XVII . FEBRV : AO. MDLXXXII . OBIIT II . APRIL . HORA VESP . VII . AO MDCXLI PATRIAM REXIT LIBERATAM AN . V . MENS . II . VIXIT AOS LIX. MENS . I . DIES XIII . HEROS PIVS FELIX VICTOR TRIVMPHATOR darunter die geschränkten Schlüssel zwischen den Buchstaben: H — S

Begräbniß-Halber Thaler. K. Cab. in H.

* 7120. (M. 1204.)

V . G . G . ANNA . ELEONORA . HERTZOGIN . ZU . BRAUN . U . LUNEB. GEBOHRNE LANDTGR(*äfin*) . Z(*u*) . H(*essen*) . G(*räfin*) . Z(*u*) . C (*atzenellenbogen*) . D(*iez*) . Z(*iegenhayn*) . V(*nd*) . N(*idda*) * Das mit einer offenen Krone bedeckte, mit einer kettenweise geschleiften Schnur umgebene hessische Wappen. Unten: H S

Rev.) Schrift in zehn Zeilen: . NATA . AO . MDCI . DIE . XXX . JULII . DARMSTADI . DENATA . AO . MDCLIX . DIE . VI MAI . HORA. XII . MERI-DIANA . HERTZBERGÆ . VIXIT . AOs . LVII . MENSES . IX. DIES . VII.

Begräbnißthaler seiner Wittwe, er ist auch als Halber vorhanden. K. Cab. in H. als Ganzer und als Halber, letztern fehlt nur der Stern zu Ende der Avers-Umschrift. — Hamb. hist. Remarq. von 1707 Nro. XXIX als Ganzer. — Mon. en arg. p. 166 et Cat. imp. p. 249 als Halber. — Rehtm. Tab. XLI. mit HERZOGIN und LANDGR . was wohl unrichtig seyn wird.

Christian Ludwig, zu Celle,

Sohn Herzog Georgs und dessen Gemahlin Anna Eleonora, Prinzessin von Hessen-Darmstadt, geb. 25. Februar 1622, succedirt seinem Vater 2. April 1641 in dem Besitze des Fürstenthums Kalenberg, und dem Bruder seines Vaters, Friedrich, den 10. August 1648 in dem Besitze des Fürstenthums Celle, worauf er von Hannover nach Celle übersiedelte und das Fürstenthum Kalenberg seinem nachgebornen Bruder, Georg Wilhelm, überließ. † 15. März 1665.

Gemahlin: Dorothea, Prinzessin von Holstein-Glücksburg, geb. 28. September 1636, verm. 9. October 1653, zum zweitenmale verm. 13. Juni 1668 mit Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg. † 6. August 1680.

7121.

CHRISTIANUS . LUDOVICUS . D . G . DUX . BRUNS : ET . LUNEB: Sein geharnischtes Bildniß, bis an die Knie, von der rechten Seite,

ohne Bart, mit langem Haare, Spitzen-Halskragen, umgegürtetem Degen, den rechten Arm in die Seite stemmend, und mit der linken Hand den Kommandostab vor sich haltend.

Rev.) SINCERE ET CONSTANTER. 1643 und die geschränkten Schlüssel. Das mit fünf Helmen bedeckte zwölffeldige Wappen. Darüber: H—S

Thaler. K. Cab. in H.

△ 7122.

CHRISTIAN : LUD : D : G . DUX . BRUNS : ET . LUNEBU[R] Das geharnischte, vorwärts sehende Bildniß, im Kniestück, mit langem glattem Haare, breitem Spitzenüberschlag, umgegürtetem Degen, den Kommandostab in der rechten Hand, die linke an den Leib legend. Zur Rechten steht der befederte Helm auf einem Tische.

Rev.) SINCERE ET CONSTANTER. 1643 und die zwei Schlüssel. Das mit fünf Helmen bedeckte zwölffeldige Wappen, darüber: H S

Thaler. (?) Spieß's Mskpt. p. 210.

7123. (M. 6582.)

CHRISTIANUS . LUDOVICUS . D . G . DUX . BRUNS : ET . LUNE: Sein geharnischtes Bildniß, bis an die Knie, von der rechten Seite, mit langem Haare, einem spitzenen Halskragen, umgegürtetem Degen, den rechten Arm in die Seite stemmend, mit der linken Hand den Kommandostab vor sich haltend.

Rev.) . SINCERE ET CONSTANTER . ANO . 1644. Das mit fünf Helmen bedeckte zwölffeldige Wappen.

Thaler. K. Cab. in H.

△ 7124. (M. 3676.)

CHRISTIANUS . LUDOVICUS . D : G . DUX .BRUNS.ET.LVNEB: Das geharnischte Bildniß, bis an die Knie, von der rechten Seite, im eigenen Haare, mit einem Spitzenüberschlage, mit dem Degen an der Seite und einem Kommandostabe in der rechten Hand.

Rev.) SINCERE ET CONSTANTER ANNO 1645. Das Wappen mit fünf Helmen.

Thaler. v. Praun, Nro. 775.

7125. (M. 1205.)

. CHRISTIANUS . LUDOVICUS . D . G . DUX . BRUNS: ET. LUNE: Sein geharnischtes Bildniß, bis an die Knie, von der rechten Seite, mit langem Haare, mit Ueberschlag, dem umgürteten Degen, den Kommandostab mit der linken Hand haltend, die Rechte ist in die Seite gestützt.

Rev.) SINCERE . ET . CONSTANTER . A° 1647 Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen. Oben: H(*enning*) — S(*chlüter*)

Thaler, er unterscheidet sich von Nro. 7123, ausser der Jahrzahl, noch dadurch, daß die Buchstaben: H S auf jenem weggelassen sind. — Joachim, P. IV., wo auf der Abbildung, Tab. XLIV. ANO, und ein Punkt vor SINCERE steht, in der Beschreibung p. 150 ANNO steht und der fragliche Punkt weggelassen ist.

7126.

. CHRISTIANUS . LUDOVICUS . D G . DUX . BRUNS . ET . LUN : Sein geharnischtes Bildniß, bis an die Knie, von der rechten Seite, mit langem Haare, mit Spitzen besetztem Ueberschlage und übergehängter Feldbinde, in der rechten Hand den Kommandostab und mit der linken den Griff des umgürteten Degens anfassend.

Rev.) . SINCERE . ET . CONSTANTER . ANO . 1647 Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen in einem Schilde mit Schnitzwerk. Ganz oben: H—S

Thaler. Mon. en arg. p. 167. et Cat. imp. p. 250. — K. Cab. zu H., aber mit: A° 1647

* 7127. (M. 3677.)

. CHRISTIANUS . LUDOVICUS . DEI . GRATIA . DUX . BRUNSVICEN : ET . LUNEBURG : ❁ In einem Perlencirkel der geharnischte Herzog von der rechten Seite, auf einem über unebenen Grasboden galoppirenden Pferde, im bloßem Haupte, mit langem Haare, übergehängter Feldbinde, mit der rechten Hand den Kommandostab, in der linken die Zügel haltend. Unter dem Pferde ist die Werthzahl eingeschlagen.

Rev.) * SINCERE * ET * CONSTANTER * ANNO . 1648 In einem oben durchbrochenen Perlencirkel das mit fünf Helmen bedeckte Wappen in einem Schilde mit Schnitzwerk, an dem unten die geschränkten Schlüssel. An den Seiten des Schildes: H—B Auf beiden Seiten ist am Rande ein Zierrath herumgelegt.

Breiter Schauthaler. Das Gepräge ist kaum mittelmäßig und der Buchstabe E in ET sieht wie H aus. — v. Praun, Nro. 787. — Rehtm. Tab. XLII. — Mon. en arg. p. 167 et Cat. imp. p. 249. K. Cab. in H. als drei- und als vierfacher Thaler. — Er wurde mir einstens im Gewichte von stark $9\frac{13}{16}$ cöln. Loth, aber ohne Werthbezeichnung, angetragen.

7128.

SINCERE — ET — CONSTANTER — ❀ — . ANNO. — 1650. ❀ In der Mitte von zwei Lorbeerzweigen die gekrönte Namenschiffer C L Ringsherum liegen vierzehn gekrönte und durch Laubwerk verbundene Wäppchen. Unten ist die eingeschlagene Werthzahl.

Rev.) Eine bergige Landschaft, worin Links ein Schloß, Rechts ein Gebäude mit einem Thurme, im Vordergrunde aber ein Häuschen steht. An dem Berge rechts sitzt ein Hirte mit einem Schalmey und weidenden Schafen, in der Nähe des Schlosses ist ein Jäger zu sehen. Ueber der Landschaft erblickt man in der Luft das springende lüneburgische Roß, welchem ein aus den Wolken ragender rechter Arm einen Lorbeerkranz aufsetzt. Im Abschnitte: L ❀ ⚒ ❀ W. Beide Seiten umfaßt am äußersten Rande ein Lorbeerkranz.

Breiter Schauthaler. Im k. Cab. zu H. ist er als 3-, 4- und 10facher Speciesthaler vorhanden. — Mon. en arg. p. 167 et Cat. imp. p. 249.

7129.

. CHRISTIAN . LUDOVIC . HERTZ . ZU : BR . V . LUN . Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen, neben diesem: H—S

Rev.) SINCERE ❀ ET ❀ CONSTANTER ❀ ANNO . 1650 . Der wilde Mann mit dem Baume in der rechten Hand.

Thaler. K. Cab. in H.

7130.

CHRISTIAN : LUDOVICUS D . G . DUX BR : ET LUNEBURG: Das fünffach behelmte Wappen, an dessen rechter Seite: L W . und auf der linken: ⚒

Rev.) SINCERE ET CONSTANTER . ANNO 1651 . Das von einem Lorbeerkranze umgebene lüneburgische Roß. Ganz oben ist ein kleiner Reichsapfel.

Thaler. Joachim, IV. Tab. XLV. et p. 155 — Spieß's Mskpt. p. 210.

7131. (M. 3679.)

CHRISTIAN : LUDOVICUS D . G . DUX BR : ET LUNEBURG : Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen, daneben: L W—⚒

Rev.) ILLUSTRIS(*sima*) : D(*omi*)NA : DNA : SYBILLA DUCIS(*sa*): BRUN : ET LUNEBUR : VID(*ua*) ❀ Aufschrift in neun Zeilen: NATA . MEDINGÆ. 3 . IUN(*ii*) : INT(*er*) : HOR(*a*) : 4 . ET . 5 VESP(*ertinam*) : A(*nno*) . 1584 DENATA . HERINGÆ 5 . AUG(*usti*) : HOR(*a*) : 2 . MAT (*utina*) : A . 1652 . VIXIT AN : 68 MEN(*se*) .· 2 . D(*ie*) : 2 . 9 . HOR(*a*)

Begräbnißthaler Herzogs Julius Ernsts, zu Danneberg hinterlassener Wittwe. v. Praun, Nr. 286. — K. Cab. in H. — RR.

△ 7132. (M. 3678.)

CHRISTIANVS LVDOVICVS D . G . DVX BRVNS . ET LVN . Das fünffach behelmte Wappen; daneben: H—S

Rev.) SINCERE ET CONSTANTER ANNO 1652. Der wilde Mann.

Thaler, er ist von zweierlei Stämpeln, auf deren Einem der wilde Mann den Baum in der rechten, und auf dem Andern mit der linken Hand hält. Er ist auch mit der Jahrzahl 1655. vorhanden. v. Praun, Nr. 776. — Rehtm. XLII. Nr. 3 und 4.

7133.

CHRISTIAN : LUDOVIC : HERTZ : ZU : BR : U : L Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen: daneben: H—S

Rev.) SINCERE . ET . CONSTANTER . ANNO . 1652 ❀ Der wilde Mann, den Baumstamm mit der rechten Hand fassend.

Thaler. K. Cab. in H.

7134.

CHRISTIAN : LUDOVICUS D . G . DUX BR : ET LUNEBUR^G . Das Wappen und die fünf Helme. An den Seiten: L W—⚒

Rev.) SINCERE ET CONSTANTER . ANNO . 1652 In einem Lorbeerkranze das springende Pferd. Oben ein Reichsapfel.

Thaler. K. Cab. in H., wo auch zwei ähnliche Stämpel von 1656, ferner dergleichen von 1653 und 1654, aber mit: LUNEBURG:

7135.

CHRISTIAN . LUDOUI : HERTZOG . Z : BR : U : LU : Das Wappen und die Helme.

Rev.) SINCERE ❁ ET ❁ CONSTANTER ❁ ANNO . 1653 H S Der wilde Mann, den Baumstamm in der rechten Hand.

Thaler. K. Cab. in H.

7136.

. CHRISTIAN : LUDOUIC : HERTZOG ZU:B . U: L . Das Wappen und die Helme.

Rev.) . SINCERE . ET . CONSTANTER . ANNO . 1653 . H . S. und die zwei geschränkten Schlüssel .—. Der wilde Mann mit dem Baumstamm in der rechten Hand.

Thaler. K. Cab. in H.

7137. (M. 3680.)

Die Stadt Celle, mit ihrer herumliegenden Gegend, darüber das lüneburgische Pferd schwebt, welchem eine Hand aus den Wolken einen Kranz über den Kopf hält. Des Pferdes linker Schenkel ist mit des Herzogs gekrönter Namensschiffer: C L gezeichnet.

Rev.) SINCERÈ—ET — CONSTANTER —❁ ANNO ❁—❁ 1654 ❁ Der in zwei Lorbeerzweigen, eingeschlossene gekrönte Namenszug: (die in einander gezogenen Buchstaben C L, als des Herzogs Namen andeutend). Rings herum sind vierzehn durch Laubwerk zusammengehängte, gekrönte Wappenschilde gelegt. Unten ist die Werthzahl eingeschlagen, daneben: L W — ⚒ Auf beiden Seiten ist am Rande ein Blätterkranz herumgezogen.

Breiter Schauthaler. v. Praun, Nr. 789. — Rehtm. Tab. XLII. Nr. 8 und 9. — Im k. Cab. zu H. als 3, 4, 6 und 10 facher Thaler; ferner ein Stück zu 3 Species mit abweichendem Revers, namentlich fehlt das Münzmeisterzeichen. L W — ⚒ — Lengnich, 1. Th. p. 378, sagt: „Es gibt auch dergleichen zu drei Species von 1657, und zu anderthalb Species mit der Jahrzahl 1659, auf dem letztern ist das Pferd mit der Chiffre: C. L. H. (*Christian Ludwig Herzog*) gezeichnet.

7138.

CHRISTIAN : LUDOUI : HERTZOG : ZU : BR : U : LU : Das Wappen und die fünf Helme.

Rev.) ❁ SINCERE ❁ ET ❁ CONSTANTER ❁ ANNO 1655 H . S Der wilde Mann mit dem Baume in der linken Hand.

Thaler. K. Cab. in H.

* 7139.

SINCERÈ — ET — CONSTANTER — ❀ ANNO ❀ — 1657 ❀ Des Herzogs gekrönte Namenschiffer: C L in einem Lorbeerkranze, mit vierzehn gekrönten, durch Laubwerk verbundenen Wappenschilden umgeben. Unten: L ⚒ W

Rev.) Eine Bergwerksgegend, mit Bergarbeitern über und unter der Erde, darüber das lüneburgische Pferd, hinten mit dem gekrönten Namenszuge C L bezeichnet, oben hält eine Hand aus den Wolken einen Lorbeerkranz nach welchem das Pferd sich umsieht. Auf beiden Seiten ist am Rande ein Kranz herumgelegt.

Breiter Schauthaler. K. Cab. zu H. als 3 und 4facher, und nur durch die geringere Größe unterschieden zu 2 Thalern, ferner von 1659 als $1\frac{1}{2}$ und als 2 Thalerstück. Cat. imp. p. 250. v. 1657. Ich besitze einen solchen von zwei Thalern mit der Jahrzahl: 1661, wo aber das Pferd den Kopf nicht nach dem Kranze gewendet hat.

* 7140.

CHRISTIAN:LUDOVICUS D.G.DUX BR:ET LUNEBURG: — ♁ Das Roß in einem unten geknüpften Lorbeerkranze.

Rev.) ILL(*ustri*)SS(*i*)MA . D(*omi*)NA . D(*omina*) : CLARA N(*ata*) : DUC(*issa*) : BR : ET LUN : COM(*es*) : SCHWARTZB(*urgica*) : VID(*ua*) : ❀ Aufschrift in acht Zeilen: NATA CELLIS 16. JANUÆ . A$\bar{o}$. 1571. DENATA HERINGÆ 18 . IULI A$\bar{o}$. 1658 . HORA 6 . MAT(*utina*) : VIXIT AN(*nos*) : 87 . MENSES 6 . DIEM UNUM. Darunter: . L . W .

Begräbnißthaler der Schwester Herzog Christian Ludwigs, verwittweter Gräfin von Schwarzburg. Mon. en arg. p. 167 und Cat. imp. p. 250. — K. Cab. zu H. — Rehtm. Tab. XXXVIII. — v. Praun, Nr. 293. — Hamb. hist. Remarq. P. IX. Nro. L.

7141. (M. 1206.)

Wie der vorhergehende.

Rev.) ILLSSMA . DNA . D . CLARA N . DUC.BR.ET LUN.COM. SCHWARTZ . VID . ❀ Aufschrift in acht Zeilen: NATA CEL=LIS 16 . IANUAR (hier sind die zwei letzten Buchstaben A und R etwas weniger ineinandergezogen als bei der vorhergehenden Rückseite) $\overline{AO}$. 1571 . DENATA HERINGÆ 18 . IUL . A$\bar{o}$. 1658 . HORA . 6 . MAT . VIXIT AN: 87 . MENSES 6 . DIEMUNUM . Darunter: . L ❀ W .

Begräbnißthaler. K. Cab. zu H.

* 7142. (M. 3681.)

CHRISTIAN : LUDOVICUS D . G . DUX BR: ET LUNEB . Das Wappen und die fünf Helme, neben dem Schilde: L W—⚒

Rev.) SINCERE ET CONSTANTER * ANNO * 1659 * Das von einem Lorbeerkranze umgebene lüneburgische Roß. Ganz oben ist ein kleiner Reichsapfel.

Thaler. K. Cab. in H. von 1657, 1660, 1661, 1662, (von zwei Stämpeln, 1663 auch zwei Stämpeln, und von 1664). — Rehtm. Tab. XLII. von 1664. — v. Praun, Nr. 778. — Mon. en arg. p. 168 und Cat. imp. p. 250.

△ 7143. (M. 1207.)

CHRISTIAN . LVDOVI . HERTZOG . ZV . BR . V . LV . Das behelmte Wappen. Daneben: H . S.

Rev.) SINCERE . ET . CONSTANTER . A . 1660. Der wilde Mann mit dem Baumstamm in der rechten Hand.

Thaler. Rehtm. Tab. XLII. von 1652. — v. Praun, Nr. 777. aber mit: CHRISTIAN . LUDOVICH . HERTZ . Z . B . V . L .

7144.

Wie der Avers von Nro. 7135.

Rev.) SINCERE . ET . CONSTANTER . ANNO . 1660 . H S . und die zwei Schlüssel. Der wilde Mann den Baumstamm mit der linken Hand haltend.

Thaler. Spieß' Mskpt. p. 210. — K. Cab. in H. von zwei Stämpeln, dann einer von 1658, einer von 1661 und einer von 1663.

7145.

CHRISTIAN : LUDOUI : HERTZOG . Z . BR . U . L : Das fünffach behelmte Wappen.

Rev.) SINCERE . ET . CONSTANTER . ANNO . 1662 . H . S und die geschränkten Schlüssel. Der wilde Mann mit übereinander geschlagenen Beinen auf unebenem Boden stehend, die rechte Hand scheint in die Seite gestemmt, mit der linken hält er den etwas gekrümmten Stamm.

Thaler. K. k. Cab.

△ 7146. (M. 6583.)

CHRISTIAN : LUDOUI . HERTZOG ZU BR . U . LU . Das Wappen und die fünf Helme.

Rev.) SINCERE . ET . CONSTANTER . ANNO 1663. Der wilde Mann, welcher mit der rechten Hand einen krummen Stamm, in Gestalt eines Bogens hält, zwischen dessen obern Theil die Namensbuchstaben H . S . stehen nebst den geschränkten zwei Schlüsseln.

Thaler.

7147.

. CHRISTIAN : LUDOUI : HERTZOG . ZU . BRAUN : U : LU : Das Wappen und die Helme.

Rev.) SINCERE . ET . CONSTANTER . ANNO . 1664 . H . S . und die Schlüssel. Der wilde Mann mit dem Baume in der rechten Hand.

Thaler. K. Cab. in H.

7148. (M. 1208.)

SINCERÈ—ET—CONSTANTER ❁ ANNO . —1664 ❁ Sonst wie der Avers von Nro. 7139.

Rev.) Eine Berggegend, mit Bergarbeitern über und unter der Erde, darüber das hinten mit des Herzogs gekröntem Namenszuge gezeichnete Pferd, über welches eine Hand aus den Wolken den Lorbeerkranz hält.

Breiter Schauthaler. K. Cab. zu H., zu 1½ und zu 2 Species, von letzterm ist daselbst noch ein Exemplar mit Sternchen statt der Rosen, dergleichen ein Stück von zwei Species, mit den Sternchen, vom Jahre 1662, dann noch Einer mit * zu einer Species, von dieser Gattung sind allda noch größere Stücke von 1664 zu 4, 5, 8 und 10 Thalern.

* 7149. (M. 3682.)

Der gekrönte Namenszug C L von zwei Lorbeerzweigen und vierzehn gekrönten, durch Laubwerk verbundenen, Wappen umgeben. Unten ist die eingestämpelte Werthzahl: 3 Daneben: H S — und die zwei Schlüssel. Ohne Umschrift.

Rev.) SINCERE . ET . CON—STANTER A$\overline{O}$: 1665 Der wilde Mann, in der Rechten den Stamm haltend, die Linke ist in die Seite gestützt; im Hintergrunde ist eine Bergwerksgegend. Auf beiden Seiten ist am Rande ein Blätterkranz herumgelegt.

Dreifacher Thaler. K. Cab. in H. — v. Praun, Nro. 790. — Rehtm. Tab. XLII. — Herr Oberndörffer hat einen zweiten Stämpel.

* 7150. (M. 1209.)

CHRISTIAN : LUDOVICUS D . G . DUX — BR : ET LUNEB : Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen, an dessen Seiten: L W — ⚒

Rev.) Aufschrift in eilf Zeilen: NATUS . A$\overline{o}$. 1622 . D . 25 . FEB : REXIT . DUCAT(*um*) : CALENBERG(*ensem*) : ANNOS . VII . CELLENS(*em*) : GRUBENH(*agensemque*) : ET COMIT(*atus*) : HOYENS(*em*) : ET DIEPH(*oltanum*) : A$\overline{os}$. XV . DENATUS . A$\overline{o}$. 1665 . 15 . DIE MART(*ii*) : und darunter ein schlingenartiger Zierrath.

Begräbnißthaler. Er ist von drei Stämpeln vorhanden, die beiden erstern unterscheiden sich außer der Punktirung wesentlich dadurch daß im Revers auf der eilften Zeile: D. MART. steht, und der Zierrath weggelassen ist; der dritte Stämpel unterscheidet sich ebenfalls durch die Punktirung, namentlich steht hier: D:G., die Umschrift wird hier nach DUX durch den Helm nicht unterbrochen, statt L W ⚒ steht hier: H — S Im Revers sind oben zwei Palmzweige, hingegen fehlt der Zierrath. Alle drei sind im k. Cab. zu H. — v. Praun, Nro. 791. — Rehtm. Tab. XLII. vom ersten Stämpel. — Hamb. hist. Remarq. P. IX. Nro. XXXIII. (2), auch vom ersten Stämpel. — Mon. en arg. p. 168 et Cat. imp. p. 250 eben so.

△ 7151. (M. 5761.)

CHRISTIAN . LUDOVICUS . D : G . DUX : BR : &. LU: Das gekrönte Wappen, an den Seiten zwei Palmzweige, daneben: H S

Rev.) Aufschrift in eilf Zeilen: NATUS . AO 1622 . D . 25 F(*ebruarii*) : REXIT . DUCAT : CALENBERG . AOS : VII . CELLENS . GRUBENH : ET COMIT : HOYENS : ET . DIEPH : AOS . XV . DENATUS . AO. 1665. 15 . DIE . MART .

Begräbniß Halberthaler.

Georg Wilhelm,

Sohn Herzog Georgs und dessen Gemahlin Anna Eleonora, Prinzessin von Hessen-Darmstadt, geb. 16. Januar 1624, erhielt 1648 das Fürstenthum Kalenberg, nach seines Bruders Christian Ludwigs Tode das Fürstenthum Celle, worauf er Kalenberg seinem Bruder Johann Friedrich überließ, † 28. August 1705.

Gemahlin: Eleonora d'Olbreuse, Tochter von Alexander Dermier, Herrn auf Olbreuse und dessen Gemahlin Jacquette Poussont, einer Adelsfamilie in Larochelle, geb. 1639, wurde vermöge Patents Kaiser Leopolds I. vom 22. Juli 1674 zur Reichsgräfin von Harburg und Wilhelmsburg erhoben, (ihrer Tochter aber, falls sie sich in ein altes fürstliches Haus vermählte, Tittel und Wappen einer Herzogin von Braunschweig zugetheilt), verm. 166. (?), † 6. Februar 1723

(nach Angabe der Supplements-Tafeln zu Hübner's genealogischen Tabellen), nach Hanemann aber, wurde sie 1675 vermählt, und im April 1676 öffentlich anerkannt, † 5. Februar 1722.

* 7152.

. V(*on*) . G(*ottes*) . G(*naden*) . GEORG . WILH : HERTZ : ZU . BR : V : LU : Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen.

Rev.) ❁ PIETATE ❁ ET ❁ IVSTITIA ⁎ ANNO . 1649 . Der auf Grasboden stehende wilde Mann, den Baumstamm mit der rechten Hand fassend, die linke ist auf den Rücken gelegt.

Thaler. Im k. Cab. zu H. ist ein solcher, ohne die Buchstaben: V.G.G., mit U: statt V: im Avers. RR.

7153.

GEORG . WILHELM . HERTZ . ZU . BRAUNS . V . LU . Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen. Daneben: H—S

Rev.) ❁ PIETATE ❁ ET ❁ IUSTITIA ❁ ANO . 1650 . H—S. und dazwischen die geschränkten Schlüssel. Der wilde Mann, auf Grasboden stehend, den Baumstamm in der rechten Hand.

Thaler. K. Cab. in H., wo auch einer mit ANO ❁—❁, ohne das Münzmeisterzeichen.

7154.

GEORG . WILHELM . HERTZOG . ZU . BR : U : LU : Das fünffach behelmte Wappen.

Rev.) PIETATE ❁ ET ❁ IUSTITIA ❁ ANNO . 1652 : H . S Der wilde Mann mit der rechten Hand den Baumstamm haltend, die linke ist in die Seite gestützt. Im Hintergrunde ist eine Birke und ein Thurm mit Zinnen.

Thaler. K. Cab. in H.

△ 7155.

GEORG WILH : HERTZ : ZU BRAUNS : U : LUN : Das fünffach behelmte Wappen, daneben zur Linken: S

Rev.) PIETATE ET IUSTITIA ANNO 1652 (in dieser Umschrift sind fünf dreiblättrige Kleeblätter.) Der wilde Mann, in einer mit Sträuchen bewachsenen Gegend, den Baumstamm mit der rechten Hand haltend.

Thaler. Spieß's Mskpt. p. 210.

7156.

. GEORG . WILHELM . HERTZOG . ZU . BR . U . LU : Das Wappen mit fünf Helmen.

Rev.) . PIETATE ❁ ET ❁ IUSTITIA ❁ ANNO . 1653 . H S die geschränkten Schlüssel— ❁ Der wilde Mann, den Baum in der rechten Hand, Links ist eine Blume.

Thaler. K. Cab. in H.

* 7157. (M. 1210.)

GEORG : WILHELM . HERETZOG . ZU : BR : U : LU Das fünffach behelmte Wappen.

Rev.) PIETATE * ET * IUSTITIA * ANNO * 1655 . H . S . und die geschränkten Schlüssel. Der auf unebenem Erdreiche stehende wilde Mann, der den rechts stehenden Baum mit beiden Händen faßt.

Thaler, er ist auch mit: HERTZOG von 1653, 54, 55, 56, 57 und 61 vorhanden. — Cat. imp. p. 251. — K. Cab. in H. von 1655 und 1657 mit HERTZOG und eben so in meiner Sammlung von 1661.

7158.

GEORG . WILHELM . HERTZOG . ZU . BRAUN : U . LUN : Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen.

Rev.) Wie der vorhergehende mit der Jahrzahl: 1655

Thaler. K. Cab. in H. — Im k. k. Cab. ist auch ein solcher von 1665 mit U : LUN vorhanden.

7159.

Wie der Avers von 7157, aber mit HERTZOG.

Rev.) PIETATE . ET . IUSTITIA . ANNO . 1660 . H . S und die Schlüssel. Der wilde Mann, den zur Rechten stehenden Baum mit beiden Händen haltend.

Thaler. K. Cab. in H., wo auch dergleichen von 1661 und 1662 vorhanden sind.

7160.

Des Herzogs geharnischtes Brustbild, von der linken Seite, doch ist das rechte Auge auch zu sehen, mit einem Knebelbarte, langem gekräuseltem Haare, mit Spitzen-Ueberschlage und übergehängter Feldbinde; nebst der Umschrift: V . G . G . GEORG . WILHELM . HERTZOG . ZU .

BRAUNSCHWEIG . U . LUNE: Um dieselbe herum in einem Lorbeerkranze vierzehn gekrönte kleine Wappenschilde und oben in der Mitte der braunschweigische Helm, neben welchem die Jahrzahl: 16—60 Ganz unten: H—S

Rev.) PIETATE ET — JUSTITIA Die Gottesfurcht, in der linken Hand ein Buch und die rechte emporgehoben, unter einem Baume in einer Landschaft sitzend, neben ihr steht die Gerechtigkeit, mit der Waage in der rechten und dem Schwerte in der linken Hand. Ueber ihnen hält eine aus strahlenden Wolken kommende Hand einen Lorbeerkranz; auf der Erde sind Blumen und im Hintergrunde eine Stadt zu sehen. Auf beiden Seiten ist am Rande ein Lorbeerkranz herumgelegt.

Breiter Schatuthaler. Bauer's Münzneuigkeiten, p. 268, nebst der Abbildung auf einem Beiblatt als sechsfacher Speciesthaler. — Mon. en arg. p. 168 et Cat. imp. p. 251. — v. Praun, Nro. 818. als vierfacher. — Rehtm. Tab. XLIII. Nro. 3. — K. Cab. zu H. als 4 und als 5facher.

7161.

GEORG . WILHELM . HERTZOG . ZU . BRAUN . U . LUN . Das mit einer offenen Krone bedeckte Wappen.

Rev.) Wie die Rückseite von 7159.

Halber Thaler. K. Cab. in H.

△ 7162.

Das geharnischte Brustbild, ganz von der rechten Seite, mit langem wallendem Haare, ohne Bart, mit Spitzen besetztem Ueberschlage, ohne Feldbinde. Umschrift: .V.G.G.GEORG.WILHELM.HERTZOG. ZU.BRUN.U.LU. Sonst auf beiden Seiten wie Nro. 7160, aber mit der Jahrzahl: 1—6—6—1 Der Revers scheint vom gleichen Stämpel zu seyn.

Breiter Schauthaler. Rehtm. l. c. Nro. 2.

** 7163. (M. 1211.)

Das geharnischte Brustbild, auch ganz von der rechten Seite, mit langem wallendem Haare, zweifelhaftem Knebelbärtchen, mit Spitzen besetztem Ueberschlage. Umschrift: V . G . G . GEORG . WILHELM . HERTZOG . Z . B . U . L Sonst wie der Avers von Nro. 7160 nur Alles verhältnißmäßig kleiner. An den Seiten unten: H—S Ganz unten: 1—6—6—2

Rev.) Im Allgemeinen wie die Rückseite von 7160, nur Alles kleiner. Auf beiden Seiten fehlt dem Rande der Lorbeerkranz.

Thaler. Er ist auch als 1¼ Thaler vorhanden, welche Werthzahl im Revers hinter dem Baume eingestämpelt ist. K. Cab. in H. von 1661 und 1662. — Rehtm. l. c. Nro. 4. — Mon. en arg. p. 168 et Cat. imp. p. 251.

7164. (M. 1212.)

GEORGIVS WILHELMVS . D .· G . DVX BRVNSVICENS . ET . LVNEBVRG ⁎ Das Brustbild, von der rechten Seite, mit langem Haare, im römischen Harnische und Gewande.

Rev.) . PIETATE . ET IVSTITIA . ANNO . 1662. Das Wappen mit den fünf Helmen.

Thaler. v. Praun, Nro. 793. — Rehtm. l. c. Nro. 1. — K. Cab. in H.

7165.

GEORG . WILHELM . HERTZOG . ZU . BR : U : L . Das fünffach behelmte Wappen.

Rev.) PIETATE.ET.IVSTITIA . ANNO . 1663 H . S und die zwei Schlüssel. Der wilde Mann hält mit beiden Händen den zur Rechten stehenden Baum, der mit seinem obern Ende die Schlüssel zum Theil bedeckt.

Thaler. K. Cab. in H.

7166.

Das Brustbild, ganz von der linken Seite, mit langem wallenden Haare, zweifelhaftem Knebelbärtchen, im römischen Harnische und Gewande. Die Umschrift ist wie bei Nro. 7163, nur ist zu Anfang und Ende derselben ein Punkt. Im Umkreise sind die Wäppchen, Lorbeerzweige und der Helm wie bei Nro. 7163. Unten: 1—6—6—4, in der Mitte dieser Jahrzahl ist die Werthzahl: $1\frac{1}{4}$ eingestempelt.

Rev.) Dieser ist im Allgemeinen wie derjenige von Nro. 7163, nur mit etwas Unterschied in der Zeichnung, namentlich sind die Figuren etwas größer.

Ein 1¼ Speciesthaler. Herr Wilmersdörfer, in München.

7167.

GEORG . WILHELM . HERTZOG . ZU . BRAUN : U : LUN : Das Wappen und die fünf Helme.

Rev.) Dieser ist demjenigen von 7159 ähnlich, aber mit der Jahrzahl: 1664

Thaler. K. Cab. in H.

7168.

Wie der Avers von Nro. 7164.

Rev.) . PIETATE . ET IVSTITIA . ANNO . 1664 . H . S. Das Wappen und die fünf Helme.

Thaler. Cat. imp. p. 251. — K. Cab. in H., aber in der Punktirung des Revers abweichend.

7169. (M. 3683.)

GEORGIVS WILHELMVS . D . G . DVX . BRVNSVICENS . ET . LVNEBVRG ⁂ Sein Brustbild, von der linken Seite, mit langem Haare, im römischen Harnische und Gewande.

Rev.) PIETATE ET IVSTITIA . ANNO . 1665. Das Wappen mit fünf Helmen.

Thaler. Rehtm. Tab. XLIII. — K. Cab. in H., wo auch noch ein anderer Stämpel neben dem Wappen: H—S hat, ferner ein Abschlag in Gold à $10^1/_8$ Ducaten.

7170.

CEORG WILHHELM . HERTZOG . ZU . BRAUN : U : LU : Sonst wie Nro. 7157.

Rev.) Wie die Rückseite von Nro. 7157, jedoch mit der Jahrzahl: 1665

Thaler, durch ein Weichen des Stempels ist auf vorliegendem Exemplare aus G im Namen GEORG ein C, und im Namen WILHELM ein zweites H entstanden. — K. Cab. in H.

△ 7171. (M. 3684.)

GEORGIVS . WILHELMVS . D . G . DVX BRVNSVICENS . & . LVNEBVRG . Das Brustbild, mit langem Haare, in römischer Kleidung.

Rev.) PIETATE . ET . IVSTITIA . ANNO . 1673 . R.D. Das laufende Pferd.

Thaler. v. Praun, Nro. 794.

△ 7172. (M. 6584.)

GEORG : WILHELM : D . G . DUX BRUNS . ET . LUNEB * Das springende Roß.

Rev.) PIETATE ET IUSTITIA . ANNO 1673 . Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen. Ganz unten auf den Seiten: R.—D. als des Münzmeisters Name.

Thaler. R.

7173.

GEORG : WILHELM D . G . DUX BRUNS . ET LUNEB * Das springende Pferd, ohne Boden.

Rev.) PIETATE ET IUSTITIA . ANNO . 1673 . Das mit einer offenen Krone bedeckte Wappen in einem Schilde mit Schnitzwerk, an den Seiten: R — D

Halber Thaler. K. Cab. in H.

7174.

GEORG WILHELM HERTZ . Z . BR . U . LUN Aufschrift in vier Zeilen: 24 MARIEN GROSCH 1675 . Darunter: .R.D.

Rev.) QUO FAS ET GLORIA DUCUNT. Das springende Pferd in einem Lorbeerkranze. Ganz oben eine Rose.

Halber Thaler. K. Cab. in H.

* 7175. (M. 2374.)

Aufschrift in siebenzehn Zeilen: ANNO . M . DCLXXVI . D . XV . OCT . MEMORIA . SECULARIS . CELEBRATA . ACADEMIÆ IULIÆ A . DIVO . IULIO . DUC . B . ET . L . HELMSTADI . SAXONUM . FUNDATÆ A° . MDLXXVI . D . XV . OCT . DEO . OPT . MAX . PER SERENISS . PRINCIPES . AC . DOM . DN . GEORGIUM . WILHELMUM DN . IOHANNEM . FRIDERICUM . DN . RUDOLPHUM AUGUSTUM . DUCES . BRUNSVIC . ET . LYAEB . EANDEM . CLEMENTER CONSERVANTℭ. ET . PROTEGENTE .

Rev.) EX FORTI DULCEDO In einem mehrfach eingebogenen Schilde das Wappen der Universität, nämlich Simson der einen Löwen zerreißt, mit Sonne, Mond und Stern. Unten herum: INSIGNIA ACA— DEMIÆ IULLÆ

Gedächtnißthaler, auf das erste Jubiläum der Universität Helmstädt. K. Cab. zu H., wo er auch als dickes anderthalb Thalerstück vorhanden. — Hamb. hist. Remarq. v. 1706. B. XIII. — v. Praun, Nro. 876. — Mon. en arg. p. 335 et Cat. imp. p. 532.

7176.

GEORG . WILHELM—H . Z . B . V . L ❁ Sein geharnischtes Brustbild, von der rechten Seite, mit aufgesetzter großer Perrücke, auch umgelegtem Gewande. Unten in der Umschrift ist die Werthzahl: 60 in einer Einfassung.

Rev.) GLORIA IN EXCELSIS DEO ❁ Aufschrift in vier Zeilen: XXIIII MARIEN GROSCH . 1676. Oben ist eine Rose zwischen zwei Punkten und unten zwei geschränkte Zaynhaken zwischen zwei Rosen.

Gulden. K. b. Cab.

7177.

GEORG WILHELM . HERTZ . Z . BR . U . LU : ❁ Aufschrift in vier Zeilen: * 24 * MARIEN GROSCH * 1676 * und darunter ein Sternchen.

Rev.) QUO FAS ET GLORIA DUCUNT ❁ Das auf grasigem Boden springende Roß.

Gulden. Mon. en arg. p. 168. et Cat. imp. p. 251.

7178.

GEORG WILHELM . HERTZ . Z . B . U . LU . ❁ In einem Lorbeerkranze in vier Zeilen: XXIIII MARIEN GROSCH ❁ 1677 ❁ Oben und unten eine Rose.

Rev.) QUO FAS ET GLORIA DUCUNT ❁ Das auf schmalem Boden springende Pferd.

Dicker Gulden. K. Cab. in H.

7179.

GEORG WILH : — D : G : DUX BR : &. L : Sein Brustbild, von der rechten Seite, im Harnisch und Mantel, mit langer Perrücke.

Rev.) ❁ QUO FAS ET GLORIA DUCUNT ❁ Das springende Pferd auf Grasboden. Unten in einem Ovale: $\frac{2}{3}$ und die Jahrzahl: 1689, unter dem Pferde: J . J . J.

Gulden. K. Cab. in H.

7180.

GEORG : WILHELM : D . G . DUX . BRUNS : & . LUNEBURG * Aufschrift in drei Zeilen: . XXIIII . MARIEN GROS: Unten: . J J.J. und darunter: ✠

Rev.) * QUO FAS ET GLORIA DUCUNT * Das springende Pferd, ohne Boden. Unten: 1690

Gulden. K. Cab. in H.

7181.

GEORG WILHELM D . G:DUX BRUNS . & . LUNEB :* In der Mitte: $\frac{2}{3}$

Rev.) ❀ QUO FAS ET GLORIA DUCUNT ❀ Das rennende Roß, ohne Erdreich. Darunter: . J J . J. (*Jobst Jacob Jenisch*, Münzmeister zu Celle) Ganz unten: 1690

Gulden. Cat. imp. p. 251. — K. Cab. in H.

△ 7182.

GEORG . WILH : D: G: DUX: BR & L . Das Brustbild, mit großer Perrücke von der rechten Seite.

Rev.) QUO FAS ET GLORIA DUCUNT. Das springende Roß. Unten neben (?) dem Erdreiche 1690 und darüber: J.J.J.

Thaler. Appels Cat. Nro. 215.

7183. (M. 3685.)

* GEORG : WILH : — D : G : DUX . BR : & . L : Das fünffach behelmte Wappen, an dessen Seiten: ii i (*Jobst Jacob Jenisch*)

Rev.) QUO FAS ET GLORIA DUCUNT Das auf Grasboden laufende Pferd. Im Abschnitte: ✠ 1691 ✠

Thaler. (Herr v. Madai erwähnt, daß Herr v. Praun denselben nicht anführte.) — K. Cab. in H., wo noch ein anderer Stämpel, der auf dem Avers: BRUNS : ET . L : hat, und wo im Revers der Boden unter dem Pferde fehlt.

7184. (M. 1213.)

GEORG : WILH :— D : G : DUX . BR : & . L : Sein Brustbild, von der rechten Seite, im Harnische und Mantel, mit knapper Halsbinde und langer Perrücke.

Rev.) ⁎ QUO FAS — ET — GLORIA — DUCUNT 1691 Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen. An dessen Seiten: ii—i Randschrift: TUENTUR ⁎ ET ⁎ ORNANT ⁎⁎⁎⁎ ANNO ⁎ M ⁎ DC ⁎ XCI ⁎

Zierlicher Thaler, er ist auch ohne Randschrift vorhanden. K. Cab. in H. — Hamb. hist. Remarq. v. 1705. W. XXXV. — Rehtm. Tab. XLIV. — v. Praun, Nro. 795. — Herr v. Madai fügt bei: Andere haben das mit einem Fürstenhute bedeckte, und mit dem englischen Hosenbande umgebene Wappen in einem Palm- und Lorbeerkranze, welche aber Herr von Praun mit Recht unter die Medaillen rechnet.

7185.

Wie der Avers von Nro. 7179, aber mit der Jahrzahl: 1691 unter dem Brustbilde.

Rev.) QUO FAS ET — GLORIA DUCUNT Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen. Daneben: ii — i

Ein Gulden. K. Cab. in H.

7186.

GEORG : WILH : D : G : DUX . BR : & . LUNEB : ⁎ Das gekrönte Wappen, daneben: J J — J

Rev.) QUO FAS ET GLORIA DUCUNT Das rennende Pferd, ohne Boden. Unten auf zwei Zeilen: FEIN — SILB: und .: 16 — 92 :. Dazwischen in einem Ovale: $\frac{2}{3}$ Ganz unten: ⁎—⁎

Zweidrittelstück. Cat. imp. p. 251.

7187.

GEORG : WILHELM : D : G : DUX . BRUNS : & . LUNEB ⁎ Das gekrönte Wappen, daneben: J J — J

Rev.) QUO FAS ET GLORIA DUCUNT Das rennende Pferd, ohne Boden. Darunter die Werthbezeichnung $\frac{2}{3}$ in einem Ovale, an dessen Seiten: FEIN — SILB:, darunter: 16 — 92 . und ganz unten: ⁎ — ⁎

Zweidrittelstück. K. Cab. in H., wo noch fünf Stämpel desselben Jahres, aber ohne FEIN — SILB: vorhanden sind.

7188.

GEORG: WILH: D . G . DUX . BR : & . LUN : ⁎ Sonst auf beiden Seiten wie die vorhergehenden ohne FEIN — SILB:

Zweidrittelstück. K. Cab. in H., wo noch vier ähnliche vom Jahre 1692 und drei vom Jahre 1693 (bei einem dieser letztern beginnt die Avers-Umschrift Rechts unten.) Ferner einer von 1694.

7189.

GEORGIUS: GUIL:—D: G: DUX. BR: ET. LUN: Sein Brustbild, von der rechten Seite, im weiten Mantel, mit langer Perrücke.

Rev.) Auf einem flatternden Bande: FAVENT — CONSTANTIBUS ASTRA * — 1693 Eine gekrönte Säule mit sieben Pfauenfedern, vor denen ein Stern strahlt.

Schöner, medaillenförmiger Thaler. K. Cab. in H.

7190. (M. 6585.)

GEORG: WILH: D. G. DUX. BR: &. LUN: ❁ Aufschrift in drei Zeilen: ❁ XVI ❁ GUTE GROSCH: Darunter: .J J. J. Ganz unten: .❁.

Rev.) QUO FAS ET GLORIA DUCUNT Das rennende Pferd, ohne Boden. Unten: 1693 Darunter: ***

Gulden. K. Cab. in H., wo auch vier ähnliche von 1694 und vier von 1698, die sich nur durch LUNEB: und Sternchen oder Röschen unterscheiden. — Suppl. du Cat. imp. p. 15.

* 7191. (M. 1214.)

GEORG: WILH:—D: G: D: BR: ET L: Sein Brustbild, von der rechten Seite, im geblümten Harnische, sammt Löwenkopf auf der Achsel, mit knapper Halsbinde, umgelegtem Mantel und langer Perrücke.

Rev.) Aufschrift in neun Zeilen: NATVS XVI IAN: CIↃIↃCXXIV. DEFVNCTVS XXVIII . AVG : CIↃIↃCCV . SUSCEPTI REGIM : DUCATIS HANOVERÆ ANNO LVII . MO CELLENSIS XLI . MO POSTQV : VIXISSET AN : LXXXI MENSES VII. DIES XII. Darunter ein Zierrath und unter demselben auf zwei Zeilen: HAVD FVLSIT GRA : TIOR POPULIS Ganz unten: .❁.

Schön geschnittener Begräbnißthaler, er ist von zwei Stämpeln, auf a) ist das Brustbild etwas größer und der untere Punkt nach L: berührt fast die Brust, auf b) ist er weiter entfernt, im Revers berührt die Aufschrift bei a) weniger den Rand.

K. Cab. in H. von beiden Stämpeln, daselbst ist noch ein solcher halber Thaler, er unterscheidet sich nur durch den Umfang von den ganzen. — Mon. en arg. p. 168 et Cat. imp. p. 251. — v. Praun, Nro. 833. — Rehtm. Tab. XLIV. — Köhler, Mzbl. P. XIX. W. XIV. — T. C. Tab. XI.

Johann Friedrich,

Sohn Herzog Georgs und dessen Gemahlin Anna Eleonora, Prinzessin von Hessen-Darmstadt, geb. 25. April 1625; im Februar 1651 legte er zu Assisi das katholische Glaubensbekenntniß ab. Nach dem Tode Herzog Christian Ludwigs

trat er in Folge eines Vergleiches mit seinem Bruder Georg Wilhelm, die Regierung der Fürstenthümer Kalenberg und Grubenhagen, wie auch des Landes Göttingen, an Michaelis 1665 zu Hannover an. † zu Augsburg auf einer Reise nach Italien 28. Dezember 1679, seine Leiche traf den 10. März 1680 auf dem Kalenberg ein, von wo sie nach Hannover gebracht und den 21. April mit großem Gepränge daselbst beigesetzt wurde.

Gemahlin: Benedikte Henriette, Tochter Eduards, Pfalzgrafen bei Rhein, zu Simmern, und dessen Gemahlin Anna Gonzaga, Prinzessin von Nevers, geb. 1652, verm. 25. November 1667, † in Frankreich 12. August 1730. Von den in dieser Ehe entsprossenen vier Prinzessinen starben zwei frühzeitig, die Eine vermählte sich mit Reinald, Herzog von Modena und Reggio, die jüngste mit dem damaligen römischen König Joseph I.

* 7192. (M. 3687.)

IOHAN . FRIEDRICH . D . G . DUX BRUNS . ET LUNEB . Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen, an dessen Seiten: L W —— ⚒

Rev.) ❁—❁ ANNO ❁—❁ 1665 ❁ Das in einem unten zusammengebundenen Kranze von zwei Lorbeerzweigen laufende Pferd, ohne Boden.

Thaler. K. Cab. in H., von drei Stämpeln, desgleichen einen von 1666, und einen von 1667. — v. Praun, Nro. 838.

7193.

IOHAN FRIEDRICH . HERTZOG ZU BR : U : LUNE : Das Wappen mit den fünf Helmen.

Rev.) ❁ ANNO ❁ 1665 ❁ Der wilde Mann mit dem Baum in der Rechten. Oben: H . S— und die geschränkten Schlüssel.

Thaler. K. Cab. in H., wo auch ein anderer Stämpel mit: HERTZOG . ZU BRAUN : U : LUN :

* 7194.

IOAN: FRID: D. G. DUX BR: ET LUNEB : ❁ Das rennende Pferd, ohne Boden.

Rev.) FURSTL : BR : LUN : L(*and*) . M(*ünz*) . V(*on*) . FEIN(*em*): SILBER ✣ In einem Lorbeerkranze die Werthbezeichnung: ⅔ Der Rand ist auf beiden Seiten etwas erhöht. Ohne Jahrzahl.

Dicker, kleiner Gulden in kaum Viertelsthaler-Umfange. v. Praun, Nro. 853. — K. Cab. zu H., wo noch ein zweiter, wenig abweichender Stämpel vorhanden ist.

7195. (M. 3686.)

. IOHAN FRIEDRICH . HERTZOG . ZU BR U LUN : Das fünfmal behelmte Wappen.

Rev.) ❁ ANNO ❁ 1666 ❁ zwei geschränkte Schlüssel — H — S Der wilde Mann, mit dem Baumstamm in der rechten Hand.

Thaler. K. Cab. in H. — Bei Madai steht LU: statt LUN

7196. (M. 1215.)

IOHAN . FRIEDRICH . D . G . DUX BR . ET LUNEB . Das fünffach behelmte Wappen, daneben: L W ——— ⚒

Rev.) ❁ S ❁ ANDREASBERG ❁ ANNO ❁ 1666. Der vorwärts gekehrt stehende heilige Andreas, das mit einem Scheine umgebene Haupt mehr von der linken Seite; sein Kreuz mit beiden Händen vor sich haltend. Ohne Erdreich.

Ausbeutethaler. K. Cab. in H., mit LUNEB . von 1667 ❁ — v. Praun, Nro. 843.

7197.

IOHAN FRIEDRICH HERTZOG . ZU BR : U : LU . Das gekrönte Wappen in einem Schilde mit Schnitzwerk.

Rev.) ❁ ANNO ❁ 1666 H . S ❁ Der wilde Mann, den Baum in der Rechten.

Breiter halber Thaler. K. Cab. in H.

7198.

IOHAN . FRIEDRICH . D . G . DUX BR : & LUN Das gekrönte Wappen, mit Palmzweigen an den Seiten, und weiter unten: L—W

Rev.) S ❁ ANDREASBERG ❁ ANNO ❁ 1666 . Der heilige Andreas auf gleiche Weise wie bei Nro. 7196.

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo auch ein zweiter Stämpel mit: ET LUN

7199.

IOHAN . FRIEDRICH . D . G . DUX BR . ET LUNEB . Das Wappen mit fünf Helmen. Daneben: L W — ⚒

Rev.) Wie derjenige von Nro. 7192, aber mit der Jahrzahl: 1667

Thaler. K. Cab. in H.

* 7200. (M. 1217.)

IOHAN FRIEDRICH . D : G : DUX BRUNS ET LUNE : Sein Brustbild, von der linken Seite, im römischen Gewande, ganz kleinem Knebelbärtchen, mit aufgesetzter langer Perrücke.

Rev.) EX DVRIS — GLORIA Ein auf einem Felsen stehender Palmbaum. Im Abschnitte: . 1667 .

Schöner, breiter Thaler. K. Cab. in H., wo noch ein zweiter Stämpel von 1667 mit LUN., ferner zwei von 1668 auch mit LUN, und von 1669 ein Doppelthaler mit: LU Desgleichen auch die folgenden, von 1670 ein einfacher und von 1671 ein $1\frac{1}{4}$ Thaler. — T. C. T. XVII. — v. Praun, Nro. 846. — Rehtm. Tab. XLV. — Mon. en arg. p. 169 et Cat. imp. p. 252 von 1668.

7201.

IOHAN FRIEDRICH D : G : DUX BRUNS : ET . LUNE : Das fünffach behelmte Wappen. Ohne Münzzeichen.

Rev.) EX DVRIS GLORIA ANNO 1667 H : S Der wilde Mann mit dem Baum in der rechten Hand.

Thaler. K. Cab. in H., wo auch einer von 1668, der aber auf dem Avers: ET LU : hat, und im Revers H—S zu den Seiten des Baumes.

7202.

Avers wie bei Nro. 7200, aber mit: LUNEB.

Rev.) EX DURIS GLORIA ❁ ANNO ❁ 1667 ❁ ❁ ❁ Das springende Pferd, ohne Boden.

Thaler. K. Cab. in H., wo auch ein solcher von 1670 vorhanden ist.

7203.

IOHAN . FRIEDRICH . D . G . DUX BR . & LU . Sein Brustbild, von der linken Seite, mit kleinem Knebelbarte, im römischen Harnische und Gewande, und aufgesetzter Perrücke.

Rev.) EX DURIS GLORIA ❁ 1668 ❁ Das fünffach behelmte Wappen; daneben: L W — ⚒

Thaler. K. Cab. in H.

7204.

IOHAN FRIEDRICH D : G : DUX BRUNS : ET LU : Das fünffach behelmte Wappen, ohne Schnitzwerk.

Rev.) EX DVRIS GLORIA ANNO 1668 Der auf Grasboden stehende wilde Mann, vorwärts gekehrt, aber den Kopf mehr von der linken Seite, mit der rechten Hand faßt er den neben ihm stehenden Baum, neben letzterm: H—S

Thaler. Cat. imp. p. 252.

7205. (M. 3688.)

IOHAN FRIEDRICH D : G : DUX BRUNS ET LUN : Das fünffach behelmte Wappen.

Rev.) . EX DVRIS GLORIA . ANNO . 1669 Der wilde Mann, mit dem Baum in der rechten Hand. Daneben zur Linken: H : S

Thaler. K. Cab. in H.

7206. (M. 3689.)

IOHAN FRIEDRICH D : G : DUX BRUNS : ET LU : Sein Brustbild, von der linken Seite, mit aufgesetzter Perrücke, im römischen Gewande.

Rev.) EX DURIS GLORIA . ANNO . 1670 . Das gekrönte Wappen.

Thaler. Er ist im k. Cab. zu H. von zwei Stämpeln vorhanden, auf dem Einen steht: DURIS, auf dem andern DVRIS sonst überall: U statt V

7207.

IOHAN FRIEDRICH D : G : DUX BRUNS : ET LU . Sein Brustbild, von der linken Seite, mit einem Knebelbärtchen, sehr langer Perrücke, im römischen Harnische und Mantel.

Rev.) EX DVRIS — GLORIA. Ein Palmbaum auf einem Felsen. Im Abschnitte: .1671.

Breiter Thaler. K. k. Cab.

* 7208. (M. 3690.)

EX DURIS — GLORIA — ❁ ANNO ❁ — ❁ 1672 ❁ In der Mitte von auf Zweigen liegenden vierzehn gekrönten Wappen, der von einem Lorbeerkranze umgebene gekrönte Namenszug J F Unten ist in einer Rundung die eingestämpelte Werthbezeichnung: 1 ½ Daneben: L W *—* ⚒

Rev.) Das von einer Hand aus den Wolken mit einem Lorbeer=

kranze gekrönte, und über eine Bergwerksgegend springende Pferd. Ohne Umschrift. Auf beiden Seiten ist am Rande ein Blumenkranz herumgelegt.

Dieses Schaustück ist sowohl als 1½ Thaler, als auch als Doppelthaler vorhanden. v. Praun, Nro. 872. — Rehtm. Tab. XLV. von 1670 als fünffacher Thaler. — Mon. en arg. p. 169 et Cat. imp. p. 252 von 1672 als 1½ Thaler, wo aber irrig: S—W statt LW steht. — K. Cab. in H. als 1½ und als 2-Thalerstück, dann von 1670 und 1671, beide als Zweithalerstücke, ferner von bedeutendem Unterschiede im Umfange, auch von 1670, als 3, als 4 und 5-Thalerstücke.

7209. (M. 3691.)

IOHAN FRIEDRICH D : G : DUX BR : & LU : Sein Brustbild, von der rechten Seite, mit starkem Haare, umgebundenem Diademe, im römischen Harnisch und Gewande.

Rev.) EX DVRIS GLORIA. Ein Palmbaum auf einem Felsen im Meere, auf dem zwei Schiffe segeln. Ganz unten: .1673.

Thaler. Mon. en arg. p. 169 et Cat. imp. p. 252. — K. Cab. in H.

* 7210. (M. 3692.)

IOHAN.FRIEDRICH. D. G. DUX BR. ET LUNEB. Das fünffach behelmte Wappen, daneben: L W — ⚒

Rev.) EX DURIS GLORIA ⊛ ANNO ⊛ 1673 ⊛ In einem Kranze von zwei unten übereinandergelegten Lorbeerzweigen das springende Pferd, ohne Erdreich. Ganz oben ist eine Rose.

Thaler. Mon. en arg. p. 169 et Cat. imp. p. 252. — Ferner ist im k. k. Cab. ein solcher mit der Umschrift: ⊛ EX DURIS GLORIA ⚘ ANNO ⚘ 1673 ⚘ ⊛ Der Lorbeerkranz ist hier weggelassen.

* 7211. (M. 3693.)

Scheint vom gleichen Stämpel wie Nro. 7209 zu seyn.

Rev.) S^{T}. ⊛ ANDREAS REVIVISCENS. A^{O}. 1674. Der heilige Apostel Andreas, vorwärtsgekehrt stehend, doch das mit dem Heiligenscheine umgebene Haupt, mehr von der linken Seite, im weiten Gewande; mit bloßen Füßen, sein Kreuz mit beiden Händen hinter sich haltend. Ohne Erdreich.

Thaler. K. Cab. in H., von zwei Stämpeln.

7212. (M. 6586.)

IOHANN FRIEDRICH D : G : DUX BRUNS : ET LU : * Das springende Pferd, ohne Erdreich.

Rev.) FURSTL . BR . LUNEB . LANDTMUNTZ ❁ In der Mitte auf vier Zeilen: XXIIII MARIEN GROSCH 1674 Oben und unten ist ein Röschen zwischen zwei Punkten.

Gulden. Cat. imp. p. 252.

7213.

IOHAN . FRIED . D . G . DUX BR . & LUNEB . ❁ Das springende Pferd, ohne Boden.

Rev.) FURSTL.BR.LUN.LANDT.MUNTZ. ❁ Aufschrift in vier Zeilen: ❁24❁ MARIEN GROSCH 1674 Darunter eine Rose.

Halber Thaler. K. Cab. in H.

7214.

IOHAN . FRIDER : D : G : DUX BR : ET LU : Sein Brustbild von der rechten Seite, im Harnische und Mantel, ohne Bart, mit langer Perrücke und einer Halsbinde sammt Schleife.

Rev.) EX DURIS GLORIA Der Fels im Meere mit dem Palmbaume, auch mit zwei Schiffen im Hintergrunde. Im Abschnitte: 1675

Thaler. K. Cab. in H.

△ 7215. (M. 1216.)

IOAN : FRIDER : D.G.DUX BR:E.L. Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen. Unten an den Seiten: H—B

Rev.) ST : ANDREAS REVIVISCENS . 1675 * Der heilige Apostel mit seinem Kreuze. Randschrift: VENARUM HERCYNIÆ DUBIÆQUE HAC PRÆMIA SORTIS ❁

Ausbeute-Anderthalb-Thalerstück. Rehtm. Tab. XLV.

△ 7216. (M. 3694.)

IOHAN FRIDER : D : G : DUX B : E : L : Das Wappen mit fünf Helmen, daneben: H—B

Rev.) EX DURIS GLORIA . 1675 . Das springende Pferd.

Kleiner zierlicher Thaler.

7217.

ST ⊛ ANDREAS REVIVISCENS ⊛ Der heilige Apostel ähnlich dem Avers von Nro. 7211.

Rev.) FURSTL : BR : LUN : L. M.V. FEIN : SILBER ⊛ Aufschrift in vier Zeilen: XXIIII . MARIEN GROSCH 1675 . Oben und unten: . ⊛ .

Dick=Gulden. K. Cab. in H.

7218.

IOHAN . FRID . D . G . DU . B . E Belorbeertes Brustbild, von der linken Seite, mit aufgesetzter Perrücke, im römischen Harnische und Gewande.

Rev.) ⊛ EX DURIS GLORIA Der Fels und der Palmbaum im Meere, worauf zwei Schiffe. Neben dem Palmbaume: R—B Unten: $\frac{2}{3}$ in einem Ovale, daneben: 16—75

Gulden. K. Cab. in H.

7219.

IOHAN . FRIEDRICH . D . G . DVX . BRVNS . ET . L . B ⊛ Sein Brustbild, von der rechten Seite, mit großer Perrücke, Halstuch mit Masche, im Harnische und Mantel.

Rev.) Oben herum: ⊛ EX DVRIS GLORIA ⊛, unten herum: ANNO 1675 In der Mitte: $\frac{2}{3}$ daneben: R—B

Gulden. K. Cab. in H. — Spieß's Mskpt., p. 211, welcher bemerkt: „Der Punkt zwischen L. und B, ist fehlerhaft gesetzt, da diese Buchstaben nichts als LUNEBURG bezeichnen sollen.

* 7220. (M. 6587.)

IOHAN . FRID . D . G . DUX . B . E . L. Belorbeertes Brustbild, von der rechten Seite, mit großer Perrücke, im römischen Harnische und Mantel.

Rev.) EX DURIS GLORIA. 1675 Der Palmbaum u. s. w. wie auf dem vorhergehenden. Unten am Felsen in einem Ovale: $\frac{2}{3}$ und darunter in kaum sichtbaren Buchstaben: R—B

Gulden. Cat. Imp. p. 253.

* 7221.

IOAN : FRID : D . G . DUX BR : ET LUNEB : ⊛ Das springende Roß, ohne Boden.

Rev.) FURSTL : BR : LUN : L(*and*) . M(*ünz*) . V(*on*) . FEIN : SILBER ⊛ In der Mitte auf vier Zeilen: . XXIIII . MARIEN GROSCH 1675. Ueber und unter dieser Aufschrift ist ein Röschen zwischen zwei Punkten.

Dickes $\frac{2}{3}$, oder Guldenstück in dem Umfange eines Viertelthalers. — K. Cab. in H. — Spieß's Mskpt., p. 211. R.

7222.

Wie der vorhergehende.

Rev.) Die Umschrift ist ebenfalls wie auf dem vorhergehenden, aber in der Mitte in einem Lorbeerkranze die Werthbezeichnung: $\frac{2}{3}$

Dickgulden von Größe und Gewicht wie der vorhergehende. K. Cab. in H. — Spieß's l. c. R.

△ 7223. (M. 3695.)

IOHANN FRIDER . D : G . DUX BR . ET LU : Sein geharnischtes Brustbild, mit einer langen Perrücke und mit einer Spitzenkrause.

Rev.) EX DURIS GLORIA . Ein Palmbaum auf einem Felsen im Meere, darauf etliche Schiffe fahren. Ganz unten: 1676.

Thaler. — Herr von Madai führt zwar bei diesem Stücke Rehtm. T. XLV. und T. C. p. 46 an, doch konnte ich es in keinem der benannten Bücher finden.

7224. (M. 3696.)

IOAN : FRIDER : D . G . DUX BR : ET L . Sein Brustbild, von der rechten Seite, mit langem Haare, bloßem Halse, im römischen Harnische und Gewande.

Rev.) EX DURIS —— GLORIA . 1676 . Das fünffach behelmte Wappen in einem zierlich ausgebogenen Schilde. Daneben: H—B

Thaler. Hamb. hist. Remarq. von 1706 Nro. XVIII.

* 7225. (M. 2373.)

Aufschrift in dreizehn Zeilen: ÆTERNIT(*ati*) . SACR(*um*) . ET FAUSTÆ . MEMORIÆ . DIRECTORII ACADEMICI SERENISS(*imi*) PRINC(*ipis*) . AC . DOM(*ini*) . DN . IOHANNIS . FRIDERICI . DUCIS BRUNSV . ET LUNEB . SUB QUO ACADEMIA . IULIA . EXACTO . A . FUNDAT(*ione*) . SECULO . PRIMO ALTERUM . INGRESSA . . D . XV . OCT . A : MDCLXXVI . MIRENTUR . POSTERI . INTER ARMA .

VIGENT . MUSÆ Im Abschnitte auf drei Zeilen: GLORIA PRINCIPUM FELICITAS SECULI. Ganz unten: H.B.

Rev.) RIGANTUR UT ORNENT. In einer Wiese ein zwischen vier Palmbäumen durchlaufender Bach, im Vordergrunde ist ein reich verzierter Brunnen mit acht bogenförmig herabgehenden Wasserstrahlen. Oben am Brunnen ist das lüneburgische Roß angebracht.

Thalerförmige Gedächtnißmünze auf das erste Jubelfest der Universität Helmstädt, die Schrift auf dem Avers ist von sehr schlechtem Schnitte. Hamb. hist. Remarq. v. 1706. Nro. XII. K. Cab. in H., wo noch ein anderes etwas breiteres $1\frac{1}{2}$ Thalerstück, aber ohne die Namenbuchstaben H.B. unten im Avers.

* 7226.

IOHAN.FRID.D.G.DU.B.EL Belorbeertes Brustbild, von der linken Seite, mit aufgesetzter Perrücke, im römischen Harnische und Mantel.

Rev.) ⊛ EX DURIS GLORIA Der Fels im Meere, mit dem Palmbaume und den zwei segelnden Schiffen. Unten: $\frac{2}{3}$ in einem Ovale, an dessen Seiten im Abschnitte: 16—76

Gulden.

7227.

IOHAN FRIEDRICH D : G : DUX B : E : L : Sein Brustbild, von der rechten Seite, im langen Haare, mit Diadem, im römischen Harnische und Mantel.

Rev.) FURSTL.BR.LUNEB.LANDT MUNTZ ⊛ Aufschrift in vier Zeilen: XXIIII MARIEN GROSCH 1676 Oben und unten ist eine Rose zwischen zwei Punkten.

Halber Thaler. K. Cab. in H.

7228.

IOAN.FRIED.D.G.DUX BR.ET LUNEB. ⊛ Das sprengende Pferd, ohne Boden.

Rev.) Wie der vorhergehende.

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo auch ein ähnlicher Dickgulden.

7229.

IOAN : FRID : D.G.DUX BR.E.LU. Sein Brustbild, von der rechten Seite, mit Perrücke, im römischen Harnische und Mantel.

Rev.) EX DURIS GLORIA . ANNO . 1676 . Das mit einer offenen Krone bedeckte Wappen, daneben zwischen zwei Palmzweigen: H—B

Dickgulden. K. Cab. in H.

7230.

IOAN : FRIDER : D . G . DUX BR : E . L. Das Brustbild wie auf dem vorhergehenden.

Rev.) EX DURIS GLORIA Der Palmbaum auf dem Felsen im Meere, und in der Ferne die zwei segelnden Schiffe.
Unten in einem Ovale: $\frac{2}{3}$, daneben: 16—76

Gulden. K. Cab. in H., von zwei Stämpeln, ein dritter hat im Avers LU statt L und im Revers über der Jahrzahl: V . FEIN—SILB.

7231. (M. 3697.)

IOAN : FRIDER : D : G : DUX BR . E . L . Sein Brustbild, in der Perrücke und auf römische Art, der Kopf ist dicker und das Brustbild größer.

Rev.) EX DURIS GLORIA. Das fünffach behelmte Wappen; daneben: H—B und darunter: 1677

Thaler.

7232. (M. 3698.)

EX — DURIS — GLORI — A: In einem Lorbeerkranze des Herzogs gekrönter und in einander geschlungener Namenszug: JF, ringsherum sind vierzehn gekrönte Wappenschilde auf Palmzweigen. Unten an den Seiten: AN—NO . ——— .1 . 6 . —77. Ganz unten: H . B

Rev.) Eine Bergwerksgegend, darüber das springende Pferd, über welchem eine Hand aus den Wolken den Lorbeerkranz hält.

Schauthaler von verschiedenem Gewichte. Das v. Madaische Exemplar wog $5\frac{1}{2}$ cöln. Loth. — K. Cab. in H. als breiter Doppelthaler, und eben so Herr Oberndörfer. — Ferner von einem andern Stämpel, wo H—B, die Jahrzahl 1—6—7—7 steht, als sechsfacher Speciesthaler bei Rehtm. Tab. XLVI.

7233.

IOHAN FRIDER : D : G : DUX BRUNS : ET LUNEB : Das Wappen und die fünf Helme.

Rev.) EX DURIS GLORIA . ANNO 1677 Der auf Grasboden stehende wilde Mann, in der rechten Hand den Tannenbaum, neben welchem R—B

Thaler. K. Cab. in H.

7234.

IOAN:FRIDER:—D.G.DUX BR:E.L. Das fünffach behelmte Wappen, daneben: H—B

Rev.) EX DURIS GLORIA ❁ 1677. Das auf Erdreich sprengende Pferd.

Thaler. K. Cab. in H., von zwei Stämpeln.

7235.

EX—D—URIS—GL—O—R—I—A In einem Lorbeerkranze der gekrönte und verschlungene Namenszug JF, umgeben von vierzehn auf Palmzweigen liegenden gekrönten Wappenschilden. Unten: H—1—6—7—7—B

Rev.) Eine Bergwerksgegend, darüber das springende Pferd, das eine aus den Wolken kommende Hand krönen will.

Schöner Schauthaler zu fünf Species. K. Cab. in H.

7236.

IOAN.FRIDER.D.G.DUX BR.E.L. Sein Brustbild von der rechten Seite, mit Knebelbärtchen, aufgesetzter Perrücke, im römischen Gewande.

Rev.) EX DURIS GLORIA Der Palmbaum auf dem Felsen im Meere, im Hintergrunde die zwei segelnden Schiffe und ganz hinten Hügel. Im Abschnitte in einem Ovale: $\frac{2}{3}$, daneben auf zwei Zeilen: V.FEIN—SILB 16—77

Gulden. K. k. Cab.

7237.

IOHAN FRIED:D:G:DUX:BR:ET:L. Sein Brustbild, von der linken Seite, mit der Perrücke, im römischen Harnische und Gewande.

Rev.) EX DURIS GLORIA. Der Fels und der Palmbaum im Meere, nebst den zwei Schiffen. Am Fuße des Felsens ist ein Stern, darunter in einem Ovale: $\frac{2}{3}$ und: 16—77

Halber Thaler. K. Cab. zu H., wo ein zweiter Stämpel der außer einigen Abweichungen in der Interpunktion und Zeichnung, auf dem Avers: LU statt: L hat. In meiner Sammlung ist noch ein solcher, mit: DUX : B : ET : L : im Avers.

7238.

IOHAN FRIEDRICH D : G : DUX B : E : L . ⁂ Der wilde Mann mit dem Baume in der rechten Hand, zur Linken ist die Werthbezeichnung: 24

Rev.) EX DURIS GLORIA . 1677 ❁ Aufschrift in vier Zeilen: ❁ 24 ❁ MARIEN GROSCH V: FEIN . SILB : Darunter: ❁ ❁ ❁

Falscher halber Thaler. K. Cab. in H.

* 7239. (M. 1218.)

IOANNES . FREDERICVS . D . G . DVX BR . & L Sein Brustbild, von der rechten Seite, mit Knebelbärtchen, dicker Perrücke, im römischen Harnische und Gewande.

Rev.) FODINA REVIRESCENS . ANNO . MDCLXXVIII ❁ Die Fundgrube Herzog Johann Friedrich, im Durchschnitte, über dem dazu gehörigen Gäpel deren Namensbuchstaben: H. I. F. Auf beiden Seiten ist am Rande ein Lorbeerkranz herumgelegt. Randschrift: ❁ HÆC REVIRESCENTIS SUNT . PREMIA PRIMA FODINÆ.

Schöner dicker Ausbeute-Doppelthaler in dem Umfange eines einfachen, er ist von zweierlei Stämpeln, auf dem zweiten steht: ANO ⊃ statt: ANNO . — K. Cab. in H., von beiden Stämpeln. Herr v. Madai fügt bei: „Die Umschrift: Fodina revirescens ist ein Anagrama welches der Abt Molanus aus des Herzogs Namen Ioannes Fredericus glücklich herausgebracht. — v. Praun, Nro. 874. — Rehtm. Tab. XLVI. — Köhlers Mzbl. P. II. p. 156. — Mon. en arg. p. 169 et Cat. imp. p. 253.

7240. (M. 3699.)

IOAN : FRIDER — D . G . DUX BR. E. L. Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen, daneben: H — B

Rev.) EX DURIS GLORIA Das auf Grasboden springende Pferd. Im Abschnitte: 1.6.78.

Dickthaler. K. Cab. in H. — Cat. imp. p. 253.

7241. (M. 6589.)

IOAN : FRIDER : — D : G : DUX BR : E . LU : Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen, an den Seiten: H — B . und darunter: 16 — 78

Rev.) ST: ANDREAS REVIVISCENS * MDCLXXVIII. Der heilige Andreas, sein Kreuz mit dem rechten Arme umfassend.

Schöner, und wegen der Jahrzahl auf beiden Seiten merkwürdiger St. Andreas-Thaler von feinem Silber. K. Cab. in H.

7242.

IOAN . FRIDER — D . G . DUX BR . E . L. Das fünffach behelmte Wappen, daneben: H—B

Rev.) ST: ANDREAS REVIVISCENS . 1678. Der Heilige sein Kreuz mit beiden Händen vor sich haltend.

Thaler. K. Cab. in H.

7243.

IOAN : FRIDER : D : G . DUX BR : E . L Sein Brustbild von der rechten Seite, mit Knebelbärtchen, Perrücke, im römischen Harnische und Gewande.

Rev.) EX DURIS — GLORIA. Das fünffach behelmte Wappen, daneben: 16—78 und weiter unten: H—B

Thaler. Cat. imp. p. 253.

△ 7244. (M. 6591.)

IOAN : FRIDER D : G : DUX BR : E . LU : Das mit den fünf Helmen bedeckte Wappen. An den Seiten: H. — B. und darunter: 16—78.

Rev.) EX DURIS GLORIA. Das zur Rechten springende Pferd.

Dickthaler, er hat die Jahrzahl auf dem Avers, da sie hingegen auf Nro. 7240 (Madai Nro. 3699) auf dem Revers befindlich ist.

7245. (M. 6590.)

IOAN . FRIDER . D . G . DUX BR . E . L. Das auf Grasboden springende Roß. Im Abschnitte auf zwei Zeilen: V . FEIN—SILBER und 16—78. Dazwischen die Werthbezeichnung: $\frac{2}{3}$ in einem Ovale.

Rev.) ST . ANDREAS REVIVISCENS Der heilige Apostel mit seinem Kreuze.

Gulden. Cat. imp. p. 253. — K. Cab. in H.

7246.

IOAN . FRIDER . D . G . DUX BR . E . LU . Das mit einer offenen Krone bedeckte Wappen, daneben zwischen zwei Palmzweigen die Buchstaben: H—B

Rev.) EX DURIS GLORIA . 1678 . Das auf Grasboden springende Roß.

Dickgulden. K. Cab. in H.

7247.

IOAN : FRIDER : D . G . DUX BR : & L Sein Brustbild, von der rechten Seite, mit Knebelbärtchen und langer Perrücke, im römischen Gewande.

Rev.) EX DURIS GLORIA. Der Palmbaum auf dem Felsen im Meere, mit zwei Schiffen in der Nähe. Im Abschnitte in einem Ovale: $\frac{2}{3}$, daneben in zwei Zeilen: V . FEIN—SILBER und: 1678

Halber Thaler. K. Cab. in H.

7248.

IOHAN : FRIED : D : G : DUX : B : ET : L : Sein Brustbild, von der linken Seite, mit Perrücke, im römischen Harnische und Gewande.

Rev.) EX DURIS GLORIA. Der Palmbaum auf dem Felsen im Meere und die zwei segelnden Schiffe; unten am Felsen ist ein Stern. Im Abschnitte: 16($\frac{2}{3}$)78.

Halber Thaler. Cat. imp. p. 253. — K. Cab. in H. von zwei Stämpeln, auf dem ersten hat die Perrücke Locken, auf dem andern ist sie glatt.

* 7249. (M. 3701.)

IOHAN : FRIDER : D : G DUX BR : & LU : Sein etwas erhoben geschnittenes Brustbild, von der rechten Seite, mit kaum sichtbarem Knebelbärtchen, großer Perrücke, im römischen Harnische und Gewande.

Rev.) Ein hoher Palmbaum auf einem Felsen, das Motto: EX DVRIS — GLORIA. ist auf dessen Seiten vertheilt. Im Abschnitte: . R . — 1679 . B.

Sehr schöner, etwas breiter Thaler; er ist im k. Cab. zu H. von drei Stämpeln vorhanden.

△ 7250. (M. 3700.)

IOHAN : FRIDER : D : G . DUX BR : & LU : Sein Brustbild, in einer großen Perrücke, im römischen Gewande.

Rev.) Ein hoher Palmbaum auf einem Felsen, mit der Ueberschrift: EX DURIS GLORIA. Und im Abschnitte: R. 1679 . B.

Thaler. (Der Avers scheint vom gleichen Stämpel wie der vorhergehende zu seyn, und der Revers sich von dem vorhergehenden nur durch die Stellung des Mottos zu unterscheiden.

7251. (M. 3702.)

IOANNES ❀ FREDERICVS ❀ D : G : DUX BR : & LUN : ❀ Sein geharnischtes Brustbild, von der rechten Seite, mit einer sehr dicken Perrücke.

Rev.) EX DURIS — GLORIA. Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen, daneben: H—B, und oben: 1679.

Ein Thaler von zwei Stämpeln. K. Cab. in H. — Bei Madai steht L statt LUN

△ 7252. (M. 5461.)

IOANNES . FREDERICVS . D : G : DUX BR : & L ·:⁝:· Sein geharnischtes Brustbild, von der rechten Seite, mit einer dicken Perrücke.

Rev.) EX DURIS GLORIA. Das Wappen mit fünf Helmen; daneben H . B . und unten getheilt: 1679

Dieser Thaler ist von einem andern Stämpel als die zwei bei vorhergehender Nummer erwähnten.

△ 7253. (M. 5462.)

IOAN : FRIDER : D : G : DUX BR . & L . Das Wappen mit fünf Helmen. An den Seiten H . B .

Rev.) ST. ANDREAS REVIVISCENS . MDCLXXIX * Der heilige Andreas mit dem Kreuze.

Thaler.

7254. (M. 6592.)

IOHAN FRIDER . D . G : DUX BRUNS ET LUNÆ Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen.

Rev.) EX DURIS GLORIA . ANNO 1679. Der wilde Mann mit dem Baume in der rechten Hand; dazwischen des Münzmeisters Namensbuchstaben: R.B.

Dieser Thaler unterscheidet sich von 7205 unter andern sowohl durch die Jahrzahl, als in den Namensbuchstaben des cellerfeldischen Münzmeisters: Rudolf Bornemann.

7255. (M. 6593.)

IOANNES . FRIDERICVS . D : G : DUX BR : & L : Sein geharnischtes Brustbild, von der rechten Seite, mit einer großen Perrücke.

Rev.) EX DURIS GLORIA ANNO . MDCLXXIX. Das fünfmal behelmte Wappen, an den Seiten: H.—B.

Schöner Thaler, der von den übrigen in diesem Sterbejahr des Herzogs und den (Madai) Nummern 3702 und 5461 abgeht.

7256.

IOAN : FRIDER:—D . G . DUX BR : & L : Das fünffach behelmte Wappen, daneben: H—B Oben: 16—79

Rev.) ST : ANDREAS — REVIVISCENS Der Heilige wie bei Nro. 7242.

Thaler. K. Cab. in H.

7257.

IOAN : FRIDER—D : G : DUX BR : & L Das fünffach behelmte Wappen, daneben: H—B

Rev.) EX DURIS . GLORIA . ANNO . M.DC.LXXIX ❁ Das springende Roß.

Thaler. K. Cab. in H.

* 7258. (M. 6594.)

IOAN : FRIDER : D : G : DUX BR : & L Sein Brustbild, von der rechten Seite, im römischen Harnische, mit einer großen Perrücke.

Rev.) EX DURIS GLORIA . ANNO . MDCLXXIX . Der Palmbaum auf dem Felsen im Meere, und die zwei segelnden Schiffe. Im Abschnitte auf zwei Zeilen: V . FEIN SILB : Darunter: H ($\frac{2}{3}$) B

Gulden. Mon. en arg. p. 170 et Cat. imp. p. 253 aber mit: SILBER — K. Cab. in H. von drei Stämpeln.

7259.

Fast wie der vorhergehende.

Rev.) EX DURIS GLORIA. Der Palmbaum auf dem Felsen im Meere und die zwei segelnden Schiffe. Im Abschnitte ist die Werthbezeichnung $\frac{2}{3}$ in einem Ovale, neben diesem auf drei Zeilen: V.FEIN —SILBER, die Buchstaben: H—B und die Jahrzahl: 16—79

Zweidrittelstück. K. Cab. in H. von drei Stämpeln, ein daselbst befindlicher vierter hat: SILB: — Mon. en arg. p. 170 et Cat. imp. p. 253 mit: SILBER

* 7260. (M. 1219.)

IOHAN:FRIDER:D:G DUX BR:& LU: Sein Brustbild, von der rechten Seite, mit großer Perrücke, im römischen Harnische und Gewande.

Rev.) Aufschrift in dreizehn Zeilen: NATUS ANN:M.DC.XXV. XXV. APRIL POTITUS RERUM IN DUCATIBUS CA=LENBERG: GRUBEN=HAG: ET TERRA GÖT=TING. ANNO M.DC.LXV. OBIIT XIIX DECEM=BRIS. A. M. DC. LXXIX. AUGUSTÆ VIN=DELICORUM.

Breiter Sterbethaler. Köhlers Mzbl. P. VIII. W. 32. — v. Praun, Nro. 887. — K. Cab. in H.

* 7261. (M. 3706.)

IOANNES. FRIDERICUS. DUX BRUN: ET LUN: Das mit fünf Helmen bedeckte Wappen, daneben: H—B

Rev.) Schrift auf dreizehn Zeilen: NATUS ANNO. MDCXXV. XXV. APRIL. POTITUS RERUM IN DUCATIBUS. CA=LENBERG. GRUBEN=HAG. ET. TERRA GOT—TING. ANNO M.DC.LXV. OBIIT XIIX. DECEMBRIS. A$_{O}$ MDCLXXIX AUGUSTÆ. VIN=DELICORUM und ganz unten ein Stern.

Begräbnißthaler von zwei Stämpeln. v. Praun, Nro. 888. — Rehtm. Tab. XLVIII. — Hamb. hist. Remarq. von 1699 p. 306. — K. Cab. in H.

7262. (M. 6595.)

Ganz wie der vorhergehende, und wahrscheinlich vom gleichen Stämpel.

Rev.) Schrift in dreizehn Zeilen: NATUS ANN. MDCXXV. XXV. APRIL: POTITUS. RERUM IN DUCATIBUS. CA=LENBERG.

GRUBEN=HAG. ET. TERRA. GOT=TING. ANNO MDCLXV. OBIIT. XIIX. DECEM=BRIS. A$_{O}^{-}$. MDCLXXIX. AUGUSTÆ. VIN=DELICORUM und ganz unten ein Zierrath.

Begräbnißthaler. Mon. en arg. pag. 170 et Cat. imp. p. 253. — K. Cab. in H.

7263. (M. 3703.)

IOHANNES FRIDERICUS. D : G : DUX : BRUNSU : & LUNEB : Sein Brustbild, von der rechten Seite, im römischen Schuppenharnische und Mantel mit sehr starker Perrücke. Unten ist die Werthzahl (2) eingeschlagen.

Rev.) Aufschrift in ein und zwanzig Zeilen: NASCITUR IN HERTZBERG ANNO M.DC.XXV.XXV.APRIL. POTITUR RERUM IN AVITIS DU=CATIBUS. CALENBERG. GRUBENHAG=ET TERRA GOTTING. ANNO M. DC. LXV. PRINCEPS SAPIENS MAGNANIMUS FORTIS AC PROINDE BELLANTIBUS INTER SE CUNCTIS EUROPÆ REGIBUS: IN MAXIMA RERUM ASPERITATE AC DURITIE IPSE SOLUS SAXONICÆ QUIETIS STATOR FELICISSIMUS AC VERE GLORIOSUS. OBIIT AUGUSTÆ VINDELICORUM IN ITINERE ITALICO. AD XIIX. DIEM DECEMBRIS ANNI. M. DC. LXXIX. Auf beiden Seiten ist am Rande ein Lorbeerkranz herumgelegt.

Diese Begräbnißmünze ist im k. Cab. zu H. breiter, als Doppelthaler und verhältnißmäßig noch breiter als vier= und fünffacher vorhanden. — v. Praun, Nro. 891. — Rehtm. T. XLVIII. — Mon. en arg. p. 169 et Cat. imp. p. 252 als fünffacher, jedoch mit LUN: desgleichen im k. Cab. zu M.

7264. (M. 3704.)

Der gekrönte und in einander geschlungene Namenszug J F in einem Lorbeerkranze. Ohne Umschrift. Unten ist die Werthzahl (4) eingestämpelt.

Rev.) CERTUM ITER FATA PARANT Auf einem Hügel am Meere ein Palmbaum, von welchem der dastehende Tod die Zweige alle herabgerissen, und den letzten davon noch in der rechten Hand hat. Diese Zweige sind alle numerirt, und zwar von der Zahl 25 an bis mit Nro. 79, weil der Herzog Anno 1625 geboren und 1679 gestorben. Auch steht unten des Herzogs Wahlspruch: EX DURIS GLORIA in einzelnen auf der Erde herumgestreuten Buchstaben. Im Abschnitte ist das Distichon in vier Zeilen: DUM FRIDERICE TUÆ

PROPERANTUR STAMINA VITÆ CERTUM GLORIÆ ITER FATA INOPINO PARANT. Auf beiden Seiten ist am Rande ein Lorbeerkranz herumgelegt.

Begräbniß-Schaumünze. v. Praun, Nr. 893. — Rehtm. T. XLVII. — K. Cab. in H. zu 4, 6, 8, 10 und 12 Speciesthalern.

7265. (M. 3705.)

Die gekrönte Namenschiffer JF innerhalb eines großen Lorbeerkranzes. Ohne Umschrift.

Rev.) Aufschrift in achtzehn Zeilen: NASCITVR . HERTZBERGÆ. ANNO . 1625 . 25 . APR . POTITVR . RERVM . IN . AVITIS . DVCATIBVS . CALENB . GRVBENHAG . ET TERRA . GŒTTING . ANN . 1665 . OBIIT . IN . ITINERE . ITALICO . AVGVSTÆ . VINDELICORVM . AD. DIEM . 18 . DECEMBRIS . ANNI . 1679 . PRINCEPS . MAGNANIMVS . SAPIENS . FORTI∽ . PRVDENS . ET . EXINDE . BELLANTIBVS . INTER . SE . CVNCTIS . EVROPÆ . REGIBVS . SAXONICÆ . QVIETIS . STATOR . LONGE . FELICISSIMVS . ET . SIC . EX . DVRIS . VERE . GLORIOSVS .

Sechsfacher Begräbnißthaler. v. Praun, Nro. 889. — Lengnich bemerkt P. I. p. 378: „Auf der Vorderseite ist ganz unten die Werthzahl 6 eingestempel und in der Aufschrift der Rückseite heißt es nicht: EX, sondern E DVRIS, ist jene Lesart auch wahr, so giebt es zweierlei Stämpel." Dieß scheint auch wirklich der Fall zu seyn, denn Rehtm. T. XVII. hat E DURIS aber statt der arabischen Ziffern sind die Zahlen sämmtlich mit lateinischen Buchstaben ausgedrückt. — Molan, eben so, nur mit U statt V: ja vielleicht giebt es sogar drei Stämpel.

7266.

IOHANNES FRIDERICUS D : G : DUX BRUN : & LUN : Das fünffach behelmte Wappen, daneben: R—B

Rev.) Schrift in dreizehn Zeilen: NATUS ANNO . M . DC . XXV . XXV . APRIL : POTITUS . RERUM IN DUCATIBUS. CA-LENBERG : GRUBENHAG : ET . TERRA . GOTTING : ANNO . M.DC.LXV . OBIIT . XIIX . DECEMBRIS ANNO . M . DC . LXXIX . AUGUSTÆ VINDELICORUM. (Ohne Zierrath noch Stern.)

Begräbniß halber Thaler. Cat. imp. p. 253.

Ernst August.

S. des „Thaler-Cabinets" II. Bandes II. Abtheilung, unter Osnabrück.

7267.

ERNEST : AUG : D : G : EPISC:—OSN : DUX BR . ET LUN: Das fünffach behelmte Wappen mit hervorragendem Schwert und Hirtenstabe; im Mittelschilde ist das Wappen von Osnabrück.

Rev.) Oben herum: SOLA BONA QUÆ HONESTA ❁ In einem Lorbeerkranze das springende Pferd. Unten herum: ANNO. M.DC.LXXX Im Abschnitte: H B Ohne Randschrift.

Thaler. K. Cab. in H.

7268.

ERNEST : AUGUST : D : G : EPISCOP : OSNABR : DUX BR : & LUN : Das Wappen wie bei dem vorhergehenden.

Rev.) ❁ SOLA BONA QUÆ HONESTA Das springende Pferd in einem sehr schmalen Kranze. Im Abschnitte: H B Unten: 1680 Ohne Randschrift.

Thaler. K. Cab. in H.

7269. (M. 3708.)

ERNEST : AUGUSTUS D : G : — EPISC : OSN : DUX BR : E : LU : Das mit fünf Helmen, Schwert und Hirtenstab geschmückte Wappen. Auf den Seiten unten: R—B

Rev.) SOLA BONA — QUÆ HONESTA 1680. Der wilde Mann, mit dem Baume in der rechten Hand, in einer Bergwerksgegend, darin unter andern zur linken Hand eine Stangenkunst vorgestellt ist. Unten ist die Werthbezeichnung ($1\frac{1}{4}$) nämlich Speciesthaler.

Schauthaler. v. Praun, Nro. 965. — Rehtm. Tab. L. — K. Cab. in H.

7270. (M. 3709.)

ERNEST : AUG : D . G . — EP : OSN : DUX B . & L . Das Wappen u. s. w. wie auf dem vorhergehenden.

Rev.) SOLA BONA QUÆ HONESTA In einem schmalen Blätterkranze das über Grasboden springende Pferd. Unten herum:

M. DC. LXXX ❀ Im Abschnitte innerhalb des Kranzes: H B (Heinrich Bonhorst, Münzdirektor zu Clausthal).

Thaler. v. Praun, Nro. 915. — Mon. en arg. p. 170 et Cat. imp. p. 254.

7271.

ERNEST : AUG : D : G : EPISC : OSN : DUX BR : & L. Das gekrönte mit Schwert und Stab besteckte Wappen, daneben: 16—80, weiter unten: H—B

Rev.) SOLA BONA QUÆ HONESTA In einem kettenähnlichen Cirkel, das auf Grasboden springende Pferd. Darunter in einem Ovale: ⅔ Unten herum: V. FEIN—SILBER.

Halber Thaler. K. Cab. zu H., wo noch einer von demselben Jahre mit: LU

7272.

ERNEST : AUG : D : G : EPISC : OSN : DUX BR : & LU: Das gekrönte Wappen, mit Schwert und Hirtenstab, daneben: 16—80 (ohne H—B)

Rev.) SOLA BONA QUÆ HONESTA Der wilde Mann in der Rechten den Tannenbaum; im Hintergrunde sind kleine Bäume. Unten in einem Ovale: ⅔ daneben: V. FEIN—SILB:

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo auch ein ähnlicher von 1681, ferner von 1691 und 1692, auf den beiden letzteren ist das Wappen mit einem Fürstenhute und auf jeder Seite des Wappens über der Jahrzahl ein Stern; desgleichen von 1690 mit: B: & L sonst wie diejenigen von 1691 und 1692.

* 7273. (M. 1220.)

SOLA BONA QUÆ HONESTA Des Herzogs gekrönter Namenszug EA in einem Lorbeerkranze, dieser letztere ist von fünfzehn auf Palmzweigen liegenden gekrönten Wappen umgeben, mit hervorragendem Schwert und Krummstabe, neben dem untersten Wappen ist des Münzmeisters Name: R—B Ganz unten: ANNO — 1681 und dazwischen die eingestämpelte Werthzahl (2)

Rev.) Eine Bergwerksgegend, in der Bergleute oder und unter der Erde arbeiten, und darüber das springende Pferd, dem eine Hand aus den Wolken einen Lorbeerkranz aufsetzt. Auf beiden Seiten ist am Rande ein Blätterkranz herumgelegt.

Ausbeute-Doppelthaler. Rehtm. Tab. LI. — v. Praun, Nro. 966. — Mon. en arg. p. 170 et Cat. imp. p. 253, aber mit der Jahrzahl: 1688 — K. Cab. in H. als $1\frac{1}{2}$ Thalerstück von 1681 und von 1688, ferners als fünffacher Thaler von 1681.

7274.

ERNEST : AUG : D . G . EP : OSN : D . B . ET L ⊛ Sein Brustbild, von der rechten Seite, im römischen Harnische und Mantel, mit großer Perrücke.

Rev.) SOLA BONA — QU — AE — HONESTA . Das Wappen u. s. w., wie gewöhnlich. Neben den Helmen: 16—81, neben dem Wappen: H—B

Thaler. K. Cab. in H., wo auch ein Goldabschlag und ein ähnlicher von 16—82 vorhanden ist.

7275.

Unten herum ERN : AUG : D . G . EP : O . D . B . & L . Das gekrönte Wappen u. s. w., wie bei Nro. 7272, aber mit der Jahrzahl: 16—81

Rev.) SOLA BONA QUÆ HONESTA In einem feinen Lorbeerkranze das auf Erdreich springende Pferd, darunter in einem Ovale: $\frac{2}{3}$ Unten herum: FEIN — SILB :

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo auch ein ähnlicher von 16—82, und einer desgleichen von 16—83 mit: FE. — S.

7276.

ERNESTUS . AUGUSTUS . D . G . EP : OSN : D . BR : & LUN . ✣ Das ziemlich vorwärtsgekehrte geharnischte Brustbild, das mit einer außerordentlich großen Perrücke bedeckte und völlig umgebene Haupt etwas links gewendet, mit umgelegter Feldbinde.

Rev.) Wie die Rückseite von Nro. 7274, aber mit der Jahrzahl: 16—82

Thaler. K. Cab. in H.

7277.

ERNEST : AUG : D . G : EPISC : OSN : DUX BR : & LU : In einem unten durchbrochenen Lorbeerkranze das Brustbild von der rechten Seite, mit großer Perrücke, im römischen Harnische und Mantel.

Rev.) SOLA—BONA QUÆ HONESTA Das Wappen u. s. w., daneben R—B unten herum: ANNO — 1682

Thaler. K. Cab. in H.

7278.

ERN : AUG : — D . — G . — EP : O . D . B . & L . Das Wappen u. s. w.

Rev.) ⁎ SOLA BONA QUAE HONESTA Das springende Pferd. Im Abschnitte: H.B. Unten herum: M.D.C.LXXXII.

Thaler. K. Cab. in H., wo auch einer mit: M.DC.LXXXIII., jedoch mit: D. G.—E: O. D.—BR: & LUN: auch stehen die Münzbuchstaben auf dem Avers.

7279. (M. 1222.)

ERN : AUG : D . G .—EP : O.D.B.& L . P(*ater*) . P(*atriae*) . Sein Brustbild, von der rechten Seite, mit großer Perrücke, im Mantel mit bloßem Hals und Brust.

Rev.) Auf einem Bande unten herum: SOLA BONA QUAE HONESTA Das Wappen u. s. w., neben den Helmen 16—84, neben dem Wappen: H—B Randschrift: ERNESTI . AUGUSTI . DUCIS . HÆC SCROBS PRÆMIA REDDIT . ∾

Thaler. K. Cab. in H.

* 7280.

Auf beiden Seiten in Allem wie bei dem vorhergehenden und vermuthlich von den gleichen Stämpeln. Randschrift: ERNESTI . AUGUSTI . DUCIS . HÆC — SUNT . MUNERA . VENÆ ❁

Ausbeutethaler. K. Cab. in H. — Sander, II. Forts. Nro. VI.

7281.

ERN : AUG : D . G . — EP : OSN : D . B . & L. Sein Brustbild, von der rechten Seite, mit langer Perrücke, im Mantel.

Rev.) Das Wappen, wie gewöhnlich, daneben: H—B und unten herum auf einem Bande: SOLA BONA QU—AE HONESTA . 1684

Thaler. K. Cab. in H.

7282. (M. 6598.)

Das Wappen wie bei den vorhergehenden, darunter herum auf einem Bande: ERNEST : AUG : D . G . EP : OSN : D . B . & L : An den Seiten des Wappens: H—B

Rev.) SOLA BONA QUAE HONESTA. Das springende Pferd. Unten herum: A͞o ⸸M.DC.LXXXIV Ohne Randschrift.

Thaler. K. Cab. in H., es gibt auch ähnliche, mit der Randschrift TALIA TE SOPHIÆ RECREABUNT DONA FODINÆ, desgleichen mit der Randschrift: HOS HERTZBERGA SUIS FRUCTUS CULTORIBUS OFFERT.

7283.

Das mit einem Fürstenhute, Schwert und Hirtenstab geschmückte Wappen, daneben: I.E.—S. Unten herum auf einem Bande: ERN: AUG: D. G. EP: O. D. B. & L.

Rev.) SOLA BONA QUAE HONESTA. Das über Grasboden rennende Pferd. Unten herum: AO. M. DC.—. LXXXIV. Dazwischen in einem Ovale: $\frac{2}{3}$

Zweidrittelstück. K. k. Cab.

7284. (M. 3712.)

.ERNEST. AUGUSTUS D: G: EPISC: OSNABR: DUX BRUNS: ET LUN: Das Wappen mit den fünf Helmen, Schwert und Stab, an den Seiten: R—B und unten: 16—85

Rev.) TU TANDEM ABIECTAM REDDES DEUS ALME SONORAM und eine Blumenzierrath. Der Prospekt von Lautenthal, darüber die Sonne und der Name Jehovah. In der Mitte das auf einer Schnecke stehende Glück, das auf einer Laute spielt.

Ein sowohl 3= als 4facher Ausbeutethaler mit eingestämpelter Werthzahl. — v. Praun, Nr. 967. — Rehtm. Tab. LII. — K. Cab. in H. als vierfacher Thaler.

7285.

ERNEST. AUGUSTUS. D. G.—EPISC: OSN: DUX BR: & LU: Das Wappen, wie gewöhnlich.

Rev.) SOLA BONA QUÆ HONESTA Der wilde Mann, mit dem Tannenbaum in der rechten Hand, im Hintergrunde sind Tannenbäumchen. Neben dem Baume: R—B Unten herum: ANNO. 1685. Ohne Randschrift.

Thaler. K. Cab. in H. Er ist auch mit einigen Abweichungen in der Zeichnung und Punktirung, mit QVÆ und der Jahrzahl: 1689, ohne Trennung der Avers=Umschrift im Cat. imp. p. 255.

7286. (M. 3711.)

Das mit fünf Helmen, dem Schwerte und Hirtenstabe geschmückte Wappen und der Unterschrift auf einem Bande: ERNEST: AUG: D. G. EP: OSN: D. B. & L ✠ An den Seiten des Schildes: H—B

Rev.) SOLA BONA QUÆ HONESTA ANNO. M. DC. LXXXV ✠ Das über Grasboden rennende Pferd in einem unten mit einer Schleife

gebundenen Lorbeerkranze. Randschrift: DAS ✠ LAND ✠ DIE ✠ FRUCHTE ✠ BRINGET ✠ IM ✠ HARTZ ✠ DER ✠ THALER ✠ KLINGET ✠

Ausbeutethaler. K. Cab. in H.

△ 7287. (M. 1223.)

ERNEST . AVG . D . G . EP . OSN . D . BR . ET LV . P . P . Das Wappen.

Rev.) SOLA BONA QUAE HONESTA . ANNO MDCLXXXV . Ohne Randschrift.

Thaler.

7288. (M. 1226.)

Das mit seinen Helmen, Schwert und Krummstab versehene Wappen und der Unterschrift auf einem Bande: ERNEST : AUG : D . G . EPISC . O . D . B . ET L. Neben dem Wappen: H—B

Rev.) SOLA BONA QUAE HONESTA . ANNO . M . DC . LXXXV * Das rennende Pferd auf unebenem Boden, in einem unten und oben mit kleinen Schleifen gebundenen Kranze von zwei Lorbeerzweigen. Randschrift: AGRICOLAM . SEGETIS . SPES . NOS . ALIT . HÆCCE . METALLI ✠

Ausbeutethaler, er ist auch mit der Randschrift: DVRCH GOTTES GLÜCK VND SEEGEN HAVS HERTZBERG DISS LÆSST PRÆGEN. Ferner von 1690 mit: ÆS. HOC . MARGRETÆ . DIVES . TIBI . VENA . REMITTIT . — Dann von 1687 mit: ANN — ELEONORA . SVOS . HIS . DONIS . DITAT . AMICOS . — Weiters von 1691: PRO . VIGILI . CVRA . GRVS . MVNERA . GRATA . REPANDIT . — Ferner von 1691 mit: ANDREMONTANI . LVDOVICI . HÆC . MVNERA . VENAE . — Dann noch mit: CANDIDVS . HOS . NVMMOS . SONIPES . CVLTORIBUS . OFFERT . Und endlich von 1692 mit dem Brustbilde und der Randschrift: DER . WERTH . VON . VIER (v. Praun hat VIR) . MARCK . LÜBISCH . NACH . DEM . LEIPZIGER . FVES . Ich trachtete vergeblich einige Ordnung in diese Madai-Nummer zu bringen, und bezweifle sehr, daß die Revers-Umschriften übereinstimmen, desgleichen, daß in den Randschriften V statt U vorkommen: und sie werden sich wohl auch durch die Verschiedenheit der Abkürzungen, durch die Stellung der Jahrzahl und der Münzmeisterbuchstaben unterscheiden.

7289.

ERNESTUS AUGUSTUS . D . G . EPISC : OSN : D . BR : ET . LUNNB ✠ Das mit dem Fürstenhute, Schwert und Krummstabe prangende Wappen, daneben: H—B.

Rev.) SOLA BONA QUAE HONESTA ⊛ . ANNO . M . DC . LXXXV .

Das auf Erdreich springende Pferd. Im Abschnitte: FEIN SILB: Darunter in einem Ovale: $\frac{2}{3}$

Halber Thaler. K. Cab. in H.

7290.

ERNESTUS.AUGUSTUS.—D.G.EP:OSN:D.BR:LUNB: Das Wappen mit den fünf Helmen, Schwert und Bischofsstab.

Rev.) SOLA BONA QUAE HONESTA ❖ ANNO.M.DC.LXXXVI ❖ Das auf Grasboden rennende Pferd, ohne Lorbeerkranz. Randschrift wie bei Nro. 7286.

Thaler. K. Cab. in H.

7291.

Wie der Avers von Nro. 7286.

Rev.) Wie die vorhergehende Rückseite. Ohne Randschrift.

Thaler. K. Cab. in H.

△ 7292. (M. 3714.)

ERNESTUS.AUGUST:D.G.EP:OSN:D.B.ET.L. Das Wappen u. s. w. wie bei den vorhergehenden. Daneben: H.—B.

Rev.) SOLA BONA QUAE HONESTA.M.DC.LXXXVII. Das rennende Pferd. Randschrift: DAS LAND DIE FRUCHTE u. s. w. wie bei Nro. 7286.

Ausbeutethaler.

* 7293.

Wie der Avers von dem vorhergehenden, aber mit AUGUSTUS. und mit: LUN:

Rev.) Dieser ist ebenfalls wie der vorhergehende; das Pferd ist medaillenartig erhoben geschnitten. Randschrift wie auf dem vorhergehenden.

Ausbeutethaler. Er ist im K. Cab. zu H. auch mit den Randschriften: ÆS. HOC.MARGRETÆ.DIVES.TIBI.VENA.REMITTIT., ferners mit: ANN — ELONORA.SUOS.HIS.DONIS.DITAT.AMICOS. vorhanden. — Spieß's Mskpt., p. 212.

7294.

ERNESTUS.AUGUSTUS.—D.G.EP:OSN:D.BR:& LUN: Das Wappen u. s. w., wie bei den vorhergehenden, neben den Helmen: H—B

Rev.) SOLA BONA QUAE HONESTA ⁂ M.DC.LXXXVII Das über Grasboden rennende Pferd. Randschrift: AGRICOLAM ✠ SEGETIS ✠ SPES ✠ NOS ✠ ALIT ✠ HÆCCE ✠ METALLI ✠

Ausbeutethaler. Mon. en arg. p. 171 wo aber die Randschrift vergessen wurde, hingegen ist sie im Cat. imp. p. 255. — In Spieß's Mskpt. ist ein solcher mit: ERNEST : AUGUST : und der Jahrzahl 1690, ob die Avers-Umschrift ebenfalls getrennt ist, ist nicht angedeutet. Ein anderer Stämpel hat: AUGUST : — D . G . EP : — OSN : D . B . ET L .

7295. (M. 1224.)

ERNESTUS . AUG : D . G . — EP : OSNAB : D . BR : ET L . Das mit den fünf Helmen, Schwert und Stab prangende Wappen, neben den Helmen: H—B

Rev.) SANCT . ANDREAS . REVIVISCENS ✠ ANNO . M . DC . LXXXVIII ⁂ Der auf Erdreich stehende heilige Andreas, vorwärts gekehrt, doch mehr von der rechten Seite, mit langem Haare und starkem Barte, im Mantelkleide, mit einem Scheine um das Haupt, mit der rechten Hand hält er das unter seinem linken Arme befindliche hinter sich habende Kreuz. Ohne Randschrift.

Thaler. Ein zweiter Stämpel hat: ERNESTUS . AUGUST : — D . G . EP : — OSN : D . B . ET L Beide sind im K. Cab. zu H.

7296. (M. 1225.)

ERNEST : AUG : — D . G . EP : O . D . B . & L . Sein Brustbild, von der rechten Seite, mit Perrücke, bloßem Halse, im Harnische und Mantel.

Rev.) SOLA BONA QUAE—HONESTA. ✠ 1.6.8.8. Das Wappen wie auf den vorhergehenden; neben den Helmen: H—B Randschrift: ERNESTI . AUGUSTI . DUCIS u. s. w., wie bei Nro. 7280.

Ausbeutethaler. v. Praun, Nro. 922. — K. Cab. in H., wo auch ein ähnlicher ohne Randschrift mit ET statt &, einem Sternchen vor SOLA und einem Sternchen statt dem Kreuzchen, mit der Jahrzahl: MDCXC vorhanden ist.

△ 7297. (M. 3715.)

ERNEST : AUG . D : G : EPISC : OSN : DUX BR : & . LUN . Das mit seinen Helmen u. s. w. versehene Wappen, dabei: R.—B.

Rev.) SOLA BONA QVÆ HONESTA. 1689. Der wilde Mann, mit dem Baume in der rechten Hand, in einer baumreichen Gegend. Ohne Randschrift.

Thaler. v. Praun, Nro. 914.

7298.

ERNEST . AUG . — D . G . EP. O. D. B . ET L. Sein geharnischtes Brustbild, von der rechten Seite, mit bloßem Halse, langer Perrücke und Mantel.

Rev.) SOLA BONA QUAE — HONESTA . A$\overline{o}$. 1689 Das Wappen wie auf den vorhergehenden; neben den Helmen: H — B

Halber Thaler. K. Cab. in H.

7299.

ERNEST : AUGUST : D . — G . EP : OSN : D. B . ET LUN: Das Wappen, wie gewöhnlich, neben den Helmen: 16—90, neben dem Wappen: H—B

Rev.) ✠ SANCT : ANDREAS — REVIVISCENS . Der heilige Andreas, von der linken Seite, mit einem Scheine um das Haupt, unter dem rechten Arme trägt er sein Kreuz auf welches er die linke Hand legt. Ohne Randschrift.

Thaler. K. Cab. in H., wo auch ähnliche von 1691 und 1692 vorhanden sind.

7300.

ERNEST : AUGUST : D . G . EPISC : OSN : D . G . ET LUNEB: * Das Wappen mit Fürstenhut, Schwert und Stab, neben dem Wappen: H—B, weiter unten: * — *

Rev.) * SOLA BONA QUAE HONESTA * Das auf Erdreich rennende Pferd. Im Abschnitte: 16—90 Dazwischen in einem Ovale: $\frac{2}{3}$ Unten herum: FEIN—SILB:

Halber Thaler. K. Cab. in H.

7301.

ERNEST : AUGUST : D : G : EPISC : OSN : D : BR : ET LUNEB : * Das Wappen, mit Fürstenhut, Schwert und Stab, neben dem Wappen: * — *

Rev.) . SOLA BONA QUAE HONESTA. Das auf Erdreich springende Pferd. Im Abschnitte in einem Ovale: $\frac{2}{3}$ Daneben: FEIN — SILB :, weiter unten: 16—90, und ganz unten: * — *

Halber Thaler. K. Cab. in H. — Cat. imp. p. 255 mit: H — B neben dem Wappen.

7302.

ERNEST : AUGUST : D . G . EP : OSN : D . BR : ET LUNEBURG * Das Wappen u. s. w. wie auf dem vorhergehenden, neben dem Wappen: H—B und weiter unten: *—*

Rev.) Dieser ist genau wie auf dem vorhergehenden.

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo auch ein gleicher von 16—91.

7303.

Wie der Avers von Nro. 7301, aber ohne die Sternchen neben dem Wappen.

Rev.) ✿ SOLA BONA QUAE HONESTA Das auf Erdreich rennende Pferd. Im Abschnitte in einem Ovale $\frac{2}{3}$, daneben: 16—90

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo drei Stämpel desselben vorhanden, sie unterscheiden sich durch Kreuzchen, Sternchen und Röschen, ferner drei ähnliche von 16—91 mit: EP : OSN :, und endlich noch drei von 16—92, auch mit EP : OSN :

7304.

ERNEST AUGUST : D : G : EPISC : OSN : D : BR : ET LUNB : * Sonst wie der vorhergehende.

Rev.) SOLA BONA QUAE HONESTA Das springende Roß, ohne Boden. Unten in einem Ovale: $\frac{2}{3}$, daneben: *16—90*

Halber Thaler. K. Cab. in H.

7305.

ERNESTUS . AUGUST : D : G—EP : OSNAB : D . BR : & LU : 1691 Das behelmte Wappen mit seinen Insignien; neben den Helmen: H—B

Rev.) ✿ SANCT : ANDREAS—REVIVISCENS Der heilige Andreas, ohne Erdreich, mit einem Scheine um das Haupt, der Körper ist mehr von der linken Seite, das Haupt hingegen ganz von der rechten, er legt die linke Hand auf das unter dem rechten Arme getragene Kreuz.

Thaler. K. Cab. in H.

7306.

ERNEST : AUG : D : G : EPISC : OSN : DUX BR : & LUN : Das Wappen, wie gewöhnlich, neben dem Wappen: R—B

Rev.) * SOLA BONA QUAE HONESTA . 1691 . Der wilde Mann auf Grasboden, den Baum in der rechten Hand.

Thaler. K. Cab. in H.

7307.

ERN : AUG : D . G .—EP : O . D . B . ET LU: Sein Brustbild, von der rechten Seite, mit großer Perrücke, im römischen Harnische und Gewande.

Rev.) SOLA BONA QUAE — HONESTA . MDCXCI Das Wappen u. s. w. Neben dem Wappen: H—B

Thaler. K. Cab. in H.

* 7308.

ERNEST : AUGUST : D . G . — EP : OSNAB : D . BR : & LUN : Das Wappen mit seinen Insignien, neben den Helmen: H—B An den Seiten des Wappens unten herum: 16—92

Rev.) SOLA BONA QUAE HONESTA. Das auf Erdreich rennende Roß. Randschrift: ÆS * HOC * MARGRETÆ u. s. w. wie bei Nro. 7293.

Ausbeutethaler. — In Spieß's Mskpt., pag. 213 wird ein solcher mit der Randschrift: ANN — ELEONORA u. s. w., wie bei Nro. 7293 angeführt.

7309.

ERNEST : AUG : D : G : EPISC : OSN : DUX BR : & LU: Das Wappen u. s. w., neben den Helmen: 16—92

Rev.) SOLA BONA QUAE HONESTA. Der auf Grasboden stehende wilde Mann, mit dem Tannenbaume in der rechten Hand, neben dem Baume: R—B Unten herum ist ein Zierrath.

Thaler. K. Cab. in H.

7310.

ERN . AVG . D . G . — EP . OS . D . BR . ET . LVN . Sein Brustbild, von der rechten Seite, mit langer Perrücke, knapper Halsbinde, im Harnisch und Mantel.

Rev.) SOLA . BO — NA . — QVÆ — HONESTA . Das Wappen, wie gewöhnlich. Randschrift: DER WERHT VON VIER MARCK LVBISCH NACH DEM LEIPSIGER FUES 1692

Thaler. K. Cab. in H.

7311.

ERNEST : AUG : — D . G . EP : O . D . BR : & LUN : Sein Brustbild, von der rechten Seite, mit der Perrücke, knapper Halsbinde, im geblümten Harnische und umgelegtem Mantel. Unten: HB

Rev.) SOLA BONA QUAE — HONESTA * MDCXCII Das Wappen mit den Insignien. Neben den Helmen: H—B

Halber Thaler. Cat. imp. p. 255.

7312.

ERNEST : AUGUST : — D . G . EP : OSN : D . BR : & LUN : Sein Brustbild, von der rechten Seite, mit bloßem Halse, mit langer Perrücke und Mantel.

Rev.) ⊛ SOLA BONA QUAE — HONESTA . M . DC . XCII . Das Wappen wie gewohnt, neben den Helmen: H—B, neben dem Wappen: $\frac{1}{2}$ — R . T

Halber Thaler. K. Cab. in H.

7313.

ERNEST : AUGUST : D . G . EPISC : OSN : D . B . ET LUN : * Sonst wie Nro. 7302.

Rev.) Wie die Rückseite von Nro. 7301, aber mit der Jahrzahl: 16—92

Halber Thaler. K. Cab. in H.

7314.

ERNEST : AVGVST : D : G : EP : OS : D : BR : ET LVN ⊛ Das mit dem Fürstenhute und den Insignien geschmückte Wappen, an jeder Seite des letztern ist eine Rose.

Rev.) SOLA BONA QVAE HONESTA ⊛ Das auf Erdreich springende Pferd. Im Abschnitte in einem Ovale: $\frac{2}{3}$, daneben: * 16—92 * und ganz unten: *—*

Halber Thaler. K. Cab. in H.

* 7315. (M. 1227.)

ERN . AVG . D . G . — EP . OS . D . BR . ET . LVN. Sein Brustbild, von der rechten Seite, mit bloßem Halse, großer Perrücke und umgelegtem Gewande.

Rev.) EN.LABOR.EN.PRÆMIVM ❀ Ein an einem Pfahle aufgestecktes Tropaeum, in Form eines geharnischten Mannes, mit aufgestecktem Helme, beigesteckten Fahnen und Lanzen. Ohne Jahrzahl.

Schöner, etwas erhoben geschnittener Thaler. — K. Cab. in H. — Rehtm. T. LIII. — v. Praun, Nro. 936, wo noch ein solcher mit der Jahrzahl: 1694 angeführt wird. — R

7316.

ERNEST : AUG : D : G : EPISC : OSN : DUX BR : & LU Das mit dem Fürstenhute und den Insignien geschmückte Wappen, an dessen Seiten: ⁂—⁂ und weiter unten: 16—93

Rev.) SOLA BONA QUAE HONESTA Der auf Grasboden stehende wilde Mann, in gewohnter Weise, mit dem Baume in der rechten Hand. Unten: $\frac{2}{3}$ in einem Ovale und neben diesem: V.FEIN — SILB:

Zweidrittelstück, dessen Stämpel im vorhergehenden Jahre geschnitten worden seyn muß, weil er von dem im Dezember 1692 erhaltenen kurfürstlichen Titel keine Erwähnung macht. — Cat. imp. p. 255.

Derselbe mit dem kurfürstlichen Titel.

* 7317. (M. 632.)

ERN : AUG : D — G . DUX BR : & L : EP : O . Sein erhoben geschnittenes Brustbild, von der rechten Seite, mit aufgesetzter sehr hoher Perrücke, knapper Halsbinde, im geblümten Harnische, umgelegtem, auf der Achsel befestigtem Mantel. Am Abschnitte des Armes: E.B

Rev.) Unter dem Kurhute auf neun Zeilen: AUGUSTO AUSPICIO LEOPOLDI I : ROM : IMPERAT(*oris*) : SEMPER AUGUSTI ELECTORALI DIGNITATE EIQUE ANNEXIS IURIBUS SOLEMNI RITU INVESTITUS ANNO DOMINI M : DC : XCII D(*ie*) . $\frac{9}{19}$ DECEMBR : und ganz unten eine Rose zwischen zwei Zierrathen. Randschrift: TUTATUR ET ORNAT.

Sehr schöne, auf die Erlangung der Kurwürde geschlagene 3 cöln. Loth wiegende Medaille, sie ist auch im Gewichte von 7½ cöln. Loth, und auch ohne Randschrift vorhanden. In Madais Auktions-Kat. Nro. 1993 ist eine 7½ Loth wiegende Medaille angeführt, wo unter dem ausgebreiteten Kurmantel und Kurhut das neuvermehrte Wappen mit der Aufschrift in drittehalb Reihen, im Avers lautet die Umschrift: ERN . AUG . D . G . D . BR . ET L . S . R . I . EL(*ector*). EP . O . — Das Exemplar in Mon. en arg. p. 171 et Cat. imp. p. 255 wiegt 1¾ w. Loth, und hat im Avers

die Umschrift: ERN : AUGUSTUS — D . G . DUX BR : ET L : EP : O . Das Brustbild hat weder Halsbinde, noch Harnisch, sondern nur ein Gewand; im Revers ist unter der Aufschrift ein anderer Zierrath. — v. Praun, Nro. 978. — K. Cab. in H.

△ 7318. (M. 633.)

ERN . AVG . D . G . D . BR . & L . S . R . I . ELECT . EP . OS . Sein zierliches Brustbild. Darunter: HB (Heinrich Bonhorst, Münzdirektor zu Clausthal).

Rev.) SOLA BONA QVÆ HONESTA . 1693 . Das mit dem Kurhute bedeckte Wappen, und einem leeren Mittelschild.

Thaler. v. Praun, Nro. 932.

△ 7319. (M. 634.)

ERN . AVG . D . G . D . BR . ET LVN . S . R . IMP . ELECT . EP . OSN . 1693. Das Wappen.

Rev.) ANDRÆMONTANI LUDOVICI HÆC MVNERA VENÆ Der heilige Andreas mit dem Kreuze.

Ausbeutethaler.

7320.

ERN : AUG : D : G : D : BR : & L : S : R : I : ELECT : EP : O . In einem mit dem Kurhute bedeckten Schilde mit etwas Schnitzwerk das fünfzehnfeldige Wappen mit leerem Mittelschilde. An den Seiten: 1—6—9—3

Rev.) SOLA BONA QUÆ HONESTA . Der auf Erdreich stehende wilde Mann, vorwärts gekehrt, doch den Kopf etwas mehr von der linken Seite, mit der rechten Hand hält er den Baumstamm, die linke ist in die Seite gestützt. Neben dem Baume: R—B (Rudolf Borneman). Unter dem Erdkreise ist noch ein Zierrath herumgezogen. Ohne Randschrift.

Thaler. K. Cab. in H.

7321.

ERN : AUG : D . G . D—BR : & L . S . R . I . ELECT : EP : O . Sein Brustbild, von der rechten Seite, mit sehr hoher und langer Perrücke, mit knapper Halsbinde, im geblümten Harnische, und umgelegtem Mantel. Unten: HB (Heinrich Bonhorst).

Rev.) SOLA BONA QUÆ HONESTA ⁎ In einem mit dem Kurhute bedeckten Schilde mit vielem Schnitzwerk das gleiche Wappen wie auf dem vorhergehenden. Unten an den Seiten: 16—93 Ohne Randschrift.

Thaler. K Cab. in H.

7322. (M. 6310.)

ERN : AUG : D . G . D . BR : & . L . — S . R . I . ELECT : EP : OSN : Das mit dem Kurhute bedeckte Wappen in einer Cartouche.

Rev.) SOLA BONA QUÆ HONESTA ⁎ Das auf Grasboden springende Roß. Im Abschnitte: M . DC . XCIII . Darunter: ⁎ HB ⁎ Randschrift: ANDRÆ ⁎ MONTANI ⁎ LUDOVICI ⁎ HÆC ⁎ MUNERA ⁎ VENÆ ⁎

Ausbeutethaler. Cat. imp. p. 255.

7323.

ERN : AUG : D . G . D . BR : & L . S . R . I . ELECT : EP : OSN : Das Wappen, wie bei Nro. 7321.

Rev.) ❁ SOLA BONA QUAE HONESTA ❁ Das auf Erdreich springende Pferd. Im Abschnitte: M . DC . XCIII. Darunter: ⁎ HB ⁎ Randschrift: AGRICOLAM ❁ SEGETIS ❁ SPES ❁ NoS ❁ ALIT ❁ HÆCCE ❁ METALLI ❁

Ausbeutethaler. K. Cab. in H.

7324. (M. 635.)

Auf beiden Seiten wie der vorhergehende. Randschrift: ❁ **DAS ❁ LAND ❁ DIE ❁ FRUCHTE ❁ BRINGT ❁ IM ❁ HARTZ ❁ DER ❁ THALER ❁ KLINGT ❁**

Ausbeutethaler. K. Cab. in H. Er ist auch mit der Jahrzahl: 1693 unten im Avers-Abschnitte vorhanden, desgleichen (nach M a d a i) mit der Randschrift: ERNESTI AVGVSTI DVCIS HÆC SVNT MVNERA VENÆ. v. P r a u n, Nro. 934.

△ 7325. (M. 5693.)

ERNEST : AUG : D . G . D . BR : & . LUN . S . R . I . ELECT . EP . OSN . Das mit dem Kurhute bedeckte Wappen, mit dem leeren Mittelschilde in einer zierlichen Einfassung; neben dem Kurhute 16—93 und unten an den Seiten: H—B

Rev.) SOLA BONA QUAE HONESTA ⁎ Das springende Pferd. Im Abschnitte: M . DC . XCIII und H B Randschrift: ANN – ELEONORA ⁎ SUOS ⁎ HIS ⁎ DONIS ⁎ DITAT ⁎ AMICUS (anstatt AMICOS) ⁎

Ausbeutethaler der Anna-Eleonora-Zeche, welcher sowohl wegen der auf beiden Seiten vorkommenden Jahrzahl, als auch wegen des Fehlers amicus merkwürdig ist.

* 7326. (M. 3095.)

ERN : AVG : D . G . D . B — & L . S . R . I . ELECT : EP : O . Sein Brustbild, von der rechten Seite, mit der Perrücke, bloßem Halse, und umgelegtem Mantel. Unter der Achsel: H . B . Weil der Stämpel vor dem Gesichte geborsten, so sind einige Stücke, wie das vorliegende also ausgefallen, daß es scheint, als wenn aus des Kurfürsten Nase eine Menge Blutstropfen auf die Brust herabstürzten.

Rev.) SOLA BONA QUAE HONESTA. Das auf Erdreich rennende Pferd. Im Abschnitte: FEIN – SILB :, darunter: 16—93 und ganz unten: ⁎—⁎ In der Mitte der drei Zeilen in einem Ovale: $\frac{2}{3}$

Halber Thaler. K. Cab. in H. — Kundmann: Num. sing.. T. I., Nro. 7 p. 32. — Rehtm. T. LIII. — v. Braun, Nro. 943. — Seylers: wahrsagende Münzen, p. 18.

7327.

ERN : AUG : D : G : D : — BR : & . L : S : R : I : ELECT : E : O . Sein Brustbild, von der rechten Seite, mit hoher Perrücke, bloßem Halse, im römischen Harnische.

Rev.) SOLA BONA QUAE — HONESTA . 1693 Das auf Erdreich rennende Pferd. Oben schwebt ein unverhältnißmäßig großer Kurhut. Unten in einem Ovale: $\frac{2}{3}$

Halber Thaler. K. Cab. in H.

7328.

ERN : AUG : D : G : D: — BR : & . L : S : R : I : ELECT : E : O . Sein Brustbild, von der rechten Seite, mit Perrücke, bloßem Halse, im römischen Gewande.

Rev.) SOLA BONA QUAE HONESTA Das über Erdreich rennende Pferd. Im Abschnitte in einem Ovale: $\frac{2}{3}$ und daneben: 16—93, weiter unten: ⁎—⁎

Halber Thaler. Mon. en arg. p. 171 et Cat. imp. p. 255.

7329.

ERN : AUG : D . G . D — BR : & L . S . R . I . ELECT : E . O Sein Brustbild, von der rechten Seite, mit Perrücke, knapper Halsbinde, im geblümten Harnische und umgelegtem Mantel.

Rev.) SOLA BONA QUAE HONESTA · Das auf einer Bahn rennende Pferd. Im Abschnitte zwischen der Jahrzahl: 16—93 in einem Ovale die Werthzahl: $\frac{2}{3}$ und darunter: *—*

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo eben so einer von 16—94

7330.

. ERN . AUG . D . G . D . BR . & L . S . R . I . ELECT . E . O. Das Wappen, wie bei Nro. 7321. Unten: 16—94

Rev.) Wie derjenige von Nro. 7320.

Thaler. K. Cab. in H., wo auch ein solcher von 16—95, aber im Revers mit Rosen zu Anfang und zu Ende der Umschrift und überall Doppelpunkten.

7331. (M. 3096.)

ERN : AUG : D . G .—D . B . & L . S . R . I . EL : EP : O . Sein geharnischtes Brustbild, von der rechten Seite, mit aufgesetzter Perrücke, mit knapper Halsbinde, im geblümten Harnische, auch umgelegtem Mantel. Unten: HB

Rev.) SOLA BONA QUÆ HONESTA. Das auf Erdreich springende Pferd, welches vorne an der Stirne durch einen Stämpelriß, ein ordentliches Horn, und dadurch das Ansehen eines Einhornes erhalten hat. Im Abschnitte in einem Ovale die Werthbezeichnung $\frac{2}{3}$, daneben: FEIN SILB :, darunter: 16—94 und weiter unten: *—*

Halber Thaler. K. Cab. in H., er ist auch daselbst ohne den Stämpelriß, aber mit etwas abweichendem Revers vorhanden, desgleichen von 16—95 und 16—96 Kundmann, l. c. — v. Praun, l. c. — Seyler, l. c. — Mon. en arg. p 171 et Cat. imp. p. 255.

* 7332.

ERN : AUG : D : G : D : BR : ET . L : S : R : I : ELECT : EP : O . ✱ Der auf Erdreich stehende wilde Mann, vorwärts gekehrt, doch mit dem Kopfe etwas mehr von der linken Seite, er hält mit der rechten Hand den Tannenbaum, die linke ist in die Seite gestützt. Zur Linken ist die Werthzahl: 24

Rev.) SOLA BONA QUAE HONESTA . 1694 ⁂ In einem Zirkel auf vier Zeilen: . XXIIII . MARIEN GROSCH und V . FEIN . SILB : Darunter: ⁂ * ⁂

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo er auch von 1695, ferner von 1694 mit & und E : O ., und endlich von 1695 mit ET : und E : O .

7333.

Wie Nro. 7321 nur mit: OS: und einem Schuppenharnische, die Halsbinde ist weggelassen.

Rev.) Wie Nro. 7321, aber mit: 16—94.

Thaler. K. Cab. in H., und zwei Stämpel, von 16—95, dann einer mit OSN. ohne den Schuppenharnisch.

* 7334. (M. 636.)

ERNEST : AUG : D . G . D . BR : & LUN : S . R . I . ELECT : EP : OSN Das mit dem Kurhute bedeckte Wappen in einem auf dem Andreaskreuze liegenden Schilde mit reichem Schnitzwerke. Oben längs dem Kreuze: 16—95 Unten an den Seiten des Schildes: H – B

Rev.) SANCT . ANDREAS — REVIVISCENS. Der auf Erdreich ziemlich vorwärts stehende heilige Andreas, mit einem Schein um das bärtige und lockige Haupt, im weiten Mantelkleide, mit beiden Händen sein Kreuz umfassend, sein rechter Fuß ruht auf einem Quadersteine.

Ausbeutethaler. Im k. Cab. zu H. ist auch ein Goldabschlag desselben, ferner noch ein zweiter Stämpel, der sich vorzüglich dadurch unterscheidet, daß zu Ende der Avers-Umschrift ein Punkt steht. — M. U. 1698 p. 517. — v. Praun, Nro. 314. — Cat. imp. p. 256.

7335.

ERN ⸰ AUG ⸰ D ⸰ G ⸰ D—BR ⸰ & L ⸰ S ∘ R ∘ I ∘ EL ⸰ EP ⸰ O ∘ Sein Brustbild, von der rechten Seite, in der Perrücke, mit knapper Halsbinde, im geblümten Harnische, mit umgelegtem Mantel.

Rev.) ⊛ SOLA BONA — QUAE HONESTA In einem mit dem Kurhute bedeckten, reich verzierten Schilde das vollständige Wappen. Unten an den Seiten: 16—95

Dicker Thaler in Guldengröße mit etwas erhobenem Schnitte auf beiden Seiten. K. k. Cab.

△ 7336. (M 5694.)

ERN : AUG : D . G . D . BR :&L : S . R . I . EL : EP . O : Das mit dem Kurhute bedeckte Wappen in einer zierlichen Einfassung.

Rev.) SOLA BONA QUAE HONESTA. Das springende Pferd. Im Abschnitte: * 1696 *, darunter: * H B * Randschrift: AGRICOLAM * SEGETIS * SPES * NOS * ALIT * HÆCCE * METALLI *

Thaler.

△ 7337. (M. 3097.)

ERNEST : AUGUST : D : G : D : BR : ET : L : S : R : I : ELECT : E : O. Das mit dem Kurhute bedeckte Wappen in einem sehr zierlichen Schilde, an den Seiten unten: 16—96.

Rev.) SOLA. BONA QUÆ HONESTA. Der wilde Mann mit dem Baume in der rechten Hand. Daneben zur Linken: R. B. Unten ist eine mit vielen Bäumen besetzte Gegend.

Thaler. v. Praun, Nro. 933.

7338.

* ERNEST : AUGUST : D : G : D : BR : ET : L : S : R : I : ELECT : E : O * Das Wappen wie bei Nro. 7321, unten zur Seite: 1—6—9—6.

Rev.) Wie die Rückseite von Nro. 7320, aber hinter dem wilden Mann sind vier Reihen winziger Tannenbäume. Zu seiner Linken: R. B Der Zierrath unten herum ist weggelassen.

Breiter Thaler. K. Cab. in H.

7339.

ERN : AUG : D . G . D . BR : & L : S . R . I . EL : EP : O : Das Wappen wie auf Nro. 7321.

Rev.) SOLA BONA QUAE HONESTA Das über steinigen Boden rennende Pferd. Im Abschnitte: * 1696 * Darunter: ∘ HB ∘ Randschrift: AGRICOLAM * u. s. w., wie bei Nro. 7323.

Ausbeutethaler. K. Cab. in H.

7340.

ERN : AUG : D : G : D : BR : ET : L : S : R : I : ELECT : EP : OSN : * Sonst auf beiden Seiten wie Nro. 7232, nur ist hier im Revers die Jahrzahl: 1696

Halber Thaler. K. Cab. in H.

7341.

ERNEST : AUGUST : D : G : D : BR : ET:L:S:R:I: ELECT : EP : O . ⁂ Sonst auf beiden Seiten wie der vorhergehende.

Halber Thaler. K. Cab. in H.

7342.

ERN : AUG : D . G . — D . B . & L . S . R . I . EL . EP . OS Sonst wie 7331, aber mit der Jahrzahl: 16—96, und zu Anfang und zu Ende der Revers-Umschrift ein Stern.

Halber Thaler. K. Cab. in H.

7343.

❁ ERN : AUG : D : G : D : BR : & L : S:R:I:ELECT:EP:O ❁ Das Wappen ähnlich wie bei Nro. 7321. Unten an den Seiten: 16—97

Rev.) Wie bei 7338.

Thaler. K. Cab. in H.

7344.

Der Avers ist ähnlich dem vorhergehenden, nur steht hier EL: anstatt: ELECT, auch ist der Umfang kleiner.

Rev.) Wie die Rückseite von Nro. 7334, vom zweiten Stämpel.

Thaler. K. Cab. in H.

7345.

ERN : AUG : D . G . — D . BR : & L : S . R . I . EL : EP : O. Sonst wie Nro. 7321, aber mit der Jahrzahl: 16—97

Thaler. K. Cab. in H., wo noch zwei Stämpel mit Schuppenharnischen.

7346.

Wie der zweite Stämpel des vorhergehenden Thalers, nur daß das zweite D noch hinter dem Kopfe des Kurfürsten steht.

Rev.) ❁ SOLA . BONA . QUAE . HONESTA ❁ In einem mit dem Kurhute bedeckten ovalen Schilde, mit sehr vielem Schnitzwerke, das Wappen wie bei den vorhergehenden. Unten: 16—97 Der Rand ist schräg gekerbt.

Zierlicher Doppelthaler in der Größe eines einfachen. K. Cab. in H.

7347.

ERN : AUG : D . G . D—BR:& L:S.R.I.EL:EP:O Sein Brustbild, von der rechten Seite, mit Perrücke, knapper Halsbinde, im Schuppenharnische mit übergelegtem Mantel. Unten: HB

Rev.) ❁ SOLA BONA QUAE HONESTA ❁ Das Wappen, wie bei Nro. 7334, an den Seiten: 16—97 Darunter: *—*

Thaler. Mon. en arg. p. 171 et Cat. imp. p. 256.

7348.

ERN : AUG : D : G : D : BR : & L : S : R : I : EL : EP : O : Sonst wie Nro. 7332, aber mit der Jahrzahl: 1697 Im Hintergrunde sind die kleinen Tannen wie auf dem Thaler Nro. 7338.

Halber Thaler. K. Cab. zu H., wo er ebenso mit der Jahrzahl 1698 vorhanden ist.

7349.

ERN . AUG D G D—BR . & L S R . I . ELEC . TEO Sein Brustbild, ähnlich dem von Nro. 7331. Unten (verkehrt) HB

Rev.) SOLA BONA QUAE HONETA (*sic*) Das auf Erdreich springende Pferd. Darunter: FEIN—SILB und weiter unten: 17—21 (*sic*) ganz unten: *—* In der Mitte dieser Zeilen ist in einem Ovale die Werthbezeichnung: $\frac{2}{3}$

Falscher Gulden. K Cab. in H.

* 7350. (M. 637.)

ERNEST . AUGUST .—D . G . D . BR : & L . S . R . I . EL : EP . O. Sein etwas erhoben geschnittenes Brustbild, von der rechten Seite, mit der Perrücke, knapper Halsbinde, im geblümten Harnische und umgelegtem Mantel.

Rev.) Aufschrift in zwölf Zeilen: NATUS XX . NOV : CIƆIƆCXXIX . DENATUS MEDIA NOCTE INTER XXIII & XXIV . IANUAR CIƆIƆCXCIIX . REGIMINIS E·PISCOPALIS ANNO XXXVI . DUCALIS XIX . ELECTORALIS VII . POSTQUAM VIXISSET ANNOS LXIIX MENSES II . DIES . III . HAEC META LABORUM

Sterbethaler. K. Cab. zu H. — v. Praun, Nro. 985. — Mon. en arg. p. 171 et Cat. imp. p. 256. — Rehtm. T. LIV.

* 7351.

ERN . AUG . D . G . D—BR:& L:S.R.I.EL:EP: O Sein Brustbild, wie auf dem vorhergehenden Thaler.

Rev.) Wie die vorhergehende Rückseite, nur mit etwas anderer Eintheilung der Aufschrift.

Sterbegulden. K. Cab. in H. — Cat. imp. p. 256. — v. Praun, Nro. 985. — Rehtm. l. c.

* 7352. (M. 638.)

* SOPHIA . D . G . EX . STIRPE . EL(*ectorale*) . PAL(*atina*) . ELECT(*ris*) . VID(*uata*) . BR(*unsvicensis*) . ET . LVN(*eburgensis*) . MAG (*nae*) . BRIT(*anniae*) . HAERES * Ihr etwas erhoben geschnittenes Brustbild, von der rechten Seite, in Wittwentracht.

Rev.) Aufschrift in dreizehn Zeilen: NATA XIII . OCT . MDCXXX . NVPTA MENSE SEPT : MDCLVIII . AD SVCCESSIONEM . M . BRIT . NOMINATA MDCCI . SVB VESPERAM . VIII . IVNII . MDCCXIV . IN HORTIS HERRENHAVSANIS ADHVC VEGETO ET FIRMO PASSV DEAMBVLANS SVBITA ET PLACIDA MORTE EREPTA. Ganz oben und ganz unten ist ein Stern.

Sterbethaler. K. Cab. in H. — v. Praun, Nro. 994. — Mon. en arg. p. 171 et Cat. imp. p. 256.

* 7353.

SOPH . D . G . EX STIRP . EL . PAL . EL . VID . BR . ET LVN . M . BRIT . HAERES . Ihr Brustbild, wie auf dem vorhergehenden Avers.

Rev.) Aufschrift in eilf Zeilen: NATA XIII . OCT . MDCXXX . NVPTA MENSE . SEPT . MDCLVIII . AD SVCCESS . M . BRIT . NOMIN . MDCCI . SVB . VESP . VIII . IVN . MDCCXIV IN HORTIS HERRENHAVS ADHVC VEGETO & FIRMO PASSV DEAMBVLANS SVBITA ET PLACIDA MORTE EREPTA und darunter ein Stern.

Sterbegulden. K. Cab. in H. wo auch noch ein zweiter Stämpel, der öfter U statt V, ET statt & und drei Rosen statt des Sternes im Revers hat. — Appels Repert. P. II. p. 194. — Cat. imp. p. 256 — v. Praun, Nro. 994.

Georg Ludwig,

später als König von England Georg I,

Sohn Kurfürst Ernst August's und dessen Gemahlin Sophia, Prinzessin von Kur-Pfalz (jüngstes Kind Friedrichs V., dem s. g. Winterkönige), und Erbin von Groß-Brittanien, geb. 28. Mai 1660, folgte seinem Vater 28. Januar 1698, erbte das Fürstenthum Lüneburg 28. August 1705, 1706 söhnte er sich mit der wolffenbüttelschen Linie wieder völlig aus und erhielt den alleinigen Besitz des Herzogthums Sachsen-Lauenburg, erhielt 16. April 1710 das Erzschatzmeisteramt des deutschen Reiches, wurde nach dem Tode der Königin Anna den 31. Oktober 1714 König von Groß-Brittanien, 1715 brachte er durch Eroberung das Herzogthum Bremen und das Fürstenthum Verden von Dänemark an sein Haus, † auf einer Reise zu Osnabrück 22. Juni 1727.

Gemahlin: Sophie Dorothea, Tochter Herzogs Georg Wilhelms, zu Celle und dessen Gemahlin Eleonora d'Olbreuse, geb. 15. September 1666, verm. 21. November 1682, geschieden 28. December 1694, führte dann den Titel: Herzogin von Ahlden; † zu Aalen 13. November 1726.

a) Derselbe vor der englischen Thronbesteigung.

7354.

❀ GEORG : LUD : D : G : D : BR : & L : S : R : I : EL : ❀ Das mit dem Kurhute bedeckte vollständige Wappen in einem Schilde mit reichem Schnitzwerke. An den Seiten unten: 16—98

Rev.) IN — RECTO DECUS . Der wilde Mann, vorwärts gekehrt, doch etwas mehr von der linken Seite, in der rechten Hand den Tannenbaum habend, die linke ist in die Seite gestützt. An der linken Seite R . B Im Hintergrunde sind wieder die winzigen Bäumchen wie bei Nro. 7338.

Breiter Thaler. K. Cab. in H., auf einem zweiten Stämpel daselbst sind die Bäumchen etwas größer, und eben so auf einem gleichen vom Jahre 16—99

7355. (M. 639.)

GEORG : LUD : D . G . D . BR : & L . S . R . I . EL : Das mit dem Kurhute bedeckte vollständige Wappen. An dessen Seiten: 16—98 und weiter unten: H—B

Rev.) IN RECTO DECUS Das auf Gras- und Steinboden rennende Pferd.

Thaler. K. Cab. zu H. — v. Praun, Nro. 1023, aber mit LVN und den Münzmeister-Buchstaben: H.C.—B. Diese letzteren Buchstaben hat auch Herr von Madai.

* 7356. (M. 5695.)

GEORG:LUD:D.G.D.BR:& L.S.R.I.EL: Das mit dem Kurhute bedeckte Wappen, an dessen Seiten: 16—98 und darunter: H—B (Heinrich Bonhorst, Münzmeister zu Clausthal).

Rev.) Eine schöne gerade Säule auf einem viereckigen Gestelle, welches mit: $\frac{2}{3}$ bezeichnet ist. Hinter der Säule auf einem gekrümmten Bande: IN — RECTO — DECUS. und unten auf beiden Seiten Gesträuche.

Halber Thaler. K. Cab. in H

7357.

GEORG:LUD:D:G:D:BR:& L:S:R:I:EL: Der gewöhnliche wilde Mann mit dem Baume in der rechten Hand, zu seiner Linken: 24 Unten sind die Bäumchen.

Rev.) IN RECTO DECUS. 1698. ⁂ Aufschrift in vier Zeilen: .XXIIII MARIEN GROSCH V. FEIN. SILB: Darunter ein kleiner Stern zwischen zwei großen.

Gulden. K. Cab. in H.

7358.

Ganz wie Nro. 7356.

Rev.) IN RECTO DECUS Das auf Grasboden springende Pferd. Im Abschnitte in einem Ovale: $\frac{2}{3}$ daneben: FEIN — SILB:

Gulden. K. Cab. in H.

* 7359. (M. 3098.)

GEORG:LUD:D.G.D.BR:& LUN:S.R.I.EL. Das mit dem Kurhute bedeckte vollständige Wappen, daneben: 16—99, weiter unten: H—B

Rev.) SANCT ANDREAS — REVIVISCENS Der Heilige, auf einer Bahn, ziemlich vorwärts gekehrt, aber das von einem Scheine umgebene Haupt mehr von der rechten Seite, unter dem rechten Arme hält er sein Kreuz mit beiden Händen.

Thaler. K. Cab. in H. Er ist auch von 17—01 und 17—03 vorhanden.

7360.

Wie der vorhergehende.

Rev.) IN RECTO DECUS Das auf einer Bahn laufende Pferd.

Thaler. K. Cab. in H., es ist daselbst noch einer mit LU : S . R . I . E .

△ 7361. (M. 5696.)

GEORG : LUD : D . G . D.BR : & LU : S . R . I . EL . Das mit dem Kurhute bedeckte Wappen, an dessen Seiten: 16—99 und darunter: H—B

Rev.) IN RECTO DECUS. Das springende Pferd. Randschrift: DAS . LAND . DIE . FRUCHTE . BRINGET . IM . HARTZ . DER . THALER . KLINGET . ✻

Ausbeutethaler. v. Praun, Nro. 1023 von 1698.

7362.

GEORG : LUD : D : G : D : BR : & L : S : R : I : ELECT : 1699. ✻ Aufschrift wie auf der Rückseite von Nro. 7357.

Rev.) IN RECTO DECUS. Der wilde Mann, wie auf dem Avers von Nro. 7357.

Gulden. K. Cab. in H., wo auch drei Stämpel von 1700, einer von 1702, einer von 1703, zwei von 1704, einer von 1705, zwei von 1707, einer von 1708, einer von 1709, zwei von 1710, und endlich einer von 1711.

7363.

.GEORG : LUD : D . G . D . BR . & LUN : S . R . I . E. Das mit dem Kurhute bedeckte Wappen, daneben: 16—99 und weiter unten: H—B

Rev.) IN RECTO DECUS Das auf Grasboden rennende Pferd. Im Abschnitte: FEIN . $\frac{2}{3}$ SILB :.

Gulden. K. Cab. in H., wo auch zwei Stämpel von 1700, und einer von 1701 aber mit EL statt E am Ende der Umschrift.

7364.

GEORG : LUD : D ✻ G ✻ D ✻ BR & LUN : S . R . I . E . Kurhut und Wappen wie auf dem vorhergehenden, an den Seiten: 17—00, weiter unten: H—B

Rev.) Wie der von Nro. 7361. Die Randschrift ebenfalls wie die von Nro. 7361, aber mit: BRINGT und KLINGT, zwischen den Worten sind Sternchen.

Ausbeutethaler. K. Cab. in H. — In Spieß's Mskpt. ist ein solcher mit 17—01

7365.

Wie der vorhergehende.

Rev.) Wie die Rückseite von Nro. 7359.

Thaler. K. Cab. in H.

7366. (M. 6311 u. 3100.)

GEORG . LUD : D . G . D . BR . & LUN : S.R.I.EL. Das mit dem Kurhute bedeckte Wappen, an dessen Seiten: 17—02 und darunter: H—B.

Rev.) IN RECTO DECUS. Das springende Pferd. Ohne Randschrift.

Thaler, ein solcher ist auch vom Jahre 17—04 und der Randschrift: AGRICOLAM . SEGETIS . SPES . NOS . ALIT . HÆCCE . METALLI .

7367.

GEORG : LUD : D . G . D . BR . & LUN:S.R.I.EL. Das mit dem Kurhute bedeckte Wappen, daneben: 17—03, darunter: H—B

Rev.) ❁ IN RECTO DECUS ❁ Sonst wie die Rückseite von Nro. 7358.

Gulden. K. Cab. in H., wo er auch von 1705.

7368. (M. 3099.)

Wie der vorhergehende.

Rev.) ❁ IN RECTO DECUS ❁ Das auf Grasboden springende Pferd. Unten: R.(½)T. (nämlich ein halber Reichsthaler).

Halber Thaler. v. Praun, Nro. 1023. — K. Cab. in H.

7369.

Wie der Avers von 7359 aber mit der Jahrzahl: 17—04

Rev.) IN RECTO DECUS Das auf einer Bahn rennende Pferd. Randschrift: DAS LAND u. s. w.

Ausbeutethaler. K. Cab. in H.

7370.

GEORG : LUD : D . G . D . BR : ET . LUN : S . R . I . ELECT : 1705 Das mit dem Kurhute bedeckte Wappen, daneben: H—B

Rev.) IN RECTO DECUS Das auf Erdreich rennende Pferd.

Thaler. K. Cab. in H., wo er von zwei Stämpeln vorhanden, desgleichen einer von 1710.

* 7371.

. GEORG : LUD : D . G . D . BR . & . LUN : S . R . I . ELECT : 1707 . ⁂ Das mit dem Kurhute bedeckte Wappen, daneben: H—B

Rev.) ⁂ SANCTUS ⁂ ANDREAS ⁂ REVIVISCENS ⁂ Der auf einer Bahn vorwärts gekehrt stehende Heilige, sein mit einem Scheine umgebenes aufwärts blickendes Haupt etwas mehr von der rechten Seite, mit der linken Hand hält er das hinter ihm befindliche Kreuz, die ein wenig ausgestreckte rechte Hand etwas gegen den Boden haltend. Ohne Randschrift.

Thaler. K. Cab. in H. — Mon. en arg. p. 172 et Cat. imp. p. 257 von 1709.

7372.

.GEORG : LUD : D . G . D . BR . & . LUN : S . R . I . ELECT : 1708 ⁂ Das Wappen, wie gewöhnlich, daneben: H—B

Rev.) Wie die Rückseite von 7363.

Gulden. K. Cab. in H., daselbst auch von 1709 und 1710.

7373. (M. 3101.)

GEORG : LUD : D . G . D . BR . & . LUN : S . R . I . ELECT : 1709 . ❁ Das Wappen sammt Kurhut. An den Seiten: H—B

Rev.) IN RECTO DECUS Das auf Erdreich rennende Pferd.

Thaler. v. Praun, Nro. 1023 mit der Jahrzahl: 1698. — Mon. en arg. p. 172 et Cat. imp. p. 257 von 1710. — Im k. Cab. zu H. ganz so, aber mit der Randschrift: **DAS** ❁ **LAND** ❁ **DIE** ❁ u. s. w. Ferner ohne Randschrift von 1707, dann mit **ET** von 1705, 1708, 1709 ebenfalls ohne Randschrift.

7374. (M. 3102.)

GEORG : LUD : D : G : D : BR . & L : S : R : I : EL : 1710 Das mit dem Kurhute bedeckte Wappen in einem zierlichen Schilde.

Rev.) IN RECTO DECUS. Der wilde Mann mit dem Baume in der rechten Hand, unten eine mit Bäumen besetzte Gegend. Auf der linken Seite steht: R . B (Rudolf Bornemann, Münzmeister zu Cellerfelde) Ohne Randschrift.

Thaler. v. Praun, Nro. 1025 vom Jahre 1700. — K. Cab. in H. von 1700, 1701, 1705, 1706 (von drei Stämpeln deren Unterschied sich nicht beschreiben läßt), von 1709, dann noch ein zweiter Stämpel von 1710, und endlich einer von 1711.

7375. (M. 3103.)

GEORG : LUD : D . G . D . BR . & . L . S . R . I . ARCHITHES(*aurarius*) : & . EL . 1711 ⊛ Das Wappen mit dem darauf ruhenden Kurhute und dem leeren Mittelschilde, wie auf allen vorhergehenden. An den Seiten: H C—B (*Heinrich Christian Bonhorst,* von 1702 bis 1711 Münzmeister in Clausthal, und von 1712 bis 1725 Münzdirektor).

Rev.) ⊛ SANCTUS ⊛ ANDREAS ⊛—REVIVISCENS Der heilige Andreas das Kreuz hinter sich haltend Randschrift: **DITIOR ⁎ ANDREAS ⁎ PROFERT ⁎ HAEC ⁎ SPLENDIDA ⁎ DONA ⁎**

Ausbeutethaler. K. Cab. in H., ohne Randschrift, ferner von 1712 aber mit der Kaiserkrone in dem früher leeren Schilde und mit der Randschrift. — v. Praun, Nro. 1033.

7376.

Wie der vorhergehende.

Rev.) Wie die Rückseite von 7360. Ohne Randschrift.

Thaler, er ist wohl der letzte, auf welchem das leere Kurschild erscheint. K. Cab. in H., wo er auch vom Jahre 1713, jedoch mit der Krone im Mittelschilde.

* 7377. (M. 640.)

GEORG : LUD : D . G . D . B . & . L . S . R . I . AR(*chi*) . TH(*esaurarius*) . & . EL. Sein geharnischtes Brustbild, von der rechten Seite, mit aufgesetzter großer Perrücke, knapper Halsbinde und umgelegtem Mantel.

Rev.) ⁎ IN ⁎ RECTO ⁎ DECUS ⁎ 1712 ⁎ Das mit dem Kurhute bedeckte und mit dem englischen Hosenbandorden, darauf das Motto: HONI SOIT — QUI MAL Y PENSE, umgebene vollständige Wappen in dessen Mittelschilde die Kaiserkrone, wegen des erlangten Erz-Schatzmeister-Amtes. Ganz unten: H.C—B⁎

Thaler. v. Praun, Nro. 1026. — K. Cab. in H., wo noch ein zweiter Stämpel, auf diesem fehlen im Revers einige Sternchen.

7378.

GEORG . LUD . D . G . D . BR . & L . S . R . I . A . THES . & EL . 1712 In einem mit dem Kurhute bedeckten Schilde mit reichem Schnitzwerke das vollständige Wappen, nebst der Kaiserkrone im Mittelschilde.

Rev.) IN RECTO DECUS Der auf einem mit Bäumchen besetzten Boden stehende wilde Mann, mit dem Baum in der rechten Hand, zu seiner Linken: H✕H (Heinrich Horst, Münzmeister zu Cellerfelde.)

Thaler. K. Cab. in H. von zwei Stämpeln, dann noch einer von 1713 — Cat. imp. p. 257.

7379.

GEORG.LVD.D.G.D.BR.&L.S.R.I.A.THES.&EL. Sein Brustbild, wie bei Nro. 7377.

Rev.) IN RECTO DECUS u. s. w. wie bei Nro. 7377 jedoch sind die Münzmeisterbuchstaben: H C—B über der Jahrzahl.

Thaler. K. Cab. in H.

7380.

GEORG:LUD:D.G.D.BR.&.L.S.R.I.AR:THES:&.EL. 1712 ❀ Das Wappen wie auf den früheren, aber mit der Kaiserkrone im Mittelschilde. Daneben: H C—B

Rev.) Wie der von Nro. 7363.

Gulden. K. Cab. in H.

7381.

Wie der vorhergehende, aber mit E statt EL

Rev.) IN.RECTO.DECUS Das springende Pferd. Im Abschnitte: R(½)T.

Halber Thaler. K. Cab. in H.

△ 7382. (M. 641.)

GEORG.LVD.D.G.D.B.&L.S.R.I.AR—THES.&EL.1713 Das mit dem Kurhute bedeckte Wappen, daneben: H. C. B.

Rev.) SANCTVS.ANDREAS.REVIVISCENS. Der heilige Andreas sich an sein Kreuz lehnend.

Thaler. v. Praun, Nro. 1024.

7383. (M. 3104.)

GEORG.LVD.D.G.D.BR.&L.S.R.I.A.THES.&EL. Sein Brustbild, wie bei Nro. 7377.

Rev.) IN RECTO—DECUS 1713 zu Anfang und zu Ende der Umschrift liegt ein Blumenzweig. Das mit dem Kurhute bedeckte Wappen mit der Kaiserkrone im Mittelschilde. Unten: H. C. B. Randschrift: SPES DOROTHEA NOVAS * NOVA PRAEMIA LARGIUS AFFERT *

Ausbeutethaler. K. Cab. in H., aber mit gekerbtem Rande und mit Röschen statt der Zweige.

7384.

GEORG . LUD . D . G . D . BR . & L . S . R . I . A . THES . & EL . 1713 In einem mit dem Kurhute bedeckten Schilde mit reichem Schnitzwerke das Wappen mit der Kaiserkrone im Mittelschilde.

Rev.) IN RECTO DECUS Der wilde Mann mit dem Baumstamme, unten sind die Bäumchen. Zur rechten Seite: H⚔H

Halber Thaler. K. Cab. in H.

7385.

GEORG . LUD . D . G . D . BR . & L . S . R . I . ARCHITH . & EL . 1713 * Aufschrift in fünf Zeilen: . XXIIII . . MARIEN GROSCH FEIN . SILBER . H⚔H .

Rev.) Wie der Revers von 7362.

Gulden. K. Cab. in H.

7386.

GEORG : LUD : D . G . D . B . & . L . S . R . I . AR . TH . & . EL . Sein Brustbild, wie bei Nro. 7377.

Rev.) ⊛ IN RECTO DECUS 1713 ⊛ Das mit dem Kurhute bedeckte vollständige Wappen. Unten herum: FEIN . HC—B . SILB :

Halber Thaler. K. Cab. in H.

7387.

GEORG . LVD . D . G . D . BR . & L S R . I A . THES . & EL . Das Wappen im allgemeinen wie auf den vorhergehenden.

Rev.) IN RECTO . DECUS 1714 Das mit dem Kurhute bedeckte vollständige Wappen, ohne Ordensband noch Schnitzwerk. Unten: H . C . B. Ohne Randschrift.

Thaler. K. Cab. in H., wo er auch mit der Randschrift: SPES DOROTHEA u. s. w., wie bei Nro. 7382 vorhanden ist. Mon. en arg. p. 172 et Cat. imp. p. 257. ohne Randschrift.

7388. (M. 3105.)

GEORG : LUD : D. G'. D. BR. &. LUN : S. R. I. AR. TH. &. EL. 1714 Das Wappen u. s. w. wie auf Nro. 7382. An den Seiten: H C—B

Rev.) Wie auf der Rückseite von Nro. 7360. Randschrift wie bei dem vorhergehenden.

Thaler. K. Cab. in H.

7389.

.GEORG : LUD : D. G. D. BR. &L. S. R. I. AR. TH. &. EL. Das vollständige Wappen. Darunter: 17. H. C. B 14

Rev.) Wie derjenige von Nro. 7381.

Gulden. K. Cab. in H.

7390. (M. 3106.)

GEORG. LVD. D. G. D. BR. &L. S. R. I. AR. THES. &EL. 1715 Das mit dem Kurhute bedeckte Wappen in einem zierlichen Schilde.

Rev.) IN RECTO DECUS. Der wilde Mann, mit dem Baume in der rechten Hand. Auf der linken Seite: H⚒H

Thaler. Da das Haus Hannover schon im August 1714 den englischen Thron erlangte, und der Kurfürst den 31. Oktober gl. J. gekrönt worden war, so ist merkwürdig daß auf diesem und den vier folgenden Stücken weder der königliche Titel noch das englische Wappen erscheinen. K. Cab. in H., er ist daselbst von drei Stämpeln vorhanden, auf dem zweiten steht: DECVS, auf dem dritten: A THES und DECVS

7391.

GEORG : LUD : D. G. D. BR. &. LUN : S. R. I. AR. TH. &. E. 1715. Das mit dem Kurhute bedeckte Wappen.

Rev.) SANCTUS ANDREAS REVIVISCENS Der vorwärts gekehrt stehende Heilige, das mit einem Schein umgebene Haupt empor hebend, und das hinter ihm stehende Kreuz mit der linken Hand fassend, die rechte ist ausgestreckt. Unten: H. C—B

Thaler. K. Cab. in H., von zwei Stämpeln, der zweite hat: H—C—B

7392.

GEORG. LVD. D. G. D. BR. & L. S. R. I. A. THES. &EL. 1715.* Aufschrift in fünf Zeilen: XXIIII MARIEN GROSCH : FEIN SILBER. H ⚒H.

Rev.) Wie die Rückseite von Nro. 7362, nur steht hier: DECVS
Thaler. K. Cab. in H.

7393.

GEORG : LVD : D . G . D . BR . & . LUN : S.. R. I . AR.TH. &. EL . 1715 (und ein sehr breiter Punkt) Das mit dem Kurhute bedeckte Wappen.

Rev.) Wie derjenige von Nro. 7358, nur steht hier hart unter dem Abschnitte des Münzmeisters Name: H. C—B

Halber Thaler. K. Cab. in H.

b) Mit dem englischen Königs-Titel und Wappen.

7394. (M. 178.)

GEORGIUS . D . G . MAG . BRIT . FR . ET . HIB . REX . F(*idei*). D(*efensor*) Sein belorbeertes Brustbild, von der rechten Seite, mit aufgesetzter Perrücke, im römischen Gewande.

Rev.) BRUN . ET.LUN.DUX.S.R.I.A.THES.ET.EL.17—15 Das von einem Löwen und einem Einhorn gehaltene, gekrönte vierfeldige Wappen, nämlich von England und Schottland im ersten, von Frankreich im zweiten, von Irland im dritten, und von Kur-Braunschweig im vierten Felde. Das Schild ist vom englischen Hosenbande mit dem Motto: HONI — SOIT — QUI MAL — Y PENSE umgeben. Im Abschnitte ist auf einem Bande das Motto: DIEU ET MON DROIT Darunter: H C B

Thaler. K. Cab. in H., wo er auch von 1717, mit V statt U und der Randschrift: **DAS LAND DIE FRÜCHTE** u. s. w., ferners von 1720 mit der Randschrift: **SPES DOROTHEA**, aber auch ohne die Randschrift, und von 17—21 ohne Randschrift vorhanden. — (Das Madaische Exemplar hat **TH** statt **THES**, die Jahrzahl: 1716 und keine Randschrift. — Spieß's Mskpt. l. c. von 1720, wo aber **GEORGIVS** steht.

7395.

GEORGIVS . D . G . MAG . BRIT . FR . & HIB.REX.F.D. Belorbeertes Brustbild, von der rechten Seite, im römischen Mantel. Unten: H.C.B.

Rev.) BR . & — LUN. D.S—R.I.A.TH—&.EL.17—15. Die vier in Kreuzesform zusammen gestellten Wappenschilde von England und Schottland, 2) von Frankreich, 3) von Irland und 4) von Kur-

Braunschweig; in deren Mitte die Werthbezeichnung: ⅔ mit der innern Umschrift: FE—IN. – SI—LB.

Schönes ⅔ Stück. K. Cab. in H. — Cat. imp. p. 257.

7396.

GEORGIVS . D . G . MAG . BRIT . FRANC . ET . HIB . REX . FID . D. Das gekrönte, von den zwei Schildhaltern gehaltene Wappen, sammt Hosenband, wie bei Nro. 7394, unten auf einem fliegenden Bande: DIEU ET MON DROIT Darunter: H⅍H

Rev.) BRUN . & LUN . DUX . S . R . I. AR. THES. & EL. 1716 Der wilde Mann in gewohnter Weise, unten sind kleine Tannenbäume, welche ihm bis an die Knöchel reichen.

Thaler. K. Cab. in H.

7397. (M. 3107.)

GEORGIVS . D . G . MAG . BRIT . FR . ET . HIB . REX . F . D. Sein belorbeertes Brustbild, von der rechten Seite, mit aufgesetzter Perrücke, im römischen Harnische und Mantel. Unten: H.C.B.

Rev.) BR . ET . — LVN . D . S . — R . I . A . TH . — ET . EL . 17—17 Die in's Kreuz gesetzten Wappen wie bei Nro. 7396, und in deren Mitte der Stern des Hosenbandordens. Randschrift: DAS * LAND * DIE * FRUCHTE * u. s. w.

Ausbeutethaler. K. Cab. in H., auch mit der Randschrift: SPES DOROTHEA u. s. w. — v. Praun, Nro. 1030.

7398. (M. 3108.)

Auf beiden Seiten im Allgemeinen wie Nro. 7396, nur mit der Jahrzahl: 1717 und ist hier das Münzmeisterzeichen H⅍H im Revers.

Thaler. v. Praun, Nro. 1032.

△ 7399. (M. 642.)

GEORG . LVD . D . G . MAG . BRIT . FR . ET . HIB . REX . F . D. Sein Brustbild. Darunter: H. C. B.

Rev.) BRVN . ET LVN . DVX . S . R . I . A . TH . ET EL . 1717. Die vier in's Kreuz gesetzten Wappen. Randschrift: SPES DORTHEA (sic) u. s. w.

Ausbeutethaler. Köhler, P. II. p. 191.

7400.

GEORGIUS.—D.G.MAG.BR.—FR.ET.HIB.—REX.FID.D. Die Wappen und der Ordensstern wie bei Nro. 7397.

Rev.) BRUN.&LUN.DUX.S.R.I.AR.THES.&EL.1717 Der wilde Mann wie bei Nro. 7396. Im Abschnitte: ❁ H⚒H ❁

Thaler. K. Cab. in H., wo auch einer von 1719, einer von 1720, und von 1722 aber mit dem Münzmeisterzeichen C(*ommission*)

7401.

GEORGIUS.D.G.MAG.BRIT.FR.ET.HIB.REX.F.D.— 17—17. Das Wappen mit seinen Wahlsprüchen u. s. w. wie Nro. 7396.

Rev.) BRUN.ET.LUN.DUX.S.R.I.A.THES.ET.EL. Der vorwärts gekehrt stehende heilige Apostel Andreas, in der rechten Hand ein Buch, mit der linken das hinter ihm stehende Kreuz haltend. Im Abschnitte: H. C. B.

Thaler. K. Cab. in H., wo auch ein solcher von 1719 und einer von 1720, dieser jedoch mit: BRVNS.ET.LVN.DVX u. s. w.

7402. (M. 3109.)

GEORGIUS.D.G.MAG.BRIT.FR.ET.HIB.REX.F.D. Das belorbeerte Brustbild, von der rechten Seite, in der Perrücke, im römischen Harnische und Mantel. Unten: H. C. B.

Rev.) BRUN.ET.LUN.DUX.S.R.I.ARCHITH.ET.EL.1718. Das Wappen u. s. w. wie bei Nro. 7396. Randschrift: DAS LAND DIE u. s. w.

Ausbeutethaler. — K. Cab. in H. auch mit: GEORGIVS, ohne Randschrift.

7403. (M. 3110.)

GEORGIUS D.G.MAG.BR.FR.ET HIB.REX.FID.D. Die Wappen sammt Ordensstern wie bei Nro. 7397.

Rev.) BRUN.&LUN.DUX.S.R.I.AR.THES.&EL.1718. Der wilde Mann mit dem Baume in der rechten Hand. Unten: H. H. (Heinrich Horst, Münzmeister in Cellerfelde, von 1711 bis 1719.)

Thaler. v. Praun, Nro. 1032 vom Jahre 1719.

7404.

GEORGIUS — D . G . MAG . BR — FR . ET . HIB . — REX . FID . D Die Wappen wie bei Nro. 7395, nur ist die Werthbezeichnung $\frac{2}{3}$ von einem Ovale umgeben.

Rev.) BRUN . & LUN . D . S . R . I . AR . THES . EL . & 1718 Der wilde Mann. Im Abschnitte: ⊛ H✕H ⊛

Gulden. K. Cab. in H., wo er auch von 1719, 1720 und 1722, alle drei mit dem Münzzeichen C, ferner ein falscher ebenfalls mit C, aber mit der Jahrzahl: 1723

7405.

GEORGIUS . D . G . MAG . BRIT . FR . ET . HIB . REX . F . D. Das Wappen, wie bei Nro. 7394, neben der Krone: 17—19

Rev.) BRUNS ET . LUN . DUX . S . R . I . ARCHITHES . ET . EL . Das auf einem schmalen Graswege sprengende Pferd. Im Abschnitte: H . C . B.

Thaler. K. Cab. in H., mit der Randschrift: DAS LAND DIE u. s. w., von zwei Stämpeln, auf dem zweiten steht: A. THES. — Spieß's Mskpt., p. 125 vom ersten Stämpel. — Mon. en arg. p. 172 et Cat. imp. p. 257 von 17—17. aber mit BRUN. oben sind drei Sterne(?); ohne Randschrift.

7406.

GEORGIUS — D . G . M . BRIT — FR . ET . HIB — REX . F . D. Sonst wie Nro. 7404.

Rev.) BRUNS . ET . LUN . DUX . S . R . I . A . TH . ET . EL . 1719 ✠ Das auf Grasboden springende Pferd. Im Abschnitte: H . C . B.

Falscher Gulden. K. Cab. in H., wo auch ein ähnlicher, jedoch echter mit der Jahrzahl: 1720, desgleichen einer von 1722, auf dem Revers beider steht indessen THES, und statt des Kreuzes ein großer Stern. — Ebenfalls ein echter in Mon. en arg. p. 172. Cat. imp. p. 257.

* 7407.

Auf beiden Seiten wie Nro. 7396, jedoch ohne Münzmeisterbuchstaben im Avers; hingegen steht hier im Revers die Jahrzahl: 1720 und im Abschnitte der Buchstabe: C

Thaler. K. Cab. in H., wo drei Stämpel vom Jahre 1721, einer von 1722, dann von 1723. mit: E. P. H. statt C, dann von 1724 und 1726 eben so mit: E. P. H. (Ernst Peter Hecht, Münzmeister von 1693—1714 in Leipzig, und von 1723 bis 1731 in Zellerfeld.)

7408.

Ganz wie Nro. 7401, aber mit GEORGIVS. und 17—20

Rev.) BRVNS.ET.LVN.DVX.S.R.I.A.THES.ET.ELECT. +‡+ Das auf Grasboden springende Pferd. Im Abschnitte: H.C.B.

Thaler. K. Cab. in H.

7409. (M. 6312.)

GEORGIVS. D. G. MAG. BRIT. FR. ET HIB. REX. F. D. Das gekrönte Wappen u. s. w. gleich Nro. 7394, neben der Krone: 17—21.

Rev.) BRVNS. ET. LVN. DVX. S. R. I. A. THES. ET. EL. Der heilige Andreas, mit dem Kreuze hinter dem Rücken. Im Abschnitte: H. C. B.

Thaler. Im K. Cab. zu H. ist er von 17—22 mit: BRVNS.ET.LVN — DVX. S.R.I.A — THES.ET.EL. und im Abschnitte: H.C.B, eben so von 1726 und 1727 mit den Münzmeisterbuchstaben: C B S (*Bredtschneider?*) — In Mon. en arg. p. 172 et Cat. imp. p. 257 von 17—24, mit M. statt MAG. und im Abschnitte: H C R welch' letzterer jedoch nur ein Fehler des Abzeichners seyn wird.

7410.

GEORGIUS. D. G. M. BRIT. FR. ET. HIB. REX. F. D. Sein belorbeertes Brustbild, von der rechten Seite, im römischen Gewande. Darunter: H. C. B

Rev.) BR. ET—LUN. DUX.—S. R. I. A. TH—ET. EL. 17—21. Sonst wie Nro. 7395.

Gulden. K. Cab. in H., daselbst ist auch ein solcher von 17—24, aber mit V statt U, desgleichen einer von 17—27, auch mit V und mit dem Münzmeisterzeichen: C. P. S. (Christian Philipp Spangenberg, in Clausthal, Wardein 1716, Münzmeister 1725, Münzdirektor von 1729 - 1753.

△ 7411. (M. 644.)

GEORGIVS. D. G. MAG. BR. FR. ET. HIB. REX. FID. D. Die in's Kreuz gesetzten Wappen sammt Ordensstern.

Rev.) BRVN. & LVN. DVX. S. R. I. AR. THES. & EL. 1723 Der wilde Mann.

Thaler.

7412.

GEORGIUS . D . G . MAG . BRIT . FRANC . ET . HIB . REX . FID . D. Sonst wie Nro. 7410, aber ohne die Münzmeister-Buchstaben.

Rev.) BRUN . & LUN . DUX . S . R . I . AR . THES . & EL . 1723 Der wilde Mann, wie gewöhnlich; zu seiner Linken in einem Ovale: $\frac{1}{2}$ zwischen R—T Im Abschnitte: E . P . H.

Gulden. K. Cab. in H., wo noch ein solcher von 1727, nur ist hier die Werthbezeichnung ohne das Oval.

7413.

GEORGIVS . D . G . M . BRIT . FR . ET . HIB . REX . F . D. Sein Brustbild, wie bei Nro. 7410. Darunter: H . C . B

Rev.) BRVNS . ET . LVN . DVX . S . R . I . A . TH . ET . EL . — 17—24. Das Wappen mit den Schildhaltern u. s. w.

Thaler. K. Cab. in H.

7414.

GEORGIUS — D . G . MAG . BR . — FR . ET . HIB — REX . FID . D . Die vier ins Kreuz gesetzten Wappen u. s. w., wie auf der Rückseite von Nro. 7395.

Rev.) BRUN . & LUN . D . S . R . I . AR . THES . & EL . 1723 Der von winzig kleinen Bäumchen umgebene wilde Mann, in der rechten Hand den Baum, die linke auf dem Rücken haltend. Im Abschnitte: E. P. H.

Gulden. Mon. en arg. pag. 172 et Cat. imp. p. 257.

7415.

Wie Nro. 7400.

Rev.) BRUN . & LUN . DUX . S . R . I . AR . THES . & EL . 17—24 Der wilde Mann u. s. w. Im Abschnitte: E . P . H.

Thaler. K. Cab. in H.

7416. (M. 3112.)

GEORGIUS . D . G . M . BRIT . FR . ET . HIB . REX . F . D . —17—24 Das gekrönte Wappen u. s. w.

Rev.) BRVNS . ET . LVN . DVX . S . R . I . A . THES . ET . ELECT . ❁ Das rennende Pferd. Im Abschnitte: H . C . B

Thaler. v. Praun, Nro. 1029 vom Jahre 1717. — Mon. en arg. p. 172 et Cat. imp. p. 257 ebenfalls von 1717 aber mit: MAG für M. und im Revers: BRUN. und EL. statt BRUNS und ELECT. — K. Cab. in H. von 17—21 mit MAG. von zwei Stämpeln, und mit M von 1723, 1726 und 1727.

7417.

Wie Nro. 7404.

Rev.) Auch wie Nro. 7404, aber mit der Jahrzahl: 1725 Zur Linken des wilden Mannes ist die Werthzahl: 24 Im Abschnitte: E . P . H .

Gulden von zwei Stämpeln. K. Cab. in H., ebenso von 1726 und 1727.

△ 7418. (M. 643.)

GEORGIVS . D . G . M . BRIT . FR . ET . HIB . REX . F . D . 17—26 Das gekrönte Wappen u. s. w.

Rev.) BRVNS . ET . LVN . DVX . S . R . I . A . THES . ET . EL. Der heilige Andreas, mit der linken Hand das Kreuz hinter sich haltend. Im Abschnitte: C . P . S

Thaler. v. Praun, Nro. 1033. — Spieß's Mskpt. — Bei Madai steht MAG. statt M. und BRVN. statt BRVNS . AR. für A. und TH. statt THES auch ist die Jahrzahl: 1720.

7419.

GEORG .—D . G . M . BR .—FR . ET . HIB—REX . F . D Die vier gekrönten Wappenschilde.

Rev.) BRVNS . ET . LVN . DVX . S . R . I . A . THES . ET . EL . 1727 ⊛ Das auf Grasboden rennende Pferd. Im Abschnitte: C . P . S .

Gulden. K. Cab. in H. von zwei Stämpeln.

* 7420. (M. 654.)

GEORGIVS . I . D . G . M . BRIT . FR . ET . HIB . REX . F . D . BR . ET . LVN . DVX . S . R . I . A . TH . ET . EL ⊛ Sein belorbeertes Brustbild, von der rechten Seite, mit großer Perrücke, im römischen Harnische und Mantel. Unten: C P S

Rev.) Aufschrift in zwölf Zeilen: NAT . HANOVER(*ae*) . VIII . IVN . MDCLX . S(*tili*)N(*ovi*) SVSCEPIT REGIMEN ELECTORATVS . IV . FEB . MDCXCIIX . INTRODVCTVS IN COLLEG . ELECTORALE

VII . SEPT . MDCCIIX . REX . M . BRIT . XII . AVG . MDCCXIV . OBIIT OSNABRVG . XXII . IVN . MDCCXXVII . VIXIT ANN . LXVII . DIES . XIV . IN RECTO DECUS. Oben und unten ist ein Stern.

Sterbethaler. K. Cab. in H., wo er von zwei kaum zu unterscheidenden Stämpeln vorhanden, es ist daselbst noch ein halber, wo die Aufschrift in dreizehn Zeilen mit INTRODVCT. und ELECTORAL. Im Avers ist daselbst H statt HIB. — Köhlers Mzbl. P. X. W. XI. als ganzer Thaler. — v. Praun, Nro. 1082 als ganzer, halber-, viertel- und achtel Thaler. — Cat. imp. als ganzer und als halber.

Georg II.

S. I. Band, pag. 382 unter England.

7421. (M. 3113.)

GEORG . II . D . G . MAG . BRIT . FRANC . ET . HIB . REX . FID . D. Das gekrönte, mit dem Hosenbande und dessen gewöhnlichem Motto umgebene, von einem Löwen und einem Einhorne gehaltene königlich-kurfürstliche, vierfeldige Wappen, darunter auf einem Bande die Aufschrift: DIEU ET MON DROIT

Rev.) BRUN . & LUN . DUX . S . R . I . AR . THES . & EL. 1727 Der wilde Mann, mit dem Baume in der rechten Hand, in einer baumreichen Gegend stehend. Unten: E(*rnst*) . P(*eter*) . H(*echt*). (Münzmeister zu Cellerfeld.)

Thaler. K. Cab. in H., wo er auch vom Jahre 1729 — Mon. en arg. p. 173 et Cat. imp. p. 258, jedoch mit: BR. FR. und F . D . 17 - 35

△ 7422. (M. 6313.)

GEORG . II . D . G . M . BRIT . F . & H . REX . F . D . BR . & L . DVX . S . R . I . A . TH . & EL ✲ Die in's Kreuz gestellten vier gekrönten Wappen, mit dem strahlenden Ordenssterne in der Mitte.

Rev.) NEC ASPERA TERRENT . Das springende Pferd. Im Abschnitte: MDCCXXVII. E . P . H .

Thaler.

7423.

GEORG . II — D . G . MAG . BR . — FR . ET . HIB . — REX . FID . D. Die vier gekrönten Wappenschilde sammt Ordensstern.

Rev.) Wie derjenige von Nro. 7421.

Thaler. K. Cab. in H.

7424.

GEORGIVS . II . D.G . M. BRIT . FR. ET. HIB. REX . F. D. 17—27. Das gekrönte Wappen, mit seinen Schildhaltern, dem Ordensbande und dem Motto: DIEU ET MON DROIT

Rev.) BRVNS . ET . LVN—DVX . S . R . I . A . THES . ET . EL . Der heilige Andreas, sich mit dem Rücken an sein Kreuz anlehnend das er mit dem linken Arme umfaßt, in der rechten Hand hält er ein Buch. Unten: C(*hristian*) . P(*hilipp*) . S(*pangenberg*) .

Thaler. K. Cab. in H.

7425.

GEORG . II . — D . G . MAG . BR — FR. ET. HIB. — REX . FID. D. Sonst wie Nro. 7395.

Rev.) BRUN . & LUN . D . S . R . I . AR . THES . & EL . 1727 Der wilde Mann wie gewöhnlich; zu seiner linken Seite: 24 Im Abschnitte: E . P . H

Gulden. K. Cab. in H.

7426.

GEORG . II . D . G — M . BR . F & H . REX — F . D . B . & L . DVX . — S . R . I . A . TH & EL * Sonst wie der vorhergehende.

Rev.) NEC ASPERA TERRENT Das über Steinblöcke und Gestrüpp springende Pferd. Im Abschnitte: 1727 . Darunter: C. P. S.

Gulden. K. Cab. in H.

7427. (M. 179 u. 646.)

GEORGIVS . II . D . G . M . BRIT . FR . ET . HIB . REX . F . D Sein belorbeertes Brustbild, von der linken Seite, im römischen Harnische und Mantel, auch aufgesetzter großer Perrücke. Unter der Achsel: C.P.S.

Rev.) BRVNS . ET . LVN . DVX . S . R . I . A . THES . ET . EL — 17—28 Das gekrönte Wappen u. s. w., wie bei Nro. 7421.

Thaler. K. Cab. in H., es ist daselbst ein ähnlicher von 17—27 mit MAG. BR. — Köhlers Mzbl., P. XII. W. 29 mit der Jahrzahl: 17—29 — v. Praun Nro. 1101 mit der Jahrzahl: 1729.

7428.

GEORG . II . D . G . M . BRIT . FR . ET . HIB . REX . F . D Sein belorbeertes Brustbild, wie auf dem vorhergehenden Thaler. Unten: C P S
Rev.) BR . ET . — LVN . DVX — S . R . I . A . TH . — ET . EL . 17—28. Die vier Wappen, u. s. w, wie bei Nro. 7425.

Gulden. K. Cab. in H.

7429. (M. 3114.)

GEORG . II . D . G . M . BRIT . F . & H . REX . F . D . BR . & L . DVX. S . R . I . A . TH . & EL. Das gekrönte Wappen mit den Schildhaltern u. s. w.

Rev) NEC ASPERA TERRENT. Das über steinigen Boden sprengende Pferd. Unten: 1729 und darunter: C . P . S.

Thaler. K. Cab. in H., wo er auch von 17—27 und 17—29 jedoch mit B statt BR

7430. (M. 3115.)

GEORG . II . D . G . M . BRIT . FR . ET . HIB . REX . F . D . 17—30. Das gekrönte Wappen, aber ohne Schildhalter.

Rev.) Wie die Rückseite von Nro. 7424.

Thaler. K. Cab. in H., wo er auch von 17—38 mit TH — v. Praun, Nro. 1103 vom Jahre 1737 — dergleichen von 1760 mit des Münzmeisters Name: I . W . S. (Johann Wilhelm Schlemm, in Clausthal, Wardein 1745, Münzmeister 1753, Münzdirektor 1780, † 1788).

7431. (M. 3116.)

GEORG . II . D . G . M . BRIT . F . & H . REX . F . D . BR . & L . DVX. S . R . I . A . TH . & E. Das gekrönte Wappenschild, ohne weitere Zierrathe.

Rev.) NEC . ASPERA TERRENT. Das über große Steine rennende Pferd. Im Abschnitte: 1730, darunter: C . P . S.

Thaler. K. Cab. in H., wo er auch von 1731, 1735, 1736, 1739, von 1743, dann mit einigen Abweichungen von 1741, 1743 und 1747 vorhanden ist.

7432.

GEORG . II . D . G . M . BR — FR . ET . HIB . REX . F . D. 17—30. Das gekrönte vierfeldige Wappen in einem einfachen Schilde, darunter: FEIN — SILB: und dazwischen: $\frac{2}{3}$ in einem Ovale.

Rev.) BR . ET . LVN . DVX S.R.I.A.TH.ET.EL. Der wilde Mann, wie gewöhnlich. Im Abschnitte: E.P.H.

Gulden. K. Cab. in H., wo auch ein ähnlicher von 17—33, der auf der linken Seite des wilden Mannes die Werthzahl: 24 und im Abschnitte die Buchstaben I.A.B. (Johann Albrecht Brauns, in Zellerfelde 1711 Wardein, 1731 bis 1739 Münzmeister) eben so von 17—37, zwei Stämpel, von 17—38, dann von 17—41, aber im Abschnitte die Buchstaben: I.B.H. (Johann Benjamin Hecht, in Zellerfeld, 1732 Wardein, und 1739 bis 1763 Münzmeister) so auch von 17—43, 17—46 und 17—47 und drei Stämpel von 17—60 (von 1743 an ist das Schild wieder verziert.)

7433.

Wie der Avers von Nro. 7428.

Rev.) BR . ET . LVN . DVX . — S . R . I . A . TH.ET.EL.17—30. Sonst wie der Avers des vorhergehenden.

Gulden. K. Cab. in H.

7434.

GEORG . II . D . G . M . BR . F . &H . — REX . F . D . B&L . DVX. S.R.I.A.T&E. Sonst wie der Avers von Nro. 7432.

Rev.) NEC ASPERA TERRENT Das über Steinblöcke springende Pferd. Im Abschnitte: 17—30 Darunter: C.P.S

Gulden, k. Cab. in H., wo auch ein solcher von 1738, mit D statt DVX

7435.

GEORG . II . D . G . M.BR.FR . & H . REX . — F.D.B.& L.DVX. S.R.I.A.TH.&EL. Sonst wie Nro. 7432.

Rev.) Wie die Rückseite von Nro. 7434, aber von 1731.

Gulden. K. Cab. in H., wo auch einer von demselben Jahre mit F. statt FR. und BR. statt B., und noch ein dritter mit: BR. und A.T.

7436.

GEORG . II . D . G . M . BRIT . FR . &H. REX.F.D.BR.&L.DVX. S.R.I.A.TH.&EL * Das gekrönte vierfeldige Wappen, ohne Schildhalter noch Ordensband.

Rev.) NEC ASPERA TERRENT. Das über steinigen Boden springende Pferd. Im Abschnitte: MDCCXXXII und darunter: I.A.B.

Thaler. K. Cab. in H., er ist daselbst auch von MDCCXXXI. aber mit dem Münzzeichen: C, dann von MDCCXXXVI. und von MDCCXXXVII mit I. A. B. und von MDCCXXXIX mit I. B. H. vorhanden.

7437.

GEORG . II . D . G . M . BR . F . & H . REX . F . D . B . & L . DVX . S . R . I . A . TH . & EL ⊛ Das gekrönte vierfeldige Wappen wie bei Nro. 7432.

Rev.) NEC ASPERA TERRENT. Das über steinigen Boden rennende Pferd. Im Abschnitte: FEIN—SILB: Darunter: 17—32 Zwischen diesen zwei Zeilen: $\frac{2}{3}$ in einem Ovale und unten herum: I . A . B .

Gulden. Mon. en arg. p. 172 et Cat. imp. p. 258. — Im k. Cab. zu H. ist ein solcher vom Jahre 17—36.

△ 7438. (M. 647.)

GEORG . II . D . G . M . BRID (statt BRIT:) . FR . & H . REX . F . D . BR . & L . DVX . S . R . I . A . TH . & EL . Das gekrönte Wappen, mit dem Ordensbande und gewöhnlichen Beischriften.

Rev.) NEC ASPERA TERRENT. Das rennende Pferd. Unten: MDCCXXXIII.

Thaler. Er unterscheidet sich von dem Nro. 7430 aus Mon. en arg. et Cat. imp. angeführten außer der Jahrzahl besonders dadurch daß auf dem daselbst angeführten das Wappen weder Ordensband, noch Mottos, oder Schildhalter hat.

7439.

GEORG . II . D . G . M . BR . F . & H . REX . F . D . B . & L . D . S . R . I . A . T . & E . Sonst wie Nro. 7431.

Rev.) Ebenfalls wie Nro. 7431, aber im Abschnitte: * 1734 *, darunter: C . P . S .

Thaler, den ich einst besaß.

7440.

GEORG . II . D . G . M . BR . F & H . REX . F . D . 17—34. Das vierfeldige Wappen im gekrönten einfachen Schilde.

Rev.) BRUNS . ET . LUN ⸗ DVX . S . R . I ⸗ TH . ET . EL . Der heilige Andreas, an sein Kreuz, welches er mit dem linken Arme umfaßt, gelehnt, in der Rechten ein Buch haltend. Im Abschnitte: C . P . S .

Thaler. K. Cab. in H.

7441.

Wie der Avers von 7430, aber mit der Jahrzahl: 17—36

Rev.) BR . ET . LVN . — DVX . S . R . I . A . TH . ET . EL . Der heilige Andreas wie bei Nro. 7434. (Ob er aber das Buch in der rechten Hand hat, kann ich auf vorliegender Abbildung nicht unterscheiden.) Im Abschnitte: C . P . S

Thaler. Cat. imp. p. 258.

* * 7442. (M. 180.)

WILHELMINA CAROLINA IO(*hannis*) . FRID(*eric*) . MARCH(*ionis*) . BRAND (*enburgici*) . FILIA . GEORGII SECVNDI . M(*agnae*) . BRIT(*anniae*) . FR(*anciae*) . ET . H(*iberniae*) . R(*egis*) . EL(*ectoris*) . BR(*unsvicensis*) . ET . L(*uneburgensis*). CONIVX ⁂ Ihr Brustbild, von der linken Seite, mit einem Diadem im langen, lockigen Haare, bloßem Halse, im stark ausgeschnittenen Gewand, und einem Juweele auf der Brust. Im Abschnitte auf vier Zeilen: NAT(*a*) . ONOLDI . I . MAR(*tii*) . MDCLXXXIII NVPT(*a*) . HANNOV(*erae*) . II . SEPT (*embris*) . MDCCV CAELO RECEPT(*a*) . LOND(*ini*) . XX . NOV(*embris*) . / I . DEC (*embris*) . MDCCXXXVII .

Rev.) Aufschrift in achtzehn Zeilen: DIVAE CAROLINAE CONIVGIS DESIDERATISSIMAE ET OPTIME DE SE MERITAE CONSILIATRICIS ET ADIVTRICIS VITAE CVRARVMQVE SVARVM FIDELISSIMAE SAPIENTISSIMAE MEMORIAM INDELEBELIBVS LITTERIS ANIMO SVO IMPRESSAM QVAM IPSA VIRTVTIBVS ET FACTIS SVIS IMMORTALITATI COMMENDAVIT HOC ETIAM NVMMO PROSECVTVS LIBERIS CIVIBVS POSTERIS SVIS SACRO SANCTAM ESSE IVBET FELICISSIMVS IPSA DVM VIVERET NVNC POSTQVAM DECESSIT SEMPER LVGENS MARITVS GEORGIVS . II .

Sterbethaler, er ist auch als Gulden vorhanden, auf letzterem steht: F anstatt FR., er hat so kleine Buchstaben, daß dieselben zuweilen undeutlich und schwer zu lesen sind. K. Cab. in H. — Cat. imp. p. 260. — Köhlers Mzbl. P. XI. W. 2.

7443.

GEORG . II . D . G . M . BRIT . FR . ET . HIB . REX . F . D . 17—38. Das gekrönte Wappen, wie bei Nro. 7431.

Rev.) BR . ET . LVN . DVX . S . R . I . A . TH . ET . EL . Der heilige Andreas, das hinter ihm stehende Kreuz mit dem linken Arme umfassend, in der Rechten ein Buch haltend. Im Abschnitte: C . P . S

Thaler. K. Cab. in H., wo auch ein ähnlicher von 17—40, jedoch mit H . P . REX., dann einer von 17—43 mit: GEORGIVS und F . & H . REX, dann einer von 17—49 ganz wie derjenige von 17—38 aber mit: F. statt FR. und endlich von

17—56 mit den Münzmeisterbuchstaben: I. W. S. sonst völlig wie derjenige von 17—38 — Im ehem. **Cab. war ein solcher, auch von 17—38, aber im Revers mit: BRVNS. ET. LVN. DVX. S. R. I. A. TH. ET. EL.

7444.

GEORG. II. D. G. M. BRIT. FR. ET. HIB. REX. F. D. Das belorbeerte Brustbild, von der linken Seite, im römischen Harnische und Mantel. Unten: C. P. S

Rev.) BRVNS. ET. LVN. DVX. S. R. I. A. TH. ET. EL. 17—40. Das gekrönte vierfeldige Wappen im glatten Schilde, ohne Schildhalter.

Thaler. K. Cab. in H., wo auch einer von 17—59 mit: GEORGIVS und F & H., auch dem Münzzeichen: C.

7445. (M. 3117.)

GEORG. II. D. G. M. BRIT. F & H. REX F. D. Sein belorbeertes Brustbild, von der linken Seite, im römischen Harnische und Mantel, auch aufgesetzter großer Perrücke. Im Abschnitte zwischen den Buchstaben: R. — T. die Werthbezeichnung $\frac{1}{2}$ in einem Ovale. Ganz unten: C. P. — S

Rev.) BRVNS. ET. LVN. DVX. S. R. I. A. THES. ET. EL. 1741. In der Mitte auf drei Zeilen: XVI GVTE GROSCH N(*ach*). D(*em*) REICHS. FVS. Darunter eine Rose.

Halber Thaler. v. Praun, Nro. 1110. — K. Cab. in H. — Cat. imp. pag. 258.

7446.

GEORG. II. D. G. M. BR. F & H. REX. F. D. B & L. DVX. S. R. I. A. T & E. 1741. Aufschrift in fünf Zeilen: XVI GVTE GROSCH: N. D. REICHS FVS

Rev.) NEC ASPERA TERRENT Das über große Steine springende Pferd. Im Abschnitte: R. — T. Darunter: C. P. — S. und dazwischen in einem Ovale: $\frac{1}{2}$

Halber Thaler. K. Cab. in H.

7447.

GEORG. II. D. G. M. BR. F. & H. REX — F. D. BR & L. DVX. S. R. I. A. T & E. Das gekrönte Wappen wie bei Nro. 7444. Unten herum: N. D. REICHS. F — FEIN. SILB. Unten am Schilde in einem Ovale: $\frac{2}{3}$

Rev.) NEC ASPERA TERRENT Das über steinigen Boden rennende Pferd. Im Abschnitte: 1744 Darunter: C.P.S

Gulden. Cat. imp. p. 258.

7448.

GEORG . II . D . G . M . BRIT . F & H . REX . F . D . Sein belorbeertes Brustbild, von der linken Seite, im römischen Harnisch und Gewande. Unten: C.P.S

Rev.) BR . ET . LVN . DVX — S . R . I . A . TH . ET . EL . 17 — 44 . Sonst wie die vorhergehende Rückseite.

Gulden. Cat. imp. p. 258

7449.

GEORG . II . D . G . M . BR. — FR . ET . HIB . REX . F . D . 17 — 44 . Das gekrönte, zierlich ausgeschnitzte Wappen. Unten herum: FEIN — SILB: und unten am Schilde in einem Ovale: $\frac{2}{3}$

Rev.) BR . ET . LVN . DVX . S . R . I . A . TH . ET . EL . Der wilde Mann, in der rechten Hand den Tannenbaum haltend, die linke ist auf den Rücken gelegt. Neben ihm zur Linken ist die Werthzahl: 24, hinten sind winzig kleine Bäumchen. Im Abschnitte: I.B.H.

Gulden. Cat. imp. p. 258.

* 7450. (M. 3118.)

GEORG . II . D . G . M . BRIT . FR.&H.REX.F.D.BR.&L.DVX. S . R . I . A . TH . & EL . ❁ Das gekrönte Wappen im zierlichen Schilde und darunter die Jahrzahl: 1—7—4—5

Rev.) TV QVONDAM ABIECTAM REDDIS DEVS ALME SONORAM . Ein stehendes und auf der Laute spielendes Frauenzimmer, dabei einige Göpel und andere Bergwerksgebäude zu sehen. Im Abschnitte in fünf Zeilen: DIE GRVBE LAVTENTHALS GLVCK KAM IN AVSBEVT IM QV(*artal*) REMIN(*iscere*). 1685 . I.B.H.

Ausbeutethaler, er ist im k. Cab. zu H. vom Jahre 1—7—4—5 mit REM und mit REMIN, dann mit REM von 1—7—5—2, ferner von 1—7—5—6, und endlich von 1—7—4—9 wieder mit: REMIN vorhanden. — Herr von Madai fügt bei: „Dieser ist der erste von den neuen so wunderschönen Hannöverischen Ausbeutethalern von Lautenthals Glück, welche den Ruhm der preiswürdigsten Harzer Bergwerksanstalten auf die Nachwelt bringen, und von den dankbaren Verehrern des

göttlichen milden Bergsegens sowohl, als von den Freunden der Kunst und edlen Münzlust, werden als die angenehmsten Schätze verwahrt werden." — v. Praun, Nro. 1107. — Cat. imp. p. 256 von 1—7—5—2

7451. (M. 3119.)

Wie der vorhergehende.

Rev.) CANDIDVS HÆC PROFERT MONTANVS PRÆMIA CYGNVS Ein schwimmender Schwan in einer bergigen und mit Bergwerksgebäuden versehenen Gegend. Im Abschnitte die fünf Zeilen: DIE GRVBE WEISSER SCHWAN KAM IN AVSBEVT IM Q(*uartal*). LVCIÆ 1732. I.B.H.

Ausbeutethaler vom Weißen Schwan. Er ist im k. Cab. zu H. von 1—7—4—9, von 1—7—5—2 und von 1—7—5—6 vorhanden. — v. Praun, Nro. 1104.

* 7452. (M. 3120.)

Wie der vorhergehende.

Rev.) DIE ERDE IST VOLL DER GVTE DES HERRN. Drei vom Himmel bestrahlte und mit Tannenbäumen bewachsene edle Gebirge, welche oben ☽.♀.♄. bezeichnet. In dem mittelsten mit ☽ ist ein Stollen getrieben, aus welchem zwei Berghauer den Hund laufen, von da wird auch ein sechsspänniges Fuder Erz abgefahren. Im Abschnitte die fünf Zeilen: DIE GRVBE GVTE DES HERRN KAM IN AVSBEVT IM Q. REMIN. 1740. I.B.H.

Ausbeutethaler von der Grube der Güte des HErrn. — v. Praun, Nro. 1105. — Herr Merzbacher, in München. — Mon. en arg. p. 173 et Cat. imp. p. 258 von 1—7—4—9 Er ist auch von einem sehr schönen Stämpel mit der Jahrzahl: 1—7—5—6 vorhanden.

△ 7453. (M. 3121.)

GEORG.II.D.G.M.BRIT.FR.& H.REX.F.D.BR.& L.DVX. S.R.I.A.TH.& EL. Das gekrönte Wappen.

Rev.) NEC ASPERA TERRENT. Das springende Pferd. Im Abschnitte: MDCCXLVIII. Darunter: I.B.H.

Thaler.

7454. (M. 3122.)

Wie Nro. 7450 aber mit der Jahrzahl: 1—7—4—9

Rev.) NON—MARCESCET. Ueber eine Gegend von verschiedenen Bergwerksgebäuden hält ein Arm aus den Wolken einen Lorbeerkranz.

Im Abschnitte auf fünf Zeilen: DIE GRVBE CRONENBVRGS GLVCK KAM IN AVSBEVT IM QV : LVCIÆ 1705 I.B.H.

Ausbeutethaler von Cronenburgs-Glück. v. Praun, Nro. 1106. — K. Cab. in H., wo noch einer von 1—7—5—0 und einer von 1—7—5—2 — Cat. imp. p. 259 von 1—7—5—0

7455. (M. 3123.)

Wie der vorhergehende.

Rev.) LOBE DEN, DER IHN GEMACHT HAT. SYR(*ach*). C. 43 (v. 12.) Ein über einer Bergwerksgegend sich neben den Wolken zeigender Regenbogen. Im Abschnitte in fünf Zeilen: DIE GRVBE REGENBOGEN KAM WIED(*er*): IN AVSB(*eute*): IM Q. LVCIÆ 1746 I.B.H.

Ausbeutethaler von der Grube Regenbogen. K. Cab. in H., wo er auch mit der Jahrzahl: 1—7—5—2 — v. Praun, Nro. 1108. — Cat. imp. p. 258 mit der Jahrzahl 1—7—5—2

* 7456. (M. 3124.)

Wie Nro. 7450 aber mit der Jahrzahl: 1—7—5—0

Rev.) REDEVNT SATVRNIA REGNA. Eine in einer Berggegend, da ein Göpel und eine vom Berge herabgeführte Wasserkunst vorgestellt ist, aufgerichtete bis in die Wolken reichende Säule, auf welcher ein Fürstenhut ruht, über dem das Zeichen ♄ in einem Bergtroge steht. An der Säule ist ein mit einem Palmzweige bestecktes Schild angeheftet mit darauf stehendem Namenszuge: *A F* (August Friedrich) Im Abschnitte auf fünf Zeilen: DIE GRVBE H(*erzog*): AVG(*ust*): FRIED (*richs*): BLEYFELD KAM WIED(*er*): IN AVSB(*eute*): IM QV : REM. 1750 I. B. H.

Ausbeutethaler der Grube Herzog August Friedrich Bleifeld. — K. Cab. in H. — Cat. imp. p. 258 vom Jahre 1—7—5—2

△ 7457. (M. 3125.)

GEORG: II. D. G. MAG. BR. FR. ET. HIB. REX. F. D. 17—50. Das gekrönte Wappen in einem zierlichen Schilde.

Rev.) BRVN. & LVN. DVX. S. R. I. A. THES. & EL. Der wilde Mann, in einer waldigen Gegend stehend, und einen Baum in der rechten Hand haltend. Ganz unten: I. B. H.

Thaler. v. Praun, Nro. 1102 vom Jahre 1733.

7458. (M. 3126.)

Wie der Avers von Nro. 7450, aber mit der Jahrzahl: 1-7-5-2

Rev.) Auf einem fliegenden Bande: PLVS VLTRA zwei hohe Säulen, auf der zur Rechten ist die Königskrone und auf der zur Linken ein Fürstenhut. Bei diesen Säulen, bei welchen zur Rechten einige Tannen stehen, messen zwei Markscheider mit ihrer Meßkette und daran hängendem Kompaß die Marken der Königs-Karls-Grube, und haben auch dabei einen Gränzstein aufgerichtet, welcher die Buchstaben: K C (König Carl) führt. Im Abschnitte auf vier Zeilen: DIE GRVBE KÖNIG CARL KAM IN AVSBEVT IM QV : REM : 1752 und darunter: I . B . H .

Ausbeutethaler der Grube: König Karl. K. Cab. in H.

7459. (M. 6314.)

GEORG . II . D . G . M . B . F . ET . H . REX . F . D . Sein belorbeertes Brustbild, von der linken Seite, im Harnische und umgelegtem Hermelinmantel. Unten: I . A . S (Johann Anton Schröder, Münzmeister in Hannover von 1751 bis 1764 und in Neuhaus bei Paderborn von 1764 bis 1777).

Rev.) BRUNS . ET . LUN . DUX . — S . R . I . A . TH . ET . ELECT. 1752. Das gekrönte Wappen in einem Schilde mit reichem Schnitzwerke. Darunter in einem halben Zirkel: N(*ach*) . D(*es*) . REICHS . F(*uss*) . — FEIN . SILBER . und dazwischen in einem Ovale die Werthbezeichnung: $\frac{2}{3}$

Gulden. K. Cab. in H. — Das Madai'sche Exemplar ist vom Jahre 1754, hat T. statt TH. und EL statt ELECT.

7460.

GEORG . II . D . G . M . B . F . ET . H . REX . F . D . BR . ET . L . DVX . S . R . I . A . THES . ET . EL . Das gekrönte Wappen in einem Schilde ohne Schnitzwerk.

Rev.) NEC ASPERA TERRENT Das über Steinblöcke springende Pferd. Im Abschnitte in zwei Zeilen: ❁ 1754 ❁ I . W . S (Johann Wilhelm Schlemm, in Clausthal, Wardein 1745, Münzmeister 1753, Münzdirektor 1780, † 1788)

Thaler. K. Cab. in H.

△ 7461.

GEORG . II . D . G . M . BRIT . FR . ET . HIB . REX . F . D . Sein belorbeertes Haupt, von der linken Seite. Darunter in einer Rundung: $\frac{1}{2}$ zwischen: R — T.

Rev.) BRVNS . ET . LUNEB . DUX . S . R . I . ARCH . TH . ET . ELECT . 1756 . Aufschrift in sechs Zeilen: XVI GUTE GROSCH N(*ach*) . D(*em*) . REICHS FUS I . W . S

Halber Thaler. Spieß's Mskpt., p. 127.

7462.

GEORG . II . D . G . M . B . F . & . H . REX . F . D . B . & . L . DUX . S . R . I . A . T . & . EL . 1756 Aufschrift in sechs Zeilen: XVI GUTE GROSCH : N . D . REICHS FUS I. W. S

Rev.) NEC ASPERA TERRENT Das über Steine springende Pferd. Im Abschnitte: R.—T. Dazwischen in einem Ovale: ½

Gulden. K. Cab. in H.

7463.

GEORG . II . D . G . M . B . F . & . H . REX . F . D . B . & . L . DUX . S . R . I . A . T . & EL . Das gekrönte Wappen ohne Schnitzwerk.

Rev.) Wie derjenige von 7460, aber mit der Jahrzahl: 1758, die Rosen sind weggelassen.

Thaler. K. Cab. in H., wo auch zwei Stämpel von 1759, und einer von 1760 vorhanden ist.

△ 7464. (M. 3127.)

GEORG . II . D . G . M . B . F . & . H . REX . F . D . B . &L . DUX . S . R . I . A . T . & . EL . Das gekrönte Wappen ohne Schnitzwerk.

Rev.) NEC ASPERA TERRENT. Das springende Pferd. Im Abschnitte: 1758 . I . W . S . Randschrift: PRO . VIGILI . CVRA . GRVS . MVNERA . GRATA . REPENDIT .

Ausbeutethaler vom Kranich. R.

7465.

Wie Nro. 7442, aber &. statt ET. und der Jahrzahl: 17—59.

Rev.) BR . ET . LUN . DUX . S.—R . I.—A . TH . ET . EL. (Sämmtliche Punkte auf dieser Seite sind viereckig.) Der heilige Andreas wie bei Nro. 7442. Im Abschnitte: I. W. S.

Thaler. K. Cab. in H.

7466. (M. 6315.)

Scheint wie der Avers von Nro. 7464 zu seyn.

Rev.) NEC ASPERA TERRENT Das über steinigen Boden sprengende Pferd. Im Abschnitte: 1760 Darunter: I.W.S. Randschrift: TALIA . ET . SOPHIÆ . RECREABVN(*t*) . DONA . FODINÆ .

Ausbeutethaler von der Grube Sophia. Cat. imp. p. 259. R.

7467. (M. 6316.)

Auf beiden Seiten wie der vorhergehende. Randschrift: PRO ✱ VIGILI ✱ CURA ✱ GRUS ✱ MUNERA ✱ GRATA ✱ REPENDIT ✱

Ausbeutethaler vom Kranich, er unterscheidet sich von Nro. 7464 nur durch die Jahrzahl und die U statt V. Cat. imp. l. c. R.

7468. (M. 6317.)

Auf beiden Seiten wie Nro. 7466. Randschrift: ÆS ✱ HOC ✱ MARGRETÆ ✱ DIVES ✱ TIBI ✱ VENA ✱ REMITIT ✱

Ausbeutethaler der Margarethen-Grube. Cat. imp. l. c. R.

7469. (M. 6318.)

Auf beiden Seiten wie Nro. 7466. Randschrift: DAS ✱ LAND ✱ DIE ✱ FRüCHTE ✱ BRINGT ✱ IM ✱ HARTZ ✱ DER ✱ THALER ✱ KLINGT ✱

Ausbeutethaler. Cat. imp. l. c.

7470. (M. 6319.)

Auf beiden Seiten wie Nro. 7466. Randschrift: CANDIDUS ✱ HOS ✱ NUMMOS ✱ SONIPES ✱ CULTORIBUS ✱ AFFERT ✱ ❁

Ausbeutethaler. Cat. imp. l. c.

7471. (M. 6320.)

Ebenfalls wie Nro. 7466. Randschrift: ANDER – MONTANI ✱ LUDOVICI ✱ HÆC ✱ MUNERA ✱ VENÆ ✱ ❁

Ausbeutethaler. Cat. imp. l. c.

7472. (M. 6321.)

Eben so. Randschrift: DURCH . GOTTES . GLÜCK . UND . SEGEN . HAUS . HERZBERG . DIS . LEST . PRÄGEN ❀

Ausbeutethaler von der Grube Haus Herzberg. Cat. imp. l. c.

7473. (M. 6322.)

Eben so. Randschrift: ANN—ELENORA . SUOS ✱ HIS ✱ DONIS ✱ DITAT ✱ AMICUS (*amicos*) ✱

Ausbeutethaler von der Grube Anna-Eleonora. Cat. imp. l. c.

7474. (M. 6323.)

Eben so. Randschrift: HOS . HERTZBERGA . SUI . FRUCTUS . CULTORIBUS . OFFERT

Ausbeutethaler. Cat. imp. l. c.

7475. (M. 6324.)

Eben so. Randschrift: ✱ DITIOR ✱ ANDREAS ✱ PROFERT ✱ HAEC ✱ SPLENDIDA ✱ DONA ✱

Ausbeutethaler von der Andreas-Grube. Cat. l. c.

7476.

GEORG . II . D . G . M.B.F . & . H.REX . — F.D.B.&.L . DUX . S . R . I . A . T . & . EL ❀ Das gekrönte Wappen im einfachen Schilde. Unten herum: N . D . REICHS . F . — FEIN . SILBER Dazwischen: $\frac{2}{3}$ in einem Ovale.

Rev.) NEC ASPERA TERRENT Das springende Pferd. Im Abschnitte: 1760 Darunter: I.W.S.

Gulden. Er ist im k. Cab. zu H. von drei Stämpeln vorhanden.

Georg III.

S. bei England im I. Band pag. 384.

7477. (M. 3128.)

GEORG . III . D . G . M . BRIT . FR . & . HIB . REX . F . D . 17 — 61 . Das gekrönte vierfeldige Wappen in einem Schilde ohne Schnitzwerk.

Rev.) BR.ET.LUN.DUX.—S.—R.—I.A.TH.ET.EL. Der heilige Andreas, vorwärts gekehrt, doch das bärtige Haupt, über welchem ein Heiligenschein, mehr von der rechten Seite, in weitem Gewande, sein hinter ihm befindliches Kreuz mit dem linken Arme umfassend und in der rechten Hand ein Buch habend. Im Abschnitte: I.W.S

Thaler. Cat. imp. p. 260. — Im K. Cab. in H. ist ein ähnlicher, nicht ganz gleicher, dann zwei Stämpel von 17—62 mit TH. &. EL., desgleichen von 17—64, 17—66, 17—67, 17—68, 17—69, 17—70 (zwei Stämpel), 17—71 (zwei Stämpel), und endlich einer von 17—63 mit: A. T. &. ELECT. — Ferner in meiner Sammlung einen von 17—63 mit TH. &. EL. — In der Sammlung des Herrn Grafen von Zech ist ein solcher von 17—64 aber mit: BR. &. LUN. DUX. — S. — R. I. — A. TH. &. EL. und schmälerer Zeichnung des Apostels.

7478.

GEORG. III. D. G. M. BRIT. FR. &. HIB. REX. F. D. Das gekrönte Wappen im einfachen Schilde. Darunter zwischen: R. — T. in einem Ovale die Werthbezeichnung: $\frac{1}{2}$

Rev.) BRUNS. &. LUN. DUX. S. R. I. A. TH. &. ELECT. 1761 Aufschrift in sechs Zeilen: XVI GUTE GROSCH N. D. REICHS FUS I. W. S.

Halber Thaler. K. Cab. in H. — Cat. imp. p. 260 vom Jahre 1763, wo jedoch: ELECT. steht, wahrscheinlich ein Fehler des Abzeichners.

7479.

GEORG. III. D. G. M. BRIT. FR. &. HIB. REX. F. D. Das gekrönte Wappen im einfachen Schilde. Darunter: N. D. REICHS. F—FEIN. SILBER und dazwischen $\frac{2}{3}$ in einem Ovale.

Rev.) BRUNS. &. LUN. DUX. S. R. I. A. TH. &. ELECT. ✠ Aufschrift in fünf Zeilen: 24 MARIEN GROSCH 1761 I. W. S

Gulden. Cat. imp. p. 260. — K. Cab. in H. von 1763, 1764, 1769, 1774, 1776, zwei von 1777, einer von 1778, einer von 1780, zwei von 1782, einer von 1785, einer von 1786, einer von 1787, einer von 1788, einer von 1789, einer von 1790, einer von 1791 mit C. statt I. W. S, dann drei von 1793 jedoch mit P. L. M. (Philipp Ludwig Magius, Münzmeister in Clausthal, von 1792 bis 1802) anstatt C., eben so von 1794, 1795, 1796, 1797, zwei von 1798, drei von 1799 und endlich drei von 1800.

7480.

GEORG. III. D. G. M. BR. — FR. ET. HIB. REX. F. D. 17—62

Das gekrönte Wappen in einem Schilde mit Schnitzwerk. Darunter: FEIN—SILB: und dazwischen in einem Ovale: $\frac{2}{3}$

Rev.) BR.ET.LVN.DVX.S.R.I.A.TH.ET.EL. Der wilde Mann, mit dem Baume in der rechten Hand, die linke ist in die Seite gestützt, zur Linken: 24 Unten sind kleine Bäumchen. Im Abschnitte I.B.H.

Gulden. Cat. imp. p. 260.

7481. (M. 3129.)

GEORG.III.D.G.M.BRIT.FR.&H.REX.F.D.BR.&L.DVX.S.R.I.A.TH.&EL ❀ Das gekrönte Wappen in einem Schilde mit Schnitzwerk. Darunter: 1—7—6—3

Rev.) TV QVONDAM ABIECTAM REDDIS DEVS ALME SONORAM Ein auf der Laute spielendes Frauenzimmer, dabei Göpel und Bergwerksgebäude zu sehen. Im Abschnitte die fünf Zeilen: LAVTENTHALS GLVCK KAM IN AVSBEVT IM QV:(*artal*) REM(*iniscere*): 1685 I.A.P. (Johann Anton Pfeffer, Münzmeister in Cellerfelde, von 1763—1774)

Ausbeutethaler benannter Grube.

7482.

GEORG.III.D.G.M.BR.—FR.ET.HIB.REX.F.D. 17—63 Das gekrönte Wappen in einem Schilde mit Schnitzwerk. Unten herum: FEIN—SILB, dazwischen $\frac{2}{3}$ in einem Ovale.

Rev.) BR.ET.LVN.DVX.S.R.I.A.TH.ET.EL. Der wilde Mann in gewohnter Weise, an seiner linken Seite: 24 Im Abschnitte: I.H.P.

Gulden. K. Cab. in H., wo drei Stämpel desselben, dann einer von 17—66, einer von 17—73, einer von 17—75 mit I.C.R., einer von 17—79 mit C, drei von 17—81 mit C.E.S. (Christoph Engelhard Seidenstücker, Münzmeister zu Cellerfelde von 1780 bis 17—85)., eben so von 17—82 und einer von 17—84. — In der Sammlung des sel. Obristen von Storren, zu Hannover, waren dergleichen Gulden von 17—62, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 74 bis incl. 1789.

* 7483.

GEORG.III.D.G.M.BRIT.FR.&H.REX.F.D.BR.&L.DVX.S.R.I.A.TH.&EL ❀ Das gekrönte Wappen im ausgeschnitzten Schilde. Darunter: 1—7—6—5

Rev.) AN GOTTES SEGEN IST ALLES GELEGEN Ein in einer Bergwerksgegend fischender Bergmann. Im Abschnitte auf fünf Zeilen: DIE GRVBE SEGEN GOTTES KAM IN AVSBEVT IM Q : CRVC (*is*) : 1760 I. A. P.

Ausbeutethaler der Grube: Segen Gottes. K. Cab. in H.

7484. (M 5405.)

Wie Nro 7477 aber mit der Jahrzahl 17—67

Rev.) BR . &. LUN . DUX . — S . — R . I . — A . TH .&.EL. Der heilige Andreas, mit dem Kreuze, und in der rechten Hand ein Buch; die Kleidung des Heiligen ist von derjenigen von Nro. 7477 verschieden. Unten: I. W. S

Thaler. K. Cab. in H.

7485.

GEORG .III . D . G . MAG . BRIT . FR . ET . HIB . REX . F . D . 17-70. Das gekrönte Wappen in einem Schilde mit Schnitzwerk.

Rev.) BRVN . & LVN . DVX . S . R . I . A . THES . & EL . Der wilde Mann, auf gewohnte Weise. Im Abschnitte: I . A . P.

Breiter Thaler. K. Cab. in H.

7486. (M. 6325.)

GEORG . III . D . G . M . BR . FR . & HIB . REX . F . D . Sein belorbeertes Haupt, von der rechten Seite, mit bloßem Hals und Brust. Unten: I. W. S

Rev.) BRUNS . & . LUN . DUX . — S . R . I . A . TH . & . ELECT . 17—72. Das Wappen in einem gekrönten zierlichen, mit einem Lorbeer- und einem Palmzweige besteckten Schilde. Unten herum: N . D . REICHS . F . — FEIN . SILBER . und dazwischen in einem Ovale: $\frac{2}{3}$

Gulden. K. Cab. in H., eben so nur mit BRIT . von 17 – 77, dann von 17—89, ferner von 18—00, auch mit BRIT. aber dem Münzmeisterzeichen C statt I . W . S — Lengnich, p. 384 von 17—74 und 17—76, beide mit BRIT.

7487.

GEORG . III . D . G . M . BR . FR . & . HIB . REX . F . D . Sein belorbeertes Brustbild, von der rechten Seite, mit bloßem Halse, im römischen Harnische und Gewande.

Rev.) BRUNS.&.LUN.DUX.S.R.I.A.TH.&.ELECT. Das gekrönte Wappen in einem mit zwei Palmzweigen besteckten Schilde mit reichem Schnitzwerk. Oben: 1773 Unter dem Schilde: I.W.S.

Thaler. Cab. des Herrn Grafen v. Zech.

7488.

GEORG.III.D.G.M.B.F.&.H.REX.F.D.B.&.L.DUX.S.R.I.A.T.&.EL. Das von einem gekrönten Löwen und einem Eichhorne gehaltene gekrönte und mit dem Hosenbande, worauf die Devise: HONI SO—T (das I ist durch das Bein des Löwen verdeckt) QVI MAL—Y—PENSE umgebene Wappen, unter demselben auf einem fliegenden Bande: DIEU—ET MON—DROIT

Rev.) DIE ERDE IST VOLL DER GÜTE DES HERRN Eine Bergwerksgegend. Im Abschnitte auf vier Zeilen: DIE GÜTE DES HERRN KAM WIEDER IN AUSBEUTE IM Q.LUCIAE. 1774. L.C.R. (Ludwig Christian Ruperti, Münzmeister in Zellerfelde von 1774—1779).

Ausbeutethaler von der Grube Güte des Herrn. K. Cab. in H.

7489.

Wie Nro. 7486. nur steht BRIT.

Rev.) BRUNS.&.LUN.DUX.—S.R.I.A.TH.&.ELECT.17—76. Das gekrönte Wappen, wie bei Nro. 7486, aber unten herum: N.D.R.F.—F.SILB. Dazwischen in einem Ovale: $\frac{2}{3}$

Gulden. K. Cab. in H., wo auch einer von 17—81. — In der Sammlung des Herrn Obersten von Storren war ein solcher von 17—78.

* 7490.

Scheint vom gleichen Stämpel wie der Avers von Nro. 7487 zu seyn.

Rev.) BRUNS.&.LUN.DUX.S.R.I.A.TH.&.ELECT.17—77. Das gekrönte Wappen mit den Schildhaltern und Devisen wie bei Nro. 7487. Darunter: I.W.S.

Thaler von sehr schönem Gepräge. K. Cab. in H. — Im Cabinette des Herrn Grafen von Zech ist ein solcher mit der Jahrzahl: 17—78.

7491.

Wie der vorhergehende.

Rev.) BRUNS . & . LUN . DUX . S . R . I . A . TH . & . ELECT . Das gekrönte Wappen in einem Schilde mit reichem Schnitzwerke. Darüber: 1779 Unter dem Wappen: I. W. S

Thaler. K. Cab. in H., wo auch ein ähnlicher mit der Jahrzahl 1791 und dem Münzzeichen C, ferner einer von 1797 und dem Münzmeisterzeichen: P . L . M . (S. Nro. 7481.) — Im **Cab. war ein solcher mit der Jahrzahl: 1784.

7492.

Wie der Avers von Nro. 7482, nur ist die Jahrzahl: 17—86 an den Seiten des Schildes, das hier ganz einfach ist.

Rev.) Auch wie Nro. 7482 aber mit: C. im Abschnitte.

Gulden. K. Cab. in H., wo auch je einer von 17—87, 17—88 und 17—89.

* 7493.

GEORG III V(*on*) . G(*ottes*) . G(*naden*) . KÖNIG UND CHURFÜRST ❁ Sein belorbeertes Brustbild, von der rechten Seite, mit langem, lockigem, Haare, bloßem Halse, im römischen Harnische und Gewande. Am Abschnitte des Armes: H

Rev.) Aufschrift in fünf Zeilen: ✢ I ✢ THALER HANNOVERISCH CASSEN=GELD ❁ 1801 ❁ Darunter: ❁ C ❁

Sogenannter Cassen-Thaler, er scheint nur in geringer Anzahl geprägt worden zu seyn, denn er kommt wenig vor. K. Cab. in H. R.

** 7494.

Wie der vorhergehende, aber mit bloßem Hals und Brust. Am Abschnitte des Halses: H

Rev.) Wie der vorhergehende, aber anstatt der Werthzahl I steht hier $^1/_2$, die Verbindungsstriche in CASSEN GELD sind hier weggelassen, die Buchstaben der Aufschrift sind hier etwas größer.

Halber Thaler von zwei Stämpeln; der zweite ist von etwas kleinerem Umfange, etwas erhobener geschnitten, er hat CASSEN GELD; sie kommen ebenfalls selten vor. K. Cab. in H. R.

7495.

GEORG . III . D . G . BRIT . REX . F(*idei*) . D .(*efensor*) B . & L . DUX . S . R . I . A . TH . & EL . ❁ Sein belorbeertes Brustbild von der rechten Seite, mit langem, lockigem Haare, bloßem Hals und Brust. Am Abschnitte des Halses: H

Rev.) 18 STUCK EINE — MARK FEIN ❁ 1801 In der Mitte: $\frac{2}{3}$ Unten: ❁ C ❁

Zweidrittelstück. K. Cab. in H.

7496.

GEORG . III . D . G . BRITANNIAR . REX . F . D.B.&L.DUX.S. R I A TH & EL. ❁ Sonst auf beiden Seiten wie auf dem vorhergehenden, aber ohne den — nach EINE

Halber Thaler, die Punktirung ist undeutlich. Cab. des Herrn Grafen v. Zech.

7497.

GEORGIUS . III . D . G . BRITANNIARUM . REX.F.D. In einem gekrönten unten zugespitzten einfachen Schilde, das vierfeldige Wappen mit einem mit dem Kurhute bedeckten Mittel- und Herzschilde. Unten: C.

Rev.) BRUNS&.LUN.DUX.S.R.I.A.TH.&.ELECTOR.1801. ❁ In der Mitte: $\frac{2}{3}$ Unten herum: N . D . REICHS . FUS . FEIN . SILBER .

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo er auch von 1802. mit dem Münzmeisterzeichen: G. F. M. (Georg Friedrich Michaelis, Münzmeister in Clausthal von 1802 bis 1807) und FUSS. statt FUS., und eben so von 1803, 1804 und drei etwas abweichende von 1805.

* 7498.

Im Allgemeinen wie der vorhergehende, aber hier ist der Schild oval und vom Ordensbande mit dessen Motto: HONI . SOIT . QUI . MAL . Y. PENSE . umgeben. Unten: G.–.M. (hier hat des Münzmeisters Namensbuchstabe F dem Ende des Ordensbandes weichen müssen.)

Rev.) Im Allgemeinen wie der vorhergehende, aber mit LÜN. und der Jahrzahl: 1807.

Halber Thaler. K. Cab. in H., wo er auch von 1805 und von 1806 vorhanden.

* 7499.

GEORGIUS . III . D . G . BRITANNIARUM . REX . F . D.⁎ Sein Brustbild, im Allgemeinen wie bei Nro. 7493 aber weniger schön geschnitten. Am Abschnitte des Halses: M Unten: C

Rev.) BRUNS. & . LUNEB. DUX . S . R . I. A . TH . & . ELECT. 1814 *

In der Mitte: $\frac{2}{3}$ und unten herum: N . D . REICHS FUSS . FEIN SILBER .

Halber Thaler. K. Cab. in H., es sind daselbst drei Stämpel von 1813 und zehn von 1814.

Anhang

zu den braunschweigischen Thalern.

Zu Friedrich Ulrich

(I. Abtheilung des III. Bandes.)

6571. a.

. FRIDERICꝰ ULRICꝰ . D : G : DUX . BRUNSVIC : ET . LUN . und das gekrönte mit einem Zaunhaken und einem Pfeile durchstochene Herz. In einem schmalen Blätterkranze der geharnischte Herzog, bis an die Hüften, von der rechten Seite, mit kurzem Haare, ohne Bart, mit glattem Kragenumschlage, über die rechte Schulter gehängter Feldbinde, deren Enden rückwärts herunterhängen, in der rechten Hand hält er den Kommandostab, die linke ist in die Seite gestemmt, vor ihm steht der befederte offene Helm.

Rev.) DEO ET PATRIÆ ❀ — ANN — O . 1615 . Das fünffach behelmte Wappen in einem Schilde mit reichem Schnitzwerke und den Helmdecken. Rechts ist ein auf Erdreich stehender Mann mit einem an die rechte Schulter gelehnten ausgerissenen Tannenbaume, als Schildhalter.

Thaler. K. Cab. in H., wo er im Goldabschlage vorhanden ist. RRRR.

Zu Johann Friedrich.

△ 7224. a. (M. 6588.)

IOH : FRID : D : G : D : B : E : L . B : Sein Brustbild, von der linken Seite, in einer Perrücke, mit umgelegtem Gewande.

Rev.) EX DURIS GLORIA. Ein Palmbaum auf einem Felsen im Meere. Zur Seite zwei Schiffe. Am Felsen ist das Werthzeichen: $\frac{2}{3}$ darüber ein Stern. Unten ist die Jahrzahl: 1676

Halber Thaler.

8. Fränkische und schwäbische Kreismünzen.

a) Fränkischer Kreis.

* 7500. (M. 1228.)

AD LEG(*es*) : IMP(*erii*) : BAMBERG : WIRTZBURG : CULMBACH : ONOLTZBACH. 1624 ❁ Vier in's Kreuz gelegte Wappenschilde, nämlich das bambergische, würzburgische, markgräflich brandenburgische und burggräflich nürnbergische, mit untermengten Lorbeer- und Oelzweigen. In der Mitte: c—s (*Conrad Stutz*, Stämpelschneider und Münzmeister in Fürth von 1622 bis 1654).

Rev.) FERDINANDUS ❁ II ❁ D: G: ROMAN: IMPERATOR: SEMP: AUGU: Der gekrönte Doppeladler, mit Kopfscheinen, mit dem Reichsapfel, dessen verziertes Kreuz bis oben an die Krone reicht, auf der Brust.

Thaler. Mon. en arg. p. 329. et Cat. imp. p. 525. — Spieß, Brandenb. Münzbelustigungen IV. S. 343. — Heller, die bambergischen Münzen. Nr. 132.

* 7501. (M. 1229.)

Vier in die Runde herumgelegte Brustbilder der ausschreibenden Fürsten des fränkischen Kreises, in ovalen Rahmen, mit beigeschriebenen Namen: IOAN : GEORG : D . G . EPI : BAMBE(*rgensis*): 2) PHILIP : ADOL : D . G : EPI : WIRCE(*burgensis*). 3) CHRISTI(*anus*): D . G . MARC(*hio*): BRAND(*enburgensis*): 4) IOACH(*imus*): ERN(*estus*): D . G . MAR : BRAN: Die Rahmen sind mit reichem Schnitzwerk umgeben, und unter jedem ist ein Schildchen mit dem Wappen. Rings am Rande sind Zierrathe.

Rev.) SIC PUBLICA — COMŌDA STABUNT. Die Gerechtigkeit und der Friede auf einer Bank sitzend, sich umarmend und küssend, über ihnen schweben zwei Engel, einen Lorbeerkranz und zwei Palmzweige haltend. Oben strahlt der Name Jehovah. Unten herum M.DC.XXV An der Bank ist links: c s

Fast einer Medaille gleichender Thaler. Mon. en. arg. p. 329 et Cat. imp. p. 525. — Köhler, Mzbl. Bd. IV. p. 446. — Spieß, l. c. S. 339. — Heller Nr. 133.

* 7502. (M. 3717.)

Vier in's Kreuz gelegte Wappenschilde, nämlich das bambergische mit einer Kaiserkrone, das burggräflich nürnbergische mit einem Fürsten-

hute, ein Schild, darin die in einander geschlungene Chiffre G B (d. i. Grafenbank), mit einer Grafenkrone, und der Stadt Nürnberg Wappen mit einer Mauerkrone bedeckt. Zwischen diesen Wappen erscheinen abwechselnd die Buchstaben: FF und K (Es deuten dieselben den fränkischen Kreis an). In der Mitte der vier Schilde ist die Jahrzahl: 1693

Rev.) Die in drei Zeilen abgetheilte Aufschrift: DES FRANCKISCHEN CRAISES $\frac{2}{3}$ STVCK Darunter ein Lorbeer- und ein Palmzweig über einander gelegt. Ganz unten ist der Name des nürnbergischen Münzmeisters: G.F.N. (Georg Friedrich Nürnberger, Stämpelschneider und Münzmeister in Nürnberg von 1682 bis 1724).

Zweidrittelstück. Mon. en arg. p. 329 et Cat. imp. p. 525. — Imhof, Sammlung eines Nürnbergischen Münz-Cabinets, I. S. 287 u. 288, wo unter Nro. 61. 62 und 63 drei verschiedene Stämpel aufgeführt werden, deren erster nach STVCK einen Punkt hat. — Heller, l. c. Nro. 269, 270 und 271.

b) Schwäbischer Kreis.

* 7503.

Zwei neben einander stehende, durch Bänder mit einander verbundene, ovale Wappenschilde mit Schnitzwerk; der rechtsstehende mit dem Wappen des damaligen Bischofs von Constanz, eines Freiherrn von Rodt, trägt die Inful, der linksstehende, mit dem Fürstenhute bedeckte Schild führt das vierfeldige württembergische Wappen. Bei dem constanzer Schilde steht die nach außen gekehrte Umschrift: MARQ(*uardus*) : RUDOL(*phus*) : EPISC(*opus*) : CONST(*antiensis*) : Bei dem württembergischen Schilde ist die auf gewöhnliche Art nach innen gestellte Umschrift: EBERH(*ardus*) : LUDOV(*icus*) : DVX WURT : ET TEC(*cae*) Oben und unten ist ein Stern.

Rev.) MONETA — NOVA IMPERIALIS CIRCULI — SUEVICI * Zwischen zwei unten gebundenen Palmzweigen in einem ovalen Schilde mit Schnitzwerk das Wappen des schwäbischen Kreises, nämlich drei doppeltgeschwänzte Löwen und über denselben ein Kreuz. Unten zwischen der Jahrzahl: * 16 — 94 * das augsburger Stadtwappen und an jeder Seite desselben ein kleines Hufeisen, als das Zeichen des dortigen Münzmeisters Holeisen.

Thaler. Der Bischof von Constanz fand sich beleidigt, daß man auf diesem Thaler das Schwert und den Bischofsstab an dem constanzer Schild weggelassen, und verlangte von der augsburger Münzbehörde einen andern Münzstock, zwar mit Weglassung seiner bischöflichen Insignien, aber auch zugleich des Herzogshuts auf dem

württembergischen Schilde. Da dies jedoch der Herzog nicht zugab, so wurde der Stämpel des folgenden Thalers mit Inful, Stab und Schwert verfertigt, zugleich aber auch gesucht, die von vorstehendem Gepräge ausgegebenen Stücke so viel als möglich wieder einzuwechseln, weshalb sie sehr selten geworden sind. Binder, württembergische Münz- und Medaillenkunde, p. 181 Nro. 212 und p. 161. —

* 7504. (M. 1230.)

Im Allgemeinen wie der vorhergehende, jedoch mit folgenden Abweichungen: die ebenfalls nach außen gekehrte Umschrift bei dem bischöflichen Wappen lautet hier: MARQ : RUDOLPH : EPIS : CONST Die wiederum nach innen gekehrte bei dem württembergischen lautet: EBERH : LUDO : DUX WÜRT & . TEC Außerdem ragen neben der Inful Hirtenstab und Schwert hervor.

Rev.) MONETA — NO — VA IMPERIALIS CIRCULI — SUEVICI ⁎ Sonst wie die vorhergehende Rückseite.

Thaler. Köhler, Mzbl. P. VII. W. 20. — Mon. en arg. p. 351 et Cat. imp. p. 555, an beiden Orten steht DVX statt DUX. was wohl ein Fehler seyn wird. — Binder, l. c. Nr. 213.

* 7505. (M. 1230.)

MARQ : RUDOLF : EPISC : CONST (ebenfalls nach außen gekehrt), und dann nach innen zu lesen: EBERH : LUDO : DUX WURT . & TEC Sonst wie der vorhergehende, auch mit Hirtenstab und Schwert.

Rev.) MONETA — NOV — A ARGENT IMPERIALIS — CIRCULI — SUEVICI ⁎ Sonst wie die vorhergehende Rückseite, nur etwas verschieden in der Zeichnung. Unten zwischen dem Schilde und den Palmzweigen: I. I. — W. (Johann Jacob Wagner, Münzmeister in Stuttgart von 1680—1700) und weiter unten 16—94, dazwischen eine springende Stute.

Zu Stuttgart geschlagener Thaler. Mon. en arg. p. 351 et Cat. imp. p. 555. Binder, l. c. Nr. 214.

9. Geldern.

Karl,

Sohn Adolfs von Egmont Herzogs von Geldern, und dessen Gemahlin Katharina Prinzessin von Bourbon, geb. 10. November 1467, wurde nach dem Tode seines Vaters als nicht völlig sechsjähriger Knabe von Herzog Karl dem Kühnen von Burgund nach Eroberung des Herzogthums 1473 an den burgundischen Hof als Gefangener fortgeschleppt; erst im Jahre 1492 konnte er wieder in sein Land zurück-

kehren und die Regierung übernehmen; unaufhörlich bekriegt und kriegend, bald Sieger, bald besiegt, † er nach einem wüsten Leben, ohne Hinterlassung ehelicher Nachkommenschaft den 25. Juni 1538.

Gemahlin: Elisabeth, Tochter Herzog Heinrichs, des Mittlern von Braunschweig-Lüneburg, und dessen Gemahlin Margaretha, Prinzessin von Kursachsen, geb. 11. September 1492, verm. 1518, † 1572.

△ 7506. (M. 1295.)

KAROL . DVX GELRIE IVL(*iaci*) COM(*es*) ZVT(*phaniae*). Sein geharnischtes Bildniß, von der linken Seite, mit einem Baret auf dem Kopfe.

Rev.) EQVITAS IVDICIA TVA DOMI(*ne*) Das behelmte Wappen. Ohne Jahrzahl.

Dickthaler, mit Mönchsschrift auf beiden Seiten, nach Herrn von Madai's Angabe der Abguß eines Snaphan's.

* 7507. (M. 3718.)

KA—ROL' ∘ DVX ∘ GELR' ∘ IVL' — ∘ — CO' ∘ ZV' ∘ Der Herzog, von der rechten Seite, im Brustharnische, das Haupt mit einem mit fünf Federn geschmückten niedern Hute bedeckt, auf einem Pferde in vollem Rennen, das entblößte Schwert rückwärts haltend. Im Abschnitte: ✕ GEL(*riae*) ✕

Rev.) EQVITA'(*s*)—IVDIC—IA' * TVA'—DOMIN'(*e*) Die zwei Löwen von Geldern und Jülich in einem gespaltenen länglichen Schilde, auf der Mitte eines Blumenkreuzes, dessen vier Enden mit dem geldrischen Kleinode (einem runden Schirmbrett mit der Schildfigur auf ausgebreitetem Pfauenschwanze) geschmückt sind. Auf beiden Seiten ist Mönchsschrift. Ohne Jahrzahl.

Sogenannter Snaphan, auch mit anderer Punktirung vorhanden. — Köhler, P. X. W. 16., wo aber der Kupferstecher die auf des Pferdes Kopf befindlichen Federn für Buchstaben ansah und also des Herzogs Namen fehlerhaft: KA'RO ROL ausgedrückt hat. — Mon. en arg. p. 181 et Cat. imp. p. 261. — Appel, Repert. III. Bandes I. Abth. Nro. 1136.

* 7508. (M. 1296.)

KAROL' ▾ DVX ▾ GELR' ▾ IVLL' — COM' ▾ ZVT' ▾ Der geharnischte Herzog, von der rechten Seite, auf einem sprengenden Pferde mit aufgesetztem befedertem Hute, das entblößte Schwert in der ausgestreckten rechten Hand rückwärts haltend. Auf der Chabraque sind in

zwei Zeilen die Buchstaben: G / ST [nach Herrn von Madai's und Sander's Auslegung: G(*eldriae*) S(*tuferorum*) T(*riginta*)]. Unter dem Pferde die Jahrzahl:·1538 (die Zahl 5 in Gestalt einer 7).

Rev.) DISCERNE ▲ CAV(*sam*)' ▲ ME(*am*)' ▲ D(*e*)' ▲ GEN(*te*)' ▲ NO(*n*)' ▲ SA(*ncta*)' ▲ (das letzte ▲ ist nicht gewiß). Zwei neben einander stehende Wappen, jedes mit seinem Helme nebst Helmzierde, in dem Schilde zur Rechten ist der geldrische und in dem zur Linken der jülichische Löwe. Dazwischen wiederum die drei Buchstaben: G / ST

Thaler. Einige wollen die Buchstaben G ST also auslegen: Geldriae Statuum Talerus, diesem widerspricht die von Psalm 43 V. 1. entnommene Umschrift des Reverses, welche ohne Zweifel ein gegen die geldrischen Stände zielender Spruch ist. (Bei Madai steht irrig: IVLI.) — Sander, Nr. V. — Mon. en arg. p. 181 et Cat. imp. p. 261. — RRR.

10. Gefürstete Grafschaft Henneberg.

Wilhelm VII.,

Sohn Wilhelms V. und dessen Gemahlin Margarethe, Prinzessin von Braunschweig-Wolffenbüttel, geb. 10. Februar 1478, trat 12. März 1495 die Regierung an, † 24. Januar 1559.

Gemahlin: Anastasia, Prinzessin von Kur-Brandenburg, geb. 17. März 1478, verm. 17. Febr. 1500, † 4. Juli 1534.

** 7509. (M. 1231.)

WILHELMVS * D * G * PRIN(*ceps*) * & * COMES * HEN(*nebergensis*)⁑ Sein Brustbild, bis fast halben Leib, ziemlich vorwärts gekehrt, doch mehr von der linken Seite, mit bloßem, fast kahlem Haupte, in einer Pelzschaube, die er mit der rechten Hand anfaßt.

Rev.) IN * TE—D(*omi*) NE * SPERAVI * NON * CONFVN(*dar*) * IN E(*ternum*) Das mit zwei Helmen bedeckte vierfeldige Wappen, an dessen Seiten: 15—46

Thaler. Er ist auch ohne Jahrzahl mit einem * vor DNE* und im K. Cab. zu Dresden mit der Reversumschrift IN . TE — . DNE . SPERAVI . NON . CONFVN . IN ET — vorhanden; es soll auch solche von 1540 und 1544 geben. Arend, von 1540, aber offenbar schlecht abgebildet. — Cat. imp. p. 367 vom Jahre 1546. — Berg fol. 42 b. von 1546, aber fehlerhaft abgebildet.

△ 7510.

WILHELMVS . D . G . PRIN . ✕ COMES . HEN: Sonst auf beiden Seiten ziemlich wie der vorhergehende Thaler.

Halber Thaler. Berg, l. c.

* 7511. (M. 1232.)

WILHELMVS . D : G : — C(*omes*) : HENNENBER: Sein Bildniß, bis halben Leib, im Allgemeinen wie bei Nro. 7509, aber mit einer Kette um den Hals; seine beiden Hände sind auf das vor ihm stehende, die Umschrift trennende Wappen gelegt. Zu Ende der Umschrift ist die Chiffer HN mit angehängtem Zainhaken. (Hans Neumann, Münzmeister in Schleusingen von 1550 bis 1553 und 1555 bis 1569, in Eisleben 1554 und 1555.)

Rev.) . D : G : CAROL : V : RO : IMPE : S(*emper*) : AVGV : 1553. Der Doppeladler, ohne Scheine, mit dem Reichsapfel auf der Brust. Oben schwebt die Kaiserkrone.

Thaler. Im K. Cab. zu Dresden befindet sich ein ähnlicher Thaler von 1553, auf welchem das Bildniß ohne Halskette und nach dem Monogramme des Münzmeisters (HN¬) ein o erscheint.

* 7512. (M. 1232.)

WILHELMVS : D : G : — C:HENNENBER : HN¬ Sein Bildniß ist hier mehr von der rechten Seite zu sehen und überhaupt der Kopf etwas breiter, sonst im Allgemeinen wie der vorhergehende.

Rev.) . D:G:CAROL * V * RO * IMPE * S * AVGVS * 1553 Im Allgemeinen wie die vorhergehende Rückseite, nur hat der Adler Kopfscheine, ist größer und feiner geschnitten.

Thaler. K. Cab. in M. — Herr Staatsarchivar Erbstein in Dresden besitzt einen ähnlichen Thaler von 1553 mit der Umschrift WILHELMVS * D . G * — C * HENNENBER HN¬ im Avers. — Es ist dieser Thaler auch vom Jahre 1555 aber im Avers mit * statt der Doppelpunkte vorhanden, der Revers unterscheidet sich nur durch die Jahrzahl.

* 7513.

Wie der vorhergehende, aber mit: G * — * C

Rev.) . D:G:CAROL * V * RO * IMPE * S * AVGS * 1557 * Der Doppeladler wie auf dem vorhergehenden, nur enthält der Reichsapfel die Werthbezeichnung: 24

Thaler.

7514.

Wie der vorhergehende.

Rev.) . D:G:CAROL * V * RO * IMPE * S * AVGVS * 1557 * Sonst wie der vorhergehende.

Thaler. Herr Merzbacher.

* 7515.

Wie Nro. 7513.

Rev.) * D * G * CAROL * V * RO * IMPE * S * AVGVST * 58 (1558) Sonst wie die Rückseite von Nro. 7513.

Thaler von zwei Stämpeln, deren Unterschied nicht zu bezeichnen ist.

Georg Ernst,

Sohn Wilhelms VII. und dessen Gemahlin Anastasia, Prinzessin von Kur-Brandenburg, geb. 27. Mai 1511, folgte seinem Vater den 24. Januar 1559, † 27. Dezember 1583. Der letzte seines Geschlechtes.

Gemahlinnen: 1) Elisabeth, Prinzessin von Braunschweig-Kalenberg, verm. 1543, † 19. August 1566.

2) Elisabeth, Prinzessin von Württemberg, geb. 3. März 1548, verm. 1. Juni 1568, wieder verm. 30. Oktober 1586 an Georg Gustav, Pfalzgrafen zu Lauterеck, † 18. Februar 1592.

* 7516. (M. 6601.)

IORG ꞉ ERNST ꞉ DEI ꞉ GRAC(*ia*) ꞉ PRI(*nceps*) ꞉ ET ꞉ CO(*mes*) ꞉ HE HN¬ Das geharnischte Brustbild, von der rechten Seite, mit kurzem krausem Haare, starkem Knebel- und Kinnbarte.

Rev.) I(*n*) * TE * DOM(*ine*) * SPERA(*vi*) * NO(*n*) * CONFV(*ndar*) * IN * ETERNV(*m*) * und das Münzmeisterzeichen wie im Avers. Das mit zwei Helmen bedeckte vierfeldige Wappen, zwischen den Helmen die Jahrzahl: 59 (1559)

Thaler, der wegen der Jahrzahl merkwürdig ist.

* 7517.

IORG ⁑ ERNST ⁑ D ⁑ G ⁑ PRINC ⁑ ET ⁑ CO ⁑ HENN HN¬ Sein Brustbild, wie auf dem vorhergehenden.

Rev. IN ⁑ TE ⁑ DO ⁑ SPE ⁑ NON ⁑ CON ⁑ IN ⁑ ETER — ❁ 61 ❁ (1561) Das mit zwei Helmen bedeckte Wappen.

Thaler. Mon. en arg. p. 250 et Cat. imp. p. 367.

* 7518.

* IORG ⁑ ERNST ⁑ D ⁑ G ⁑ PRINC ⁑ ET ⁑ COM ⁑ HE * und die Münzmeisterbuchstaben wie bei den vorhergehenden. Sonst auf beiden Seiten ganz wie der vorhergehende, auch mit der Jahrzahl: 61

Thaler.

△ 7519.

Wie Nro. 7516.

Rev.) IN * TE * DO * SPE * NON * CON * IN * ETER * 1562. Das Wappen mit den zwei Helmen.

Thaler. Appels Kat. IV. Abth. Nro. 433.

7520.

Wie Nro. 7517.

Rev.) * IN * TE * DO * SPE * NON * CON * IN * ETER — * 1562 * Sonst wie voriger.

Thaler. Erbstein'sches Cab.

* 7521. (M. 1233.)

Wie der Avers von Nro. 7516.

Rev.) IN * TE * DOMI * SPERA * N * CONE * I * ÆTE — 64 Das Wappen mit den zwei Helmen.

Thaler, wo der Stämpelschneider anstatt des F im Worte CONF ein E geschnitten hat. — Berg, fol. 38. — Mon. en arg. p. 250 et Cat. imp. p. 367. — Im von Madai'schen Cabinet befand sich ein ähnlicher mit der Jahrszahl: 1565 (oder 65?)

△ 7522. (M. 1233.)

IORG * ERNST * DEI * GRA * PRINC * CO * HEN Das Münzzeichen wie bei Nro. 7516, darunter scheint ein ganz kleines Kleeblatt zu seyn. In einem Kranze (?) das Brustbild wie auf dem vorhergehenden.

Rev.) :IN : TE : DOMI : SPERA : N: CONF : I. ÆTER — 64 Das zweifach behelmte Wappen.

Thaler. Köhlers Mzbl. P. II. W. 15.

7523.

Wie Nro. 7516.

Rev.) Wie der vorhergehende, auch mit der Jahrzahl: 64

Thaler, ich sah ihn bei Herrn Oberndörfer.

△ 7524. (M. 3719.)

GORG : ERNST : D : G : PRIN : ET : CO : HE : Sonst wie die vorhergehenden.

Rev.) Wie die Rückseite von Nro. 7521, ob jedoch daselbst im Worte CONF. ebenfalls statt F ein E steht, ist mir unbekannt.

Thaler.

* 7525.

IORG . ERNST . DEI . GRA . PRIN . ET . COM . HENN: Sein Brustbild, wie gewohnt.

Rev.) I . TE . DOM . SPERA . NO . CONFV . IN . ETER — Das Münzzeichen. — Das zweimal behelmte Wappen. Zwischen den Helmen: 1567

Thaler.

7526.

Vermuthlich vom gleichen Stämpel wie der vorhergehende.

Rev.) I : TE . DOM : SPE . NO . CONFV : IN . ETERNV Sonst wie der vorhergehende, auch von 1567

Thaler. K. Cab. in M.

* 7527. (M. 6602.)

Im Allgemeinen wie Nro. 7525, aber mit HENN Neben dem Haupte: 15—69

Rev.) I . TE . DOM : SPERA . N — CONFV . IN . ETER — Das gewohnte Münzzeichen. Das mit den beiden Helmen bedeckte quadrirte Wappen in einem länglichen, die Umschrift trennenden Schilde mit Schnitzwerk.

Thaler. R.

7528.

IORG . ERNST . D : G . PRINC . E . C . HENN * Sein Brustbild, wie auf dem vorhergehenden, neben dem Haupte: 15—69

Rev.) IN . TE . DO . SPE . NO . CON . IN . ETER — das Münzzeichen. Helme und Wappenschild, wie auf dem vorhergehenden Thaler.

Halber Thaler. Mon. en arg. p. 250 et Cat. imp. p. 367. Spätere Thaler oder Gulden von 1569 bis 1583 sind mir noch nicht vorgekommen. R.

△ 7529. (M. 1234.)

GEORG . ERNES . D . G . PRINC . ET COM . IN . HENNEB. Sein geharnischtes Brustbild.

Rev.) OBIIT 27 . DECEM . 1583 . ÆTATIS LXXII. Das Wappen.

Sterbethaler. RR.

Staatliche Bibliothek Bamberg

Rev.) Wie die Rückseite von Nro. 7521, er jedoch befehlt, im Worte OCNF. ebenfalls fehlt F aus F. Jahr. ist mir unbekannt.

* 7525.

RUDG . ERNST . BEI : GRA . PRIN . ET . COM . H . NN : Sein Brustbild, wie gewöhnlich.

Rev.) I . TR . DOM . SPERA . NO . CONSV . IN . ETRNA — Das Wappenschild. — Die gewöhnlich bezeichnete Münzstätte. Mit dem Jahre 1667

7526.

Brustbild eben gleichen Stempel wie der vorhergehende.

Rev.) I : TR . DOM : SPE . NO . CONSV . IN . ETERNV Schild wie der vorhergehende, auch von 1667.

Selten. R. Gut. in. R.

* 7527. (M. 1250.)

Im Allgemeinen wie Nro. 7526, aber mit DENM Zeichen den Jahren 16—60

Rev.) I . TR . DOM : SPERA : — CONSV . IN . FELM . Das mehrere Wappenschilden. Das mit den beiden Helmen bedeckt, quadrirte Wappen in einem Schildchen, die Umschrift trennenden Spitzen mit Schildchen.

Selten. R.

7528.

IOHG . ERNST . D : G . PRINC . E . C . HENN . Sein Brustbild, wie auf dem vorhergehenden, neben dem Zeugen : 16—58

Rev.) IN . TE . DO . SPE . NO . CON . IN . ETERN . — Das Wappenschild, wie auf dem vorhergehenden Thaler.

Madai. Mon. ... p. 280 et Cat. ... p. 362. ... Thaler von 1653 bis 1659 sind mir noch nicht vorgekommen. R.

A 7529. (M. 1251.)

GEORG . ERNST . D . G . PRINC . ET COM . IN . HENNEB. Sein geharnischtes Brustbild.

Rev.) ... Das Wappen.

Selten. R.